Unerreicht als reiner bester condensirter Schweizermilch
Condensirte Milch
Fabrik-Marke Gesetzl. Gesch.
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund
DRESDEN, Bautzner-Str.
LONDON, Bury-Street.
Z. h. i. all. Apothek., Drogenhdlg. u. Geschäft. d. Nahrungsmittelbr.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.
Dresden, 1891.

Wichtig für Damen!
Wie die bedeutendsten Zeitungen über die
Meissner Smyrna-Knüpfarbeiten
urtheilen, ist auf Seite 12 zu finden.

J. G. Klingner
Waisenhausstrasse 1
(Dippoldiswaldaer Platz)
Steingut
unter Bazar-Preisen:
Tonnen m. Schrift, Zwiebelm. 45 Pf.
Essig- u. Oelflaschen 45 „
Nachttöpfe 45 „
Waschbecken 45 „
Schneidebretter 45 „
Teller, Zwiebelm., 2 St. 45 „
Hopfenm., 3 „ 45 „
Gemüseschüsseln 8—45 „
Salz- und Mehlbehälter, weiss 90 u. 100 Pf.,
Zwiebelm. 125 u. 135 „

Hohenzollern-Mäntel,
Kaisermäntel, Paletots, Havelocks, Joppen
empfiehlt in grosser Auswahl
Robert Kunze, Altmarkt 1 (Rathhaus),
Bazar für Reise-Artikel und Herren-Modewaaren.

Künstliche Zähne
Specialität Gebisse ohne Gaumenplatten
Plombirungen etc. Korrecte Ausführung
Mässige Preise
Chr. Sörup
Zahnkünstler
26! Wettiner-Str. 26! Ecke der Reinhardtstr.

Kerzenkronleuchter
Petroleum-Lampen
empfiehlt
Julius Schädlich
Am See 40.

Smyrna-Knüpfarbeiten.
Die Grösse des Umsatzes in diesen beliebten Handarbeiten ermöglicht mir ganz erhebliche Preisermässigungen, so dass ich in der Lage bin, im Vergleich zu den mit grosser Reclame von auswärts angepriesenen, dazu minderwerthigen Knüpfarbeiten, etwas Billigeres und Besseres zu liefern.
C. Hesse, Königl. Hoflief., Altmarkt.

Nr. 286. Spiegel: Wahlen zum sächsischen Landtag. Hofnachrichten, Wahlversammlung, Blasewitzer Kirche, Verein für arzneilose Heilweise, Striesen, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Robert der Teufel", Kunstvereinsausstellung. | Dienstag, 13. October.

Jeder thue heute, am Wahltage, seine Pflicht!

Das Vorspiel ist beendet, der Hauptkampf wird heute beginnen. Der dritte Theil des sächsischen Volkes wird seine Vertreter ernennen und den Beweis erbringen, ob unser Stamm das Herz auf dem rechten Fleck behielt, oder ob es sich fortreißen läßt von dem Taumel, der wie eine schwere Krankheit in unseren Tagen durch die Menschheit zieht. Das Vorspiel ist beendet, es hat nicht an manchem hitzigen Zusammenstoß gefehlt, manch bitteres Wort ist hüben und drüben gefallen: Das soll uns nicht sorgen. Die alte, freudige Kampfeslust lebt immer noch im Deutschen, und wir hoffen, auch jenes edle Gefühl, das unsere Vorfahren trieb, dem besiegten Gegner die Hand zu reichen. Wie auch immer die Würfel am heutigen Tage fallen, das Eine ist sicher, daß gerade die Vorgänge in Dresden es nahe legen, in Zukunft dem gemeinsamen Gegner in geschlossener Schaar gegenüberzutreten. Heute wird für die kommenden Wahlen die Frage um die Macht gelöst; denn derjenigen Ordnungspartei, welche sich hier am stärksten zeigt, wird die Ehre des Vorkampfes im nächsten Turnier nicht genommen werden dürfen.

Die Wahlen zum Landtage finden in der nicht-sächsischen Presse, abgesehen von den conservativen Organen, anscheinend nur geringe Beachtung. Man giebt sich namentlich in Berlin den hochmüthigen Anstrich, als sei des Reiches Wohlfahrt abhängig nur davon, wie der Preuße, oder vielmehr wie der freisinnige Spießbürger von Spreeathen denkt. Aber es scheint nur so; in Wirklichkeit liegt man im Hinterhalt auf der Lauer, zu warten, ob es gelingt, den im besten Sinne konservativen Geist unseres Stammes zu beugen und in die staatstreue, dem freisinnig-sozialistischen Treiben abholde Landesvertretung eine Bresche zu legen. Man weiß jenseits unserer Grenzen, daß das tüchtige Volk Sachsens den festesten Damm gegen das Ueberfluthen der goldenen und der rothen Internationale bildet, und würde mit hämischer Freude die Durchlöcherung des Dammes bejubeln. Hierfür spricht vor Allem die Art und Weise, wie sächsische Dinge in der nichtsächsischen Presse behandelt werden. Mit widerlichem Hochmuth wird da von Sachsen wie von einem Lande gesprochen, wo sich Fuchs und Wolf gute Nacht sagen, wo es dunkel ist in den Geistern, wie in den Wintertagen am Nordpol. Die Schranken, welche unsere Verfassung dem Ueberschäumen der Zügellosigkeit auflegt, der maßvolle, sachliche, gerade Ernst, mit welchem unser König und seine Regierung jeder Ausschreitung entgegentreten, wird bespöttelt und Sachsen als ein Land geschildert, das in allen Theilen seines öffentlichen Lebens dringender Reformen bedarf. Fürst Bismarck hat vor wenigen Monden seiner Nation zugerufen: „Hütet die Verfassung des Reiches" — nun denn, der Ruf gilt auch für uns: „Hütet die Verfassung unseres Landes!" Wenn der Sturm fegt über die Auen, wenn die Dämme zerreißen und die Fluthen der Vaterlandsfeindschaft über die Felder brausen, vernichtend, verderbend, dann werdet Ihr, die Ihr heute Eure Pflicht versäumt, vergebens die Vergangenheit zurückersehnen.

Was soll denn die Verfassung sein? Sie muß den Bedürfnissen, den hergebrachten Verhältnissen, der Sitte und Sinnesart der Nation entsprechen, sie darf jedoch nicht einem Ideal von an sich vollkommener Verfassung geopfert werden. Eine Verfassung aber, die, wie jene Sachsens, das Herkommen für sich hat, hat auch die rechtliche Vermuthung für sich, daß sie dem Wollen der Wahrheit entspreche; sie hat sich im Verlaufe der Zeit mit den Interessen, Sitten und Meinungen der einzelnen Staatsbürger auf das Genaueste und Mannichfaltigste verschlungen. Hier vor Allem gilt das Wort: „quieta non movere — festhalten am Gegebenen!" „Reformen" — das ist so ein Schlagwort, das schön klingt und wenig sagt, das nebelhaft auftaucht und sich auf Den, der es ausspricht, wie Weihrauchdunst senkt, das die Sinne berückt und gar nichts enthält. Aber wenn es irgendwo ausgesprochen wird, wohlverstanden, mit so recht tiefer Betonung und mit feurigem Leuchten der Augen, dann schlägt man begeistert auf den Tisch, daß die Biergläser wackeln, und schreit: „Reformen! Hurrah, Reformen!" Und wenn dann ein nüchterner Mensch fragt: „Na was wollen Sie denn reformiren?" dann wird zuerst gestutzt, dann folgt ein verächtliches Lächeln und es tönt das geflügelte Wort: „Sie sind ein Reaktionär. Sie haben eben gar keine Ahnung von Reformen!" Niemals haben die „Reformen" eine so ausgiebige Rolle gespielt, wie in dem jetzt endenden Wahlkampf. Und doch ist nur selten einmal in besonnener Weise das, worauf es ankommt, festgestellt worden. Der bisherige Vertreter des ersten Wahlkreises, der tüchtige Wetzlich, hat das Wort ausgesprochen, welches für jeden Vaterlandsfreund die Richtschnur unserer Zukunft bilden muß: „Nur das Lebensfähige erhalten, um auf diesem fortzubauen." Das ist es, worauf es ankommt; dies schlichte Wort des Handwerkers enthält das ganze Programm, auf welches der erste Kanzler des Deutschen Reiches seine gewaltige Thaten baute, es enthält auch das Programm, das für unser engeres Heimathsland Geltung haben muß, wenn anders wir in dem Strudel nicht vergehen wollen. „Das Lebensfähige erhalten, um auf diesem weiterzubauen" — es ist der direkte Gegensatz zu dem Programm der Sozialdemokratie: „Nichts ist lebensfähig, was die Entwickelung der Jahrhunderte zeitigte, nieder damit!" es ist auch der direkte Gegensatz zu dem Treiben gewisser Mächte, die den Kapitalismus verkörpern, die aus der Volksseele die Werthschätzung der Ideale herausreißen möchten, um an ihrer Stelle den Götzen Mammon, die ganze öde Leere der materialistischen Weltauffassung zu stellen, die den Wettkampf der Tüchtigkeit ersetzen wollen durch den Wettkampf des blinkenden Goldes. Heute aber, wo der gesunde Konservatismus sich wehren muß gegen den Anprall aus zwei Lagern, wo die Grundpfeiler deutscher Gesittung erbeben, da kommt es nicht darauf an, daß die Männer der Phrase in den Landtag einziehen, da kommt es darauf an, Männer zu wählen von deutscher Art, von deutschem Stamm, die offen und ehrlich eintreten für unsere Ueberlieferungen, die vor Allem festhalten an dem Grundsatz, daß unser Bürgerthum, daß unser Mittelstand nicht nur lebensfähig erhalten bleibe, sondern daß er das Rückgrat unserer staatlichen Ordnung zu bilden berufen sei. Männer gilt es zu wählen, die es aus Eigenem wissen, wo den kleinen Mann der Schuh drückt, Männer, wie sie gerade in Dresden mit glücklichster Hand als Rufer im Streit aufgestellt sind.

Zu überzeugen, Meinungen umzustimmen, ist jetzt kaum noch die Zeit. Wer heute an die Urne treten wird, weiß bereits, ob er seine Stimme den Männern giebt, welche das Alte festhalten und nur vorsichtig prüfend das Neue bauen wollen, ob er Männer erkürt, die der Anschauung des Liberalismus huldigen, ob er den Geist Lasker's in den sächsischen Landtag verpflanzen, ob er den Spuren Eugen Richter's folgen will, oder ob er endlich den Bestrebungen des familienzerstörenden, vaterlandslosen Sozialismus seine Zustimmung giebt. Zu Einem aber ist immer noch Zeit: daß der Appell an die Vaterlandsliebe lebendig wirke in jedem Einzelnen, der heute berechtigt ist zu wählen; daß Jeder sich klar werde, daß es seine Pflicht und seine höchste Ehre ist, mitzuwirken an der Entscheidung über das Schicksal seines Heimathlandes; daß man kleine Verstimmungen vergesse, persönliche Hindernisse überwinde und zur Urne schreite.

Thue heute Jeder seine Pflicht!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. October.

Berlin. Der Kaiser hatte heute eine längere Konferenz mit dem Reichskanzler und begab sich Nachmittags mit der Kaiserin nach Hubertusstock. — Die Kaiserin Friedrich hat sich heute von Homburg zunächst nach München begeben. — Gegenüber den wider die Reichsregierung wegen der Stempelpflicht der neuen italienischen Rententitres erhobenen Angriffen wird offiziös erklärt, daß die Regierung durch die bestehende Gesetzgebung gebunden gewesen und daß keine Regierung befugt sei, sich über die Bestimmungen bestehender Gesetze wegzusetzen. In Frankreich liege die Gesetzgebung anders. Die deutsche Regierung habe übrigens der italienischen gerathen, um den deutschen Inhabern die Erneuerung des Stempels zu ersparen, nur neue Coupons auszugeben und diesen Umstand auf den alten Titres zu vermerken. Die italienische Regierung sei aber wieder durch ihre heimische Gesetzgebung außer Stande gewesen, diesem Rathe zu folgen. — Freiherr v. Bülow, Kompagnieführer in der kaiserlichen Schutztruppe für Ostafrika, hat an die „Nordd". ein längeres Schreiben gerichtet, welches die an der Zelewski-Expedition geübten Kritiken widerlegt und insbesondere die Vorwürfe zurückweist, daß die Expedition nicht nöthig gewesen und daß sie nicht vorsichtig ausgeführt worden sei. — Der Vorstand der Berliner Anwaltkammer hat gegen die beiden Vertheidiger im Prozeß Heinze, Rechtsanwalt Dr. Ballien und Boßmann, die Einleitung der Disziplinaruntersuchung beschlossen. — Zu dem morgigen 70. Geburtstage Virchow's sind gegen 80 Deputationen angemeldet.

Breslau. Die hiesige Polizei fahndet auf einen gewissen Steinert aus Krakau, der angeblich das Bombenattentat bei Reichenberg verübt hat und sich früher hier aufhielt. — In Oppeln ist ein Güterzug entgleist. Acht beladene Wagen wurden zertrümmert, das Geleis zerstört und ein Beamter verwundet.

Kiel. Als Vertreter des Kaisers wohnte Graf Waldersee der Taufe des ersten Sohnes des Prinzen Friedrich Ferdinand, Herzog zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, in Grünholz bei. — Zu dem Gesellschaftsabend im Marinekasino am Sonnabend waren die russischen Offiziere zahlreich erschienen. Gestern waren unsere Seeoffiziere in Erwiederung an Bord des „Minin" geladen.

Halberstadt. Heute wurde hier der 100jährige Geburtstag des Lützower Jägers Zacharias Wernn feierlich begangen. Ein Hochamt in der Andreaskirche, an welchem die militärischen, sowie die städtischen Behörden theilnahmen, leitete den Festtag ein. Hierauf erfolgte die offizielle Beglückwünschung des Jubilars durch den Oberbürgermeister Namens der Stadt, sowie der militärischen Vereine. Der Jubilar erhielt das allgemeine Ehrenzeichen. Das Offizierkorps des Regiments Lützow überreichte dem Jubilar einen silbernen Humpen, die Unteroffiziere des Regiments eine Wanduhr, der deutsche Kriegerbund einen Sessel.

Herne. Auf der hiesigen Zeche „Julia" wurden drei Bergleute durch Herabstürzen des Förderkorbes getödtet.

Stuttgart. Außer Finanzminister Dr. v. Renner hatten auch die übrigen württembergischen Minister ihr Portefeuille dem König zur Verfügung gestellt. Der König hat indeß dem Ministerpräsidenten v. Mittnacht unter Versicherung seines Vertrauens den Entschluß zu erkennen gegeben, eine Aenderung an dem Stand des Ministeriums nicht verfügen zu wollen. Der Rücktritt Dr. v. Renner's erfolgt mit Rücksicht auf dessen hohes Alter und leidenden Gesundheitszustand.

Trier. Für die während der Ausstellung des heiligen Rockes nach Trier kommandirten Eisenbahnbeamten hat Bischof Korum 25,000 Mk. als Gratifikation angewiesen.

Pest. In der Linger'schen Spritfabrik fand heute eine Kesselexplosion statt, infolge deren ein Arbeiter getödtet und vier schwer verletzt wurden.

Pest. Die Regulirungsarbeiten am eisernen Thore endeten mit einem gänzlichen Fiasco. Die Unternehmer, welche die Sprengung von einem Kubikmeter Felsen für 70 Kreuzer übernommen haben, müssen hierfür 7 Gulden bezahlen. Sie wollen deshalb die Arbeiten einstellen, was die Zahlung von einer Million Konventionalstrafe zur Folge hat.

Paris. Die Artilleriekommission ist mit der Prüfung des Modells eines Revolvers beschäftigt, der ein Kaliber von 8 Mmtr. hat und viel leichter ist als der zur Zeit in der Armee eingeführte.

Paris. In Nimes wurden gestern bei dem Stiergefecht drei Stierkämpfer schwer verwundet. Einen nagelte der Stier mit dem Horn durch den Schenkel an die Arenaschranke.

Paris. Das Kriegsbudget, wie es von der Budgetkommission festgesetzt wurde, bemißt die Ausgaben für das Landheer, einschließlich Militärpensionen, auf 878,6, für die Marine auf 263,2 Mill. Frcs. Der Effektivbestand der Armee soll betragen 510,601 Mann, das sind 800 Mann mehr als im Vorjahre. — Die englische Regierung benachrichtigte die hiesige, daß die indische Post künftig nicht mehr über Frankreich, sondern über Deutschland gegeben werden solle.

Mendrisio. (Kanton Tessin.) Der der freisinnigen Partei angehörige Apotheker Buzzi wurde von drei angeblich der konservativen Partei angehörenden Personen überfallen und ermordet. Einer der Thäter wurde verhaftet, die anderen beiden sind über die italienische Grenze geflüchtet.

London. Wie der „Standard" aus Sansibar meldet, habe England den General Matthews angewiesen, zeitweilig den Sultan bei der Verwaltungsreform zu unterstützen. Es werden große Veranstaltungen getroffen, um die Stellung Sansibars zu befestigen und es zu einem Emporium für ganz Ostafrika zu machen.

London. In Abukir wurden drei Kolossalstatuen, zehn Fuß hoch, aus rothem Granit, entdeckt. Zwei stellen in einer Gruppe Ramses II. und die Königin Hentmara auf einem Throne sitzend, die dritte Ramses, aufrecht stehend, in kriegerischem Gewand dar. Die mit Hieroglyphen bedeckten Standbilder sind von ihren Sockeln herabgefallen.

Dublin. Das Volk nahm so lebhaften Antheil an dem Tode Parnell's, daß es die Kiste, in der der Sarg aufbewahrt gewesen war, zerschlug, um Stücke derselben als Andenken aufzubewahren.

Lissabon. Auf der Hochebene des Innern von Angola herrschten während dreier Tage starke Fröste. Die Temperatur sank bis 9 Grad unter Null, was bis dahin noch nicht vorgekommen war.

Die Berliner Börse verlief wegen des jüdischen Feiertages sehr still. Die Tendenz war auf allen Gebieten etwas abgeschwächt. Von Banken hatten selbst die bevorzugtesten Papiere nur vereinzelte Abschlüsse aufzuweisen. Von Bahnen Gotthard 1 Proz. niedriger, andere Bahnwerthe nur wenig schwächer. Von fremden Renten ungarische Goldrente fest. Kassaverkehr gleichfalls still bei wenig veränderten Kursen. Nachbörse leblos. Privatdiskont 3⅛ Proz. — **Wetter:** schön, Südostwind.

Paris. (Schluß.) Rente 95,72. Anleihe 105,70. Italiener 90,10. Staatsbahn 622,50. Lombarden 241,25. do. Prioritäten —. Spanier 68,90. Egypter 490,00. Ottomanen 540,00. [illegible] 543,00. Matt.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Octbr. 26,90, per Jan.-April 28,60, fest. Spiritus per Octbr. 39,25, per Januar-April 41,75, behauptet. Rüböl per October 70,00, per Januar-April 72,50, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November —, per März 275. Roggen per October 235, per März 239.

London (Produkten-Bericht). Weizen sehr fest, ½—1 theurer als Vorwoche, besonders feinster englischer gefragt. Angekommener stetig, schwimmender Weizen steigend, allgemein fest. Schwimmende Gerste ½ theurer. Mehl fest, ruhig. Mais, Gerste, Hafer stetig, ruhig. Bohnen, Erbsen anziehend. — Wetter: Heiter.

Oertliches und Sächsisches.

— Mit dem fahrplanmäßigen Extrazuge ist Se. Majestät der König gestern Vormittag 8 Uhr 13 Minuten von Wien in Villa Strehlen wieder eingetroffen. ½11 Uhr nahm Se. Majestät im Schloß die Vorträge der Herren Staatsminister, Hofdepartementschefs und des Herrn Geh. Rath Bär entgegen und ertheilte mehrere Audienzen.

— König Albert wohnte am Sonntag vor seiner Abreise von Wien dem Hofdiner in Schönbrunn bei, an welchem auch mehrere Erzherzöge, der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, und der sächsische Gesandte Graf v. Wallwitz theilnahmen.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Georg und Albert besuchten gestern Nachmittag den Zoologischen Garten.

— Der Königl. Bundesbevollmächtigte und außerordentliche Gesandte Graf v. Hohenthal und Bergen ist von seinem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der Gesandtschaftsgeschäfte wieder übernommen.

— Gestern Abend fand in Hollack's Etablissement eine überaus zahlreich besuchte Versammlung von Wählern des 4. Landtags-Wahlkreises statt, in welcher der ordnungsparteiliche Kandidat Herr Kommissionsrath Reichardt sich seinen Wählern vorstellte und sein Programm entwickelte. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet, ergriff Herr Reichardt das Wort zu folgenden Ausführungen: Nicht aus Ehrgeiz strebe er das Mandat in seiner Vaterstadt an, wohl aber habe er aus Pflichtgefühl nach dem Rücktritt des hochverdienten Dürlich sich entschlossen, sich den unvermeidlichen Stürmen des Wahlkampfes auszusetzen. Denn hochgeachtete Männer hätten ihm erklärt, daß vielleicht grade seine Kandidatur im Stande sei, den Wahlkreis von dem sozialistischen Alp zu befreien. Seine körperliche Rüstigkeit und die im Dienste der Oeffentlichkeit gewonnene Abhärtung hätten ihm über alle Bedenken hinweggeholfen. Nur in kurzen Worten wolle er sein Programm entwickeln, denn längst seien seine Ansichten durch sein Blatt, die „Dresdner Nachrichten", in weitesten Kreisen bekannt geworden. Jeder wisse, daß er beseelt sei von aufrichtiger Liebe zu König und Vaterland, Jeder wisse, daß er allem vernünftigen Fortschritt auf politischem, gewerblichem und kommerziellem Gebiete stets freimüthig das Wort geredet habe, daß er mit vollem Eifer für Recht, Gesetz und Ordnung eingetreten sei. Er glaube die praktischen Lebenserfahrungen, die er sich von der bescheidensten Lebensstellung herauf erworben habe, schon manches Mal im Dienste seines geliebten Sachsenlandes und seiner Vaterstadt verwerthet zu haben; im gleichen Sinne werde er fortarbeiten. Seit 40 Jahren ansässig in der Neustadt, kenne er deren Verhältnisse genau, er hoffe, namentlich bei den bevorstehenden Eisenbahn-Neuanlagen manches Ersprießliche durchsetzen zu können. Auch seine Stellung zum Sozialismus sei hinreichend bekannt. Er wisse recht wohl aus eigener Erfahrung, wo den braven schlichten Arbeiter, wo den fleißigen kleinen Handwerker der Schuh drückt und er werde stets für dieselben eintreten, wo es gilt, ihre Lebensstellung erträglich zu machen. Aber ebenso entschieden nehme er Stellung gegenüber den Feinden aller staatlichen Ordnung. Er habe selbst versucht, in dem Gedanken, daß eine gesunde billige Wohnung das Loos der unbemittelten Volksklassen im besonderen Maße zu erleichtern geeignet sei, diese Frage praktisch anzugreifen. Sein Plan, der bereits auch zu theilweiser Erfüllung gelangte, gehe dahin, 250 Arbeiterwohnungen zu schaffen, deren Bewohner vor Steigerungen sicher seien und wo kinderreiche Familien ein helles und gesundes Unterkommen finden. Die Wohnungsfrage sei brennend und Redner sei daher der Ansicht, daß ein Volksvertreter dahin zu wirken habe, daß die hohe Staatsregierung dieser Frage mehr wie bisher nahetrete. Mit Freude habe er die Nachricht begrüßt, daß an die Aufbesserung der Gehalte für die mitt-

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42
Trocken-fütterung

Dresdner Nachrichten.
Nr. 280. Seite 2. Dienstag, 13. Oct. 1891

reren und niederen Beamten geschritten werden solle. Er habe das volle Vertrauen zur Regierung, daß sie ihr Möglichstes thun werde zur Lösung dieser drängenden Frage; falls er das Mandat erhalte, werde er in wärmster Weise die Regierung unterstützen, wie er auch für die Aufbesserung der Pensionsverhältnisse eintreten werde. Selbstverständlich müsse die Gehaltaufbesserung sich auch auf die mittleren und unteren Eisenbahnbeamten erstrecken, hier sei aber auch dafür zu sorgen, daß eine Entlastung von übergroßer Arbeit eintrete. Dies liege nicht nur im Interesse jener Beamtenkategorie, sondern auch im Interesse der öffentlichen Sicherheit. Eine weitere Aufgabe erblickt Redner darin, kindergesegneten, unbemittelten Familienvätern und -Müttern möglichste Befreiung von den Schullasten zu erwirken, er würde selbst nicht prinzipiell gegen Schulgelds-Freiheit stimmen. Ferner werde er eintreten für eine gerechtere Normirung der Landes-Brandkassenbeiträge in denjenigen Städten, wo durch öffentliche Wasserleitung, Feuerwehr und sonstige Löscheinrichtungen die Gefahr für den Immobilien-Besitz auf ein Minimum beschränkt ist. In seinem Wahlaufrufe habe er auch die Frage des Schachtens berührt. Die staatsbürgerliche Gleichheit vor dem Gesetze erheische dringend, daß für die Juden das Verbot der Thierquälerei ebenso Geltung habe, wie für Christen. Seine Stellung den ernsten Gefahren gegenüber, welche dem deutschen Volke von dem Ueberwuchern fremder, vaterlandsloser Elemente drohen, sei die: bei aller Hochachtung vor allen in ihrem Charakter unantastbaren Juden halte er doch dafür, daß man nur dann die hohe Aufgabe der Pflege christlicher Gesinnung und deutschen Nationalgefühls lösen könne, wenn man den schamlosen Uebergriffen und Angriffen der Judenpresse, den hinterlistigen Manipulationen der Hebräer im Geschäftsleben, der wucherischen Ausbeutung des deutschen Volkes im Gewerbe und an der Börse mit Festigkeit entgegentrete. Soweit diese Fragen vor die Kompetenz des Landtages gehören, werde er in deutschem und christlichem Sinne an ihrer Lösung arbeiten. Am Schlusse seiner Ausführungen, denen der lebhafteste Beifall der Versammlung folgte, ermahnte der Redner noch einmal die Anwesenden, am Tage der Entscheidung ihre Pflicht zu erfüllen und ihm, wenn man ihn für geeignet halte, den Bezirk zu vertreten, die Stimmen zu geben.

— Auf der 8. Seite des heutigen Blattes wird eine letzte Mahnung an die Anhänger der Ordnungsparteien veröffentlicht.

— Vom 1. November an wird auch die Trinitatisparochie in Seehergerbestitze eingetheilt werden, sodaß von diesem Termine an jeder Geistliche die geistlichen Handlungen, als Taufen, Trauungen, Begräbnisse und die übrige Seelsorge in dem ihm überwiesenen Bezirke ausüben wird. Bisherige zwischen den Geistlichen und einzelnen Familien bereits bestehende Bande sollen durch dieses neue Verhältniß nicht gelöst werden.

— In dem Innern der Johannisfriedhofkapelle war die Reinigung von Anfang an schlecht. Den vielen Beschwerden gegenüber will man nun versuchen, durch Einlage eines Fußbodenbelages und Anbringung von Stoffportieren an den Eingangsthüren die Reinigungsverhältnisse so gut als möglich besser zu gestalten. Da die Kapelle sonst ein architektonisch ansprechendes Bauwerk ist, so ist dringend zu wünschen, daß es gelingen mag, den Uebelstand wirksam zu bekämpfen.

— Die geistige Feier der Grundsteinlegung für die Heilige Geist-Kirche zu Blasewitz gestaltete sich zu einem allgemeinen Festtag für die betheiligten Gemeinden Blasewitz und Neugruna. Blasewitz gehörte seit vielen Jahrhunderten zur Kreuzkirche in Dresden und zählte 1849 nicht mehr wie 256 Einwohner. 1875 war die Seelenzahl auf 2546 gestiegen und vom nächsten Jahre ab fanden regelmäßig Gottesdienste in der neuerbauten Turnhalle statt. Der Grundstein zu dem Kirchenbaufond wurde im Juli 1877 durch den Reinertrag der vom akademischen Gesangvereine „Arion" aus Leipzig in der Kirche zu Leschwitz und im Parkhotel zu Blasewitz gegebenen Concerte gelegt. 1880 schenkte der Rentier Oskar Richter 13000 Mk. zur Erwerbung des Kirchenbauplatzes und 2½ Jahre später fügte er aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit noch 20000 Mk. hinzu. 1885 hatte sich die Seelenzahl auf ca. 1200 erhöht und nun trat man dem Gedanken der Auspfarrung und Selbstständigmachung der Gemeinde näher. Blasewitz wurde der Landephorie Dresden zugetheilt und die Pfarrstelle unter die Kollatur des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums gestellt. Als Seelsorger wählte die Gemeinde Herrn Pfarrer Woldemar Leonhardi. 1888 war der Kirchenbaufond auf über 100000 Mk. gewachsen und am 31. August d. J. erfolgte der erste Spatenstich auf dem Bauplatz an der Berggartenstraße. Die Kosten des Baues sind auf 220000 Mk. veranschlagt und ist die Oberleitung dem Architekt Emil Scherz in Blasewitz übertragen, während die Maurerarbeiten Baumeister Emil Wagner und die Zimmerarbeiten Baumeister Stadtrath Kaiser ausführt. — Kurz nach 3 Uhr gestern Nachmittag setzte sich vom Gemeindeamt in Blasewitz ein stattlicher Festzug, gebildet aus der Feuerwehr, den Schulkindern, den Militär-, Turn- und Gesangvereinen rc., sowie den Vertretern der Kirche, der Behörden und der Gemeinde nach dem geschmückten Bauplatze in Bewegung, wobei die Spürring'sche Kapelle und eine Civilkapelle (Mitglieder der Musikerbörse, Leitung Pötzsch) den Choral „Sei Lob und Ehr" rc. intonirten. Mit dem allgemeinen Gesange „Dreieiniger heil'ger großer Gott" begann die Feier und sodann hielt Herr Pastor Leonhardi die warmempfundene Weihrede. Die Einfügung des Grundsteines mit der Urkunde erfolgte unter dem Gesang der Cantate von F. M. Gast „Jauchzet Gott alle Lande" gemischten Chor unter Hrn. Lehrer Lobie). Die ersten drei Hammerschläge führte Herr Oberkonsistorialrath v. Zahn Namens des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums aus, ihm folgten der Vertreter der Muttergemeinde, Herr Superintendent Dr. Tittelius, sodann Herr Regierungsrath Dr. Steinert als Vertreter der Königl. Kreishauptmannschaft, Herr Konsistorialrath Superintendent Lic. Benz Namens der Landesephorie Dresden rc. Das Lied „Die Ehre Gottes" (Musik von Beethoven), vorgetragen vom Männergesangverein „Liedertafel" unter Lehrer Gebauer, ging noch dem von Herrn Konsistorialrath Lic. Benz gesprochenen Weihegebet und Segen voraus und mit dem allgemeinen Gesang „Ihr, die Ihr Christi Namen nennt", fand die Feier ihren Abschluß.

— Vergangenen Freitag hielt im Saale der Philharmonie hier, der Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise, welcher gegenwärtig 800 Mitglieder zählt, seine erste öffentliche Sitzung im begonnenen Winterhalbjahre zu erneuter ruhiger Thätigkeit auf dem von ihm betretenen Felde ab. Als Vortragender war Herr H. Canitz, Direktor der 1. Naturheilanstalt in Berlin und einer der geschicktesten und verständnißvollsten Vertreter der Naturheilweise, gewonnen, und derselbe hatte sich, gleichsam als Motto für alle ferneren Vorträge, das Thema gewählt: „Die Naturheilkunde und die Medizinheilmethode in ihren Gegensätzen und Wirkungen." Hierbei führte er u. A. Folgendes aus: In Hinsicht der Behandlung und Heilungsart der Krankheiten sind der dabei angewendeten Mittel gingen die beiden beregten Systeme ganz auseinander. Während die Medizinheilmethode die Krankheit meist als eine nur örtliche Störung und Gefahr im Körper ansehe und danach kurire, betrachte die Naturheilkunde jedes Leiden, mit Ausnahme der Verletzungen, als den Kampf des Organismus gegen die in ihm aufgetretenen Störungen, welche er vermöge der ihm innewohnenden natürlichen Heilkraft zu heben bestrebt sei. Diese selbsteigene heilbestrebte Kraft im Körper in Krankheitsfällen zu wecken und zu unterstützen, sei die Hauptaufgabe derjenigen ihm, dem Redner, vertretenen Heilmethode. Die Medizinschule wende immer Arzneimittel an, die oft genug sogar der Gruppe der Gifte entnommen würden und die, wenn sie auch manchmal örtliche momentane Störungen beseitigten, das natürliche Heilbestreben des Körpers und die hierzu nöthige Kraft bei ihrer Verarbeitung behemmen und schwächen müßten, die gründliche Beseitigung des Uebel nicht erreichten, im Gegentheile oft noch neue im Gefolge hätten. Die Naturheilkunde gebrauche auch nur äußere, aber nur naturgemäße, vom kranken Organismus selbst verlangte, unbedenkliche Mittel: dies seien die mancherlei Anwendungen des Wassers, welche man freilich verstehen müsse, ferner naturgemäße Diät, Licht und gute, sauerstoffreiche Luft, Bewegung, Ausarbeitung und Ruhe. In kurzen, aber völlig zum Verständniß kommenden Zügen schilderte nun Herr Canitz, wie sich bei gewissen, fast modern gewordenen Krankheiten, besonders solchen der Nerven, der Verdauungs- und Athmungsorgane der erfahrene und geschulte Naturheilarzt bei Gebrauch und Fürsorge dieser Mittel zu verhalten habe. Geschähe dies recht, so würden die überraschenden Wirkungen nicht ausbleiben, wie die Heilstatistik der von ihm vertretenen Richtung leicht nachweisen könne, selbst in Fällen, welche von der Medizinheilmethode als verloren aufgegeben worden waren. Ein nicht kleiner Unterschied zwischen Natur- und Arznei-Heilweise herrsche auch darin, daß erstere in Krankheitsfällen sofort einschreite und dadurch in den meisten Fällen die Körperstörungen im Keime ersticken könne, während letztere sich erst abwartend verhalte, um ein bestimmtes Leiden bestimmen zu müssen, und darnach erst mit der schon oben gerügten, meist nur symptomatischen Behandlung beginne. Am Ende des von dem außerordentlich zahlreich erschienenen Publikum mit dem lautesten Beifall vernommenen Vortrags kam Herr Canitz auf Veranlassung eines Besuchers darauf zu sprechen, wie eine zweckmäßige Körperbekleidung beschaffen sein müsse, und konnte hierbei, als es die Frage nach der Unterkleidung, besonders für Reconvalescenten, Blut- und Lungenkranke, galt, als das gegenwärtig Beste die neuerdings von Dr. Ernst Jakobi, Chefarzt an der Dr. Driver'schen Heilanstalt in Reiboldsgrün i. S. erfundene erklären. Dieselbe besteht allein aus Verbindungsgeweben von Wolle und Baumwolle.

— In dem östlichen Theile des zum Carolahause gehörigen Gartens hat man den Bau eines Hauses in Angriff genommen, welches den invalid gewordenen Albertinerinnen mit zum Asyl dienen soll.

— In der Nacht zum Montag gegen 2 Uhr ist eine große Feime auf Grunaer Flur niedergebrannt. Es ist das die siebente Feime in zwei Monaten, welche vermuthlich infolge von Brandstiftung ein Raub der Flammen geworden ist. — Am Sonnabend wurde auf der Breitestraße ein Herr, welcher auf dem Trottoir an einem Geschirr, welches aufsichtslos dastand, vorüberging, von dem Pferde in den linken Arm gebissen. — Ein total betrunkener Mann wurde Sonnabend Nacht auf der Radebergerstraße liegend gefunden, welcher sich durch Sturz solche Verletzungen zugezogen hatte, daß er nach dem Stadtkrankenhause gebracht werden mußte.

— Einer der bedeutendsten sächsischen Großindustriellen, der Spinnereibesitzer Herm. Kürzel in Crimmitschau, welcher zeitweilig auch dem Landtage als nationalliberaler Abgeordneter angehörte, ist am 7. d. M. im Alter von 63 Jahren gestorben.

— Am Sonntag früh wurde auf Niederwarthaer Flur einige Schritte seitwärts vom Bahnkörper der Berliner Bahn die Leiche eines jungen Mannes gefunden, die an einem Baume lag. Blutspuren führten vom Bahngleis bis zu dieser Stelle und da die Leiche verschiedene Verletzungen hatte — ein Arm war zerquetscht, ebenso ein Fuß —, so war anzunehmen, daß dieselbe von einem Zug überfahren worden war. Außerdem war aber am Kopfe eine Wunde, die ein Stich zu sein schien. Der Todte ist ein Schlosser Kühne, in Pieschen wohnhaft. Derselbe ist am Sonnabend Nachmittag mit einer Anzahl Kameraden in Weistropp gewesen und hat einer Beerdigung beigewohnt. In später Abendstunde soll es unter einem Theile dieser Leute zu Reibereien gekommen sein. Die gerichtliche Sektion, die gestern Nachmittag in Niederwartha stattfand, wird zunächst ergeben, ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt. Ueber das Resultat der Sektion war bisher noch nichts zu erfahren.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die National-Zeitung behandelte kürzlich denjenigen Passus der Ansprache König Wilhelm II. von Württemberg an sein Volk, worin der Monarch verspricht, seine Stellung als Regent eines deutschen Staates „in unerschütterlicher Treue zu den Verträgen, die unser großes deutsches Vaterland begründeten", wahrzunehmen. Die „National-Zeitung" nahm Anstoß an der Bezeichnung „Verträge", die hier „wie neuerdings mehrfach und an verschiedenen Stellen offiziell gebraucht worden sei" und machte darauf aufmerksam, daß die „unerschütterliche Treue" des deutschen Volkes, sowie der deutschen Fürsten der Verfassung eines Nationalstaates, nicht „Verträgen" gelte, mit denen „möglicherweise" die Vorstellung verknüpft werden könne, daß unter irgend welchen Voraussetzungen auch deren Auflösung erfolgen dürfe. Zu diesen kritischen Auseinandersetzungen sagen die „Hamb. Nachr.": „Wo immer die Situation von entgegengesetzten Strömungen erfüllt ist und das Gefühl stabiler Sicherheit weiteren Kreisen fehlt, sollte mit erhöhter Sorgfalt Alles vermieden werden, was bei den Regierungen Empfindlichkeiten erwecken kann; es liegt nicht im Interesse der Befestigung und Wahrung der Reichsverfassung, wenn Blätter, denen man Beziehungen zu einer Regierung zuschreibt, ohne zwingenden Grund die Reichsverfassung gegen deutsche Bundesfürsten ausspielen."

Ueber den Kaiserbesuch in Marienburg wird noch Folgendes geschrieben: Auf dem Wege vom Bahnhofe bis zum Schlosse blieb der Kaiser fast unerkannt. Wie geheim die ganze Angelegenheit gehalten war, geht daraus hervor, daß die Bahnbeamten nur durch einen Zufall erfuhren, daß der kaiserliche Sonderzug auf dem Marienburger Bahnhofe längeren Aufenthalt nehmen werde. Auf dem Schloßhofe standen Baumpolier Steinbrecht und die Beamten des Schloßbaues zum Empfange des Kaisers bereit. Derselbe begab sich sofort in das Mittelschloß, das einer flüchtigen Besichtigung unterzogen wurde. Eingehend aber nahm der Kaiser unter Herrn Steinbrechts Führung das Hochschloß in Augenschein und bekundete das größte Interesse für den Bau. Er scheute sich nicht, selbst enge Treppen und Fensterwölbungen zu ersteigen. In leutseligster Weise begrüßte bei diesem Rundgange der Kaiser die Arbeiter mit dem Gruße: „Guten Morgen, Leute", und forderte sie auf, sich in ihrer Arbeit nicht stören zu lassen. Dem 70jährigen Arbeiter Bock antwortete der Kaiser auf den Gruß: „Guten Morgen, Herr Kaiser", mit einem freundlichen „Guten Morgen, Alterchen!"

Der Kaiser mit Vollbart wird gegenwärtig von verschiedenen Berliner Bilderhändlern dargestellt. Für die Ausführung von Kaiser-Figuren pflegt vielfach ein bekanntes Berliner Modell benutzt zu werden, das jetzt natürlich dem Beispiel des Kaisers folgt und sich ebenfalls einen Vollbart stehen läßt.

Der König von Württemberg hat an die Offiziere und Mannschaften des 13. Armeekorps einen Tagesbefehl erlassen, in welchem derselbe die Ueberzeugung ausspricht, daß die Truppen die ersten Soldatentugenden, Treue, Muth, Ausdauer in Gefahr und Beschwerde, Mannszucht und Gehorsam bewahren und, wenn Noth thut, auch bethätigen werden. In dem Tagesbefehl heißt es sodann weiter: „Ich habe in zwei Feldzügen an Eurer Seite gekämpft und die Gefahren mit Euch getheilt. Seid meiner treuväterlichen Gesinnungen versichert; machet der Hingebung an Euren König wie an den obersten Kriegsherrn als Glied des großen gemeinsamen deutschen Heeres und unserem Namen Ehre! Wilhelm."

Der Zusammentritt des badischen Landtages erfolgt am 20. November.

Der frühere Weihbischof und Offizial von Posen Janiszewski ist in der vorvergangenen Nacht in Gnesen plötzlich gestorben.

Im „Militärwochenblatt" wird die Frage der zwei- oder dreijährigen Dienstzeit einer erneuten Besprechung unterzogen. Wenn das halbamtliche Blatt auch diesmal wieder zu einer Ablehnung der zweijährigen Dienstzeit kommt, so scheint es doch, als ob auch der Standpunkt des Blattes gegen das Vorjahr einige Modifikationen erfahren hätte. Es führt aus, daß die Frage, ob es nicht möglich sei, den Rekruten in zwei Jahren zu einem brauchbaren Feldsoldaten zu erziehen, so wie sie gestellt worden, allerdings wohl überall nur eine bejahende Beantwortung finden werde; denn unseren bisherigen guten Ausbildungsresultaten liege ja eine Durchschnittsausbildungszeit von etwa zwei Jahren (bei der Infanterie) zu Grunde. Dies sei aber keineswegs gleichbedeutend mit der darauf vorgeschlagenen zweijährigen Dienstzeit der Boguslawskischen Schrift; denn diese andere Dienstzeit bedinge zugleich eine andere Organisation des Ausbildungsrahmens. Bei einem Uebergehen zur zweijährigen Dienstzeit und trotz erhöhter Cadrestärken werde das Ergebniß sein, daß durch die erhöhten Anforderungen der Truppe der alte Jahrgang zu Zeiten so reducirt sein werde, daß der Ausbildungsdienst wesentlich auf den Rekrutenjahrgang beschränkt sein werde; daß die Ausbildung der Rekruten in den Hauptdienstperioden sich mit nur geringer Durchsetzung von geübten und ausgebildeten Soldaten vollziehen werde, jeder Abgang aber ungedeckt bleibe; daß mithin die sogenannte zweijährige Dienstzeit sich auf Ausbildung des Rekrutenjahrganges im Wesentlichen reduciren dürfte und von einer Weiterbildung im zweiten Dienstjahre verhältnißmäßig wenig die Rede sein werde; daß endlich die neue zweijährige Dienstzeit in Wirklichkeit mehr schon eine einjährige für die große Masse sein werde, die faktisch mögliche Durchschnittsausbildungszeit des Einzelnen jedenfalls nicht viel über ein bis eineinhalb Jahr betragen dürfte. So lange nicht nachgewiesen sei, daß es eine Möglichkeit der Organisation auch bei zweijähriger Dienstzeit gebe, welche für den Soldaten auch eine Durchschnittsausbildungszeit von zwei Jahren wie bisher sicher stelle, müsse man sich jedenfalls mit der klaren Thatsache abfinden, daß die zweijährige Dienstzeit eine minderwerthige Truppe heranbilde, und bei dieser Sachlage erscheine die alte, bewährte dreijährige Dienstzeit noch nicht erschüttert.

Gleich der Leipziger Gehilfenschaft haben auch die Berliner Buchdruckergehilfen den Beschluß gefaßt, vorläufig in einen Streik nicht einzutreten. Die Versammlung, welche diesen Beschluß faßte, war von etwa 3000 Personen besucht. Der Gehilfenvertreter der Tarif-Kommission für den Kreis Berlin, Herr Beiteck, gab einen Bericht über die Verhandlungen in Leipzig. Er beklagte, daß die Hoffnungen der Gehilfen auf Erfüllung ihrer Forderungen zu Schanden geworden, ja nicht einmal ihre bescheidensten Wünsche befriedigt worden seien. Die Gehilfenschaft wolle vorläufig mit verschränkten Armen zusehen. Die Zeit werde aber kommen, wo auch die Gehilfenschaft handeln werde. Herr Döblin, Vorsitzender des Unterstützungsvereins, meinte: „Wir streiken nicht, wenn die Prinzipale es wollen, sondern suchen uns einen geeigneten Zeitpunkt dafür aus." Nach kurzer Debatte, in welcher ein Redner für sofortigen Streik, ein anderer für nochmalige Verhandlung mit den Prinzipalen eintrat, ward die folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Versammlung nimmt mit Bedauern von den resultatlosen Verhandlungen Kenntniß und macht für die dadurch hervorgerufene Beunruhigung des Gewerbes die Prinzipalvertreter verantwortlich. Sie erklärt nach wie vor, an den Forderungen der deutschen Gehilfenschaft festzuhalten, und behält sich die geeigneten Schritte zur Durchführung derselben vor. Ferner erklärt sie, daß es im Interesse der Gehilfenschaft liegt, auch bei provokatorischem Vorgehen der Prinzipale unter allen Umständen die Ruhe zu bewahren und Alles zu vermeiden, was zu übereilten Schritten nöthigen könnte, da sie volles Vertrauen zu ihren Vertretern hat."

Die „National-Zeitung" bespricht die Erscheinung, daß im deutschen Zeitungswesen vielfach eine lediglich geschäftliche Spekulation überwuchere, ohne irgendwelche politische oder sonstige Verpflichtung gegen das geistige Leben der Nation anzuerkennen. Das Blatt macht folgende ernste Bemerkungen: „Der Beruf einer Zeitung, auch wenn er auf's Ernsteste und im idealsten Sinne aufgefaßt wird, kann selbstverständlich nicht ohne eine materielle Grundlage erfüllt werden; das hat die Zeitung gemein mit dem Richter, dem Verwaltungsbeamten, dem Geistlichen, dem Dichter; wenn diese Repräsentanten geistiger Interessen des Volkslebens nicht zufällig reiche Leute sind, so bedürfen sie des Gehaltes bez. des Erwerbes, um Recht sprechen, verwalten, predigen, Romane und Dramen schreiben zu können; den innerlich Berufenen vom Nichtberuf unterscheidet es, ob die materielle Seite für ihn Mittel oder Zweck ist. Ganz ähnlich verhält es sich im Zeitungswesen, und eine beklagenswerthe Entwickelung, die bald nach 1871 einsetzte und sich neuerdings schärfer herausbildet, ist, daß die materielle Seite der Sache in immer zahlreicheren Fällen als allein maßgebend behandelt, ja, daß hieraus dem Publikum gegenüber sogar häufig gar kein Hehl gemacht wird. Es ist, durchschnittliches Gelingen solcher Spekulationen vorausgesetzt, ein bedenkliches Zeichen, wenn man dies wagt. Es handelt sich nicht bloß um den Geist, in welchem die politischen Fragen, sondern überhaupt um den Geist, in welchem die Manifestationen des nationalen Lebens auf allen Gebieten behandelt werden. Zuweilen wird die hier drohende Gefahr der Verflachung unterstützt durch das gerade Gegentheil einer solchen, durch das Selbstgefühl von Männern, welche glauben, in ihren Ansichten so gefestet zu sein, daß keine Zeitung, wie immer dieselbe beschaffen sein mag, sie beeinflussen könne, sodaß sie die schlechtesten lesen dürften. Ob dies bei der heutigen Mannigfaltigkeit des geistigen Lebens, bei der unübersehbaren Fülle der einzelnen Erscheinungen und Fragen wirklich irgend jemand von sich behaupten kann, mag dahingestellt bleiben; aber auch wer es von sich glaubt, sollte doch eine Verpflichtung zum Widerstande gegen eine schädliche Entwickelung der — man mag es erfreulich finden oder es beklagen — thatsächlich so unendlich einflußreich gewordenen Presse empfinden mit Rücksicht auf minder widerstandsfähige Volkselemente, zu denen möglicherweise die ihm am nächsten stehenden Menschen gehören. Wer „breite Bettelsuppen" kocht, der hat immer ein „groß' Publikum"; aber wer eine solche Kost als nachtheilig für den Volkskörper erachtet, der sollte dieses Publikum nicht vermehren helfen ... Dies ist umso bedenklicher, da dasjenige Gegengewicht wider die dadurch für weite Volkskreise drohende Verflachung fehlt, welches in machtvollen individuellen Erscheinungen des geistigen Lebens bestehen könnte. Daß solche fast auf keinem Gebiete in den letzten 20 Jahren neu aufgetreten sind, ist eine Thatsache, welche schon lange alle ernsten Geister beschäftigt. An Mittelgut ist in vielen Fächern kein Mangel; aber wo ist der große Dichter, Maler, Bildhauer, der seit 1870 erschienen wäre? Die leitenden Männer in den meisten Wissenschaften feiern einer nach dem anderen ihren 70. Geburtstag oder ihr 50jähriges Amtsjubiläum. Nicht anders ist es in der Politik. Je mehr aber der Einfluß persönlicher Führer von anerkannter Autorität im politischen und sonstigen geistigen Leben zurücktritt, um so einflußreicher wird die sozusagen unpersönliche Führung durch die Presse, um so wichtiger daher der Geist derselben. In allen Parteien, in der Hauptstadt wie in den Provinzen, betreffs der großen wie der kleinen Blätter sollten deshalb alle, denen die Gesundheit des Volkslebens am Herzen liegt, nach Kräften darauf hinwirken, daß die von Ernst und Verantwortlichkeitsgefühl erfüllte Presse der Oberhand behalte gegenüber der Gewinnsucht wie der Frivolität". — Schade nur, daß die „Nat.-Ztg." nicht den Muth besitzt, zu bekennen, daß dieser Krebsschaden sich aller Orten in dem Theil der Presse zeigt, der sich in jüdischen Händen befindet.

Für die Mitte November in Berlin bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen wird die Sozialdemokratie eine Agitation in dem denkbar größten Rahmen entfalten. Dieselbe soll sich zu einer Kundgebung gegen die jetzige Mehrheit des „Rothen Haures" gestalten, weil dieselbe das von sozialdemokratischer Seite behauptete Vorhandensein eines bestehenden Nothstandes unter der Berliner Arbeiterbevölkerung nicht zugeben will. Die Agitation der Sozialdemokratie wird eingeleitet werden durch acht große sozialdemokratische Communalwahlversammlungen, in denen u. A. die Stadtverordneten Stadthagen, Singer, Vogtherr auftreten werden. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten haben schon seit längerer Zeit die Leiter der Fachvereinsbewegung ersucht, sogenanntes Nothstandsmaterial zu sammeln. Viel ist gerade nicht zusammengekommen, und das, was den Herren Singer und Genossen vorliegen wird, dürfte so tendenziös geruppirt sein, daß darauf wenig Gewicht zu legen ist. Zehn Sitze, selbstverständlich in der 3. Abtheilung, hat die Sozialdemokratie bereits inne und unter den jetzigen zur Wahl stehenden befinden sich eine große Anzahl solcher, um welche die Sozialdemokratie mit Erfolg ringen dürfte. Einzelne Wahlbezirke in der 3. Abtheilung sind so groß, daß sie in sechs Unterabtheilungen haben zerlegt werden müssen. Bei den gewaltigen Anstrengungen der Sozialdemokratie könnte es sich leicht ereignen, daß diese Partei neue Siege erringt; damit wurde der Stadtverordnetensaal immer mehr der Tummelplatz wilder sozialdemokratischer Treibereien werden.

Nicht geringes Aufsehen hat in Kiel die wegen Wuchers erfolgte Verurtheilung eines dortigen Gerichtsvollziehers erregt. Derselbe hatte einen Tapezierer wegen einer Schuld von 345 Mk. gepfändet. Die Sachen sollten alsdann aus der Wohnung des Gepfändeten abgeholt, um später verkauft zu werden. Bevor es aber dazu kam, machte der Tapezierer noch einen letzten Versuch, sein Eigenthum wieder zu erhalten; er bot dem Gerichtsvollzieher von 1800 Mk., die er gekündigt hatte, aber so rasch noch nicht erhalten konnte, 400 Mk., wenn er damit die Schuld von 345 Mk. tilgen wollte. Der Beamte nahm nach einigem Besinnen das Anerbieten an und die Sache schien aus der Welt zu sein. Da wurde der Gerichtsvollzieher plötzlich bei der Staatsanwaltschaft denuncirt und die gegen ihn eingeleitete Untersuchung ergab die Richtigkeit des Geiagten. Der Gerichtsvollzieher wurde des Wuchers angeklagt und das Landgericht verurtheilte den Angeklagten, der die Nothlage des schon oft gepfändeten Tapeziers gekannt hatte, zu zwei Monaten Gefängniß und 300 Mk. Geldbuße, eventuell noch 30 Tagen Gefängniß.

Im Pariser „Figaro" stimmte kürzlich ein Herr Chincholle ein bewegliches Klagelied darüber an, daß in Elsaß-Lothringen die französische Sprache von der deutschen immer mehr verdrängt werde. Der Reisende ist sogar ehrlich genug, zuzugeben, daß der in Metz in deutscher Sprache gegebene „Troubadour" sehr gut gelungen habe. Betrübt über diese Wahrnehmung begab er sich nach der Vorstellung in ein Bierhaus, vielleicht um den verhaßten deutschen „Stoff" zu vertilgen, vielleicht auch, um seinen Schmerz zu betäuben. Da hörte er plötzlich an einem Nebentische französisch sprechen, und sein feines Ohr sagte ihm gleich, daß die betreffenden Herren keine Franzosen wären. Seine Freude darüber, daß doch noch einige treu gebliebene Lothringer da seien, die ihre „Muttersprache" noch nicht vergessen hätten, wurde aber bald gedämpft, denn er stellte gleich darauf fest, daß die in der deutschen Stadt Metz französisch sprechenden Herren — Frankfurter Juden waren.

„Das ist das Ende vom Liede" — ein Zettel mit diesen Worten fand sich in der Tasche eines Erschossenen, der seinem Leben in Berlin am Goldfischteiche im Tiergarten ein Ende gemacht hatte. Er war erst 25 Jahre alt, hatte in wenigen Jahren das beträchtliche, von seinen Eltern ihm hinterlassene Vermögen durchgebracht und besaß schließlich im Ganzen noch 150 Mark davon. Seinem ganzen verfehlten Leben gemäß verjubelte er auch diese in leichtfertiger Gesellschaft, nahm für den verbleibenden Rest dann einen Wagen, in dem er sich bis an's Brandenburgerthor von Kellnerinnen begleiten ließ, und verabschiedete sich dort von ihnen mit den Worten: „Nun sucht Euch einen anderen Dummen." Am Goldfischteich ereignete sich dann das Ende vom Liede.

Ein düsteres Bild der großstädtischen Verhältnisse entrollt folgender Berliner Polizeibericht: Morgens sprang ein 14jähriges Mädchen aus einem Fenster im zweiten Stock des Hauses Mühlenstraße 15a auf den Hof hinab und erlitt schwere Verletzungen. — Im Landwehr-Kanale wurde zu derselben Zeit die Leiche einer Frau angeschwemmt. — Mittags versuchte eine Frau in ihrer Wohnung

in der Hirtenstraße, sich mittelst Kleesalz und Morphium zu vergiften. Sie wurde nach dem Krankenhause am Friedrichshain gebracht. — Zu derselben Zeit wurde ein Schlosser in seiner Wohnung in der Stettinerstraße erhängt vorgefunden. — Nachmittags vergiftete sich ein ehemaliger Schankwirth in seiner Wohnung in der Eberswalderstraße mittelst einer Höllenstein-Auflösung. — Im Landwehr-Kanale, nahe der Mündung in die Spree, wurde Abends die Leiche eines neugeborenen Kindes angeschwemmt. — Zu derselben Zeit wurde ein Schlosser in seiner Wohnung in der Admiralstraße von den auf seinen lauten Hilferuf herbeigeeilten Hausbewohnern schwer erkrankt aufgefunden und starb bald darauf. Anscheinend hat er sich vergiftet.

Oesterreich. In der Zeitung Przemysl wurde eine vor Kurzem dort angelangte junge, hübsche Dame, Namens Genoveva Kolaszenka, die sich in einem Hotel einquartiert und viele Anbeter aus Offizierskreisen um sich sammelte, unter dem Verdachte der Spionage verhaftet. Sie ist, heißt es, direkt aus Moskau in Przemysl eingetroffen.

Ungarn. In Suczawa ist wieder ein Stabsoffizier als Spion entdeckt worden, bei dem schwer kompromittirende Papiere und Zeichnungen vorgefunden wurden. Nachträglich wurde der Spion als französischer Major erkannt.

Die feindliche Bewegung gegen den Eisenbahnminister Baroß zieht immer weitere Kreise. Sonnabend Nacht wurden drei oppositionelle Abgeordnete in Budapest, die sich unter den Demonstranten befanden, von Polizisten angehalten. Einer derselben, Pazmandy, erklärt in dem „Magyar Hirlap", daß er jeden weiteren Insult der Polizei mit Revolverschüssen erwidern werde.

Frankreich. Der Ministerpräsident Freycinet hielt bei einem Festessen in Marseille folgende Ansprache: „Ich trinke auf das Heer und die Flotte, ihre enge Vereinigung und gemeinsame Anstrengungen für die Vertheidigung des Vaterlandes. Frankreich folgt ihren Fortschritten mit Stolz und schöpft daraus das Gefühl der Sicherheit, welches es seit zwanzig Jahren nicht mehr kannte. Es sieht darin eine bessere Zukunft und seine gebührende Stellung in der Welt gewährleistet. Frankreich bedroht niemand, will den Frieden, weiß aber, daß das sicherste Mittel, ihn zu erhalten, darin beruht, ihn von niemand zu erwarten und nur sich selbst und seinem Ansehen zu verdanken. Das Heer, und wenn ich sage das Heer, trenne ich die Marine nicht davon, ist nicht nur der Schutz unserer Unabhängigkeit und der Unverletzlichkeit unseres Gebietes, sondern auch für die Jugend eine Schule der Manneszucht und Pflicht, eine Ergänzung der ganzen männlichen Erziehung, eine Vorbereitung für die Arbeiten des Lebens und der Erfüllung der Bürgerpflichten. Frankreich weiß dies alles und schätzt deshalb Heer und Flotte, spart für sie keine Opfer und setzt völliges Vertrauen in sie. Bemühen wir uns mehr und mehr, dies Vertrauen zu rechtfertigen, und nehmen wir als Wahlspruch die lateinischen Worte: Pro patria laboremus!"

Die Bischöfe bereiten einen Protest gegen das Verbot der Pilgerzüge nach Rom vor. Der Justizminister Fallières ließ den Kardinal Erzbischof Richard von Paris zu sich bescheiden und erklärte ihm, die Regierung würde einen etwaigen Protest der Bischöfe mit einer Gehaltssperre beantworten.

Der vor längerer Zeit bei Brest gescheiterte Bremer Dampfer „Triels" ist in Folge des letzten Unwetters vollständig geborsten, so daß eine Rettung desselben unmöglich geworden ist.

Italien. Die Stadt Forlimpopoli bei Bologna war der Schauplatz einer ganzen Reihe von Mordthaten. Zwei junge Leute Giunchi und Prati liebten beide dasselbe Mädchen. Giunchi war der bevorzugte und Prati der verschmähte Liebhaber. Am Abend ging Giunchi mit einem anderen jungen Manne und seiner Geliebten spazieren. Plötzlich stürzte, auf offener Straße, der junge Prati auf die Drei zu und feuerte zwei Pistolenschüsse auf sie ab. Der erste traf Giunchi in's Herz, der zweite war für seine Geliebte bestimmt, traf aber den anderen jungen Mann, der sich bei dem Liebespaar befand. Der Mörder ergriff die Flucht. Ganz Forlimpopoli gerieth in Aufregung. Die Verwandten der Ermordeten beschlossen sofort, Blutrache zu üben. Der 17jährige Bruder Giunchis traf auf dem Marktplatz den Oheim des Mörders und schoß ihm unverzüglich eine Kugel in den Kopf. In der Stadt wurden alle Läden und Wirthshäuser geschlossen, weil man sich auf weitere blutige Kämpfe zwischen den beiden Parteien gefaßt machte. Dazu kam es jedoch nicht, denn der Mörder stellte sich bald darauf den Gerichten.

Belgien. Die belgische Presse beschäftigt sich gegenwärtig mit den Ergebnissen der Volkszählung, welche am 31. Dezember 1890 in ganz Belgien stattfand, und die erst jetzt bekannt werden. Besonders interessant ist die Statistik über die belgische Volksbildung. Die folgenden Ziffern führen in dieser Hinsicht eine beredte Sprache. Die innere Stadt Brüssel — ohne Vorstädte — zählte am 31. Dezember 1890 180,000 Einwohner. Hiervon waren 52,000 weder des Lesens noch des Schreibens mächtig. Dreißig Prozent der Brüsseler Bevölkerung gehören somit zu jener Spezies von Unwissenden, die man z. B. in Deutschland nur noch als Ueberbleibsel alter Zeit bewundert. Noch viel schlimmer steht es in den Brüsseler Vorstädten. So zählt die königliche Residenzstadt Laeken 25,000 Einwohner, und hiervon sind 11,000 weder des Lesens noch des Schreibens mächtig. Da die Hauptstadt Brüssel als der geistige Mittelpunkt Belgiens und als die Stadt gilt, in der die Volksbildung noch auf der höchsten Stufe steht, so kann man sich vorstellen, wie es damit anderswo, zumal auf dem Lande, aussieht. In Rußland dürften die Verhältnisse kaum viel ärger beschaffen sein. Dabei denkt die belgische Regierung gar nicht daran, den Schulzwang einzuführen, und ihre Organe werden im Gegentheile nicht müde, zu betonen, daß — zu viele Schulen im Lande sind.

England. Ueber den Verlauf des Parnell'schen Leichenbegängnisses in Dublin ist noch Folgendes zu melden: Kurz vor 3 Uhr setzte sich der imposante Leichenzug mit dem Sarge Parnell's von dem Stadthause nach dem Kirchhofe von Glasnevin in Bewegung. Dem von sechs Pferden gezogenen Leichenwagen folgten die parnelliftischen Deputirten, zahlreiche Mitglieder der Nationalliga und anderer Vereine, die Bürgermeister und städtischen Behörden von Dublin, Cork und anderen irländischen Städten. Mehrere Musikkapellen befanden sich im Zuge. Der ganze Weg bis zum Kirchhof war von der aus allen Theilen Irlands herbeigeströmten Menge dicht besetzt. Die antiparnelliftischen Deputirten hielten sich fern. Der Leichenzug kam nach 5 Uhr auf dem Kirchhof an, vor dessen Eingange sich eine zahlreiche Menschenmenge aufgestellt hatte. Nur unbedeutende Ruhestörungen fanden statt. Als der Sarg in die Erde gelassen war, zog die Menge entblößten Hauptes an dem Grabe vorbei. Der Gottesdienst begann nach 6 Uhr und endete erst in später Abendstunde.

Ein Vertreter der Presse, welcher Parnell's Mutter in Bordenstown im Staate New-Jersey aufsuchte, fand sie völlig untröstlich. Hier sind die letzten Zeilen, welche er mir geschrieben hat, sagte Mrs. Parnell und holte aus ihrem Schreibtisch einen Brief hervor, aus dem sie mit schluchzender Stimme die folgende Stelle verlas: „Theure Mutter! Ich bin dieser Sorgen müde, müde bis zum Tod. Es ist jedoch eine gute Sache und das Resultat kann nicht zweifelhaft sein, wenn ich gesund bleibe und des Beistandes meiner Freunde versichert bin. Die Mittheilungen, welche meine Feinde so oft über meine Beziehungen zu Dir verbreitet haben, sind von demselben Werth, wie jene endlosen Verleumdungen, mit welchen sie mich aus jedem Busch überschütten. Mache Dir nichts daraus, sie werden an ihrem eigenen Gift sterben. Wir würden ihnen allzuviel Ehre erweisen, wollten wir von ihnen Notiz nehmen." Dieser Brief war die Antwort auf ein Schreiben, welches Mrs. Parnell an den Entschlafenen gerichtet, und in welchem sie sich bitter über die Verleumdungen beschwerte, denen Parnell in den amerikanischen Blättern, was seine Beziehungen zu ihr anbetraf, ausgesetzt war. Zum Schluß der Unterredung bat Mrs. Parnell, daß man am Tage des Begräbnisses den letzten Segen der Mutter über dem Grabe ihres Sohnes aussprechen möge.

Der von London kommende schottische Expreßzug stieß vor Carlisle mit einer Maschine zusammen; 11 Personen wurden verwundet, eine Dame schwer.

Türkei. Die Pforte hat nach dem Zwischenfalle von Sigri die Befestigung dieser Insel angeordnet, um ein- für allemal eventuellen Handstreichen gegen dieselbe ein Ziel zu setzen. Gleichzeitig wird die Frage erwogen, auf anderen in der Nähe der Dardanellen gelegenen Inseln Fortifikationen zu errichten.

Bulgarien. Der „Swoboda" veröffentlicht ein Handschreiben des Prinzen Ferdinand, in welchem der Prinz das Entlassungsgesuch des Ministers Tontscheff annimmt und dankbar der Thätigkeit Tontscheff's als Minister und seines Patriotismus gedenkt.

Rumänien. Die Meldung auswärtiger Blätter, daß der Prinz Ferdinand von Rumänien zu Gunsten seines Bruders Karl auf die Thronfolge Verzicht leisten und letzterer demnächst in ein rumänisches Reiterregiment eintreten werde, wird von unterrichteter Seite als gänzlich erfunden erklärt.

Amerika. Auf der Newyorker Centralbahn fand ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt; ein Heizer und zwei Bremser blieben todt, ein Maschinist wurde verwundet.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Die vorgestrige Aufführung von Meyerbeer's „Robert der Teufel" hatte in Manchem bemerkenswerthe Vorzüge aufzuweisen. Die vollkommenste Leistung bot zunächst Frl. Friedmann in der Partie der Prinzessin. Die Künstlerin war vortrefflich disponirt und führte ihren schwierigen Part so ausgezeichnet durch, daß sie hierfür wiederholt bei offener Scene die Anerkennung des Hauses entgegen nehmen mußte. Herr Niese hatte in der Titelrolle schöne musikalische Momente und ganze Serien von Prachttönen seines beneidenswerthen Tenors aufzuweisen — im Uebrigen mußte man sich allerdings wieder mit seiner eigenartigen Darstellungsweise befreunden. Die Alice sang zum ersten Male Frl. Bossenberger und auch diese Leistung der jugendlichen Künstlerin verdient Lob und Aufmunterung. Die jugendfrische und biegsame Stimme, die fast immer unfehlbare Behandlung der Kopftöne, die wohlthuende Sicherheit der Höhe wurden bemerkenswerthe Vorzüge. Anders war es mit der Darstellung. Die Wiedergabe des schlichten Landmädchens, als welches Alice auftritt, gelang ihr zwar noch zufriedenstellend, aber später, wo sich Alicen's Wesen zu einer förmlich übermenschlichen Höhe und Größe der Ueberzeugung zu erheben hat, zu einer hehren, hinreißenden Figur der Verheißung und beglückenden Vergebung, zum Schutzengel für Robert's Seelenheil, vor deren Macht und Größe selbst ein Bertram erblaßt und vernichtet zusammensinkt, für diese Momente reichte die Darstellungskraft nicht annähernd aus. Hier versagte die äußerliche Wirkung fast in Allem. Wenn Frl. Bossenberger für ihre Vervollkommnung etwas zu thun gewillt sein sollte, so müßte sie unter Anleitung eines erfahrenen guten Lehrers damit anfangen bühnengemäße Bewegungen zu studiren. Auch von jenem Zuge der Altklugheit, der ihrem Wesen anhaftet, muß sie sich zu befreien suchen. Den Bertram sang Herr Behrens als Gast. Es war dies die schwächste seiner bisherigen Leistungen. Sein Bertram war ein höflicher, eleganter Teufel, sehr gespreizt und ohne alle und jede Alluren eines „Fürsten der Hölle". Die Stimme ging öfter, namentlich dort, wo sie in der Tiefe wirken sollte, gänzlich unter. Die Königl. Capelle unter Hofkapellmeister Hagen leistete Vorzügliches. Herrmann Starcke.

† Die Königl. Hofoper bringt heute die „Sicilianische Bauernehre" und „Lukrezia Borgia" zur Aufführung.

† Die Königl. Hofoper nimmt mit nächsten Sonntag C. Grammann's „Melusine" wieder auf. Das vom Publikum vielbegehrte Werk wird, wie schon erwähnt, mit einer Erweiterung des Schlußbildes vom zweiten Akt in Scene gehen. Die Besetzung bleibt die bisherige.

† Im Residenztheater gelangt nächsten Sonntag die französische Posse „Mamsell Nitouche" zum ersten Male zur Aufführung.

† Aus berufenen Kreisen werden uns über den heimgegangenen Direktor Karl noch folgende Daten mitgetheilt: Engelbert Karl wurde am 5. Mai 1841 in München geboren. Der Vater war Chorist am Hoftheater zu München und Choralist der Hofkirche daselbst. Vom 7. bis 13. Jahre besuchte er die Volksschule (katholisch) und kam dann in die Lehre zu einem Buchbinder. Nach zurückgelegter Lehrzeit ging Karl zwei Jahre lang als Buchbindergeselle auf die Wanderschaft und arbeitete in verschiedenen Gegenden Deutschlands. Im Jahre 1860 betrat er nach vorheriger Ausbildung die Bühne und zwar am damaligen: „Max Schweiger'schen Volkstheater" in München. Von da aus, wo er sich als „Liebhaber" versucht hatte, aber wohl nicht genügende Anerkennung in diesem Rollenfache fand, ging er nach Regensburg für komische Rollen und später nach München (Aktientheater) und an das Josephstädtische Theater in Wien als erster Komiker. Hier wurde Karl 1866 zum Militär eingezogen und machte die Gefechte bei Kissingen 2c. mit (bayr. Inf.-Leib-Reg.). Auch 1870—71 war Karl als Soldat im bayr. Korps v. d. Tann bei den Kämpfen an der Loire betheiligt und erhielt als Unteroffizier des Leibregiments 7. Komp. die silberne Medaille vom Bayrischen Max Joseph-Orden, sowie das Mecklenburger Verdienstkreuz. Am 8. Dezember 1870 wurde er im Gefecht bei Beaugency verwundet und kam nach München in das Lazareth. Nach seiner Genesung verlobte sich Karl mit Madelaine Kindermann, Tochter des berühmten Bassisten Kindermann, Kammersänger und Regisseur am Hoftheater in München, und vermählte sich mit derselben 1871. Von München ging er nach Graz und kam im September 1873 an das neu eröffnete Residenztheater zu Dresden, unter Hugo Müller, wo er in der Rolle des Quantner in dem Stück „Das Versprechen hinter'm Herd" auftrat. Mit der Rolle des Nachtfalter in „Drei Paar Schuhe" begründete er seine Beliebtheit bei den Dresdnern. Von 1873 bis 1877 war er am Residenztheater, ging dann nach Breslau (Lobetheater) und trat am 25. Dezember 1878 am Königl. Hoftheater in Dresden als Gast auf, in der Rolle des Lubowski in „Doktor Klaus" und Hänselmeier in „Der geadelte Kaufmann". Am 1. September 1879 verließ er das Hoftheater und übernahm die Direktion des Residenztheaters, welches er am 27. September 1879 mit der Operette „Jeanne, Jannette, Jeanneton" eröffnete.

† Die Beerdigung Direktor Karl's findet morgen, Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

† Am Sonntag endete unerwartet ein Herzschlag das Leben Franz Theodor Große's, des weitbekannten und geehrten Historienmalers und Professors unserer Königl. Akademie. Im 62. Lebensjahr sank ein Künstler dahin, der Zeit seines Lebens die ideale Richtung seiner Kunst hochgehalten hat. Jedenfalls war er ein Meister im Zeichnen, wie auch sein großes Bild in der Königl. Gemäldegalerie: „Seelenlandung im Bürgerlande" auf das Schönste beweist. Von 1843 bis 1847 weilte er als geborener Dresdner auf der hiesigen Königl. Akademie und wollte sich zum Bildhauer ausbilden, wurde aber von da ab durch Prof. E. Bendemann ein Jünger der Malerei.

† Kunstverein. Es sind neuerdings mehrere große Figurenbilder zur Ausstellung gelangt. Das Kolossalgemälde Prof. Ferd. Keller's (Stuttgart) „Die Verherrlichung des Kaisers Friedrich" ist seit einigen Tagen ausgestellt. Es ist den meisten Kunstfreunden durch die Photographieen bekannt. Die phantasievolle Darstellung und die kräftige, aber nirgends rohe Farbenbehandlung wirken außerordentlich. Das Gemälde hebt wieder einmal den Beschauer aus der Sphäre der Alltags-Schöpfungen der heutigen Malerei in eine Sphäre höherer Fantasie, wirklicher malerischer Poesie. Freilich ist dieses Bild kaum mit den figurenreichen Schöpfungen Keller's in der Berliner Nationalgalerie, welche die Apotheose Wilhelm's I. darstellt, zu vergleichen, aber der große Zug, der hohe Schwung der Gedanken, der dort so riesig imponirt und auch auf unserem Hoftheater-Vorhang im Altstädter Haus fesselnd zu uns spricht, ist hier wie dort vorhanden. — Bedeutend ist ferner das Arthur Kampf'sche Gemälde: „Einsegnung der Freiwilligen 1813", Eigenthum der Verbindung für historische Kunst. Die Composition hat einen künstlerisch einfachen, edlen Charakter. Das Bild wird bereits Vielen von den Vervielfältigungen aus bekannt sein, hier in Farbe jedoch neues und erhöhtes Interesse finden. Die Situation ist mit tiefem Ernst erfaßt und dargestellt und der Ausdruck des Ganzen, wie der Einzelheiten, durch tüchtige Technik zu eindringlicher Wirkung gebracht. Man müßte solche Bilder, deren Inhalt mehr bezweckt, als die gewöhnliche Schaulust zu befriedigen, die geschichtlich tendenziöse, wie hier z. B. den Patriotismus anregende Gedanken, oder auch ethische Ideen in besonders zielbewußter Weise verkörpern, wo möglich in einem Raum für sich allein aufstellen. Der Beschauer kann dann seine Gedanken ungestörter auf den einen wichtigen Vorwurf concentriren; es ragen dann nicht andere störende Erscheinungen in seinen Gesichtskreis. — Ein anderer Vorwurf aus jener großen Zeit ist die Darstellung Theodor Körner's in der Krankenstube in Großzschocher von Otto Heichert (Düsseldorf). Das Bild ist ziemlich groß und gut gemalt und man muß annehmen, daß der Künstler zu dem Gesicht Körner's die ernstesten Studien gemacht hat, wenigstens entspricht es so ziemlich allen anderen Körnerbildern. Jedenfalls ist der Gedanke des Malers ansprechend, daß er den kranken Dichter und Helden in einem Augenblick dargestellt hat, in welchem derselbe mit erwachender Lebenslust zum Fenster hinausblicken läßt, welches er eben ein wenig öffnet. — G. Kleinschmidt's (Cassel) „Besuch im Gefängniß" ist eine traurige Geschichte ohne Worte, die sich in heutiger Zeit alle Tage in verschiedenen Gefangenenhäusern abspielen wird. Eine junge hübsche und ihren Thränen nach zu urtheilen reuige Sünderin, vor ihr eine ernste gemessene Dame, die man nur von der Rückseite sieht und an der Thüre der Schließer mit etwas Theilnahme in den militärisch steifen Zügen, das ist dargestellt, die Phantasie des Beschauers kann sich nun einen beliebigen Roman dazu dichten. Mehrere große Bildnisse desselben Künstlers empfehlen sich vortheilhaft, namentlich der Kopf einer alten Frau; die lebensgroße junge Dame leidet unter einer etwas steifen akademischen Malerei und der lebensgroße alte Mann aus dem Volke, zwar charakteristisch dargestellt, wird doch kaum bei Jemandem ein Interesse zu erwecken vermögen. Ein Porträt von Wilh. Wimmer (Dresden), eine alte Dame darstellend, ist recht gut durchgearbeitet, der Fleischton sogar vortrefflich. Ein hervorragend gutes Bildniß einer jungen Dame in Lebensgröße stellt Walther Wisting, der jetzt in Etaples Pas de Calais weilt, aus. Die junge Dame ist des Künstlers Schwester; die Pariser Manier der Malerei ist unverkennbar. — Sehr selten tritt Wilh. Claudius (Strehlen b. Dresden) mit einem Gemälde vor, wenn aber, dann bringt er etwas Gefälliges, wie z. B. das reizende Bild aus der Schule. Auch sein jetziges Gemälde „Die Geschwister" spricht allgemein an. Es ist zweifellos unter dem Einfluß freien Lichtes entstanden, bleibt aber jeder Ausartung in Manier fern und bringt sonniges Licht und frisches Grün. Eine allerliebste Composition im Genre Knaus und Vautier bietet Hildemann (Düsseldorf) in seiner „Hochzeit auf dem Lande". Eine durchschlagende Gesammtstimmung, wie sie die obigen Meister ihren Gruppenbildern zu geben vermochten, ist zwar hier nicht ganz erreicht, aber wenn man die einzelnen Personen betrachtet, so findet man ihrer charakteristischen Wahrheit wegen Freude an jeder; auch ist der laubschattige Theil erfreulich gewählt und durchgeführt. Sehr effektvoll machen sich die „fliehenden Panduren" von Georg von Boddien (Kleinschachwitz); in der trefflichen Zeichnung ist Leben und in der Farbe Glanz und Frische; bedenklich scheint nur das viele Weiß auf den Hüften der Pferde; der Schimmer der Haare, der dadurch erzeugt werden soll, dürfte auf diese Art etwas „übertrumpft" sein; ein wenig gemildert, würde der beabsichtigte Schimmer überzeugender werden. Ein anderes Bild aus dem Kriegsleben von Willy Lehmann (Striesen) „Auf der Flucht" macht sich gleichfalls ganz gut. — Ein großes Gemälde, für welches ein Preis von 20,000 Mk. gefordert wird — es soll einem Italiener aus dem 17. Jahrhundert, Domenico Zampieri, entstammen — stellt den blinden Tobias dar, wie ihn eben sein Sohn durch das Aufstreichen der Fischgalle sehend machen will. Das Bild ist in seiner Art und dem damaligen Malgeschmack entsprechend in der That ein vortreffliches Werk; namentlich ist der Kopf des blinden Tobias, der von frommer Resignation erfüllt scheint, fesselnd. Freunde älterer Malerei werden dem Werk gewiß großes Interesse entgegenbringen, wenn auch der hohe Preis nicht gleich einen Opferfreudigen finden wird. — Eine interessante Spezialausstellung wird in allernächster Zeit eröffnet, bestehend aus 45 Blatt Originalzeichnungen von C. W. Allers. Der Inhalt dieser Blätter ist „Die silberne Hochzeit". Man wird sich entsinnen, daß in der vorjährigen Aquarell-Ausstellung desselben Künstlers Zeichnung „Klub Eintracht" viel belobt wurden. O. K.

† Herr Rich. Brendel, ehemaliger Schüler des Königl. Conservatoriums, ist im Lübecker Stadttheater aufgetreten und hat als Lyonel einen ganzen Erfolg errungen. Die dortigen Zeitungen heben die Schönheit und Kraft der Stimme, die Sorgfalt der gesanglichen Ausbildung und die Deutlichkeit und Richtigkeit der Aussprache hervor.

† Das Rich. Voß'sche Lustspiel „Der Mohr des Czaren" hat am Wiener Burgtheater seine Schuldigkeit nicht gethan. Zwar verleugnet sich das starke Talent auch in diesem wunderlichen Werke nicht, aber im Ganzen galt der Beifall dem Namen des Dichters, die schließliche Ablehnung seinem Lustspiel.

† Zu dem neuen dramatischen Werke von Wildenbruch „Das heilige Lachen" ist eine umfangreiche Musik von F. Humpel geschrieben worden, mit welcher das Stück zum ersten Male in Berlin in Scene gehen soll.

† Die österreichisch-schlesische Landesregierung hat Wildenbruch's „Haubenlerche" aus Sittlichkeitsgründen verboten.

† Ein litterarisches Kuriosum verspricht ein Roman zu werden, welcher demnächst in den Spalten der englischen Damenzeitschrift „Gentlewoman" erscheinen wird. Jedes Kapitel der Erzählung ist aus der Feder eines anderen Schriftstellers und ohne vorherige Rücksprache mit den verschiedenen Mitarbeitern verfaßt. Der Roman trägt den Titel „Jenella's Schicksal". Die bekannte Schriftstellerin Miß Helen Mathers schreibt, wie es heißt, das Eröffnungskapitel, während Mr. Justin H. McCarthy, Mrs. Trollope, Mr. Conan Doyle, Miß May Cromwelin, Mr. F. E. Phillips, „Rita", Mr. Joseph Hatton, Mrs. Lovett Cameron, Mr. Bram Stoker, Miß Florence Marryat, „Frank Danby", Mrs. Edward Kennard, Mr. Richard Dowling, Mrs. Hungerford, Mrs. Arthur a Beckett, Mrs. Macquoid und Mr. George Manville Fenn die Fortsetzung und den Schluß übernommen haben. — Derartige Späße sind in England und Amerika schon öfter gemacht worden, aber, wie es in der Natur der Sache liegt, nie zu einem natürlichen Schlusse gekommen.

† In Paris starb im Alter von 83 Jahren der polnische Maler Theophil Kwiatkowski, einer der treuesten Freunde Chopins. In seinen Armen starb der berühmte Tondichter, während die Gräfin Potocka das „Ave Maria" Schubert's sang, auf dem Flügel begleitet von der Fürstin Marceline Czartoriska.

Vermischtes.

* Vor dem Bezirksgericht der Wiener Vorstadt Alsergrund stand zum dritten Male unter der Anklage der Verdächtigung die Schneidermeistersgattin Barbara Hugal, geklagt von der Sattlermeistersgattin Katharina Teichmann, welche von Ersterer im Gasthause „Zum Lamm" in der Berggasse eine Schwindlerin und Betrügerin genannt wurde, die sie um ihr Terno von 1200 fl. gebracht habe. Der Richter (Adjunkt Dr. Dobrzanski) konstatirt aus den Vorakten, daß ein „Lotterietraum" die ganze Ursache einer Reihe von Prozessen zwischen den beiden Frauen bilde. Es hat hiermit folgendes Bewandtniß. Eines Nachts träumte die Hugal, ihr Hausmeister sei in die — Wochen gekommen und eines gesunden Knableins entbunden. Sie sei, um den Hausmeistersprößling mit eigenen Augen zu sehen, in die Wohnung des „Wöchners" getreten, der aber vor Schreck das neugeborene Kind zu Boden fallen ließ. Dasselbe sei leblos liegen geblieben, dann aber zu weiterem Leben erwacht. Da . . . da habe Jemand geläutet, dann habe sich die Thüre geöffnet, denn ihr Gatte sei heimgekehrt, und nun habe sie bemerkt, daß Alles nur ein Traum gewesen. Am folgenden Morgen berief die Hugal eine Versammlung von traumdeutungskundigen Frauen ein, keine wußte Bescheid, bis die dazukommende Frau Teichmann sofort auslegte, der Traum sei ein Terno-Traum, man müsse die drei Nummern 1, 47 und 18 setzen. Das kleine Kind bedeute 1, todt und wieder lebendig 47, und die Ueberraschung habe 18. Sofort übergab Frau Hugal der Traumdeuterin 20 Kr., und am folgenden Tage prangten in der That die drei Nummern 1, 47, 18 an den Kollekturen. Allein nun gab Frau Teichmann bekannt, sie habe wohl 1 und 47 gesetzt, statt 18 jedoch 74, daher sei nur ein Ambo erzielt worden. Die Hugal bezeichnete dies als Betrug und erstattete die Strafanzeige, doch die Untersuchung gegen die Teichmann wurde eingestellt und die Anzeigerin wegen Ehrenbeleidigung zu 10 fl. verurtheilt. Nach der Verhandlung blieb sie dabei, betrogen worden zu sein, und warf der Teichmann fortwährend vor, dieselbe habe sich mit einem erschwindelten Terno bereichert. Dafür bekam sie drei Tage Arrest. Seither hält sie ihre Beschuldigung erst recht aufrecht, und bei allen Kaufleuten und sogar im Gasthause wiederholt sie täglich ihre Verdächtigungen. Auch vor Gericht blieb sie noch immer dabei, um ihr Terno betrogen worden zu sein. Richter: „Sie hören ja, daß Frau Teichmann 1, 47 und 74 gesetzt hat?" — Angekl.: „Sie hat 1, 47 und 18 gesetzt! Ich hab' Zeugen, daß ich ihr geschafft hab', sie soll den „Achtzehner" setzen!" — Richter (zur Teichmann): „Wie kommt es, daß Sie statt 18 die Nummer 74 setzten?" — Klägerin: „In der Lotto-Kollektur hab' ich den Traum erzählt, und da hat's geheißen, 18 is nur die gewöhnliche Ueberraschung, a große Ueberraschung, schon wie so a Wunder, die hat 74. Da hab' i den 74er g'nommen." — Angekl.: „Mir ham für die Ueberraschung den 18er ausg'macht, sie hat auch den 18er g'setzt . . . i will mein Terno i lass' nit nach . . . i muß es beweisen." Vergeblich weist der Richter darauf hin, daß bereits eine genaue Untersuchung gepflogen wurde; die Angeklagte bleibt bei dem Wahne, sie müsse ihr Terno noch einmal erstattet erhalten. Der Richter nahm ihre Hartnäckigkeit als erschwerend an und verurtheilte sie zu einer Woche Arrests, verschärft durch zwei Fasttage.

* Ein Schnorrer kommt zu einem reichen jüdischen Bankier und jammert ihm etwas über die entsetzliche Lage seiner hungernden Familie vor. Der Bankier zerfließt in Thränen und drückt die Hand wild auf's Herz, indem er mit der anderen dem Diener klingelt. Derselbe tritt ein und der Bankier ruft ihm zu, auf den Schnorrer deutend: „Schmaiß ihn raus, er zerbricht mer das Herz!"

* Amerikanische Blätter berichten: In Torrington, Conn., haben die drei Farmer Matthew, William und Daniel Grant am 13. September ihren 70. Geburtstag gefeiert; sie sind nämlich Drillinge und alle drei rüstig und kerngesund. Ihre Mitbürger veranstalteten ihnen zu Ehren ein Bankett, wobei es hoch herging und u. A. erwähnt wurde, daß die drei greisen Geburtstagskinder den General und Präsidenten U. S. Grant Vetter nennen durften, da sie eine weitläufige Verwandtschaft mit ihm nachweisen konnten.

* Oberhofmeister: „Haben Sie alle Vorkehrungen zur Jagd für Se. Durchlaucht getroffen?" Forstmeister: „Jawohl, alle Jäger und Treiber sind bereits in die Unfallversicherung eingekauft."

* A.: „Nun, lieber B., wie geht's Ihnen?" — B.: „Danke! ich — manifestire mich so durch."

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: in D.: Ein Sohn: A. H. Kunath, Restaurateur, Zwillinge 30. M. O. Andrea, Tischler 25. M. Goldammer, Fischhändler 8. A. E. W. Baumann, Gürtler 30. T. Palme, Tischler 29. H. G. Gerber, Markthelfer 27. F. H. Appelt, Gärtner 30. A. E. Peh, Schneider 30. K. H. Lorenz, Kartonnagenarbeiter 30. M. Tempel, Rohagt 3. M. Hübner, Schlosser 6. K. W. Müller, Tischler 3. J. K. W. Engel, Dekorationsmaler 3. J. M. A. Schreiner, Musiklehrer 2. J. Hobelant, Schneider 1. K. W. Mühle, Markthelfer 1. H. Götzel, Gelbgießer 30. F. E. Wenzel, Feldwebel 3. C. W. Elstermann, Schneider 2. P. M. Höppner, Buchdrucker 3. G. H. Schlote, Töpfer 4. K. A. Müller, herrschaftl. Diener 3. E. R. Weinert, Fabrikarbeiter 5. M. R. Mehlig, Glaser 2. A. J. P. Rietzschel, Maurer 3. A. Wirtschin, Wildhändler 1. K. H. Möschler, Metallschläger 4. K. F. A. Sachs, Markthelfer 5. G. B. Watzold, Kutscher 29. F. O. Wahl, Aufwärter 30. H. C. Müller, Schlosser 30. P. H. Benz, Diätist an der Staatseisenbahn 1. E. O. Gliemann, Mechaniker 1. H. O. Pelster, Kutscher 29. M. M. Lucaich, Expedient 3. E. E. Richter, Markthelfer 2. K. H. Hirschinß, Schaftmorrichter 1. W. T. H. Reimann, Versicherungs-Beamter 5. E. H. König, Eisenbahnassistent 2. J. Kleint, Steinschleifer 5. J. F. A. Wehle, Goldschläger 3. C. O. B. v. Geldern-Crispendorf, Dr. jur., Staatsbahndirekt.-Sekretär 6. F. M. Raap, Fabrikarbeiter 3. A. Mammitzsch, Schneider 4. F. E. O. Bauder, Schneider 7. F. W. H. Taeger, Maschinist 3. M. R. Keil, Markthelfer 3. F. H. Kühne, Schankwirth 3. F. L. Weise, Schuhmacher 3. C. A. Holschke, Droschkenkutscher 5. A. H. Kirsche, Handarbeiter 6. F. W. Zitzsche, Kutscher 28. J. Müller, Maschinenbauer 2. M. A. Ulrich, Buchbinder 29. F. Ulbricht, Schuhmacher 30. J. K. Müller, Kutscher 28. K. O. H. Weinitschel, Bierschaffner 29. E. J. Heller, Handarbeiter 1. O. K. W. F. Wetzel, Barbier 3. E. H. Jeremias, Goldschläger 3. K. H. F. Alvers, Fabrikarbeiter 2. H. G. Schlettner, Magazinarbeiter 2. F. W. Jahrig, Kutscher 30. F. W. Richter, Hausdiener 5. K. J. Mischek, Schmied 3. K. A. Richter, Arbeiter 2. F. W. O. Tornauer, Markthelfer 2. E. B. Fleischer, Lehrer 6. K. P. Lippmann, Kaufmann 8. H. A. Glöckner, Klempner 6. F. M. Köhler, Gemüsehändler 5. K. F. Barthel, Arbeiter 3. E. H. Barthel, Trompeter 2. Hierüber 19 Uneheliche incl. 1 Paar Zwillinge.

Eine Tochter: P. H. Fischer, Schneidermeister 28. K. J. E. Süß, Kaufmann 30. M. F. A. Riedel, Expedient 30. A. J. Einkl, Schneider 28. K. H. Seuffarth, Handelsmann 29. P. O. A. Arlt, Kaufmann 2. M. E. Müller, Schulbeiser 4. E. T. Frohberg, Markthelfer 3. O. H. A. Fischer, Schuhmacher 30. F. E. Schurig, Maurer 1. T. R. H. Berger, Aufwärter 30. A. M. Münch, Markthelfer 2. F. G. Baßler, Kutscher 6. F. H. Schunert, Kürschner 3. H. A. Adler, Produktenhändler 3. E. Möcke, Schlosser 2. G. P. E. Mühlhaus, Baumeister 1. G. B. H. E. Beinstein, Pferdehändler 2. F. Amendt, Hutmacher 2. H. W. O. La Ramee, Glaser 3. R. P. H. Zwan, Kaufmann 7. A. M. Gebauer, Kaufmann 5. J. A. Zeiler, Kaufmann 3. E. G. Gerstmann, Ofensetzer 9. H. Wechselmann, Kaufmann 5. H. M. Baumann, Schuhmacher 5. O. E. Bergold, Kaufmann 8. H. Hein, Privatsekretär 8. F. J. E. Suhr, Maurer 6. J. F. X. B. Erdtel, Kaufmann 7. K. E. R. Gründel, Intendantursekretär 2. K. E. Quatschlich, Tischler 3. F. Pohl, Maschinenbauer 30. C. Sikora, Kutscher 29. A. M. Engelmann, Fabrikarbeiter 1. E. L. Auerbach, Bodenmeister 29. K. H. Trechsel, Handarbeiter 1. W. E. Reithwald, Tischler 4. J. Reif, Maschinenführer 30. J. A. E. Donius, Schneider 29. K. B. Kruschwitz, Diätist an der Staatsbahn 2. A. J. Baldeweg, Kellner 2. G. H. Kundisch, Bremser an der Staatseisenbahn 7. W. R. Junker, Maschinenbauer 30. B. A. A. Geißler, Bankbeamter 2. H. T. Schubert, Kaufmann 2. G. H. Stange, Kontroleur 1. A. Schier, Bremser an der Staatseisenbahn 2. C. A. Strunz, Gendarm 7. A. O. Rötzschke, Gastwirth 4. J. F. M. Gräfe, Rathsvorarbeiter, Zwillinge 6. G. P. Braune, Dekorationsmaler 4. J. B. Przybylinski, Brauer 6. F. O. Geißler, Kutscher 6. M. P. Büttner, Kutscher 28. K. E. Koch, Hufschmied 30. P. G. Wagner, Bureaudiener 2. P. O. Brandner, Tischler 29. G. E. Löffler, Markthelfer 2. L. A. Fuchs, Böttcher 3. B. O. Zieger, Markthelfer 30. E. O. Kötzold, Fleischermeister 2. G. A. Schütze, Restaurateur 30. J. Pohl, Straßenbahnkutscher 3. K. F. Richter, Arbeiter 5. G. E. P. Roder, Mechaniker 5. A. W. Hübner, Schneider 3. E. J. Meißner, Aufschreiber an der Staatsbahn 7. B. H. Müller, Markthelfer 3. Hierüber 18 Uneheliche.

Aufgeboten: Aufwärter beim Kadettenkorps F. W. Keller m. M. A. Lievsch, Gartennahrungsbesitzers-T., D. Handarbeiter M. M. Richter m. A. M. Rößler, Rothnitz b. Dresden. Steingutdreher E. K. W. Beyer m. K. M. Hempel, Packerst., D. Bildhauer J. A. Schreyer m. J. J. Bauerdorf, Handarbeiterst., D. Cigarrenarbeiter M. P. E. Treßler, m. J. E. E. Lindner, Korbmacherst., D. Zahntechniker G. E. F. Stephan m. J. E. M. verw. von Ebert geb. Budicke, Rentierst., D. Buchhalter M. E. Lantzsch m. A. M. Schmidt, Nahrungsbesitzerst., Augustusberg. Eisenbahndiätist E. E. Voigtberger m. M. F. Gretschel, Messerschmiedst., Neustadt. Kaufmann E. L. F. Reichardt m. C. F. E. Pollborn, Rentnerst., Plauenitz. Schlosser E. O. Reißig m. A. E. Luther, Papiermacherst., Pieschen. Porzellanmaler E. O. Bachmann m. A. A. E. Paasch, Fabrikarbeiterst., Pieschen. Maler G. A. B. Müller m. E. J. Tucher, Zimmermannst., Mügeln.

Eheschließungen: E. G. A. Richter, Magazinverwalter, m. E. H. verw. Wassermann geb. Taubert D. 5. F. A. Krell, Maler, m. J. M. Schubert D. 5. A. H. Händler, Klempner, m. F. H. Lachmann D. 5. F. W. R. Möbius, Fleischwaarenhändler, m. A. E. Herbelt D. 5. E. F. Schumann, Markthelfer, m. T. Liebezeit D. 5. K. H. F. Lauterbach, Glaser, m. A. Polak D. 5. F. W. Löffler, Gärtner, m. A. H. verw. Börner geb. Hertel D. 5. P. F. R. Rehld, Buchbinder, m. J. A. L. Reußner D. 5. C. E. Döring, Anstreicher, m. B. A. verw. Dietze geb. Friedrich D. 5. H. J. Voigt, Kaufmann, m. M. E. M. W. Forstmann D. 7. K. E. L. Rittweger, Kaufmann in Schandau, m. P. M. gesch. Küchler geb. Canis D. 7. A. O. E. Lorenz, Bureauassistent an der Staatsbahn, m. H. E. Zarfert D. 7. G. W. Huldisch, Kaufmann, m. H. Demuth D. 7. J. O. Geißler, Schriftsetzer, m. A. M. Kosmahl D. 7. R. B. Thiele, Bäcker in Pieschen, m. P. L. Koch D. 7. F. M. Rott, Markthelfer, m. J. M. verw. Heinrich geb. Heinze D. 7. J. O. Göbel, Landschaftsmaler, m. H. O. M. verw. Herbig geb. von Baumann D. 7. G. R. Seifert, Maurer, m. W. E. Sickert D. 7. C. G. Bernstein, Lehmarbeiter, m. A. P. Hothas D. 7. J. F. Schäfers, Schneidermeister, m. J. E. Schwalter D. 7. H. G. Schumann, Goldschmied, m. A. J. Schmidt D. 7. C. F. Scholze, Schlosser, m. J. Krause D. 7. J. Hicke, Handarbeiter, m. A. Meier D. 7. W. P. R. Kramer, Friseur und Barbier, m. C. T. Richter D. 7. E. G. Albrecht, Schuhmacher, m. A. A. L. Lateur D. 9. F. E. Jacob, Tischler, m. A. E. Glöckner D. 9. O. O. Grohmann, Steindrucker, m. A. R. L. Weber D. 9. M. R. Göbel, Buchbinder, m. E. E. Heyze D. 9. E. E. Schlegel, Schriftsetzer, m. A. E. Ballmann D. 9. G. Heidan, Gerichtsdiener, m. B. Karser D. 9. H. M. Korbach, Bildhauer, m. F. O. R. Miehler D. 9. J. Wacal, Schäftezuschneider, m. A. E. Forker D. 9. F. E. Schaffrath, herrschaftl. Diener, m. A. P. Mutze D. 9. J. E. Thanert, Produktenhändler, m. A. L. Ullmann D. 9. K. A. Krause, Feilenhauer, m. E. A. Wiesel D. 9. F. F. Richter, Eisenbahnarbeiter, m. E. M. Sommerschuh D. 9. J. R. Wolf, Brauer in Meißen, m. A. E. E. May D. 9. J. Nowack, Schneider, m. F. S. Hähnel D. 9. C. F. Augustin, Tischler, m. J. B. Burkhardt D. 9. F. E. Ullrich, Schuhmacher, m. M. M. Sprungk D. 9. R. O. Klemm, Lackirer, m. F. A. Bonitz D. 9. C. F. A. Rudolph, Comtorist, m. E. H. Richter D. 9. C. A. Jurz, Schmied, m. A. A. Fröhlich D. 10. E. H. F. A. v. Heyer, Feuerwerker im Königl. Sächs. Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, m. A. M. Letschke D. 10. H. C. A. Freiherr Tubalaff v. Eichstädt, Hilfsarbeiter bei der Königl. Polizeidirektion, m. E. A. T. M. Bauer D. 10. A. F. Thomas, Kunst- und Handelsgärtner in Naundorf, m. A. L. M. Winter D. 6. F. O. Hartmann, Postillon, m. M. M. Polster D. 6. B. T. Bröger, Dekorationsmaler, m. J. A. E. Scholz D. 6. A. Hokisch, Handarbeiter, m. A. E. Sodann D. 6. R. Hasche, Droschkenkutscher, m. M. T. Lehmann D. 6. F. Riemer, Schuhmacher, m. A. M. verw. Müller geb. Oeser D. 6. G. O. Rumlich, Schmied, m. A. F. Fischer D. 6. E. H. Seifert, Expeditionshilfsarbeiter, m. M. C. Braich D. 7. E. E. M. Döring, Schneider, m. A. L. Zeidler D. 7. A. H. Nitzsche, Markthelfer, m. J. A. Spannaus D. 8. J. A. Seidel, Sattler, m. J. A. Bergner D. 8. F. A. Heinhold, Schlosser, m. M. L. Schneider D. 8. W. E. Sonntag, Thierarzt in Tharandt, m. J. M. Schuster D. 8. K. J. Schnecke, Fabrikarbeiter, m. M. E. Gieber D. 8. M. R. Hirschupf, Modelltischler, m. A. Sinz D. 8. F. W. R. Rohne, Dekorationsmaler, m. C. E. Richter D. 8. F. E. Kost, Tagearbeiter, m. A. M. Kaiser D. 8. J. C. Köhler, Gasthofsbesitzer in Löbau, m. J. E. Müller D. 10. F. J. T. Reliewitz, Geh. Oberpostrath, m. P. W. Linck in Görlitz D. 10. A. Herbrich, Kaufmann, m. B. O. Hennig D. 10. H. W. Donau, Dr. med. Königl. Polizeiarzt, Medizinalrath, m. D. V. Neugebauer D. 10. O. B. Petschke, Drechsler, m. M. B. Rüger D. 10. F. L. Fuchs, Geschäftsführer, m. P. C. A. Ubluft D. 10. A. R. Sachse, Hoftheatersänger, m. A. A. L. Gierisch D. 10. F. O. Riedel, Kassenbote, m. G. M. Winkler D. 10. H. A. Groh, Schieferdeckermeister, m. L. T. Grob D. 10. E. M. A. Schulze, Mechaniker, m. A. W. Wittichas D. 10. F. K. Hammer, Handschuhmacher, m. A. M. verw. Lämmel geb. Kohler D. 10. P. G. A. Schneider, Handlungsgehilfe, m. M. H. Gericke D. 10. A. C. Lorenz, Posamentier, m. E. L. H. Letzsch D. 10. C. G. O. Jentsch, Tischler, m. H. O. Göpfert D. 10. G. E. Bräunig, Steingutdreher, m. A. E. verw. Brückner geb. Förster D. 6. H. O. Leitert, Kaufmann in Klingenthal, m. A. M. Sandig D. 6. E. F. Puff, Handarbeiter, m. H. P. M. Joch D. 6. P. F. Ostertag, Stößer in der Hofapotheke, m. E. A. Hermsdorfer D. 6. F. M. Peter, Reserve-Lokomotivführer in Bertsdorf, m. A. E. Schubert D. 6. G. A. Göbel, Goldschläger, m. J. A. E. Machholz D. 6. E. H. Köhler, Omnibuskutscher, m. M. S. Sarodnik D. 6. K. E. Peschel, Schlosser, m. A. R. Damm D. 7. J. H. Zenker, Dr. med., m. M. Reinhardt D. 7. E. H. Symmank, Schuhmacher, m. A. H. Langer D. 7. K. W. Beyer, Trompeter im Garde-Reiter-Regiment, m. M. H. Wittenbecher D. 7. F. P. Jähnichen, Schlosser, m. S. H. M. Wagner D. 8. F. A. O. Hampel, Gelbgießer in Löbtau, m. A. C. Schimmrohn D. 8. K. G. O. Keil, Schlosser, m. M. Abt D. 8. G. A. W. Lagatz, Hauptmann im Pion.-Bataillon 12, m. A. P. Mank aus Pirna D. 8. E. O. Carl, Klempnermonteur, m. H. E. Weber D. 8. G. H. Rahland, herrschaftl. Kutscher in Blasewitz, m. A. E. E. Kratzschmar D. 8. F. A. Jäger, Aufseher bei den Königl. Sammlungen, m. J. H. Friedrich D. 8. G. A. Busch, Schuhmacher, m. H. A. Wunderlich D. 10. K. F. Hirschberg, Königl. Forstassessor und Sekondeleutnant der Reserve, m. E. J. Reimann D. 10. K. G. W. Scheinpflug, Kohlenaufseher, m. G. A. K. Thiele D. 10. J. B. Stötz, Sergeant-Hautboist, m. A. M. Weber D. 10. K. F. Fuchs, Lackirer, m. A. M. Döring D. 10. E. M. Müller, Klempner, m. L. A. Franke D. 10. R. K. E. Wender, Handlungsprokurist, m. A. T. Ernst D. 10.

Gestorben: Schuhmacher H. Hegenbart's S. 30. Bierreisender H. J. A. Thiel 3. Hoteliersswittwe A. W. Strecker, verw. gew. Franke geb. Angermann 5. Handarbeiter A. J. H. Bergmann's S. 5. Schuhmachermeistersehefrau E. E. Jung geb. Raschke 5. Handarbeitersehefrau H. Albrecht geb. Jentzsch 7. Schlosser K. O. Lehig's todtgeb. S. 6. Blumenarbeiterin S. Teichmann's S. 6. Steinmetz J. Saulich 7. Cigarrenhändler E. J. Seidel's T. 6. Schneider A. Bendel's S. 7. Kaufmann und Stadtrath G. A. Böjenberg 7. Maschinist K. E. Wallis 6. Strohhutplatter E. W. Kämmler 8. Glaser H. W. O. La Ramee's T. 8. Nadler O. A. Sicherper's S. 8. Rathsexpedient E. L. Goldammer 9. Fabrikarbeiterin A. E. Prodisch's S. 8. Lederhändlersehefrau M. A. Stäglich geb. Böhme 9. Handarbeiterin A. M. Hickmann's S. 9. Schuhmacher A. Starosch's todtgeb. S. 9. Stukkateur W. M. Lencke's T. 9. Privata C. W. Nexler 9. Privatus J. A. Großmann 10. Stadtgutsbesitzersehefrau C. P. Lauterbach geb. Fischer 9. Bankbeamter W. O. P. Demuth's todtgeb. S. 10. Schlosser A. B. Kunze's todtgeb. S. 5. Damenschneidermeister F. W. Zettler 4. Backofenbauer F. H. Starke's T. 5. Fabrikarbeiterin A. M. Kästner 4. Schuhmachermeister J. Stephan 3. Postschaffner B. R. Heerhaber 4. Seminarist A. B. C. Frick 4. Privatmann C. J. Böhme 5. Klempner T. F. F. Malchow's T. 5. Schuhmacher F. W. Petschel 6. Hausmädchen B. M. Ertzmann's S. 5. Privatexpedient W. F. A. Heinrich's S. 6. Handarbeiter J. C. Scholte's S. 6. Güterbodenarbeiter R. E. Neumeister's S. 6. Bahnarbeiter P. Kialdowl's S. 6. Lackirer G. R. Schlicht 6. Markthelfer H. O. Mädler aus Löbtau 7. Tischler E. M. Lehmann's T. 6. Handarbeiter P. G. E. Zimmermann's S. 6. Kürschner P. C. Baumlinger's todtgeb. T. 8. Hausmädchen A. W. Kischa 7. Mechaniker G. A. C. Uhlig's T. 3. K. S. Generalmajor z. D. H. O. von Schimpff 8. pens. Rathsaufwärter C. G. Nitzsche 8. pens. Feldwebelsehefrau T. A. Börner geb. Schwenke 7. Tapezirer A. F. Martin's S. 8. Wirthschafterin H. F. M. Kretzschmar 8. Wäscherin E. A. Philipp geb. Hähnel 7. Näherin A. A. Geissel 9. Feuerwehrmannsehefrau J. C. M. Reolich geb. Lehmann 8. Kaufmann A. O. Gühne's S. 9. Schriftsetzer R. H. P. Nadler 9. Apothekersehefrau P. E. Kubig geb. Unruh 8. Kutscher E. O. Böhme's S. 9. Schlosser C. W. A. Teichler's S. 9. Heizer E. M. Bernhardt's T. 9. Handarbeiter C. F. A. Glater 10. Kaufmann und Fabrikant E. O. Schuster 9. Maurerswittwe J. M. Peschel geb. Wilhelm 10. Chirurgswittwe J. M. Reichard geb. Geyer 10. Maschinenschlosser E. H. Schulze 1. Fleischermeisterswittwe C. H. Schmidt geb. Süß 4. Sergeant K. H. Kultzscher's S. 4. Schneiderin A. E. Zenker 2. Kaufmann und Bankier G. A. Lederer 2. Handarbeiter G. A. Kunath's todtgeb. S. 4. Tapezirer E. R. R. Major's S. 4. Markthelfer E. R. Hanfe's T. 3. Fabrikarbeiterin A. A. Donath's T. 3. Kaufmannsehefrau A. H. Schatz geb. Meyer 3. Dienstmann F. W. Scholz's S. 4. Cartonnagenarbeiterswittwe A. A. Thierfeld geb. Gast 4. Gasarbeiter F. W. Klemm's T. 5. Arbeiter P. A. Boven's T. 5. Kaufmann A. C. Schwendler 4. Restaurateur F. R. Kügel's todtgeb. S. 6. Lohnkellner K. H. F. Froboie's S. 6. Dienstmann K. F. Schubert's S. 8. Fabrikarbeiter K. H. Fritzsche's S. 8. Fabrikarbeiter O. B. Liebeck 8. Köchin M. L. Schmidt aus Naundorf 7. Bäckermeister K. F. A. Rothfeld 8. Schneider H. Baudisch's T. 8. Schiffsheizer T. M. Seidel aus Königstein 4. Webermeister F. A. Hertel 9. Kupferschmied E. A. Zimmermann's todtgeb. S. 9. Diätistenswittwe E. E. Köthe geb. Daniel 10.

Hans Fuchs
Pauline Fuchs
geb. Ubluft
Vermählte.
Dresden, den 11. October 1891.

Die Vermählung ihrer Tochter **Selma** mit Herrn Dr. med. **Heinrich Paul Planer**, pract. Arzt in Dresden, beehren sich hierdurch noch ganz ergebenst anzuzeigen

Burgk bei Dresden, am 12. October 1891

Reviersteiger **G. Klepfer**
und Frau geb. Klötz.

Dr. med. Heinrich Paul Planer,
pract. Arzt.
Selma Planer geb. Klepfer,
Vermählte.
Dresden, am 12. October 1891.

Sachsens Militärvereins-Bund.

Sonntag den 11. dis. Mts. verstarb unser außerordentliches Präsidialmitglied, Director des Residenz- rc. Theaters

Herr Kamerad **Karl.**

Wir verlieren in ihm nicht nur einen treubewährten Kameraden, sondern auch einen edlen Wohlthäter und Förderer unserer patriotischen Bestrebungen. Wir bitten unsere Kameraden um recht zahlreiche Betheiligung und sich hierzu Nachmittags ½3 Uhr im Garten des Residenz-Theaters, **von wo aus sich der Zug bewegen wird,** zu sammeln. Fahnen sind mitzubringen, Orden, Ehren- und Vereinszeichen anzulegen.

Wolfram, Vorst. der vereln. Militärvereine Dresdens. **Tannert,** Bundespräsident.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss wurde gestern Mittag 12 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Bruder, Herr

Engelbert Karl,
Director des Residenz-Theaters,

durch einen sanften Tod von seinen schweren Leiden in ein besseres Jenseits abberufen.

Um stilles Beileid bittend

Madeleine Karl
geb. Kindermann,
zugleich im Namen der tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Dresden, am 12. October 1891.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. October, Nachmittags 4 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Sonntag Nachmittags ¾4 Uhr nahm mir der liebe Gott nach schweren Leiden meinen lieben, mir unvergeßlichen Gatten, unseren guten Sohn, Bruder, Onkel und Schwager, Herrn

Carl Wilhelm Böhme,
Etuisfabrikant,

im Alter von 42 Jahren 2 Monaten.

Dies zeigen im größten Schmerze an
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Heute Morgen verschied im Siechenhaus Bethesda nach langen schweren Leiden meine liebe Tochter

Hedwig Kießling

im 21. Lebensjahre und folgte ihrer vorangegangenen Schwester Anna nach. Schmerzerfüllt zeigt dies an

Julius Kiessling.

Dresden-Fr., 12. Oktbr. 1891.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach langem schweren Leiden meine liebe

Frau Selma geb. Leuner

im Alter von 26 Jahren.

Schulhaus **Berthelsdorf,** den 11. October 1891.

Th. O. Hauswald.

Allen Freunden u. Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser guter Vater, Herr

Bernhard Max Löbmann,

Locomotivführer a. d. K. Sächs. Staats-Eisenbahn, sanft und unerwartet entschlafen ist. Dies zeigen schmerzerfüllt an

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr statt.

Cölln b. Meißen, 10. Okt. 1891.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden u. Bekannten für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte meiner innigstgeliebten Frau

Marie Anna Stäglich
geb. Böhme.

August Stäglich.

---

30 Mark
Belohnung

zahle ich dem **ehrlichen Finder** meines Portemonnaies, welches ich am Sonntag Abend 10 Uhr auf d. Wege v. Deutschen Herold nach der Christianstraße verloren habe. Enth. ca. 200 M., wovon über 100 M. z. Bezahl. e. Rechnung erhalten habe, so daß ich durch den Verlust in die größten Schwierigkeiten gerathen würde. Abzugeben Christianstraße 30, 3. Etage rechts.

Eine Ledertasche,

enthaltend eine Brieftasche mit Geld u. m., ist am Sonnabend bei den Fleischbuden verloren worden. Abzug. gegen f. g. Belohnung im Putzgeschäft Victoriastraße 1.

Sonntag Waldschlößchen Sonnenschirm verloren. Gegen Belohnung abzugeben Theresienstraße 2, 1. links.

Eine Schlüsseltasche,

enth. 2 Schlüssel, Sonntag v. d. Marschall- nach der Pfotenhauerstraße verloren. Abz. g. B. l. bei Hrn. Restaur. Hensel, Sachsenallee.

Pferdedecke,

buntgestreift, am Mittwoch den 7. d. M. von Anfang bis Ende Schäferstraße **verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe geg. g. Belohnung Schäferstraße 59 b. Schankw. Pfeffer abz.

Verloren wurde am Sonntag Nachm. von einem Kinde von Kirchstraße bis Weißeritzschlößchen in Plauen ein 10-Markstück. Der ehrl. Finder wird geb. selb. geg. angem. Bel. i. d. Exped. d. Bl. abzug.

Versilberter
Wagenlaternenstiel

verloren. Töpferstraße 7.

Ein **Handkorb** mit Wäsche, einer armen Frau gehörig, ist am Sonntag Abend im Plauenschen Grunde verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Fleischermeister Wiese, Marienstraße, abzugeben.

Gelber Leonberger Hund

verlaufen Forsthaus Plauen.

Zugelaufen

1 gr. Hund (Steuer-Nr. 1357) Louisenstraße 60.

Kanarienvogel

Sonnabend entflogen. Wiedererh. g. Bel. Gewandhausstr. 5, 4 [illegible]

Ein Hund,

Ulmer Dogge, Oberkörper schwarz, Unterkörper weiß, Schwanzspitze weiß, Ohren coupirt weißen Streifen hinter den Ohren, auf den Namen Cäsar hörend, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Räcknitz, Gut 12. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein hiesiges Kohlen- u. Düngemittelverkaufs-, Speditions- und Möbeltransportgesch.

soll mit sämmtlichem Inventar u. Vorräthen, sowie mit einer an das hiesige Bahnhofsareal angrenzenden Kohlenniederlage mit Centesimalwaage und einem unmittelbar daneben liegenden neugebauten Hausgrundstücke aus einer Konkursmasse verkauft werden. Kauflustige, welche gegen Erstattung der Abschreibegebühr Beschreibung der Grundstücke u. Verzeichniß des Inventars und der Vorräthe erhalten können, werd. aufgefordert, **den 20. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr** in meiner Schreibstube zur Eröffnung ihrer Gebote, bez. Abschluß eines Kaufs zu erscheinen od. ihre Gebote vorher schriftlich bei mir einzureich. Radeberg, 7. Okt. 1891.

Rechtsanwalt Oertel,
Konkurs-Verwalter.

Milch- und Butter-Geschäft,

gute Lage des engl. Viertels, fein eingerichtet, preisw. zu verk. Gef. Off. erb. unter **F. S. 425** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant

in verkehrsreicher Lage der Altstadt, starker Bierumsatz, ist für 16,000 M. zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt gern Inspektor **R. Claus,** Falkenstraße 10.

SLUB
Wir führen Wissen.

☞ **Productengeschäft,** anstoß. Wohn., **gute Existenz,** zu verk. u. bald zu übernehmen. **Kostenfrei** Dresdner Central-Verm.-Bureau, **Schloßstraße 24,** Hof r. part.

Barbiergeschäft

zu verkaufen. Zu erfragen Restauration Gundlach, Löbtau.

50 Fuhren Gartenland

unentgeltlich zu haben **Kaiserstraße 6** in **Plauen-Dr.**

1 gr. Spiegel

(Trumeau) **zu kaufen gesucht** Elisenstraße 70, I. l.

Fracks

und schwarze Röcke, gut gehalten, kauft **C. Ehrhardt,** große Brüdergasse 15, II.

Laterna magica oder **Nebelbilder-Apparat** a. Privat-Hand zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe **D. E. 64** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 Rover

ist billig zu verk. Grunestr. 23, I. l.

Rover spottbillig zu verkaufen **Gr. Frohngasse 10, III.**

Butter 9 Pfd. netto franco Nachn., **Honig.** Süßrahmb. M 8, ff. Schleuderhon. Mk. 4.80. Platcker, Tluste, Galiz.

1 Einrichtung für Buttergeschäft mit Eisschrank

ges. Adr. Pillnitzerstr. 52, Butterg.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Pferde-Dünger

billigst abzugeben Louisenstraße Nr. 25, im Hofe.

Sopha v. 35 M. an, Bettstelle m. Matr. v. 30 M. an, Kleiderschränke (2thürig) v. 20 M. an, Vertic., Komm., Tische, St., Spiegel ꝛc. billig Schulgutstraße 3.

Pianino für 290 Mark zu verk. **Frauenstr. Nr. 11, II., r.**

Gr. Gelegenheits-Kauf.

3 Rover,

„Komet“, f. d. **Hälfte d. Fabrikpr.** zu verk. Am See 16, p. l.

Geldschränke

(Stahlpanzer) empfiehlt billigst **O. Gabriel,** Ziegelstr. 7.

Pianino,

vorzügl. im Ton, wie neu erh., **billig** zu verk. Schützenplatz 1,2 l.

Sopha u. Plüschgarnitur bill. zu verk. Schnorrstr. 13, pt. l.

Schreibsekretär für 26 M. Neust. Antonstraße 12 pt. r.

Kreuzs. Pianino, herrlich. **geg. Kassa sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

Eleg. **Salongarnitur,** neu, in **Bordeaux-Plüschbezug,** höchst mod., für **100** Mark zu verkaufen Freiberger Platz 9, 1.

2 zahme Rehe,

Bock und Ricke, verkauft vom Schloßberg **Fr. Stange** in **Kamenz.**

Rollstuhl, wie neu, bill. zu verk. Bischofsweg 29, pt.

Feinste Wildenten,

große Ia. Waare, 3 St. M 5,50, porto- u. nachnahmefrei versendet **E. Degener,** Wildhdl., **Swinemünde.**

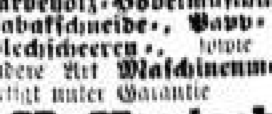
Heute **Dienstag** verkaufe eine große Partie frische **Steinpilze** 5 Liter 50 Pf. **E. Wagner,** an der Kunstgewerbe-Schule, Wallstraßenseite.

Ein **Mikroskop** f. Trichinenbeschauer u. ein groß. Fahrstuhl sind billig zu verkaufen in Dresden-N., Leipzigerstraße 40,3.

Möbel. Große Auswahl von selbstgefertigten Tischler- und Polstermöbeln, als: Buffets, Schreibtische, Schränke, Vertikos, Sophas, Matratzen und Bettstellen, Stühle, Spiegel, echt u. imitirt, sowie Küchenmöbel ꝛc. liefert bill., mindestens **10** Prozent **billiger** als in der Stadt.

Franz Hickmann,

Plauen-Dresden, Kaiserstraße, Ecke Räcknitzerstr.



Mit bestem Werkzeugstahl verstählte, sowie ganz stählerne **Farbeholz-Hobelmaschinen-, Tabakschneide-, Papp-** und **Blechscheeren-,** sowie jede andere Art **Maschinenmesser** fertigt unter Garantie

M. Manjock,

Dresden-A., Feldschlößchenstraße Nr. 13.

Meine Wohnung ist jetzt **Lüttichaustrasse 7, pt.**

C. Gerster,

Clavierstimmer an den Kgl. Hof-Theatern.

Künstliche

Zähne,

Reparaturen umgeh., Plombirung. Beseit. aller Zahnschmerzen ꝛc.

H. Harder,

Seestraße 10, II.

Hunde-Dresseur

für einen jung. Jagdhund sofort gesucht. Adr. abzug. Rampischestraße 7, 2. Etage.

Katzen

sind an Thierfreunde zu verschenken Tieckstraße 3, part. lks.

Hunde

werden in gute Hände abgegeben Louisenstraße 61.

Achtung!

An die Herren Korbmacher!

Um cursirenden irrthümlichen Gerüchten zu begegnen, theile meiner werthen Kundschaft ergebenst mit, daß ich meinen

Weiden- und Rohr-Handel

nach wie vor weiter führe und bitte meine werthe Kundschaft, mir ihr schätzbares Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll **Alfred Grüner,** 2 Schützenplatz 2.

Lederschuhe

mit Holzsohlen

für **Erwachsene** und **Kinder.**

Einziges Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.

Illustr. Preisliste gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1891/92.

Ernst Zscheile,

Dresden Seestraße,

gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Photographie W. Loeber,

Hauptstrasse 24,

liefert die feinsten Photographien in allen Größen unter Garantie zu billigsten Preisen. Vereinen extra Ermäßigung. Vergrößerung nach jedem Bilde in schwarz und bunt.

Fetter Kuhdünger

ist abzuholen Großenhainerstr. 27 in Dresden.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern: **Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik ꝛc.** Getrennte Abtheilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.

Handels-Akademie

und Höhere Fortbildungs-Schule **Schloss-Str. 22.** Direktorial-Zimmer II. Et.

Zitherunterricht

à 50 Pf. ertheilt gründl. große Plauenschestr. 31, 2. r. Das. gute **Zither** billig zu verkaufen.

Spec. Lehrer

aller **Buchführ.-Systeme, amtlich** geprüft, empf. **Gottschalk,** Marschallstr. 20 **Einzelausbildung. Zu billigsten Preisen.**

Zu Abendkursen

(½8—½10 Uhr) für **Herren** in

Englisch

(**Fortgeschrittene:** Montags, Sonnabends; **Anfänger:** Donnerstags) und

Französisch

(**Fortgeschrittene:** Freitags; **Anfänger:** Dienstags) werden noch Theilnehmer, desgl. zu

Abendkursen für Damen

(Beginn 15. October) gesucht im **Schmidt'schen Institut,** Rosenstraße 30/28.

Zithervirtuos

L. Gruber,

Pragerstr. 24 (neu), II., nimmt mit Oktober seine Stunden wieder auf. Anmeldungen von 11—12 und 3—5.

Tanz-Unterricht

jederzeit für einzelne Personen. Alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, Mathildenstraße 25.

Gründl. Unterricht in **Englisch** u. engl. Handelscorrespondenz w. ertheilt Schnorrstraße 9, part.

Gesuche, ☞ **Käufe, Testamente, Bittschriften, Steuer-Reklamationen, Eingaben u. s. w. Einziehung, Regulirung** und **Ankauf** aller Schuldforderungen. ☞ **Rath in Rechtssachen. A. G. Schmieder,** Am See 36.

50 Pf. Rath. Gedichte, Schrift Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Entwürfe, Anschläge Berechnungen

werden zu mäßigen Preisen gefertigt. Off. **A. B. 75** Filial-Exp. d. Bl., gr. Meißnergasse 5.

Dopp. Buchhaltung in 8 Tagen

und Corresp. lehrt Damen und Herren **H. Frauenlob, Weinligstr. 11.**

Wer lehrt das Cigarrenmachen?

Adr. u. **D. Z. 4** Exp. d. Bl.

Pianoforte-Reparaturen u. Stimmungen werden in jed. Konstruktion mit gründlichster Fachkenntniß solid ausgeführt. **R. Süss,** Claviermacher, Dresden, Zöllnerstraße Nr. 13.

Unterricht

in **weibl. Handarbeiten** ertheilt **Martha Richter** in **Pieschen,** Ringstr. 21, 3. links.

Massage.

Abreibungen, Packungen werden gewissenhaft ausgeführt. **Oskar Müller,** ärztl. empf. Krankenpfl. u. Mass., Bohnischstr. 13, 2.

Lehr-Anstalt für **Wäsche-**Zuschneiden, Hand- u. Maschinennähen Annenstraße 25c, II.

Damenkleider

mit vorzügl. Sitz werden von 6 Mark an tadellos gefertigt Schreibergasse 10, 3. Etage.

Geübte Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung feiner und einfacher Damen-Garderobe, sowie Aenderung solcher zu mäßigen Preisen. **Dietrich,** Alaunstraße 57, II.

Namen-Stickerei

wird gut und billigst gefertigt Cranachstraße 11, 1. Etage links.

Damenkleider

werden für 6 M. mit vorzügl. Sitz gef. Sternplatz Nr. 1, H. 3. **Schäfer.**

Die Waschanstalt

Weberstr. 33 empfiehlt sich zum Wäsche waschen und plätten. **J. Zuschke.**

Strümpfe

werden angewebt, neue Kreuze in Unterhosen **Seilergasse 14.**

Mein Weißstickerei-Geschäft befindet sich jetzt **Reitbahnstrasse 6, 3. Emma Kluge** geb. **Klare.**

Eine Frau vom Lande **sucht Wäsche zum Waschen.** Adress. b. **Gäbler,** Schreibstr. 6.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Gasthof Grüllenburg.

Der Ort, idyllisch in herrlichem Walde gelegen, bietet von Tharandt — Edle Krone und Bahnhof Klingenberg angenehme Spaziergänge. Einfache gute Bewirthung bietet hochachtungsvoll **P. Glanzberg.**

Gasthof zu Seidnitz.

Omnibusverbindung mit der Pferdebahn-Linie Friedrichstadt Striesen.

Bitte höflichst um geehrten Besuch. Ergebenst **Wilhelm Gerfurth,** Gastwirth.

Brauerei-Restaurat. Striesen. Heute Schlachtfest.

Herm. Schladitz.

Gleichzeitig empfehle ich meine neu hergerichtete **Kegelbahn** zur gefälligen Benutzung. **D. O.**

Thüringer Hof.

Eröffnung Sonnabend, den 17. October.

Schützen-Liesl

8 Röhrhofsgasse 8, empfiehlt hochfeine **echte Biere, gute und kräftige Küche, berühmten Heringsalat,** à Portion 15 Pf.

Rehms

Wein-Handlung und Wein-Stuben,

König-Johannstraße 21. Täglich zweimal frischer

Most.

Abgabe in Litern und Gebinden. Wiederverkäufer **hohen Rabatt.**

Restaurant

15 Materalstrasse 15.

Zu meinem heute stattfindenden Abendessen erlaube ich mir alle meine Gönner, Nachbarn und Bekannten einzuladen. Achtungsvoll **H. Andrä.**

Täglich frisch gepressten süssen

Most

von nur blauen Trauben empfiehlt in Gläsern, in Flaschen und nach Litern

E. Julius Papperitz,

Weinhandlung und Weinstube, **Scheffelstraße 7.** Amt I. Fernsprechstelle 1412.

Hotel-Restaurant Amalienhof, Amalienstraße 24.

Empfiehlt vorzüglichen Mittagstisch nach der Karte, Converts v. 75 Pfg. an aufwärts. Echte, hochfeine Biere, beste Weine, schöne, große Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Hochzeiten u. anderen Festlichkeiten. Beste Ausführung, freundliche Bedienung. Um gütige Beachtung bittet Hochachtungsvoll **Rich. Bachstein u. H. Hoyer.**

Fischhaus

Gr. Brüdergasse 17.

Telephon 1736.

Vorzügliche Fischkost,

als: Hechte, Sardellen-, Caviar-Semmeln u. s. w. à 15 Pf.

Bestgepflegte ff. Biere.

L. Tornauer, Fischhausbesitz.

Vereinszimmer

noch frei **Palmbaum,** Freibergerstraße 35.

Freund's Restaurant u. Fleischerei grosse Frohngasse 16, 2. Haus vom Gewandhaus.

Pilsner Bier

Bürgerl. Mittagstisch

Jeden Abend **musikal. Unterhaltung.**

Weisser Hirsch.

Für größere Vereine ist mein Saal jeden Tag frei. Omnibusverbindung großartig. **W. Würffel.**

Zu meinem **heute Dienstag** den 13. Oktober stattfindenden

Abend-Essen à la carte

erlaube ich mir Freunde, Nachbarn u. Bekannte ganz ergebenst einzuladen. **Heinrich Kost.**

Kamerun, Rosenstr. 15.

Restaurant zur Herzogin Garten.

empfiehlt seine freundlichen, neu restaurirten Lokalitäten zur Abhaltung von Hochzeiten u. sonstigen Festlichkeiten unter Zusicherung coulantester Bedienung. Hochachtungsvoll **E. Nötichke.**

Menzel's Wein- u. Austern-Stuben,

Waisenhausstr. 29.

Täglich frischer Most.

Eigene Kelterei.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Wein- u. Austern-Stuben

Albin Voigt,

7 Frauenstraße 7 (neben Kepperbein) **empfiehlt tägl. frische Holl. Austern I. Qual. pr. Dtzd. Mk. 1,75.** Bemerke, daß ich die **Austern** von Hrn. Fritz Rehde (Philharmonie) beziehe u. zu **denselben Preisen verkaufe.**

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19

empfiehlt vorzüglichsten

Mittagstisch.

Leg. Krebssuppe	10
Bouillon-Suppe	10
Rindfleisch mit Dillsauce	30
Schellfisch mit Senfbutter	30
Hecht mit Butter	30
Frikassé v. Kalb mit Kartoff.	30
Rubenter mit Rothkraut	30
Paprikafricand. mit Macaroni	30
Türk. Beefsteak mit Macar.	30
Engl. Roastbeef mit Kartoff.	30
Hasenlende mit Straßb. Kart.	30
1 Port. Schnitzel mit Steinpilzen	85
Hammelcotelette mit Kart.	125
Schweinscotelette mit Kraut	85
Kalbscotelette aux fear	100
Schweinskeule	30
Gänsebraten	40
Steyr. Capaun	40
Kalbskeule	40
Sauerbraten	40
Nußtörtchen	10
Compot oder Salat	10
Diverser Nachtisch	10
Roth- und Weiß-Weine, à Carafe	40

Echt Böhmisch aus dem Bürgerlichen Brauhaus Saaz u. vorzügl. Münchner direkt vom Faß.

Billard.

Otto Fugmann.

Humboldtgarten,

Ecke der Humboldt- u. Annenstr.

Heute Schlachtfest,

von früh 9 Uhr an **Wellfleisch** und **Leberwürstchen.** Verkauf auch über die Straße.

Eduard Schneider's

Restaurant, Georgpl. 15.

Kleine, gemüthliche Kneipe. Bier und Branntwein. Billige Preise.

Alt-Gaßmeyer

Schloßstraße.

Heute Abend

Schinken in Brotteig geb. mit Kartoffel-Salat.

Jeden Mittwoch

Schweineschlachten.

J. Schmitt.

„Frankenbräu“,

König-Johannstraße 12.

Heute **großes**

Schlachtfest.

Carl Arndt.

Restaurant u. Café Hotel Fuchs,

1 Gr. Ferdinandsplatz 1 Gr. empfiehlt seinen **vorzüglichen Mittagstisch. — Ausschank echter Biere,** sowie feiner **Weine.**

Gesang

Stimmbegabte gebildete Herren u. Damen finden in einem feineren Chorgesangvereine, welcher außer hervorragenden Chorwerken und ausgewählten Volksliedern auch Sologesang und Instrumental-Vorträge pflegt, Aufnahme. Näh. Pragerstraße 39, III.

Contretanz u. Quadrille à la cour,

sowie alle Rundtänze können Damen und Herren in einem geschlossenen Zirkel erlernen. Honorar mäßig. Geehrte Reflect. wollen Adr. **G. B. 432** niederl. **„Invalidendank“ Dresden.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Kranken- u. Begräbniß-Kasse der Schlosser zu Dresden.

Sonnabend d. 17. Octbr. 1891 **Haupt-Versammlung** im kleinen Saale des **Trianon,** am Schützenplatz, Abds. ½9 Uhr.

Tagesordnung.

1) Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung.
2) Anträge der Mitglieder.
3) Wahl von 2 Revisoren.
4) Wahl von 6 Mitgliedern zur Unterstützung der Kranken-Kontrole.
5) Angelegenheiten des Vorstandes.

NB. Unser **Familienabend** mit **Ball** findet Dienstag den 1. December **im Trianon-Saale** statt.

D. Wilke, z. Z. Vors.

Barbier-Innung.

Die Mitglieder werden zu der Donnerstag den 29. Oct. d. J., Nachm. **2 Uhr** im **Odeum,** Carusstraße, stattfindenden **ordentlichen**

Innungs-Versammlung

hierdurch freundlichst eingeladen. T.-O.: 1. Protokollvortrag. 2. Kassenbericht. 3. Aufstellung des Haushaltplanes vom 1. April 1892 bis 31. März 1893. 4. Beschlußfassung über den Innungsbeitrag. 5. Eventuelle Anträge. 6. Innungsangelegenheiten. 7. Ersatzwahl d. Nebenältesten, Wahl des Vorsitzenden der Krankenkasse für Meister. 8. Fragekasten.

Der Vorstand der Barbier-Innung zu Dresden.

C. Gutberlet, Obermeister.

NB. Auf die Bestrafung bei **unentschuldigt. Nichtbesuch macht** hiermit aufmerksam **d. O.**

1. Culmb. Actien-Brauerei [illegible]

Dresdner Presse

Die Mitglieder werden ersucht, unserm hochverehrten Freunde,
Herrn Direktor Karl,
möglichst zahlreich auf seinem letzten Gange das Geleite zu geben.

Der Vorstand.

Freie Vereinigung

Kampfgenossen von 1870/71 zu Dresden.

Behufs Theilnahme am Begräbniß unseres hochverehrten und liebenswürdigen Kampfgenossen Herrn

Theaterdirector Engelbert Karl,

Mitkämpfer der 7. Comp. des Kgl. Sächs. Leib-Infanterie-Regiments, Mitbegründer der Vereinigung, wird **Mittwoch** den 14. October Nachm. ½3 Uhr im Restaurant **Fiedler** (Rothes Haus, Ecke Pirnaische- u. Circusstraße) gestellt. Um zahlreiche Betheiligung bittet der

Geschäftsführende Ausschuß.
B. Kretschmar.

Deutscher Krieger-Verein.

Sonntag Mittag verschied nach langem Leiden unser hochverdienter Kamerad und Ehrenmitglied

Herr
Engelbert Karl,
Director des Residenztheaters.

Der Trauerzug zur Beerdigung stellt Mittwoch Nachmittag ½3 Uhr im Hofe des Residenztheaters.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

der Vorstand.

Militär-Verein I.

Zur Betheiligung an dem feierlichen Begräbniß unseres hochgeschätzten und treuverdienten Mitgliedes, Herrn Theaterdirectors

Engelbert Karl,

stellt der Verein Mittwoch den 14. October, Nachmitt. ½3 Uhr, vor dem Residenztheater. Um recht zahlreiche Theilnahme am Trauerzuge bittet

der Gesammtvorstand.

Allgemeiner Deutscher Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande.

Frauen-Ortsgruppe Dresden

Freitag den 16. October

Grosses

Herbst-Fest

im dem **Gewerbehaussaale.**

Vocal- und Instrumentalconcert, lebende Bilder etc.

Einlaß 6 Uhr. Anf. 7 Uhr.

Den Verkauf der Eintrittskarten (à 75 Pf., Abendkasse 1 M.) haben gütigst übernommen: Herr Kaufmann **Gabriel,** Zwingerstr. 5, und die Buchhandlung von **C. A. Prinz,** Hauptstraße 7.

Familienkarten für 5 Personen 3 Mark.

Der Vorstand.
Angelika Schmedding,
I. Vorsitzende.

Heute Abend 8 Uhr **Probe** im Vereinslokal. Abstimmung.

Dienstag, 20. Oktober c., **Haupt-Versammlung** mit [illegible] **T. B.**

Evangelischer Bund.

Jahresfeier des Sächsischen Landesvereins

Dienstag den 20. u. Mittwoch den 21. d. M. in Dresden.

Dienstag den 20. Okt., Nachm. 5 Uhr: **Fest-Gottesdienst** in der Frauenkirche. Prediger: Herr Consistorialrath Prof. **D. Haupt** aus Halle. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung der Bundesmitglieder mit der evangel. Bürgerschaft im Saale von Braun's Hotel, Pirnaischestraße. 1) Begrüßungs-Ansprache durch den Vorsitzenden des Dresdner Zweigvereins, Herrn Stiftsprod. **Koall.** 2) Vortrag des Herrn Pfarrer **Siebert** aus Remscheid: **Grundzug u. Grundwesen des Kampfes zwischen dem evangel. Deutschland und der römischen Papstkirche.** 3) Schlußwort durch den Unterzeichneten.

Den Chorgesang in der Kirche und den die Reden umrahmenden Liedervortrag in der Abendversammlung hat der freiwillige Kirchenchor der Martin-Luther-Parochie gütigst übernommen.

Mittwoch den 21. Okt., Vorm. 10 Uhr: **Generalversammlung** im Saale des Kgl. Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse nur für Mitglieder und die geladenen Ehren-Gäste. 1) Vortrag des Herrn Prof. **D. Rietschel** aus Leipzig über **die Ziele des Evangelischen Bundes.** 2) Geschäftliches.

Nach der Versammlung gemeinsames Mittagsmahl auf dem Belvedere. Anmeldungen dazu in der Versammlung.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie alle Freunde unserer Bestrebungen zur Theilnahme an unserer Jahresfeier hierdurch ergebenst ein.

Zwickau, 10. Oktober 1891.

Der Vorstand des Sächs. Landesvereins des Evangel. Bundes.
Sup. **Meyer.**

Deutscher Reichs-Verein zu Dresden.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr in „British Hotel", 1 Treppe

gesellige Zusammenkunft

der Mitglieder. Freunde der nationalliberalen Partei sind willkommen.

Der Vorstand.

Gesellen- und Lehrlings-Krankenkasse der Dachdecker- (Schiefer- u. Ziegeldecker) Innung zu Dresden.

Mit dem heutigen Tage tritt der von der Königl. Kreishauptmannschaft genehmigte Statuten-Nachtrag in Kraft.

Dresden, den 12. Okt. 1891.

Robert Heinrich,
I. Vorsitzender.

Verein Dresdner Gürtlergehilfen.

Sonnabend d. 17. Okt., Abends 9 Uhr: **Außerord. Generalversammlung.** Tagesordnung: Abänderung der §§ 21 u. 25 d. Statuts u. Bewg. d. Vereins-Angelegenheiten. Ersch. Aller erwünscht. **Der Vorstand.**

Christlich-socialer Verein.

Wir bitten unsere Mitglieder und alle Gesinnungsgenossen, unsern bisherigen bewährten Landtagsabgeordneten

Herrn Stadtrath Glasermeister

Wetzlich

am **Dienstag**

einstimmig

wieder zu wählen.

D. V.

Mitt. ½9 Uhr **Hauptprobe** f. d. 16. Mitth. Aufn. **Allseit. Ersch. dr. er.**

Wähler aller Stände,

nicht nur des Handwerks.

Wer keine **einseitige Standesvertretung** wünscht, der wähle

Baumeister

Hartwig.

Eine **einseitige Parteivertretung** ist gefährlich, darum

Hartwig hoch!

Alle Gewerbtreibenden **und Kaufleute** wählen nur

Wetzlich,

denn das ist der Mann, der keine Sonderinteressen hat, der ganz unabhängig von Jedermann ist.

Handwerker!

Hartwig hat zunftgemäß gelernt, er hat eine besondere Befähigung, Euch zu vertreten, er ist in jeder Beziehung ein

unabhängiger, parlamentarisch bewährter, schlagfertiger und redegewandter Candidat, ein wohlunterrichteter Kenner der Dresdner Verhältnisse.

Versäume kein Handwerker, Baumeister Hartwig die Stimme zu geben.

Hartwig's Wahlaufruf 600 Unterschriften,
Wetzlich's Wahlaufruf 400 Unterschriften.

Baumeister **Hartwig** ist kein Antisemit, darum können wir ihn nicht wählen.

Ein Reformer.

Wenn Einer von der Staatsregierung sich pensioniren ließ, weil er seine Stellung nicht mehr ausfüllen konnte, so ist ein solcher Mann doch am allerwenigsten geeignet, nunmehr im Landtag die Staatsregierung zu controliren!

Christlich-Sociale!

Ihr kennt die bewährte Arbeitskraft des Baumeisters

Hartwig,

darum wählt ihn Alle.
Mehrere Mitglieder.

Ein tausendfaches herzliches Bravo dem Verfasser des **Leitartikels im Sonnabendblatt der „Dresdner Nachrichten".** Diesen Artikel muß **jeder**

Handwerker

lesen und dann wird er wissen, was er zu thun hat. Wenn die Handwerker ihren eigenen Vertreter nicht wiederwählen wollten, **so würden sie sich selbst aufgeben.**

Wer daher als **Handwerker** sich noch fühlt, der wähle den bisherigen bewährten Vertreter

Wetzlich!

Die kleinen Handwerker und Gewerbtreibenden

kann Niemand besser vertreten als

Glasermeister Wetzlich

Er braucht nicht erst in diesem Sinne zu wirken und hat nicht erst nöthig, seinen Wählern hierüber Versprechungen zu machen, sondern

Wetzlich hat eben schon unendlich viel in diesem Sinne gewirkt und bereits Alles gethan, was ihm das Vertrauen der Kleingewerbtreibenden sichert.

Besten Dank

unseren verehrten Gegnern für den gestrigen Abdruck der

Hartwig'schen

Rede im Reichstage Januar 1885. Sie beweist zur Evidenz die Schlagfertigkeit u. geschickte Art

Hartwig's,

allenthalben den Dingen eine auf das Praktische u. Nützliche gehende Richtung zu **geben,** wie er sie zum Segen unserer Stadt im Stadtverordneten-Collegium so viele hundert Male bethätigt hat. Die Deutschfreisinnigen waren wie immer gegen Bewilligung von Mitteln zur **wissenschaftlichen Erforschung** Afrikas und es galt mit raschem Blick und Griff die Situation zu erfassen und auf die Gelegenheit, auch hierbei das Absatzgebiet unserer Industrieerzeugnisse zu erweitern, hinzuweisen. Gerade der Vorschlag, einen Theil unseres überschüssigen kaufmännischen und wissenschaftlichen Proletariats der **wissenschaftl. Expedition zu solchen Handelszwecken** anzuschließen, ist neu. Wie richtig und bedeutsam derselbe ist, geht aber unter anderem auch daraus hervor, daß am anderen Tage Fürst Bismarck **diese geistige Rede eines Abgeordneten aus Sachsen ausdrücklich** als von richtiger Erkenntniß der Sachlage charakterisirte. Das Gelächter, worauf man sich in der Gegnerschaft Hartwig's so viel zu gute zu thun scheint, kam (vergl. Sitzungsbericht) von den Bänken der Freisinnigen, die wiederholten Bravos vom Centrum und den Conservativen. Wenn aber der Deutschfreisinn einen Gegner mit Gelächter zu widerlegen sucht, dann beweist er, daß er Gründe überhaupt nicht hat, denn hat er diese, so hat der Freisinn Mundwerk genug, dieselben vorzutragen. — Wer übrigens Zweifel daran hegt, daß die Japanesen deutsches Buntpapier in Streifen und Stücken zerschnitten bei Leichenbegängnissen auf den Weg streuen, der lese doch gefl. die anläßlich jener Hartwig'schen Rede i. d. **Deutsch. Papierztg.** erschienenen Artikel, welche das Vorhandensein dieses Brauches im vollen Umfange bestätigen und über seine fortschreitende Ausbreitung berichten.

Nochmals besten Dank unseren Gegnern, daß sie an diesen Vorgang erinnert haben.

Arbeiter.

Niemand ist besser im Stande, die Interessen des kleinen Mannes zu vertreten, als

Baumeister

Hartwig.

Darum schaart Euch um ihn und wählt nur ihn.

Handwerker und Wähler des I. Wahlbezirks!

Durch Hand in Hand gehen mit den Freunden des Handwerks war es uns gelungen, vor sechs Jahren den **Handwerker**

Herrn Glasermeister

Wetzlich

in den Landtag zu bringen.

Was derselbe uns damals versprochen, hat er voll und ganz gehalten, ist muthig bei allen Gelegenheiten, wo es sich um gewerbliche Interessen, um das Wohl des Vaterlandes u. unserer Vaterstadt handelte, eingetreten, sodaß selbst seine **Gegner** nichts gegen ihn vorbringen können.

Nur Feinde des Handwerks und **Kleingewerbes** sowie **persönliche Feinde** haben es zu Stande gebracht, ihm **3 Candidaten** entgegenzustellen. Sie können es nicht vertragen, daß ein Mann den **I. Wahlkreis** vertritt, der, wiewohl an reichem **Wissen und Thatkraft** den Gegnern ebenbürtig, doch

nur Handwerker

ist! und für uns kämpfend das **Handwerk** allezeit hochgehalten und vertheidigt hat, was er ja auch während achtjähriger Thätigkeit als 1. Vorsitzender des über 1000 Mitglieder zählenden Handwerker-Vereins stets gethan hat.

Vor 6 Jahren haben wir es erreicht, einen **bewährten** Vertreter des Handwerks und der Innungen (den Einzigen) in den Landtag zu bringen und heute haben unsere Gegner den traurigen Muth, **uns auch diesen Einen wieder entreißen zu wollen.** Beweisen wir es ihnen aber, daß wir uns dies **nicht gefallen lassen,** daß wir einmüthig zusammen stehen für unsern

Wetzlich.

Alle Mitglieder unseres Vereins, soweit sie im I. Wahlbezirk wohnen, alle Innungsmitglieder und Alle Freunde des **Handwerks** bitten wir **dringend,** die Zeit der Wahl nicht zu versäumen und ihre Stimme abzugeben **Dienstag den 13. October** zwischen 10—3 Uhr für unseren Candidaten den bisher **bewährten** Vertreter

Herrn Glasermeister Stadtrath

Wetzlich.

Der Ausschuss des Handwerker-Vereins.

Wähler von Dresden-Altstadt!

Wählt nicht einen vielversprechenden u. vielleicht weniger leistenden Mann, sondern Herrn Baumeister

Hartwig,

den bewährten, der hält, was er spricht!

Der Abgeordnete

Wetzlich

hat im Landtage sich dahin ausgesprochen: „besser ein schlechter Blitzableiter als gar keiner!" Das Gegentheil wurde bereits vor 30 Jahren und länger als Irrthum gekennzeichnet. Was sagte dazu „die hohe Versammlung?

Die kleinen Handwerker und Gewerbtreibenden

kann Niemand besser vertreten als Baumeister

Gustav Hartwig,

er ist genau unterrichtet, was dem Handwerk noth thut, er wird in diesem Sinne wirken und seinen Wählern nicht blos Versprechungen machen.

In dem neuesten Flugblatt der Sozialdemokratie **richtet** diese Partei ihre Angriffe

nur gegen Wetzlich.
Das warum?

ist nicht schwer zu beantworten: Weil die Umstürzler eben **in Wetzlich ihren gefährlichsten Gegner sehen. Damit** aber zeigen die Sozialdemokraten selbst allen Denen, die noch eintreten für Vaterlandsliebe und Königstreue, **denjenigen Candidaten, den die Anhänger der Ordnung wählen müssen. Wen sie am meisten fürchten, den müssen wir am meisten wählen!** Vermeidet die Stichwahl und stimmt schon im **ersten Wahlgange daher Mann für Mann für**

Wetzlich!

Ein **einziger Handwerker** — Wetzlich — sitzt im Landtag und **diesen einzigen** Vertreter **dieses großen achtbaren Standes** will man jetzt noch aus unserem Landtag verdrängen. Das ist doch wahrlich eine **Ungerechtigkeit ohnegleichen!** Die Handwerker aber werden hierauf die einzig richtige Antwort geben und dafür sorgen, daß ihr Stand auch künftig hin nicht wieder ohne Vertretung unter Sachsens Landständen ist. **Handwerker Dresdens, wahrt Euren Beruf und Eure Ehre** und stimmt deshalb **Mann für Mann** für den bewährten Handwerkervertreter

Wetzlich!!

Wähler des 24. ländlichen Wahlkreises,

wählt nicht deutschfreisinnig, nicht liberal, sondern den conservativen und reichstreuen Kandidaten

Seidel!

Es ist doch etwas ganz Verschiedenes, ob man mit 74 Jahren erst in den Landtag eintritt, oder vielleicht schon 30 Jahre das parlamentarische Leben mitgemacht hat!

Erfahrungsgemäß dienen die ersten beiden Landtage gewöhnlich nur zur Instruction des neu Eingetretenen. Und wenn Einer nun **74 Jahre** alt ist, **kann er am Ende mit 77 Jahren die nöthige Routine sich angeeignet haben!**

Außerdem aber ist es eine bekannte Thatsache, daß neue Mitglieder nicht in die Deputationen kommen, wenn sie nicht besonders durch ihre öffentliche Thätigkeit bekannt sind.

Der Haupt- und Residenzstadt Dresden kann mit einem Kandidaten, der **wegen überkommenen hohen Alters sich bereits seit mehreren Jahren in den Ruhestand versetzen** ließ, **nicht** gedient sein! Deshalb **Jedem das Seine!** Uns verschone man aber mit der Kandidatur **Zieschner!**

Anfrage

an den

Ritter'schen Wahlausschuß.

Wie kommt es denn, daß so viele unserer geachtetsten Aerzte den Wahlaufruf für Wetzlich unterschrieben haben??

Die
Darstellung

des Ausschusses vom Handwerkerverein ist eine **irrige**, denn Herr Baumeister

Hartwig

ist ebenso ein Handwerker als wie Stadtrath Wetzlich und auch seit langen Jahren

Mitglied des Handwerker-Vereins!

Jedermann weiß, daß Niemand die Interessen des Handwerks so **kräftig zu vertreten versteht** und auch **vertritt** als:

Baumeister
Hartwig

Ihr Geschäftsleute, gedenkt der Gasfrage im Stadtverordneten-Collegium.

Der beste Freund des Handwerks ist Baumeister
Hartwig

Reformer! Christlich-Sociale!

Wir können keinen Parteilosen gebrauchen, wir brauchen einen Mann, der Farbe bekennt, darum wählen wir

Wetzlich.

Billiges Brot!

Hartwig tritt für **Ermäßigung der Kornzölle** ein, **Wetzlich** ist für volle Aufrechterhaltung. Wer da will, daß das Brot billiger werde, der wähle Baumeister

Hartwig.

Ein Spiegel-Fabrikant

will die kleinen Gewerbtreibenden vertreten?

Hausbesitzer!

Hat das Dünger-Exportwesen durch Hartwig **wirklich** die Verbesserungen erfahren, wie er **versprochen?**

Handwerker und Handwerkerfreunde!

Alle, Mann für Mann zur Wahl, zeigt, daß Ihr Euch den einzigen Vertreter nicht wieder nehmen laßt. Wählt Alle nur unsern

Wetzlich.

Nur Freunde der **Juden** wählen **Wetzlich nicht**'

Eine
freche Lüge

ist es, daß ich, wie in einem anonymen Inserat des gestrigen „Dresdner Anzeigers“ behauptet wird, in einer öffentlichen Versammlung „die Dresdner Bürger als politische Philister gebrandmarkt hätte, weil diese ungerufen und ungebeten ihrer Anhänglichkeit an Fürst Bismarck Ausdruck verliehen.“ Zwei Sätze aus meinem damals gehaltenen Vortrag, dessen Concept noch vor mir liegt, werden genügen, um derartige von liberaler Seite zu Wahlzwecken ausgesprengte Verdächtigungen gebührend zurückzuweisen. Ich habe in dem damaligen Vortrag gesprochen:

„Wer einmal empfunden, was Bismarck unserem Volk gewesen ist, der wird es fühlen bis zum letzten Athemzug! Die Thaten des eisernen Kanzlers, mit ehernem Griffel in die Tafeln der Weltgeschichte eingegraben, werden dauernder noch leben in den Herzen unseres Volkes von Geschlecht zu Geschlecht, und in den fernsten Zeiten wird man im deutschen Volke noch loben und preisen den unvergänglichen Ruhm Bismarck des Einzigen.“

Jeder meiner Mitbürger kann sich hiernach seine Ansicht selbst bilden und urtheilen, mit welchen Mitteln die liberale Gegnerschaft gegen uns Conservative ankämpft.

Dresden, 12. Oct. 1891.

Dr. Mehnert.

Wahlaufruf
Hartwig
betr.

Als Hartwig vor Jahren einst zum Reichstag candidirte, versprach er **treueste Pflichterfüllung.** Auch damals schon sagten seine Anhänger: **„Was dieser Candidat verspricht, das hält er auch.“** Und **wie** hat er es gehalten! Wir verweisen auf die Nummer 20 der „Deutschen Reform“ vom Jahre 1887, in der speziell nachgewiesen wurde, daß der betreffende jetzt wieder auftretende Candidat bei 28 namentlichen Abstimmungen während seiner Wahlperiode 1884/87 **zehnmal unentschuldigt und zweimal entschuldigt**, d. i. circa 40 Procent der gesammten Abstimmungen, **gefehlt hat!** Schon damals wurde dem Erstaunen Ausdruck gegeben, daß dieses Fehlen bei den **wichtigsten** Vorlagen gerade konstatirt worden ist.

Besonders hervorzuheben ist dabei die neue Directorstelle im auswärtigen Amt (erste Berathung), Branntweinmonopol, div. Schutzzölle und vor Allem das Sozialistengesetz.

Wenn es jetzt nun wieder heißt: **Was er verspricht,** das hält **er,** so lassen diese Vorgänge darauf schließen, was **davon zu halten** ist.

Es ist gar nicht wahr, daß **Wetzlich** für volle Aufrechterhaltung der Kornzölle ist, wie **Hartwig** behauptet.

Wähler, laßt Euch durch solche Manöver nicht irre führen!

Wer eine Stichwahl mit den Socialdemokraten vermeiden will, wähle

Wetzlich.

Wie kommt es denn, daß viele Unterzeichner des Wetzlich'schen Wahlaufrufes laut Adreßbuch gar nicht im Wahlbezirke wohnen? So etwas ist bei

Hartwig

nicht vorgekommen, dort sind die Straßen des ersten Wahlbezirkes angegeben.

Stimmzettel

für Baumeister

Hartwig

sind **heute** an allen Wahllokalen zu haben.

Wahlzeit

von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Bürger
von
Dresden=Altstadt.

Wer war denn Euer Anwalt im Dresdner Stadtverordneten-Collegium?

Wer vertrat mannhaft Eure Interessen?

Jetzt gilt's, das **anzuerkennen,** darum wählt

Baumeister
Hartwig!

Ein ernstes Wort in letzter Stunde!

Handwerker! In einer gestrigen Annonce steht, daß für Wetzlich gegen 50 Geheim- und andere Räthe unterschrieben haben, für Hartwig aber nur

Handwerker, Gewerbtreibende und Arbeiter.

Eure Stimme gilt ebensoviel, darum wählt

Baumeister
Hartwig.

Jeder Patriot

hat **jetzt** längst der **Colonialpolitik** eine **Berechtigung** zugesprochen.

Hartwig

hat im Reichstage den **Handel u. Gewerbestand** vertreten.

Das war kein Fehler!

Wähler, hört!

Die Unterschriften unter dem Wahlaufrufe für **Hartwig** sind durch einen Boten gesammelt worden.

Wie gewissenhaft der Sammler und seine Auftraggeber verfahren sind, ergiebt sich aus einer oberflächlichen Prüfung der betr. Unterschriften.

Handwerker,

antwortet dem Ausschuß des Handwerkervereins am Tage der Wahl mit einem Stimmzettel für Herrn

Baumeister
Hartwig

in die Wahlurne, denn dieser allein wird das Handwerk besser als Stadtrath Wetzlich vertreten. Herr Wetzlich kann auf wenig Erfolg für uns Handwerker hinweisen und das kommt allein von seinem Zusammengehen mit den Conservativen.

Ein Handwerker.

Reformer! Christlich-Sociale!

Die Vorstände des Reform- und des christlich-socialen Vereins empfehlen die

Wiederwahl

unseres bisherigen bewährten Abgeordneten Wetzlich. Darum wählen wir einstimmig

Wetzlich.

Künstler,
Kaufleute,
Beamte,
Gewerbtreibende,
Künstler,

wählt nur einen Kandidaten, der **umfassende volkswirthschaftliche Kenntnisse** besitzt, es gehört **außer Verstand** auch eine **gute Rednergabe** zu einem **tüchtigen Landtags-Abgeordneten.** Die

Rechtlichkeit, Unabhängigkeit

gepaart m. Unerschrockenheit sind **Tugenden,** die **kein Anderer** besser als

Baumeister
Hartwig

besitzt.

Württemberger!

Heute Dienstag **Alle** bei Landsmann **Dietrich,** Schäferstraße 28.

Lilienstein!

romantische Herbstpartie!

Wer ein Glas gutes, wohlbekömmliches **Bier trinken will, trinke**

Gambrinus=Bier!

M. P. Brief liegt! **D. P.**

Brief liegt. T.

„A. C. 12. Dienstag nicht, Brief liegt“.

Helene W.

Hauptpost lagernd. Brief bitte abzuholen.

Gruss.

Liebe **M.** km. z. mr. ich nicht zeit. Bf liegt D. beiden Vornam. Postamt 6.

Russen,
Radebeul.

Weißgekleidete junge Dame in Begleitg. alt. Dame u. j. Herrn, welche Sonntag von 6–11 Uhr Abend im Saal am ersten Tisch verweilte, wird v. Herrn i. hellen Anzug höfl. gebeten, wenn Annäherung erwünscht, w. Adr. unt. **D. Z. 518** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Betreff. Herr saß hintenan am umliegenden Tisch.

Bruchleidenden

ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Böhnert und Frau,** Trompeterstr. 13, früh. gr. Brüdergasse, bestens zu empfehlen. **H. W.**

Auf
Oswald Köberling's

altrenommirte Hut- u. Filzschuhfabrik, Freibergerstr. 8, Ecke Materustr., wird ganz besonders aufmerksam gemacht. Es ist die beste u. billigste **Einkaufsquelle für Hüte, Schirme, Mützen u. Filzwaaren. R.**

Wer eine gute und billige

Uhr

haben will, kaufe bei **Oehme,** an der **Sophienkirche. Repar. Preisangabe vorher. M. B.**

Frau Elise
Weichhold,
Zahnkünstlerin,

Seestraße 1, Ecke Amalienstraße (Haus Kaufmann Kluge), fertigt **künstliche Zähne u. Plomben tadellos u. billigst** an. **F.**

Beim Einkauf von
Filz=Hüten

empfehlen wir besonders das Hut-Geschäft von **Richard Schubert,** Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post. **G.**

Casper's

Kindermilch-Zwieback ist jed. Mutter zu empfehlen. **R.**

Echt Oschatzer

Filzschuhwaaren, Filzstiefeln und Pantoffeln findet man nur zu Fabrikpreisen bei **L. Pönitz, Wallstraße 6,** am Porticus. **R.**

Kaufe meine
Kleiderstoffe

nur in der **Neuen mech. Weberei** von **Georg Cohn, König-Johannstr.** Finde da eine große Auswahl und die billigsten Preise am Platze. A. G. D. L.

Wer wirklich gute, hochmoderne
Kleiderstoffe

kaufen will, können wir die Firma **August Kretzschmar, Altmarkt 11,** empfehlen, man findet dort eine sehr reiche Auswahl zu ganz enorm billigen Preisen. **A. M.**

Gegen Bandwurm

wird seit Jahrzehnten mit sicherem Erfolg Medicinalrath Dr. **Küchenmeister's Bandwurmmittel** angewandt. Zu haben in der **Salomonis-Apotheke, Dresden. X.**

Buckskin-Rester

in allen Größen bis zu Anzügen passend, kauft man enorm billig bei **Adolf Freidank,** Wettinerstraße 5, 1. Et. **P. S.**

Lama, Flanell,

Barchent, diese Hauptartikel für uns Frauen, fanden wir bei großer Auswahl in dem wohlrenommirten Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße.** Wir fanden es wahrhaftig erstaunlich, was für eine Masse Waaren in den 70 Meter großen Verkaufsräumen untergebracht sind, und empfehlen Jedermann bei Bedarf einen Besuch dort zu machen und sich selbst zu überzeugen.

P. G. A. K. A. B

„Liebe Mama,

wenn du mir eine Puppe kaufst, so bitte nur eine solch: mit echtem Haar, um tüchtig frisiren zu können!“ Tausendfach hört man diese Bitte von rosigem Kindermunde zur Weihnachtszeit! Größte Auswahl von Puppen-Perrücken von **höchst gereinigten Menschenhaaren (nur solche** sind Kindern **unbedenklich** zum Spielen zu geben) findet man in **Kirchel's Special-Geschäft für gute Haararbeiten, Marienstraße 13,** geg. den 3 Raben. Beschädigte Wachsköpfe werden wie **neu hergestellt, Kugelgelenk-** und **andere Puppen** nach Bedarf mit **neuen Köpfen, Armen** und **Beinen** versehen. Auswahl von **Kugelgelenk-** und anderen **Puppenkörpern. Veritas.**

Zum neuen Knopfkönig,

nur Galeriestraße 1, bei **Adolph Borchardt,** findet man die größte Auswahl Knöpfe zu spottbilligen Preisen. **L.**

Allen Fussleidenden

wird das Schuhwaaren-Geschäft Zwingerstr. 5 bestens empfohl. **L.**

Mayer's Brust-Saft

aus **Breslau, sicheres Hausmittel** gegen **Keuchhusten, Katarrh, Husten, Hals-** und **Brustbeschwerden,** ist echt zu bekommen in der **Mohren-** und **Engel-Apotheke. G.**

Alle Haararbeiten,

wie **Zöpfe, Dreher, einzelne Strähne, Haarubrketten** fertigt am billigsten das **Bartholdt'sche** Friseurgeschäft, **Amalienstraße 15. M.**

Wer seine
Uhr

wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das alt bekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10,** gegenüber Herrn **Klepperbein. M.** u. **B.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1858 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampischestr. 4.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Briefl., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums 2c., gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 21 (früher 11), **Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.**

KeineDame

braucht bei Frau **M. Fiedler.** Pirnaischestr. 27, **fr. Lehrerin an größt. Institut Münchens,** Honorar zu bezahlen, wenn sie nicht in **6–8 Tagen Maßn., Schnittzeichnen u. Zuschneiden gründlich** erlernt. **B.** u. **K.**

„Philharmonie.

Concert-Abonn.-Billets bekommt man bei **O. v. Wehren,** Seestraße 6. **L.**

Nur Wilsdrufferstraße 17, 1. Etage, befindet sich der **Ausverkauf** von neuesten

Regenmänteln,

Wintermänteln und Jackets, Mädchenmänteln v. Ephraim & Fürstenheim. Es wird zu jedem nur **annehmbaren Preise** verkauft, weshalb die geehrte **Damenwelt** auf diese seltene Gelegenheit aufmerksam gemacht wird. **J. B.** u. **E. F.**

Abgelagerte preiswerthe
Cigarren

kauft man bei **A. Ehrenberg, Frauenstr. 23,** neben dem Pfau. **Ein Kenner.**

Knaben-Joppen

aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** gegenüber Herrn Klepperbein **M. & B.**

Auf die Dresdner
Filzschuh=Fabrik,

Freibergerstraße 8, wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **J.**

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstraße 1,** Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche

Zähne

werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt und **Zahnschmerzen** beseitigt. **R.**

Wer für seine Knaben
Stoffrester

zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5. A. G.**

Theater, Concerte, 13. Oktbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

20. Vorstellung.

Mittel-Preise.

Lucrezia Borgia.

Oper in drei Akten, nach dem Italienischen. Musik von Gaetano Donizetti.

Don Alfonso, Herzog	Hr. Scheidemantel
Lucrezia Borgia	Frl. Friedmann
Gennaro	Hr. Erl
Maffio Orsini	Frl. v. Chavanne
Jeppo Liverotto	Hr. Hofmüller
Apostolo Gazella	Hr. Nebuschka
Ascanio Petrucci	Hr. [illegible]
Oloferno Vitellozzo	Hr. Jensen
Gubetta	Hr. Decarli
Rustighello	Hr. Krais
Ein Mundschenk	Hr. [illegible]

Sicilianische Bauernehre.

(Cavalleria Rusticana.)

Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Nach der deutschen Bearbeitung von O. Berggruen für das Dresdner Hoftheater eingerichtet. Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine Bäuerin	Fr. Wittich
Turiddu, ein Bauer	Hr. Anthes
Lucia, seine Mutter	Frl. v. Chavanne
Alfio, ein Fuhrmann	Hr. Scheidemantel
Lola, seine Frau	Fr. Schuch

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.
Mittwoch: Der Rattenfänger von Hameln.
Donnerstag: Die Geschwister. Eine Partie Piquet. Sicilianische Bauernehre.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Ein Glas Wasser,
oder: **Ursachen und Folgen.**

Intriguenstück in fünf Akten. Nach dem Französischen des Scribe.

Anna, Königin v. England	Frl. Salbach
Herzogin v. Marlborough	Frl. Ulrich
Henry von Saint-John	Hr. Paul
Masham, Fähndrich	Hr. Dettmer
Abigail, [illegible]	Frl. Diacono
[illegible]	Frl. [illegible]
Marquis von Torcy	Hr. [illegible]
Sir James Harley	Hr. [illegible]
Thomson, Kammerdiener	Hr. [illegible]
Ein [illegible]	Hr. [illegible]

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Mittw.: Maria Stuart.
Donnerstag: Die Komödie Sr. Durchlaucht. (Zum ersten Male.)

Residenz-Theater.

Geschlossen.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 15. October 1891

Eröffnungs-Concert

von der

Gewerbehaus-Kapelle.

A. Trenkler,
Königl. Musikdirektor.

Hotel Duttler,

Strehlen.

Freitag den 16. October 1891
findet das

1. Winter-Réunion-Concert

statt, ausgeführt von der

Kapelle der Philharmonie,

Direction:
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Die **Concerte** finden in Zukunft **Mittwochs** statt, **jeden Monat zwei.** — **Anfang des Concerts Abends ½8 Uhr.** — **Eintritt an der Kasse à Person 50 Pfg.**

Billets im Vorverkauf sind in den **Wolf'schen Cigarrengeschäften** 5 Stück für 2 Mk. und bei mir an der Kasse zu haben. Alles Nähere in folgenden Annoncen.

Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Donnerstag den 5. Nov. 1891, Abends 7 Uhr,
im Saale von Braun's Hotel:

Lieder-Abend

von

Hermine Spies

Nummerirte Eintritts-Karten à Mark 5, 3½, sowie Stehplätze à Mark 2 sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1460 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Bäckerei Hanswald Jede Mittwoch frische Eier u. warmen Pirnaischestr. 36. Dresdner Speckkuchen

---

Victoria-Salon

Auftreten nachgenannter Künstler-Specialitäten:

Fräul. **Tilly Tiedemann,** Costüm-Soubrette: **La belle Luciana,** komische Evolutionen auf einer Krystallpyramide; **The Original-Selbini,** 6 Personen, amerik. Velocipedisten (das Beste, was je geleistet wurde), Manöver, Stellungen, Gruppirungen, Vor- u. Rückwärts-Tretomobil, Jongleuren, hohe Schule auf dem Ein- u. Zweirad von der jugendlichen Miß **Lola** und Intermezzi des Miniatur-Clowns Little **Victor** ꝛc. ꝛc.; **Mr. F. Brunin,** singender Caricaturist u. Ballet-Parodist, genannt der Lottenmensch; **Madame Rossbach's Tableaux vivants und Marmor-Statuen,** nach antiken und modernen Meisterwerken, wie Thorwaldsen, Angelo, Canova, Bendler u. A. m., gehalten und dargestellt von 12 jungen Damen und 2 Herren mit prachtvoller Decoration und in den eleg. Costümen; Mr. **A. Vallo,** Jongleur, einzig in seiner Art; **The Original Caminos,** 1 Dame, 3 Herren, musikal. Schaumeisterjager und musikal. excentrische Clowns; **Fischer** und **Blum,** gen. **Schwach** und **Schwächer,** komische Wiener Duettisten.

Kassen-Öffnung ½7 U. Auf. d. Vorstell. ½8 U. **A. Thieme.**

Im Tunnel von ½8 Uhr an:

Sievringer-Frei-Concert.

Philharmonie,

Ferdinandstraße 4.

Mittwoch den 14. October 1891

Eröffnungs-Concert

von der Kapelle der **Philharmonie**

Direction: Herr Kapellmstr. **Paul Hein.**

Die Concerte finden wie im Vorjahre regelmäßig **Dienstags, Donnerstags, Sonnabends** und **Sonntags** statt.

Eintritt an der Kasse à 75 Pf., im Vorverkauf à 50 Pf.

Verkaufsstellen von Billets sind durch Plakate kenntlich.

Fritz Rohde.

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz

(I. Ranges).

Täglich

Großes Vocal- und Instrumental-Concert,

ausgeführt von der **echten Tiroler National-Sänger-Gesellschaft „Almenrausch",** 5 Damen und 3 Herren, sowie einer aus Künstlern I. Ranges bestehenden Kapelle.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 25 Pf.**

Sonntags und Mittwochs zwei Concerte.

Anf. 4 u. 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Heute ist Wahltag!

Wer sein Vaterland liebt, wem **alte Sachsentreue** noch Etwas gilt, der trete mit uns ein für die **Candidaten der Ordnung!**

Dresden, die Residenz unseres Königs, und die Umgebung unserer Stadt **dürfen nicht** von den **Sozialdemokraten** erobert werden!

Thue **Jeder** seine **Pflicht!**

Weg mit den **Sondercandidaturen,** die nur dem Umsturz die Wege ebnen.

Wähler laßt Euch nicht beirren! Wählt mit uns die **vaterlands- und königstreuen Candidaten,** die **allein** den **Sieg** gegenüber den Sozialdemokraten **verbürgen:**

in **Dresden-Altstadt:**

Wetzlich,

in **Dresden-Neustadt:**

Reichardt,

in **Dresden-Altst.-Land** (10. ländl. Wahlkreis):

Bramsch,

in **Dresden-Neust.-Land** (24. ländl. Wahlkreis):

Seidel.

Prof. Dr. Fritz Schultze's

12 pädagogische Vorträge für Damen u. Herren

über die für Väter und Mütter, junge Mädchen, Lehrerinnen und Erzieherinnen wichtigsten Erziehungsfragen

im Saale von Braun's Hotel,

(Pirnaische Straße)

Nachmittags ½5—½6 Uhr an jedem Mittwoch im October, November, December 1891.

Anfang: Mittwoch den 14. October.

Eintrittskarten für alle 12 Vorträge zu 10 Mark sind in der K. Hofbuchhandlung (H. Burdach) **Warnatz & Lehmann,** Schloßstraße 2; Einzelkarten zu 1 Mk. Abends an der Kasse zu haben.

Numismatische Ausstellung,

veranstaltet anläßlich des **V. Vereinstages deutscher Münzforscher** von der **Numismatischen Gesellschaft zu Dresden** im

Kurländer Palais,

gegenüber dem alten Zeughause und Albertinum, Brühlsche Terrasse,

täglich 10—4 Uhr. Eintritt Dienstags und Freitags 1 Mark, an den übrigen Tagen 50 Pf.

Panorama international,

Marienstraße **20, I.** (3 Nahen), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.

5. Abth. am schönen

Rhein.

Neueste Illusion: Ein **lebend sprechender Mädchenkopf.**

Vorstellung von 3—9 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Steckbriefserledigung.

Der hinter der unverehelichten **Agnes Hoffmann** aus Lindau herzoglich, Kreis Freystadt, unterm 12. September 1891 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neusalz, den 9. October 1891.

Königliches Amtsgericht.

Dramatischen Unterricht

ertheilt in u. außer dem Hause Herren u. Damen **F. Bielefeldt,** Regisseur und dramatischer Lehrer, Pragerstraße 10, 3.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in **Dresden.**

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **28** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— Die anhaltend schöne und warme Witterung begünstigt auch den **Personenverkehr** auf den Eisenbahnen, insbesondere an Sonntagen, ungemein. Auch am vergangenen Sonntage erinnerte der äußerst lebhafte Vergnügungs- und Ausflugs-Verkehr an die verflossenen Sommer-Sonntage. Nur in Einem unterscheidet sich der jetzige Verkehr von jenem: die Reisenden kehren, veranlaßt durch die kurzen Tage, bereits am zeitigen Abende nach ihrem Heim zurück. Es findet deshalb auf den Eisenbahnstationen der näheren Umgebung zu der gedachten Zeit sehr starker Andrang statt, und Zug auf Zug folgt sich, um die der Beförderung Harrenden nach der Stadt zurückzuführen. Insbesondere war am letzten Sonntage wieder die Lößnitz stark besucht, und wurden auf dem Leipziger Bahnhofe nahezu 6000 Fahrkarten nach diesen Stationen verkauft, 7 Sonderzüge von und nach Kötzschenbroda-Meißen waren erforderlich, um die Menschenmassen befördern zu können. Die Sonderzüge waren bis auf den letzten Platz besetzt. In Kötzschenbroda und Radebeul verausgabte man über 1000 Fahrkarten nach hier. Aber auch auf dem Böhmischen Bahnhofe war ein lebhafter Verkehr zu beobachten, es wurden 9 Sonderzüge nach und von Schandau in Verkehr gesetzt, während auf der Tharandter Linie nur ein Sonderzug nöthig war. Auf der Schlesischen Linie genügten die fahrplanmäßigen Personenzüge, wenn auch mitunter bedeutend verstärkt, zur Beförderung der Reisenden.

— Die sozialdemokratische **Versammlung**, welche am Sonntag Vormittag im **Trianon** abgehalten wurde und für welche Bebel als Referent ausersehen war, fand unter großem Zulauf statt. Schon eine Stunde vor Beginn derselben mußte der große Saal des Trianon polizeilich abgesperrt werden, nachdem etwa 2000 Menschen, darunter allerdings viele, die heute schwerlich mit wählen können, Platz darin genommen hatten. Die Menschenmassen stauten sich dann auf dem Schützenplatze an und die in großer Anzahl anwesende Gendarmerie hatte vollauf zu thun, um den Verkehr aufrecht zu erhalten. Bebel betrat den Saal gegen ½12 Uhr und wurde mit einem brausenden dreifachen Hoch begrüßt. Dasselbe wiederholte sich, als er sich auf die Rednerbühne begab. Nach der Wahl des Bureaus hielt er eine über 2 Stunden lange Agitationsrede. Er sprach mit ganz besonderer Leidenschaft und Schärfe und machte den Eindruck, als ob er nervös erregt und gereizt sei. Er ist in der letzten Zeit merklich grau geworden. Im Eingang seiner langen Rede bemerkte er, daß dem Gewerbestand und dem Kleinhandwerkerthum nicht mehr zu helfen sei und es sei bedauerlich, daß die Handwerker sich der Sozialdemokratie nicht anschließen wollten. Wenn dieser Anschluß endlich erfolgt sei, so würden sie, die Sozialdemokraten, ihr Ziel viel rascher erreichen. Von dem Bürgerthum in Sachsen behauptete er, daß es eine erbärmlichere Gesellschaft als diese auf der ganzen Welt nicht gebe. Beiläufig erklärte er dann, daß die Sozialdemokraten nicht etwa daran dächten, Barrikaden zu bauen; sie würden zusammengeschossen werden wie die Spatzen. Die Gesellschaft habe vielmehr die Revolution schon im Leibe; seine Partei habe Zeit, zu warten, bis sich die Verhältnisse von selbst umgestalteten. Seinen ganz besonderen Zorn goß er über das Verbot der Tellersammlungen in den Versammlungen aus. Mit erhobener Stimme und so nachdrücklich als er nur konnte, sprach er hierbei gegen die Regierung die Beschuldigung aus, daß sie mit diesem Verbote die Verfassung verletzt habe. Hinsichtlich der Forderung seiner Partei auf Abschaffung des Schulgeldes und unentgeltlichen Gewährung der Lehrmittel erklärte er, daß ihm dies nicht weit genug gehe. Er verlange, daß die Kinder der Armen während der Schulzeit auch unentgeltlich beköstigt und bekleidet würden. (Großer Beifall.) In überaus höhnischer Weise besprach er die Forderung völliger Trennung der Schule von der Kirche. Zum Schluß ertönten brausende Hochs wieder durch den Saal. Als er sich dann entfernte und nach einem Hause auf der Gerbergasse ging, liefen ihm auch dahin Viele nach und brachten dort Hochrufe aus. Bei dem Erscheinen einiger Gendarmen zerstreute sich jedoch die Menge sogleich.

— In vergangener Woche hielt der hiesige **Bürgerverein zu Antonstadt** seine diesjährige erste Monatsversammlung im Saale des Ballhauses ab. Der Verein zählt über 300 Mitglieder und hat einen ganz ansehnlichen entsprechenden Kassenbestand. Aufnahme und Anmeldung weiterer neuer Mitglieder, Bericht der Revisionen über die Jahresrechnung und Vorschläge zur Stadtverordnetenwahl waren auf der Tagesordnung und wurde Alles prompt erledigt. Sonstige geschäftliche Mittheilungen und Petitionen kamen zur Besprechung und schließlich erhielt Herr Schlossermeister Fiedler, hier, Görlitzerstraße, das Wort zu seinem Vortrag über seinen neuen patentirten Miniaturgeldschrank, mit Vorführung eines solchen, verbunden mit Experimenten, und weiter über Ausstellung eines neu patentirten Schleusenverschlusses resp. selbstthätige Verschluß-Vorrichtung an tiefliegenden Gossen und Schleusenrohren in Souterrainräumen, Waschhäusern rc. bei Zurücktreten des Wassers aus den Schleusen bei eintretendem Hochwasser. Diese interessanten Vorführungen fanden allseitig den wohlverdienten Beifall. Es ist der letztere Gegenstand namentlich für Dresden ganz besonders von Wichtigkeit und der Beachtung wohl werth.

— In den Räumen des „Schillerschlößchen“ hält der **Fortbildungsverein** zu Dresden am 18. Oktober die Feier seines 21. Stiftungsfestes ab. Das Vereinslokal befindet sich jetzt Pfarrgasse 1, woselbst auch in der 1. bis 4. Etage die Fach- und Fortbildungsschule untergebracht ist.

— Der Gesangverein der **Staatseisenbahnbeamten** zu Dresden veranstaltet am 16. Oktober im Saale des „Tivoli“ eine größere Festlichkeit. Den Vorträgen folgt Ball.

— Am Freitag Abend passirten eine größere Anzahl österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger auf ihrer Rückkehr zur Heimath Dresden, die vor Jahresfrist nach Amerika **ausgewandert** waren, dort aber das erhoffte Glück nicht gefunden hatten. Arm und schwer enttäuscht kehrten die im besten Mannesalter stehenden Auswanderer nach ihren Heimathsdörfern zurück mit der ausgesprochenen Hoffnung, die Verluste und die verlorenen Jahre durch erhöhte Arbeitsfreudigkeit auf heimischer Erde wieder zu ersetzen. Am 8. d. M. waren die Heimkehrenden in Hamburg gelandet und hatten unverzüglich über Berlin die Weiterreise angetreten. Die neuesten Ereignisse in Böhmen waren den Leuten noch nicht bekannt, als aber ein Mitpassagier die in vierter Wagenklasse Fahrenden von dem Reichenberger Attentatsversuch unterrichtete und eine Anzahl „Dresdner Nachrichten“ circuliren ließ, kam die Liebe zum angestammten Herrscherhause und zur alten Heimath durch begeisterte Hoch's und „Gott erhalte Franz den Kaiser“ zum beredten Ausdruck. In freudiger, gehobener Stimmung setzten die Leute ihre Heimreise fort.

— Ein frecher **Zechbetrüger**, ein etwa 20 Jahre alter, mittelgroßer Mensch mit röthlich-blondem Schnurrbärtchen, machte sich dieser Tage in einer Wirthschaft der inneren Stadt bemerklich, indem er aß und trank und dann in einem unbeobachteten Augenblick sich drückte, dabei aber auch von einem anderen Gaste noch ein Packet mit fortnahm, in welchem sich Kleider und Wäschestücke befanden.

— **Das diesjährige Wohlthätigkeits-Concert des Vereins städtischer Beamten findet heute Abend im Saale des Tivoli statt. Das Programm ist ein überaus reichhaltiges und vielseitiges.**

— Das frühere Restaurant **Germania**, Albrechtstraße 42, auch mit Eingang Pillnitzerstraße 50, in der Nähe des Justizpalais, öffnet mit heute wieder seine schmuck renovirten Pforten, um durch den jetzigen Inhaber, Herrn **W. Hollack**, vorzügliche Biere zum Verschank bringen zu lassen. Hierher zählen an erster Stelle Münchner Pschorrbräu, nach Pilsner Art eingebrautes Libotschauer Bier und echte Döllnitzer Gose. Der Name des Wirthes (Mitinhaber der Firma Gebrüder Hollack, hier) giebt Gewähr, daß das geräumige, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Etablissement Germania bald einen erfreulichen Aufschwung nehmen wird. Die Pflege nur reiner guter Biere wird eine Hauptaufgabe des neuen Bewirthschafters bilden, wozu an zweiter Stelle eine gut gepflegte warme und kalte Küche tritt.

— **Polizeibericht.** Bei Räumung einer Abortgrube des Grundstückes Louisenstraße 68 wurden am 10. d. M. in derselben eine große Menge in Bündel gepackte Wäschestücke gefunden. Dieselben hat der im April d. J. wegen Diebstahls von Wäsche aus verschiedenen Gärten der Antonstadt zur Haft gebrachte und inzwischen zu längerer Gefängnißstrafe verurtheilte Brunnenbauer Hartmann **entwendet**. Sie sind durchaus unbrauchbar geworden. — Einen Bruch des linken **Unterschenkels** erlitt am Freitag ein Kaufmann dadurch, daß er im Hause Zwingerstraße 26 in eine Kelleröffnung stürzte. — Vorgestern wurde hier ein völlig legitimationsloser Mensch, der sich für einen 14¼ Jahre alten Hausdiener ausgab, festgenommen. Derselbe war geständig, daß er am 1. Okt. aus Berlin flüchtig geworden sei, nachdem er seinem Dienstherrn einen Leinwandsack mit Geld, dessen Betrag er nicht anzugeben wisse, gestohlen gehabt. Er habe sich neue Sachen gekauft und sich vergnügt und sei vorgestern erst mit einem Begleiter, der sich zu ihm gefunden, nach Dresden gefahren. Der junge Mensch war noch im Besitze von 553 Mk. — **Gefunden** hat die Damenschneiderin Martha Schöffer am Sonntag auf der Augustusbrücke eine silberne Damen-Cylinderuhr mit kurzer Kette, das Schulmädchen Ella Laukla am Sonnabend an der Schnorr- und Sedanstraße ein Portemonnaie mit 128 Mark, der Kaufmannslehrling Eugen Richter vorgestern vor dem Böhmischen Bahnhofe einen Kassenschein, die Ehegattin eines Kaufmanns am 9. Oktober im Viktoriasalon 1 goldenes Armband und der Führer der Droschke Nr. 427, Fr. Ehregott Klemm, gleichfalls am Freitag in seinem Wagen 1 Brosche (Gemme) in Gold gefaßt.

— **Striesen.** Der Einverleibung der Gemeinde Striesen in den Stadtbezirk Dresden scheinen nach den neuerlichen Verhandlungen zwischen beiden Gemeindeverwaltungen wesentliche Hindernisse nicht mehr entgegenzustehen, sodaß sich dieselbe nun in absehbarer Zeit vollziehen dürfte. Wenn die Angelegenheit auch schon vor ca. 20 Jahren Wurzel faßte und seitdem wiederholt auf der Bildfläche erschien und wieder verschwand, ohne eine thatsächliche Lebensfähigkeit erlangt zu haben, so ist dieselbe doch durch die vor ca. zwei Jahren neuangebahnten und namentlich innerhalb Jahresfrist wiederholt darüber stattgefundenen Verhandlungen derart gefördert worden, daß sie Seiten der hiesigen Gemeindeverwaltung bereits der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt unterbreitet werden konnte, deren Bezirksausschuß in seiner jüngsten Sitzung von den Vorlagen resp. abzuschließenden Verträgen vorläufig Kenntniß nahm, um sich demnächst eingehender damit zu beschäftigen. Der kommende Neujahrstag wird zwar noch nicht, wie es erst in Aussicht genommen war, die Aufgabe der Ortselbständigkeit Striesens herbeiführen; am 1. Juli 1892 wird es aber nach der gegenwärtigen Sachlage wohl dazu kommen. Hiernach wird auch der Gemeinderath, zu welchem Ende 1892 wieder eine ordnungsgemäße Ergänzungswahl stattzufinden hätte, kaum noch zu einer Neukonstituirung kommen, sowie andere örtliche Institutionen dann ihre seitherige Thätigkeit abschließen werden. In dem städtischen Haushaltplane 1892/93 wird auf die in der künftigen Dresdner Vorstadt „Striesen“ erforderlich werdenden Beamtenstellen u. s. w. besonders mit Rücksicht genommen werden. Das seitherige Entgegenkommen Dresdens konnte die Einverleibung Striesens nur beschleunigen.

— In **Plauen** b. Dresden hält Donnerstag, den 15. Okt. Abends 8 Uhr im großen Saale des Weltendschlößchens der Verein für innere Mission einen öffentlichen Familien-Abend ab, zu welchem alle Mitglieder des Vereins und Freunde der Sache herzlich eingeladen sind. Es haben dazu der Männergesangverein und der Chorgesang-Verein ihre freundliche Mitwirkung zugesagt und der Herr Oberregierungsrath Dr. **Roscher** den Vortrag übernommen, um Erfahrungen aus dem Gebiete der inneren Mission mitzutheilen.

— Der zur Königl. Moritzburger Teichwirthschaft gehörige **Dippelsdorfer** Teich wird Mittwoch und Donnerstag, den 14. und 15. Okt., gefischt.

— In Abtheilung 87 des Forstreviers **„Tellerhäuser“**, sowie in der Nähe des nach „Goldene Höhe“ zu gelegenen Klingenteiches bei Schwarzenberg wird auf Blei und Silber gemuthet. Dieser Tage ist seitens der beorderten Bergleute mit den nöthigen Vorarbeiten begonnen worden.

— In **Weinböhla** hat die Weinernte ihren Anfang genommen. Der Wein kam früher zur Reife, als man Anfangs glaubte. Die Wärme und der Sonnenschein in den letzten Wochen hat sehr schnell nachgeholt, was durch die frühere ungünstige Witterung zurückgeblieben war. Wenn auch einige Weinbergsbesitzer in Bezug auf die Menge nicht ganz das erreichen, was sie gehofft und erwartet haben, so übertrifft doch die Güte des Weines die des vorigen Jahres. Man zahlt für den Centner 18 bis 21 Mk., während im vorigen Jahre für die besten Sorten nur 14 bis 16 Mk. gezahlt wurden. Nächsten Sonntag findet daselbst die Feier des Erntedankfestes statt, wobei das Innere des Gotteshauses mit allerlei Früchten, Trauben, Garben und Blumen auf das Reichste ausgeschmückt wird.

— Direktorium und Aufsichtsrath des **Zwickauer** Steinkohlenbauvereins haben anläßlich der Feier des 50jährigen Bestehens des genannten Vereins dem Rathe der Stadt Zwickau 100 Karren Prima gew. Würfelkohlen zur Vertheilung an die Armen Zwickaus zur Verfügung gestellt.

— Für die Einweihung des neuen **Kgl. Gymnasiums zu Schneeberg** ist folgende Festordnung festgestellt: Donnerstag, den 29. Oktober, Abends ½7 Uhr, Aufführung der Mostellaria des Plautus mit Musik von Dr. B. Wirth; nach der Aufführung gesellige Vereinigung. Freitag, den 30. Oktober, Vormittags 9 Uhr, Empfang etwaiger Abordnungen; 10 Uhr Festaktus in der Aula; Mittag 1 Uhr Festmahl im Kasinosaale; Abends 6 Uhr Ball im Kasino.

— In **Großenhain** erbaut die Fleischer-Innung ein Schlachthaus, das mit allen Neuerungen der Neuzeit ausgestattet wird. Der Bau geht seiner baldigen Vollendung entgegen.

— **Chemnitz**, 12. Oktober. Auf der Mühlenstraße nahm vorgestern Abend ein 10jähriger Knabe, um im Hofe sich belustigende Kinder zu erschrecken, sich aus einem Fenster des 4. Stockes herausbiegend, ein brennendes Streichholz in den Mund. Er bekam jedoch hierbei das Uebergewicht und stürzte 4 Stock hoch in den gepflasterten Hof. Außer einem Schädelbruch und einer schweren Gehirnerschütterung erlitt der Knabe mehrere gefährliche Rippenbrüche. Ein Wiederaufkommen ist geradezu unmöglich.

— **Leipzig**, 12. Okt. Auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft in Berlin wurde am heutigen Vormittag durch das hiesige Polizeiamt die 2. Auflage des hier erschienenen Werkes von Carl Bosch: „Ein offener Brief an den Reichskanzler von Caprivi“ beschlagnahmt. — Auf den hiesigen Bahnhöfen kamen gestern, am sog. dritten Meßsonntag, nicht weniger als 50,887 Meßfremde hier an, die zum großen Theil mit den Nachtzügen unsere Stadt wieder verließen. Auf den Straßen, unter den Meß- und Schaubuden, in den Vergnügungs-Etablissements herrschte ein außerordentliches Gedränge. — Die von Berliner Blättern zuerst berichtete Ueberführung des Studenten v. Zedlitz nach dem Untersuchungs-Gefängniß bestätigt sich nicht. Derselbe wird vielmehr auf Anordnung der ihn behandelnden Aerzte noch 4 bis 6 Wochen im Krankenhause verbleiben müssen, da sich an ihm ein durch Blutansammlung in der linken Brustseite bedingter operativer Eingriff nothwendig macht.

— **Landgericht.** Angeklagt eines Vergehens in der Richtung von § 180 des Reichsstrafgesetzbuches und bez. wegen unbefugten Schankbetriebes wurden gestern von der 2. Strafkammer nach stattgehabter geheimer Sitzung der Privatus Carl Gotthelf Böhme und dessen Ehefrau, die Hausbesitzerin Amalie Louise B. verw. gew. Martin zu je 3 Wochen, Wilhelm Friedrich Paul Stolle zu 2 Tagen und dessen Ehefrau Bertha verehel. Stolle geb. Herrmann zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Verächtlichmachung der Einrichtungen der christlichen Kirche verwirkte der Handarbeiter Friedrich Ernst Böttger aus Leuben b. Lommatzsch 6 Wochen Gefängniß. Auch diese Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

— **Amtsgericht.** Als treusorgender Familienvater hat sich der Schneider Wilhelm Robert Carl Thiele nicht bewährt, wie er dem Gerichtshofe glauben machen wollte. Die vielfachen Polizeistrafen und seine ganze Vergangenheit ergaben, daß er in den Kneipen ein vielfach bekannter Gast war. In drei Fällen machte er sich der Unterschlagung schuldig, indem er Kleidungsstücke, welche ihm zur Reparatur übergeben wurden, versetzte und den Pfandschilling leichtsinnig vergeudete. Seine Angabe, das Geld zum Unterhalte seiner Familie verwendet zu haben, wurde durch die Zeugenaussagen widerlegt. Der Angeklagte wurde zu einer Gesammtstrafe von 8 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Dem Drahtfabrikanten Herrmann unterschlug der Kutscher Johann Wilhelm Prater 66 Mk. 50 Mk., als er mit dem Abladen von Asche und Schutt nach der Sedanstraße beauftragt war. Gleichzeitig entwendete er demselben eine Quantität Rüböl. Hinsichtlich der Unterschlagung gab Pr. an, er habe für jede Fuhre eine Gebühr von 50 Pf. dem Stadtrathe entrichten müssen. Der Angeklagte wurde zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Gestern hatten sich jene beiden gemeingefährlichen Gauner zu verantworten, welche in der letzten Zeit hier Zehn- bez. Zwanzigmarkstücke in Geschäftslokalitäten zum Wechseln herausgaben, mit dreister und listiger Schlauheit die Verkäufer zu täuschen wußten, daß sie ihnen den Glauben beibrachten, das betr. Geldstück sei von ihnen bereits vereinnahmt, während es die geschickten Gauner wieder heimlich an sich gebracht hatten. Es waren dies der 1865 zu Eberswalde bei Berlin gebürtige israelitische Kommis Eugen Heymann und der aus Berlin stammende Schriftsetzer Max Richard Ludwig Petras, 1869 geboren. Beide sind schon wegen Betrugs zu 2 bez. 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden und kennen sich seit vielen Jahren. Heymann sagte in Abwesenheit des mitangeklagten Petras (der während seiner Vernehmung aus dem Saal geführt wurde) aus, sie hätten in Berlin beschlossen, sich einmal Dresden und die sächsische Schweiz anzusehen, da ihnen sonst ganz Deutschland fast bekannt sei. In Wahrheit gewinnt es aber den Anschein, daß sie gemeinschaftlich nur Betrügereien ausführen wollten. Heymann giebt auf Befragen, warum er dem Kaufmannsberufe nicht mehr angehöre, an, es habe in seiner Absicht gelegen, sich eine entsprechende Stellung zu suchen. Bis dahin habe er durch Vermittelung von Wetten bei Rennbahnen rc. sein Leben gefristet. Am 8. September kamen die beiden Freunde hier an und trugen sich in dem Meldezettel ihres Gasthauses als Gebrüder Hein ein. In der Neustadt begann Heymann seine Schwindeleien in dem Justus Krüger'schen Cigarrengeschäft. Er verlangte für 10 Pfg. Cigaretten, legte ein Zwanzigmarkstück hin, um es wechseln zu lassen. Hiernach verstand es der gewandte Merkurianer aber, das Geldstück wieder an sich zu bringen und mit gleichgültigster Miene aus dem Laden zu entkommen. Der Kaufmann Wehnert, Kommis in dem besagten Cigarrengeschäfte, war jedoch klug genug, nachdem er in den „Dresdner Nachrichten“ von den mehrfachen Schwindeleien mit den Geldstücken gelesen, der Betrügerei auf den Grund zu kommen und sorgte für dessen Arretur. Nunmehr gelangten die anderweitigen Betrügereien zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft. Es wurde festgestellt, wie weit Petras dem Mitangeklagten Beihilfe geleistet, indem er mit dem sauberen Kumpan in das Geschäftslokal eintrat, um die Aufmerksamkeit des Verkäufers abzulenken. Diese Manöver wurden in anderen Geschäften mit mehr oder weniger günstigem Erfolge ausgeführt. Außerdem verstand es P., auf eigene Faust die Geschäftsleute in gleicher Weise zu betrügen. In einem Chokoladen- und Zuckergeschäft der Neustadt blieb es aber nur bei dem Betrugsversuche. Bei der Festnahme Heymann's wurden 130 Mk. 39 Pfg. bei ihm vorgefunden. Die Verhandlung, zu welcher sechs Zeugen geladen waren, nahm über zwei Stunden in Anspruch und endete für die Angeklagten wegen vollendeten, versuchten Betrugs, Beihilfe hierzu mit Gefängnißstrafen von 2 Monaten für Heymann und 17 Wochen für Petras. Den Vorsitz bez. die öffentliche Anklage führten die Herren Amtsrichter Dr. Welz und Kommissionsrath Wimmer. — Wegen Beleidigung zweier Wohlfahrtsbezirksaufseher wurde dem im städtischen Armenhaus an der Ziegelscheune auf sein Ersuchen untergebrachten Zeichner Carl Friedrich August Stephan 1 Monat Gefängniß auferlegt.

— Die vom **Bezirksobstbauverein** für das **obere Elbthal** im Gasthofe zu Niederpoyritz vom 10.—12. Oktober veranstaltete **Obstausstellung** hatte sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches aus Dresden und von Obstfreunden des Elbthales zu erfreuen. Dieselbe war mit großem Fleiß und Geschick arrangirt. Jedes Ausstellungsobjekt trug auf angelegtem Zettel den Namen und den Standort, sowie den Namen des Ausstellers. Für vorzügliches Tafelobst erhielten Herr Obergärtner Ballcke-Wachwitz den ersten, Herr Pietzsch-Oberlößnitz den zweiten und Herr Commerzienrath Mende-Loschwitz den dritten Preis. Auf Marktobst erhielten zuerkannt Herr Hofgärtner Arlt-Wachwitz den ersten, Herr Baumeister Berger-Hosterwitz den zweiten und Herr Loose-Loschwitz den dritten Preis. Für Tafel- und Marktobst bekamen Preise Herr Richter-Malschendorf und Herr Königl. Leibjäger Kieschnik-Pillnitz. Auf vorzügliche Pfirsichen erhielten Herr Hofgärtner Arlt-Wachwitz und Herr Weinbergsbesitzer Richter-Niederpoyritz den ersten, Herr Pietzsch-Wachwitz den zweiten und Frau Gräfin v. Baudissin-Wachwitz und Herr M. Böhme-Niederpoyritz den dritten Preis. Die vorzüglichen Weintrauben des Herrn Weinbergsbesitzers Richter-Niederpoyritz trugen den ersten, die des Herrn Obergärtner Liebhold-Laubegast den zweiten und die des Herrn Kretschmer-Wachwitz den dritten Preis davon. Für Obstbäume erhielt Herr Kunst- und Handelsgärtner Mietzsch-Dresden den Preis. Für Gemüse erhielt Herr Ehner-Helfenberg den ersten und Herr Ballcke-Wachwitz den zweiten Preis. Für die Feldfrüchte des Weinbergsbesitzers Herrn F. Hennig-Niederpoyritz wurde diesem der Preis zuerkannt. Auf Wein und Conserven erhielt Herr Loos-Loschwitz den ersten, Herr Fackert-Wendischfähre und Herr Tothe-Dresden den zweiten und Herr Kuckenbuch-Oberlößnitz und Herr Jeremias-Niederpoyritz den dritten Preis. Für Pflanzen und Blumen-Arrangements wurde der erste Preis Herrn Otto Engau-Laubegast, der zweite Preis Herrn Ballcke-Wachwitz und der dritte Preis Herrn Arlt-Wachwitz zuerkannt. Die Ehrenpreise der Mitglieder erhielten die Herren: F. A. Richter-Niederpoyritz, Barthel-Loschwitz, Leiberg-Loschwitz und F. Schmidt-Laubegast. Außerdem kamen noch 16 Extrapreise zur Vertheilung, welche von Vereinsmitgliedern gestiftet waren. Die mit der Ausstellung verbundene Verloosung von Fruchtgegenständen fand durch den raschen Verkauf der Loose bereits Sonntag Nachmittag ihr Ende. Die ganze Ausstellung, um welche sich der Vorsitzende des Vereins, Herr Obergärtner Ballcke-Wachwitz, große Verdienste erworben, legte beredtes Zeugniß ab von dem rührigen Streben des Vereins und von den Fortschritten des Obstbaues.

— Im vergangenen Monat machte sich an 23 Tagen die **Besprengung** der öffentlichen Straßen und Plätze nothwendig. Verwendet wurden hierzu 676 Geschirre einen ganzen und 235 Geschirre einen halben Tag; dabei sind 20,723 Fässer mit einem Inhalt von 35,159 Cubikm. Wasser entleert worden.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schulze, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. Oktober. Die heute aus Wien und Berlin eingegangenen Tendenzbezeichnungen lauteten „verkehrslos“, „still“ und „schwach“. Credit notirten 153.50—153.10—153.50. Staatsbahn 122.30 bis 122.25. Diskont 174.25—174.10—174.25. Lombarden 45.90—45.75. Dortmunder 65.80. Bochumer 118.80. Russische Noten 211.50. Dresdner Bank 135.90. Deutsche Bank 147.25. An hiesiger Börse konnte sich ein Geschäft von Bedeutung nicht entwickeln. Von Industriepapieren traten nur Dresdner Baugesellschaft (— 0.75), Zimmermann (+ 0.25), Jorabi (— 0.50), Braunschweiger Nationalbrauerei Jürgens (+ 1) und Radeberger Glashütten (+ 1.25) in nennenswerthen Verkehr. Die übrigen bezahlten Notizen vertheilen sich auf Deutsche Straßenbahn (unv.), Kette (unv.), Seidel u. Naumann (+ 0.75), Schönherr (+ 0.50), Max u. Kühling (+ 1), Brauner (unv.), Siemens (+ 0.50) und Thiele (+ 3). Mäßige Bewegungen hatten auch Fondswerthe, von denen 3- und 3½-proz. Reichsanleihe (84.20 und 97.90), sächs. Rente (85.20), 3½-proz. sächs. Anleihe (97.80) und 3½- und 4-proz. Consols (97.75 und 105.20) in geringfügigen Beträgen umgingen. Banken unbelebt. Oesterr. Noten 173.00.

Berlin, 12. Oktbr.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.60	Pr. Hyp. B.-O.	92.75	Ung. Nordost Pr.	87.40	Braunkohlenwerke	[illegible]
3½% do.	97.90	Leipz. Credit	172.25	Mitteld. Cr.	—.	Dresd. Bank	[illegible]
3% do.	84.10	Sächs. Bank	116.30	Mähr. Schl. B.	77.60	Siemens	[illegible]
do. do. 80%	84.00	Dresdn. Bank	135.01	Pr. H. Gold	[illegible]	Wien kurz	173.40
3% Sächs. Rente	84.90	Dresd. Bankv.	110.00	Prinz Heinrich	81.0	Wien lang	[illegible]
Pr. 4% Consol.	106.50	Sächs. Bankges.	—.	Russ. Südwest.	96.50	Petersb. kurz	211.75
Pr. 3½% Consol.	97.90	Oest. Creditact.	153.30	Warsch. Term.	97.50	Amsterd. kurz	—.
Pr. 3% Consol.	84.10	Darmst. Bank	132.00	Franzosen	80.10	Belgien kurz	—.
Oest. Pap. Rte.	78.80	Gerarer Bank	68.25	Mainzer	91.20	London kurz	—.
Oest. 5% Pp. R.	89.00	Weimar. Bank	122.30	Oest. Donau	[illegible]	London lang	—.
Oest. Silb. Rte.	79.00	Oest. Creditact.	—.	Böhm. Brauh.	233.50	Paris kurz	—.
Oest. Goldrente	94.75	Goth. Gr. C.-B.	92.80	Hibernia	[illegible]	Oest. Noten	[illegible]
Ung. Goldr. 4%	90.30	do. do. junge	92.30	Laurahütte	116.75	Russ. Noten	[illegible]
do. Papierr. 5%	87.4	Marienburger	64.60	Union Dynam.	154.90	Napoleons	[illegible]
Russ. Anl. v. 1880	95.61	Mainz-Ludw.	[illegible]	Dortm. U. St. P.	[illegible]	Schluß-	
do. v. 1883	103.60	Gotthardbahn	—.	Lederfabr.	[illegible]	Nachbörse	
do. v. 1884	96.10	Warsch.-Wien	—.	Gelsenkirchen	[illegible]	Credit	[illegible]
Orientanl. 2	66.50	Lübeck-Büch.	148.25	Porter	44.75	Staatsbahn	[illegible]
do. 3	—.	Oest. Südb.	74.00	Dresdn. Kämm.	77.40	Lombarden	[illegible]
IV. egypt. Anl.	—.	Staatsbahn	122.75	Boch. Gußstahl	119.90	Disc.-Comm.	174.25
Ital. Rente	89.60	Lombarden	45.50	Cont. Kabelb.	[illegible]	Dortm. U. S. P.	[illegible]
Rumänier 4%	83.20	Galizier	88.90	Sächs. Gußstahl	140.00	Harpener	[illegible]
do. 5% amort.	98.60	Lux. Bodenb.	221.75	Hartmann	128.90	Dresdn. Bank	[illegible]
Serben R. 5%	86.2	Oest. Elbethal	92.75	Lauchhammer	96.5	Laura	[illegible]
do. E. R.-H. 5%	88.40	Buschtiehr. B.	235.90	do. conv.	[illegible]	Russ. Anl.	[illegible]
5% Argentinier	[illegible]	5% Gal. Pr.	83.75	Zimmermann	[illegible]	Russ. Noten	[illegible]
do. Buenos A.	[illegible]	5% Lemb. Pr.	[illegible]	Schönherr	[illegible]	Glasgow 3 C.	[illegible]
4½% Portug.	52.10	Lux. Bodb. C.-B.	96.60	Sächs. Webstuhl	66.60	Paris: Anfang	
Reichsbank	[illegible]	Galiz. Pr. 4½%	[illegible]	Solbrig	—.	3% Rente	[illegible]
Disc. Comm.	174.6	Lemb. Cz. Pr.	—.	Wede	41.00	1880er Anleihe	[illegible]
Berl. Hdgsl.	139.60	Türkenloose	69.50	Seile	—.	Staatsbahn	[illegible]
Berliner Bank	106.90	Nordd. Lloyd	113.00	Anh. u. R. Kohl.	[illegible]	Lombarden	[illegible]
Deutsche Bank	148.70	Oest. Nordw. B.	—.	Große Bay.	[illegible]	Türken	[illegible]
N. Br. Credit	78.80	Rudolf Pr. I. E.	81.60	Schwarzkopff	221.00	Träge.	

Leipzig, 12. Oktbr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Ref	19.	Chemn. Bankv.	—.	Lux.-Bod. 221	91.00
3% Sächs. Rente	85.00	Ver. Germania	—.	Sächs. Bank	118.75	Pr. Pfd. Pr.	98.50
do. 1856 3%	92.00	Germania	114.75	Dresdn. Bank	136.25	[illegible]	99.25
do. 1847 4%	—.	Polierm.	196.10	Dresdn. Bankv.	113.00	Pilsen. Brief.	80.75
do. 1852/68 4%	98.10	Hartmann	122.5	Weimar. Bank	—.	[illegible]	—.
do. 1852/69 4%	98.00	Seile	62.50	[illegible]	106.60	[illegible]	—.
Sächs.-Schl. E.	109.25	Schönherr	141.50	Credit-Spark.	125.60	Wechsel.	
Löbau-Zitt.	101.00	Solbrig	—.	Oest. Banknot.	[illegible]	Amsterdam	168.10
Landrentenbr.	96.50	Sondern.-Gitter	86.00	Prioritäten.		London kurz	20.33
Dresd. Anl. 4%	101.75	Wede	40.00	Lpz.-Dresd. 4%	100.80	do. 3 Monat	20.18
Erbl. Pfdbr.	96.60	Zimmermann	109.25	[illegible] 4%	100.80	Paris	80.50
[illegible]	103.00	Leipz. Credit	172.00	Buch. I.	90.80	Wien K. S.	173.40
Sächs. Gr. St.	206.00	Leipz. Bank	122.30	do. Gold	101.90	do. 2 Monat	171.80

Wien, 12. Oktbr. Schluß-Course der offiziellen Börse.

4proc. ung. G.-R.	102.20	Lombarden	106.10	Creditactien	283.10	Nb. Mont.-A.	[illegible]
Papierrente	91.35	St.-Eis.-Act.	282.00	Angl.-Aust. B.	152.60	Napoleons	[illegible]
Silberrente	91.15	Galizier	207.00	Länderbank	[illegible]	D. Marknoten	57.65
Goldrente	109.30	Nordbahn	[illegible]	Unionbank	228.00	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	104.20	Nordwestbahn	[illegible]	Wien. Bankv.	108.50	Wechsel Frankf.	—.
do. Papierr.	100.75	Elbethal	212.50	Ung. Credit	[illegible]	Still.	

Frankfurt a. M., 12. Oktober. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 244.00. Staatsbahn 242.60. Lombarden 93.40. Silberrente 79.00. 4proc. Ungar. Goldrente 90.00. Dresdner Bank 135.80. Galizier — —. Egypter 96.30. Oest. Goldrente 94.70. Wechsel auf London 20.330. Wechsel auf Wien 173.30. Discconto 174.00. Still.

London, 12. Oktbr. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 94⅞. 1889er Russen 2. Em. 98 excl. Italiener 89⅝. Lombarden 9⅝. Conv. Türken 17⅛. 4proc. Ungar. Goldrente 88⅝. Oesterr. Goldrente —. Preuß. Consols —. 4proc. unific. Egypter 96⅝. 3½ proc. Egypter 90⅝. 3proc. garantirte Egypter 94⅝. Ottomanbank 11⅞. Suez-Actien 114⅝. Spanier 68⅝ excl. 6proc. fund. Mexikaner 85⅝ excl. Rio Tinto 21⅞. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 58⅝. Argent. 4½ proc. äußere Anleihe 32 excl. Rupees-Actien 75. 3proc. neue Reichsanl. —. Glasgow 37⅝. Chilenen —. Sehr ruhig. Wetter: Schön.

Dresdner Getreidepreise, 12. Oktober. An der Börse: Per 1000 Kilogramm.: Weizen, weiß, 228—236 M., Weizen, braun, 218—231. Roggen, trocken, 236—238 M., do. fuchs 200—220 M. Gerste — —. Hafer a ter 160—165 M., do. neuer 160—180 M. — Auf dem Markte: Hafer per Hektoliter 8 M. — Pf. bis 9 M. 30 Pf. Kartoffeln per Hektol.: 3 M. 30 Pf. bis 4 M. 30 Pf. Butter 1 Kilo 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 70 Pf. Heu per Centner 3 M. — Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh per Schock 20 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ec. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

%	Dresden, 11. Oktbr.	G.*
	Staatspap. u. Fonds	
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	84.20bz
3½	do. 60%	—
3½	do.	97.90bzB
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	105.50
4	do. à 500 u. 200 M.	105.50
3	Sächs. Rente 5000	86.20bz
3	do. à 3000	86.20bz
3	do. à 1000	86.20bz
3	do. à 500 M.	86.50
3	do. à 300 M.	—
4	von 1855	98.20
4	von 1847	—
3½	1852.68 gr.	97.80
3½	1852.68 kl.	97.80
3½	von 1867 gr.	97.80
3½	von 1867 kl.	97.80
3½	v. 1869 gr.	97.80
3½	v. 1869 kl.	97.80
4	Lpz.-Dr. Obl. 1866	101.25
4	do. 1872	101.25
4	S.-Schl. Eisb.	109.50
3½	Löb.-Zitt. E. gr.	97.25
4	do. do. kl.	101.50
3½	Landr. Br. gr.	96.
3½	do. do. kl.	96.
3½	Landescult.-R.	
3½	do.	92.25
4	do.	104.25
3	Preuß. cons. A.	—
3	do. do. 60%	—
3½	do. do.	97.75bz
4	do. do.	105.20B
4	Bayer. Anleihe	
	Stadt-Anleihen	
4	Dresd. St.-Sch. 83	100.50
4	do. do. 1871	102
4	do. do. 1876	102.10
3½	do. do. 1886	96.75B
3½	Bautzn. St.-Anl.	97.25
4	Chemn. Anl. alte	
4	do. 1874	101.25
4	do. 1879	101.50
3½	Freib. Stadtanl.	96.
3½	Riesaer do.	—
	Pfandbriefe	
3½	A. D. Cr.-Pfdbr.	95.25B
4	do. do.	—
3½	Bau.h.-B.-Pf.	—
4	Frchm.-Hann.	—
3½	Comb. d. Sächs.	—
4	do. do.	100.80bz
3½	Hyp. D. Bank R. D.	93.25
3½	Lpz. Pfdbr.	93.50
4	do. do.	102.25
3½	do. do. Credith.	93.75
4	do. do.	102.25
3½	Lausitz Pfdbr.	97.
4	Leipz. H.-Bk.	—
4½	do. do. do.	—
3½	Sch. T.-B.-Pfdb.	—
4	do. do. v. 1890	—
3½	Pr. Cm. B.-Obl.	—
3½	S. Erbl. Pfandbr.	96.50B
4	do. Ser. 8 u. 11	101.25
4	do. Ser. 5	101.25
4	Südd. Bdcr. Pfdb.	—
	Diverse Anleihen.	
4	Dresdn. Börsenanl.	—
	do. Logenanl.	—
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Argentiner	—
4	Oest. Papier-R.	—
4½	do. do.	—
4½	Oest. Silb.-R.	78.90
4	do. Gold-R.	94.80
5	Oest. Loose 1860	—
4	Ung. Gold-R.	—
4½	do. Stsb.-Anl.	100.50
5	do. Papier-R.	—
5	Rumän. Rente	98.25
5	do. do. 1890	[illegible]
5	do. do. amort.	98.30

%	Div. 89	Div. 90		Geld*
4			Rum. Rente fund.	—
4			Russ. Bodkrl. 80	—
4			do. Bodkrl. 88	—
4			do. do. 89	—
5			do. O.-A. 1. Em.	—
5			do. do. II. do.	—
5			do. do. III. do.	—
4½			do. Bd.-C.-Pfb.	—
5			Serb. 1884 Rente	—
5			do. St.-E.-O.-A.	—
4			Span. Ausl.-S.-R.	—
			Eisenbahn-Actien.	
4	1	—	A.-Pl.	—
4	0	—	Buschth. Eb.	—
4	4	—	Gal. C.-L.	—
4	3½	—	Oest. Stb.	—
4	4	—	do. Local	—
5	4	—	do. Nordw.	—
4	[illegible]	—	Südöst. L.	—
			Bank-Actien.	
4	12	12	Allg. D. C.	—
4	7½	8	Berl. H.	—
4	12	9½	Bordel.	—
4	7	6½	B. Sp. B.	—
4	6½	6½	Ch. B.-B.	—
4	11	12	Dr. B.	—
4	—	9	Dr. B.	—
4	14	—	Disc. A.	—
4	7½	—	D. u. Ostb.	—
4	11	10	Dresd. B.	135.50
4	8	8	Dr. Bk.	—
4	8	—	Ger. Bank	—
4	6	—	G. d. S.	—
4	7½	6½	Leipz. B.	—
4	6½	7	Oberl. B.	—
4½	9½	9½	Oest. Cred.	—
3½	—	8	R.-S.-B.	—
4	5	6	Sächs. B.	116.50
4	5	4	S. Pfdbr.	—
4	7	6½	[illegible]	—
4	8	7	V.-Wien.	—
4	9½	11	Wm. B.	—
4	8	7	Zwick. B.	—
			Eisenb.-Prior.-Oblig.	
4			Aussig-Teplitz	101 B
4			Böhm. Nordbahn	98.75
5			Buschtehr. I–III.	91.
4½			do. Gold	—
5			Dux-Bodb. v. 89	90.70
5			Dux-Bodb. v. 71	90.70
5			Dux-Bodb. v. 74	—
4			do. Silber	—
4			do. Gold	—
4½			Carl-Ludwb. 1881	—
4			do. do. 1890	—
4			Franz-Jos.-B.	—
4			K. Elis. B. steuerfr.	—
4			K. Elis. B. steuerpfl.	—
4			Kaschau-Oderberg	—
4			Kron.-Rud.-E.-B.	88.
4			do. Salzkamm.	—
4			Lmb.-Cz. steuerfr.	—
4			do. do. steuerpfl.	—
4½			Mähr.-S.-Ctr.	—
5			Mähr. Grenzb.	—
3			Oest.-franz. alte	—
3			do. do. 74 Gold	—
3			do. do. 85 Gold	—
3			Oest.-fr. Ergänz.	—
5			do. Gold	—
4			do. Gold	—
4			Oest. Loc.-E.-B.	—
5			Oest. Nordwestb.	—
5			do. Lit. B.	—
4			Pilsen-Priesen	—
4			Prag-Duxer Goldpr.	97.00
4			do. do.	—
3			Südöst. Lb. alte	—
3			Südöst. Lb. neue	—
5			do. do. Gold	—
4			do. do. Gold	—
5			Ungar. Nordostb.	—
5			Ungar. Ostbahn	—
5			Ung. Gal. Verb.-B.	—

%		Geld*
4½	Zwang. Demmb.	—
4½	Zitt.-Reichenb.	—
4	Zwick. Lengenf.	—
4	Elbthalwerk	—
	Obligationen inländ. Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4½	Waldschl.-Brau.	—
4	Bautzner Brau.	—
4	Bair. Brauh.	90.
4	do. II. Em.	—
4	Bürgerl. Br.	—
4	Conf. Feldschl.	98.50B
4	[illegible]	—
4	Felsenkeller-Br.	—
4	Gambr.-Br. conv.	94.
4	do. II.	92
4½	Freiberg B.-Br.	99.75
4½	Hahnenkamm	100 B
4	Hofbrauhaus	99.50G
4	Kieler Brauerei	—
4	Lindaubr.	—
4	Dr. Schößerhof	100.50B
4	Meißner Felsenk.	101.
4	Reichenb. Br.	—
4	Plauensch. Lagerk.	—
4	Radeberger Br.	97.
4	Reisewitzer Br.	—
4	Societäts-Br.	101.25
4½	Ver. Brauk.	99 B
	Papierfabriken.	
4	Golzern Papierf.	—
4	Dresdn. Papierf.	101.25B
4	Friedrichsthaler	—
4	Schwarzer Papierf.	—
4	Thode'sche Paf.	97.25
4	Bautzner Pap.	100.75
4	B. Schönf.	101.50
4½	Weißenborn	100.50
	Maschinenfabriken.	
5	Sondermann u. Stier	101.
4½	Dr. Strickm.-Fabr.	101.50
5	Kr. Aug.-Hütte	102.
4	Germania	102.50G
4	Görl. Masch.	102.50
4	S. Marienhütte	98.25
4	Lauchhammer	99.75
4	Jacobi	—
	Diverse.	
4½	Sp. Lcht. (Nordbl.)	40.
4½	Chem. Hdr. Alpha.	96.B
4½	Chemn. Act.-Sp.	—
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	98.60
4½	T. Thonröhren	103.B
4	Dr. Schlachth. Obl.	101.
	do. do.	—
4½	Dr. Dampfmühle	96.25
4½	Dr. Malzfabr.	102.60
5	Erdmannsdorfer	—
5	Hamb. Steinkhl.	102.25
5	Hendel-Tonn.	99.P
4½	Oberl. Jutesp.	99.B
4	Porz.-Fab. Kahla	—
4	Holzind. Rabenau	—
4	S. Lederindustrie	—
4½	Sächs. Malzfabr.	—
4½	S. Nadel-Fl.	—
—	S. Strohst.-Fab.	101 B
4½	Werksb. Actiensp.	98 B
4½	Wurzener Tepp.	96.50B
4½	Zuckerf. Mühlh.	—
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k. S.	—
3	do. 2 M.	—
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.30
3	do. 2 M.	79.80
3	London, k. S.	20.33
3	do. 3 M.	20.18
3	Paris, k. S.	80.60
3	do. 2 M.	80.05
4	Wien, k. S.	173.35
4	do. 2 M.	172.15
	Oestr. Banknoten	173.60G
	Russische Banknoten	212.75
	20-Francs-Stück	—
	Dollar	Pf. 4.1875

%	Div. Ertr. J.	Div. Vj.	Industrie-Actien.	Geld*
			Papier-Fabriken.	
4	7	8	Chemnitzer	105.
6	7	8	do. St.-Pr.	120.
4	4	3½	Chromo	—
4	7	8	[illegible]	—
4	1	—	Dr. Albm.-F.	—
4	1	—	do. Genußsch.	—
4	7	4½	Dresdner	105.50B
4	1	11	Hainsberger	—
4	1	6	Leuk. Holzstb.	61.
4	1	13½	Niederschl.	208 P
4	7	7	Penig Pat.	103.25
4	4	8	Schweizer	90.
4	7	0	Thode	—
4	1	7	Ver. Bautzner	118.
4	1	19	B. Fabr. D. Pap.	—
½	1	57½	do. Genußsch.	—
4	1	8	Weißenb.	112.
4	7	8	Zellstoff	—
			Transport-Gesellsch.	
4	1	4½	D. Pferdeb.	—
4	1	—	Deutsche Straßenb.	108.50
4	1	6½	Tramway	121.50
4	1	6½	do. kleine	122
4	1	3	Kette	62.50G
4	4	21	S. B. Dampfsch.	321.
4	1	2.7	[illegible]	—
			Baugesellschaften.	
4	1	[illegible]	Baugs. F. Gerbhof	106 P
4	4	5	Baub. f. d. N.-Dr.	104.50P
4	1	15	Dr. Baugs.	126.25bzB
4	1	15	do. St. Pr. A.	—
			Maschinen-Fabriken.	
4	12	7	Bielefeld. Nähm.	—
4	7	10	[illegible]	108.50bzB
4	7	0	Chemn. [illegible]	60 B
4	4	10	Dr. Werkz. Masch.	84
4	7	2	[illegible]	40.50
4	7	10	[illegible]	70 B
4	7	14	[illegible] Vorz.-Act.	68 B
4	5	0	[illegible] Masch.	—
4	1	10	Germania	114.
4	7	13	[illegible]	—
4	4	12	Kr. Aug.-Hütte	119.
4	7	9½	Lauchh.	91.
4	7	13	do. cond.	120.50
4	7	0	Lindner	30.P
4	7	16	[illegible]	—
4	7	10	[illegible]	—
4	7	2	[illegible]	43.bz
4	7	12	[illegible]	—
4	1	16	Seidel u. Naumann	186.75
4	7	16½	Sächs. Gußst.	140.
4	7	11	Hartmann	122.
4	7	18	S. Webst.	142.50bz
4	7	7	[illegible]	—
4	4	12	[illegible]	88 bz
4	7	10	Union St. Pr.	—
4	7	17	Zittauer Masch.-F.	210.
4	8	7½	Zwickauer	95.B
			Brauereien.	
4	10	4	[illegible]	77.
4	10	0	Bautzner	—
4	10	0	[illegible]	4.60
4	10	0	do. Vz.-Pr.-A.	—
½	10	0	do. Genußsch.	—
4	10	4	Bell. Unionbr.	—
4	1	14	Böhm. Brauh.	—
4	10	6	[illegible]	195 bzG
4	9	0	[illegible]	—
4	9	8	[illegible]	81.25bzB
4	10	0	Burg. Brauh.	25.B
4	10	0	Conf. Feldschl.	—
½	10	0	do. Genußsch.	—
6	10	0	St. 1.-A.	72.
6	10	3	St. Pr. L. B.	57.
4	10	28½	[illegible]	399
4	8	8	[illegible]	130.B
4	1	8	[illegible]	—
4	10	3	[illegible]	—
4	10	4	[illegible]	—
4	9	6	[illegible]	94.75P
4	10	28	Felsenkeller	470.
4	10	0	Gambr.	24.
4	10	0	Gambr. St.-Pr.	40.
½	—	0	Gambr. Genuß-Sch.	40.25
4	10	4	[illegible]	66 P
4	10	7½	[illegible]	116 B
4	10	10	Societ.-Brg.-A. I.	135.50
4	10	1	do. do. II.	73.

%	Div. Ertr. J.	Div. Vj.		Geld*
4	9	11	[illegible]	129.
4	10	11	Peter	—
4	10	10	[illegible]	158.
4	1	10	[illegible]	—
4	10	10	[illegible]	119.50
4	9	8	[illegible]	—
4	10	0	[illegible]	—
4	10	8	[illegible]	—
4	10	0	Nürnb. (Henn.)	—
4	10	0	[illegible]	120.
4	10	15	[illegible]	231.50
4	10	30	Chemn. Gas.	400.
4	10	18	Societ.-Br.	265.50
4	8	4	Verein. Frankf.	—
5	10	6½	[illegible] St.-Pr.	—
			Bergbau-Actien.	
4	7	6½	Hän. Steink.	104.
4	7	11	Lautab.	—
			Diverse. Färbereien.	
4	1	10	Act. Frb. Münch.	—
4	1	6	Chemn. Act.-Färb.	46.
			Webereien.	
4	1	15	Ch. Act.-Sp.	118.
4	1	13	T. Jutesp. Meißen	—
4	1	16	Ver. Jutesp. A.	—
4	1	10	do. do. B.	—
4	1	8	Oberl. Jutesp.	67.25
4	5	4½	[illegible]	31.
4	4	1	[illegible]	—
4	1	8½	[illegible] Jutesp.	—
			Glas.	
4	1	10½	Act. Glasf. Dohm.	146 bG
4	1	12	Siemens	[illegible]
4	1	15	Sächs. Glasfabr.	152.75
4	1	0	Radeb. Glash.	38.25bzB
			Mühlen.	
4	1	7	Bz. Kunstmühle	—
4	1	7	Dr. Dampf-Mühle	110.
5	1	7	do. St. Pr. B.	—
4	1	4	Leißn. A. Mühle	—
			Tuch u. Teppiche.	
4	4	3	Bz. Tuchf.	—
4	1	7	Tittersdorfer	—
5	1	10	[illegible]	—
4	7	26	Tepp. u. Möbelst.-F.	40.50
4	1	0	Wurzener	—
			Leder.	
4	4	4	Dr. Leder. Bierling	—
4	1	18	Chrt. Thiele	221.75G
4	1	0	S. Lederind. Beck	14.50G
½	—	0	do. Genußsch. M. v. St.	15.
			Hotels.	
4	1	7½	H. Bellevue	125.
4	1	6	H. Gel. München	—
4	11	7	Hot. Sendig	—
			Dynamit.	
4	5	8½	Dynamit Trust Cp.	—
4	1	7	Freib. Dynamit	143.
			Malzereien.	
4	10	5	Dr. Malzfabr. König	66.
4	9	7	[illegible] Malzfabr.	—
			Porzellan.	
4	1	19	Porzfabr. Kahla	208 B
4	1	11½	[illegible]	200.B
			Chamotte.	
4	1	14	T. Thonw. u. Cham.	158.50
4	1	14	[illegible]	—
4	1	18	S. Ofen- & Teichert	285.
			Holz.	
5	7	14	S. Holz J. G. Rad.	—
4	7	9	Schles. Holzind.	—
			Diverse.	
4	1	7	Dr. Nähm.-Zwirn-F.	—
4	1	0	S. Nähf. Heidenreich	—
4	1	0	do. Vorzugs-A.	—
4	1	7	[illegible]	—
4	7	16	[illegible]	241.
4	7	8	Act. Schuhfabr.	—
4	1	8	Chem. Fabr. Altenb.	94.50B
4	1	27	[illegible]	—
4	1	9	[illegible]	—
4	7	11½	[illegible]	—
4	1	16	[illegible]	—
4	1	14½	Schles. Cement	—
4	1	10	[illegible]	—
5	7	0	Dr. Strohh.	—
4	11	7	[illegible]	89.B
			Dr. Weinhd. Lpzg.	40.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc., resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Dresden (Produkten-Börse), 12. Oktbr. Wetter: Schön. — Stimmung: Geschäftslos. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weiß, Land. 228–236 M. bz., Braunweizen, do. 226–231 M. bz., Braunweizen, engl. Ansicht —.— M. bz., Weißweizen, Posener —.— M. bz., russischer Weizen, rother, 225–240 M. bz., russ. Weizen, weißer 225–240, russ. Weizen gelb u. bunt 225–240 M. bz. Roggen, sächs. 228–235 M. bz., do. feucht 2..–230 M., russischer 225–245, Posener 235–240 M. bz. Gerste, böhm. u. mähr. 175–200 M. bz., Futtergerste 160–170 M. Hafer, alter, 160–168 M., neuer, 150–160 M. Mais, Cinquantine 160–165 M., [illegible] 156–160 M., amerikan. mixed — M. bz., Mais neu — M. Donau —. Erbsen, weiße Kochwaare —.— M., Futterwaare —.— M. bz., Saaterbsen —.— M. bz. Bohnen —.— M. bz. Wicken —.— M. bz. Buchweizen, inländischer 180–190 M. bz., russischer 160–180 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, sächsischer nom. 240–260 M. bz., do. schlesischer —.— M. bz., do. böhmischer —.— M. bz., do. russischer und Galizier 275–285 M. bz. Winterrübsen, neuer 250–265 M. bz. Leinsaat, feinste, beingezirte 250–265 M. bz., feine 235–245 M. bz., mittlere 225–235 M. bz., geringe —.— M. bz. Rüböl, raffin. 69.00 M. bz. Leinöl —.— M. bz. Rapskuchen, lange 14.00 M. bz., runde 13.50 M. bz. Leinkuchen, 1mal gepreßte 19.00 M., 2mal gepreßte 18.00 M. bz. Kleesaat, rothe —.— M., weiße —.— M., schwedische —.— M. Thimothee —.— M. Weizenmehle: Dresdner Marken: Kaiserauszug 40.60 M., Grießlerauszug 37.50 M., Semmelmehl 36.50 M., Bäckermundmehl 35.50 M., Grießlermundmehl 31.60 M., Pohlmehl 28.. M. Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 38.50 M., Nr. 0/1 37.00 M., Nr. 1 35.50 M., Nr. 2 32.00 M., Nr. 3 27.50 M., Futtermehl 14.00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 13.00 M., feine 13.00 M., Roggenkleie 15.00 M. Spiritus, unversteuert mit 50 Mk. Verbrauchsteuer M. 71.50, do. mit 70 Mk. desgl. 51.50 G.

Berlin, 12. Oktober. Produktenbörse (Schluß). Wetter: Prachtvoll. Weizen loco M. —, per Oktober M. 226.50, Oktober-November M. 226.50, November-Dezember M. 227.75, ruhig. Roggen loco M. 238.00, Oktober M. 229.75, Oktober-November M. 228.50, November-Dezember M. 223.75, fest. Spiritus loco M. 51.30, Oktober M. 50.40, November-Dezember M. 50.80, fest. Rüböl loco M. —, still. Rüböl loco M. 62.30, per Oktober M. 62.10. April-Mai M. 61.?0, still. Hafer loco M. —, Oktober M. 162.00, Oktober-November M. 161.50 still.

Preisnotirungen für Petroleum am 10. Oktober, mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-A.: New-York: Raff. Petroleum 6.30–6.45. Philadelphia 6.26–6.40. New-York: Rohes Petroleum 6.66. Pipe line Certificates 60⅝. Bremen: Stetig. 6.10 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 6.25 Br., per Novbr.-Decbr. 6.25 Br.

Stettin, 12. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen fester, loco 220–226, per Oktober 227.00, per Oktober-Novbr. 226.50. Roggen fester, loco 218–232, per Oktober 236.50, Oktober-November 232.50. Pommerscher Hafer, neuer, loco 155–161. Rüböl per October und April-Mai ohne Handel. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer 50.00, per Octbr. 50.80, per April-Mai 50.80. Petroleum loco 11.10.

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Einnahme in der 41. Betriebswoche betrug 12,886 M. 95 Pfg. Personen wurden 113,343 befördert.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen betrugen in der mit dem 10. ds. Mts. zu Ende gegangenen Woche in Dresden 41,003 Mark 30 Pfg., in Hannover 16,011 Mark 80 Pfg., zusammen 57,045 Mark 10 Pfg. Die Betriebseinnahmen seit dem 1. Januar 1891 betragen in Dresden 1,621,304 Mark — Pfg. gegen 1,599,276 Mark 65 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in Hannover 603,119 Mark 15 Pfg. gegen 585,705 Mark 20 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, zusammen 2,224,423 Mark 15 Pfg. gegen 2,184,981 M. 23 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Culmbacher Exportbrauerei, vorm. C. Rizzi. Laut erschienenem Geschäftsberichts für 1890/91 betrug der Gesammtumsatz 43,040 Hektol. und wurde somit gegenüber dem Vorjahre ein Mehrabsatz von 9018 Hektol. erzielt; ein Erfolg, der hauptsächlich der allgemeinen Beliebtheit des Produktes und der unermüdlichen Thätigkeit der Vertreter und direkten Abnehmer zuzuschreiben ist. Wie günstig dieser Mehrexport auf den Gewinn einwirkte, beweist das finanzielle Ergebniß, welches mit einem Gewinnbetrage von 175,086 M. abschließt und in Anbetracht der mehrfach erhöhten Preise für Rohmaterialien, speziell Hopfen, sowie Mehrausgaben auf sonstige Betriebsunkosten ec. befriedigen dürfte, umsomehr, da eine Bierpreiserhöhung wegen vermehrter Anstrengungen der Konkurrenz nirgends zu erzielen war, und die Anforderungen an die Brauerei eher zugenommen hatten. Bei obiger Gewinnziffer ist es möglich, der Generalversammlung nach sehr reichlichen und bezüglich der einzelnen Contis sehr gewissenhaft vorgenommenen Abschreibungen, sowie Einstellung reduzirter Werthe für sämmtliche Vorräthe die Vertheilung einer Dividende von 9 % vorzuschlagen. Die Aussichten für das laufende Jahr sind wiederum günstig. Der Export für die beiden ersten Monate des neuen Geschäftsjahres ergab bereits ein Mehr von 1078 Hektol. Auch in Bezug auf die Werthe für Rohmaterialien dürfte auf einen billigen Einkauf zu rechnen sein; — zwar sind für Gerste wie Hopfen die Preise noch nicht ganz geregelt und jene für ersterer Waare sogar höher wie im Vorjahre — allein die übereinstimmenden Berichte über eine gute Ernte lassen auf eine Reduzirung der Preise schließen, sobald die Zufuhren in größerem Maße begonnen haben.

Bayrisch Brauhaus zu Dresden. Die gestern Nachmittag 4 Uhr hier unter Vorsitz des Herrn Bankier V. Hahn stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Besitzer von Vorzugs-Prioritätsaktien war von 3 Aktionären mit 202 Stimmen besucht. Die daran sich schließende Versammlung der Besitzer von Vorzugsaktien war durch 9 Aktionäre mit 352 Stimmen vertreten. Dieselben genehmigten sämmtliche gefaßten Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung vom 23. Sept. ds. J.

Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. J. Zimmermann. Die am Sonnabend unter Vorsitz des Herrn Bankier Hugo Wende aus Dresden abgehaltene ordentliche Generalversammlung, in welcher 3396 Aktien vertreten waren, ertheilte dem Vorstand Decharge, beschloß einstimmig vom Reingewinn eine Dividende von 8 % zu vertheilen und extra 3 % zur Bildung eines Dividenden-Reservefonds zu verwenden. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Justizrath Dr. jur. Enzmann, wurde wieder gewählt. Die Dividende gelangt am hiesigen Platze bei den Herren Wende u. Taubrich zur Auszahlung.

Die Einnahme in der ersten Oktoberwoche der **Prag-Duxer Eisenbahn** betrug 58,857 fl. oder 16,131 fl. weniger als in derselben Woche des Vorjahres.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde, daß Herr Isidor Alfred Herrmann Vollmann aus der Firma R. Salm in Dresden ausgeschieden und daß der Kaufmann Herr Carl Richard Wiedner in Plauen Inhaber derselben ist. Zugleich ist verlautbart worden, daß die Firma ihren Sitz von Dresden nach Plauen verlegt hat.

Zahlungseinstellungen. Reinhold Bach, Lederfabrikant, Glückstadt. S. J. Hanfwurzel, Hut-, Schirm- und Garderobehändler, Hamburg. Ludwig Winkler, Gutsbesitzer, Tammendorf. Verw. Christ. Thiel geb. Gurtke, Gutsbesitzerin, Ober-Wärsdorf. C. A. Thiel, Kaufmann (Nachlaß), Conradsdorf. August Würth, Kaufmann (Nachlaß), Karlsruhe. Ph. Aul, Kaufmann und Bijouteriehändler, Pforzheim. Theodor Karthaus, Brennereibesitzer, Rüggeberg. Otto Hansmann, Färbereibesitzer und Schuhwaarenhändler, Serlow. Albert Hartmann, Hotelbesitzer, Heringsdorf. Dr. jur. Ludwig Stephan Schmidt, Nachlaß, Leipzig. Carl Friedrich August Hoffmann, Fleischermeister, Leipzig-Gohlis. Heinrich Hermann Wallrath, Gürtler, Großenhain. — Aufgehoben: Karl Hermann Alfred Haase, Kaufmann, Zittau.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Pringsmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden-Chemnitz). Große Nachfrage herrschte in der vergangenen Woche wieder nach Hasen, da jedoch nur kleine Jagden stattfanden, war großer Mangel und hohe Preise wurden gezahlt. Flotte Zufuhren hatte Rehwild zu verzeichnen, auch war ziemlich guter Absatz vorhanden. Hirschwild kam in großen Posten heran, namentlich von Schlesien. Der Absatz ging zu ziemlich billigen Preisen flott von Statten. Rebhühner waren nach wie vor knapp und theuer. Von Wildgeflügel kamen ferner schöne Fasanen, Birkhühner, prima russ. Wachteln und einzelne Schnepfen an den Markt, letztere waren zwar sehr theuer, wurden aber gern gekauft. Von zahmem Geflügel hatten wiederum Gänse, Enten, junge Hühner und franz. Poulards gute Nachfrage, auch in Truten wurde ein ganz leidlicher Umsatz erzielt. Die Notirungen waren folgende: Gänse 5–7 M., Enten 2.50–4 M., Truten 5–7 M., Kapaune 2.50–3 M., junge Hühner 1–2 M., franz. Poulards 6–7.50 M., junge Rebhühner 1.75 M., Tauben 0.40–0.50 M., Kochhühner 1.70–2.00 M., Fasanen 3–4.50 M., Schnepfen 4–5 M., russ. Wachteln 1–1.25 M., Birkhühner 3–3.50 M., Rehrücken 9–16 M., Rehkeule 6–9 M., Rehblätter 1–2 M., Hirschrücken 16–30 M., Hirschkeule 18–30 M.

Dresdner Fischmarktbericht (der Fischwaarenhandlung von C. G. Kühnel, Webergasse). Die Verkäufe dieser Woche in geräucherten Fischen waren recht lebhafte; feine Pöklinge nebst Flundern und Aalen kamen in völlig ausreichenden Partieen an den Markt, nur an Sprotten mangelte es noch immer. Von neuem amerik. Caviar trafen umfangreiche Sendungen in ausgesucht feinster Qualität zu verhältnißmäßig billigen Preisen ein und wurde darin stark abgesetzt. Auch Elbinger Bricken konnten in größeren Lieferungen geboten werden, der harte Winter ist auch für den Fang in Anchovis für Appetitsild nachtheilig gewesen. Die Berichte aus Norwegen lauten darüber vorläufig recht ungünstig. In Heringen kamen bei etwas herabgesetzten Forderungen ziemlich reiche Verkäufe zum Abschluß; die letzten Tage begannen die Preise sich wieder zu befestigen und zu erhöhen. Die Notirungen waren etwa folgende: Schottische Vollheringe 45–47 M., holländ. Superior 43 M., kleine 35 M. per Tonne, per Schock 4.20 M., Bratheringe per Wall 4.25 M., per halbes Wall (40 Stück) 2.25 M., Ostseefettheringe per Faß 4.75 M., per halbes Faß 2.50 M., nordische Kräuter-Anchovis per halben Dunker 1 M., Caviar I. Qual. Astrachaner à Pfd. 8–9 M., amerik. großkörniger à Pfd. 4 M., mittelkörniger à Pfd. 3.60 M., Kieler Pöklinge 4–10 Pfg., Kieler Sprotten à Pfd. 1.60 bis 1.80 M., amerik. Stockfisch à Pfd. 70 Pfg.

Auf dem gestrigen **Schlachtviehmarkte** waren 504 Rinder, einschließlich 117 Bullen und 17 österreichischen Rindern, 1010 Landschweine, 1038 Hammel und 195 Kälber aufgetrieben. Das Verkaufsgeschäft gestaltete sich in allen Fettviehgattungen leidlich; da aber der Auftrieb ein so belangreicher war, so erlitten einige Sorten namentlich nach oben hin im Preise eine kleine Einbuße. Für den Centner Schlachtgewicht von Primaqualität der Rinder wurden 70–73 M., von Mittelwaare, unter Einschluß gutgemästeter Kühe, 60–65 M. und von geringer Sorte 45–55 M. angelegt. Die Bullen kosteten anhalt 56–65 M. — wie seither regelmäßig — 56–63 M. pro Centner Fleischgewicht. Auch die Preise der englischen Lämmer reduzirten sich etwas, denn dieselben galten pro Paar zu 50 Kilo Fleisch 68–72 M., während Landhammel erster Klasse in demselben Gewicht wiederum 60–65 M. und Landhammel zweiter Wahl 50–55 M. pro Paar kosteten. Für den Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung wurde statt 60–64 M. nur bis zu 63 M. bewilligt, während Landschweine zweiter Sorte 57–59 M. erzielten. Von fremden Landschweinen waren nicht weniger als 394 Stücke angeliefert und dieselben beanspruchten statt 60–63 M. — wie auf dem vorwöchigen Hauptmarkte — blos 58–62 M. Auch in ungarischen Bakoniern, von denen abermals 50 Stück in ausgeschlachtetem Zustande angeboten waren, gingen die Preise um durchschnittlich 2 % zurück und kosteten diesmal 52–54 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht. Die Kälber wurden wiederum zu 95–120 Pfennigen pro Kilo Fleisch abgenommen. — Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 347 Rinder, 1485 Schweine, 594 Hammel und 787 Kälber oder in Summa 3213 Stücke, 374 mehr als während der vorvorigen Woche geschlachtet worden.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 12. Oktober. Auftrieb: 171 Rinder, 607 Landschweine, 491 ungar. Schweine, 71 Kälber, 288 Hammel. Es wurden heute 28 Landschweine und 87 ungar. Schweine mehr, dagegen 19 Rinder, 19 Kälber und 18 Hammel weniger zum Verkauf angeboten als vor acht Tagen. Unter dem Rinderauftriebe fanden sich 24 ungarische Ochsen. Das Geschäft war in Rindern und Kälbern gut, in Schweinen und Hammeln mittelmäßig. In Schweinen blieb größerer und in Hammeln kleinerer Ueberstand. Außer den hiesigen hatten sich zahlreiche auswärtige Käufer auf dem Markte eingefunden. Preise: Rinder I. Qual. 67–70 M. und ungar. Ochsen bis 75 M., 2. Qual. 58–65 M. und 3. Qual. 50–56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 58–62 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Ungar. Schweine 52–54 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 60–62 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 30–36 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Normannia" ist am 10. ds. M. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Markomannia" ist am 9. ds. von Neworleans direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Saxonia" ist ausgehend am 10. ds. M. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Holsatia" ist am 9. ds. M. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Francia", von Westindien in Havre angekommen, hat am 10. ds. M. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd. „Uruguay" ist am 9. ds. M. von Bahia nach Europa abgegangen; „Patagonia" ist ausgehend am 9. ds. Dover passirt. Postd. „Ilia" ist rückkehrend am 10. Okt. in St. Vincent eingetroffen. Postd. „Serapis" ist ausgehend am 4. Okt. in Corral eingetroffen. Postd. „Karnak" hat am 10. Okt. die Reise von Antwerpen nach der Westküste Süd- und Centralamerikas fortgesetzt. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" ist auf der Heimreise am 9. ds. in Madeira eingetroffen. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann" ist auf der Heimreise am 10. ds. in Accra eingetroffen. Reichspostd.: „Bundesrath" ist auf der Ausreise am 9. ds. in Delagoa-Bay eingetroffen; „Braunschweig" ist am 8. Okt. in Aden angekommen. Schnelld. „Werra" ist am 9. Okt. von Newyork wohlbehalten auf der Weser angekommen. Postd. „Ohio" ist am 8. Okt. in Rio Janeiro angekommen. Postd. „Frankfurt", von La Plata kommend, ist am 9. Okt. in Antwerpen angekommen. Postd. „Weser", nach Brasilien bestimmt, passirte am 9. Okt. Las Palmas. Hamb. Postd. „Augusta Victoria", Kapt. Barends, ist am 12. ds. M. in Newyork eingetroffen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sagosuppe. Geräucherter Lachs mit Rosenkohl. Englischer Rinderbraten mit Haushofmeister-Kartoffeln. Pflaumenkuchen mit Schlagsahne. — Für einfachere: Rindfleisch mit Gräupchen und Kohlrabi.

Hasenpastete. Von zwei jungen Hasen löst man das Rückenfleisch ab, schneidet es in fingerdicke schräge Stückchen, bestreut sie mit Pfeffer, Salz und Muskatnuß und dämpft sie einige Zeit mit etwas Zwiebel, Petersilie und einigen Champignons in Butter. Aus dem Fleisch der Schenkel und 250 Gr. Kalbfleisch, sowie 250 Gr. Speck bereitet man eine Farce, indem man Alles recht fein wiegt und mit gehackter Citronenschale, Salz, Pfeffer, Muskatnuß, gestoßenen Nelken, etwas Majoran und einem guten Glas Wein vermengt. Die Pastetenschüssel wird mit Butterteig gefüttert und mit abwechselnden Schichten von Farce und Hasenfleisch gefüllt. Auf die oberste Farceschicht giebt man einige Speckscheiben und einen Deckel von Butterteig, den man mit Ei überstreicht, und die Pastete etwa 1½ Stunde backen läßt. Ehe sie zu Tisch gebracht wird, nimmt man den Deckel ab, gießt etwas Weinsauce hinein, legt den Deckel wieder darauf und servirt die übrige Sauce nebenbei.

Alten österr. Weinessig (vorzüglicher Einmacheessig) empfiehlt **Ungar. Weinhandlung E. Freytag, Webergasse Nr. 21.**

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co., Cölln**-Meißen.

Kochkunstausstellung Köln 1889 Goldene Medaille. **Heinrichsthaler Thee-** und **Tafelbutter,** sowie **Kronenkäse, Gervais, Camembert, Neufchateler, Brie** erhältlich in fast sämmtlichen Butter- und Käsehandlungen.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 12. October.

Ort	Bar.	Wind		Wetter	Tp.	Ort	Bar.	Wind		Wetter	Tp.
Bodö	751	O	leicht	wolkig	+13	Chemnitz	751	SO	leicht	heiter	+11
Haparanda	60	SSW	mäß.	bedeckt	+10	Wien	57	SSO	leicht	wolkenl.	+11
Memel	65	OSO	schw.	wolkenl.	+ 8	Prag	56	OSO	mäßig	wolkenl.	+ 9
Hamburg	51	OSO	schw.	heiter	+12	Petersbrg.	71	SSO	leicht	Nebel	+ 3
Cherbourg	50	SSW	schw.	Regen	+ 9	Hermanst.	62	SO	leicht	heiter	+ 4
Berlin	55	SO	mäßig	heiter	+13	Triest	58	OSO	leicht	halbbed.	+17
München	54		still	heiter	+ 6	Aberdeen	41	S	schwach	heiter	+ 9

Unter zunehmender Temperatur herrschte am gestrigen Tage wiederum vorwiegend heiteres Wetter, ohne irgend welchen Niederschlag, doch trat am Nachmittag zeitweilig Trübung ein. Der Wind hatte sich vollständig nach Südosten gedreht, am Morgen fand starke Thaubildung statt. Nur langsam nähert sich die Depression von England her dem Festlande; ihr Centrum liegt immer noch an der Nordspitze der britischen Inseln. Ebenso allmählich geht der hohe Druck im Osten zurück, doch ist ein allgemeiner Rückgang des Luftdruckes nicht zu verkennen. Im Kanal treten bereits westliche Winde auf und die Ablenkung der Ostströmung dürfte auch bei uns bald stattfinden.

Dresden, am 12. Oktober. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Gössel (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 745 Millimeter, 7 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometergrad nach Reaumur. Temperatur: höchste 14 Grad Wärme, niedrigste 7 Grad Wärme. Heiter. Süd-Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
11. Oktober:	− 36	− 25	− 6	− 24	− 36	− 129
12. Oktober:	− 36	− 10	− 2	− 20	− 38	− 119

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: General-Leut. Exc. v. Jastrow u. Frau, Berlin. Oberstleut. Dr. Jähns u. Frau, Berlin. Baron v. Bollerhoden u. Frau, Rotterdam. Leut. v. Brandt, Stargardt. Ritter v. Bagdanowicz, Galizien. Rent. v. Hanenko, Kiew. Rent. Volpi, Berlin. Priv. Welch, Chicago. Dr. Kerbet, Amsterdam. Rent. Speyer, Weimar. Ing. Spolm, Berlin. Bankier Figdor, Wien. Pfarrer Post u. Frau, Berlin. Rent. Belcher, Basel. Rent. Stevens u. Fam., Detroit. Rent. Tiedemann, Christiania. Archit. Allen, Christiania. Buchhändler Boerster, Leipzig. Rent. Klein, Düsseldorf. Prof. Fleckig u. Frau, Leipzig. Landwirth Ruschke, Gyrolohn. Kfm. Voss u. Frau, Berlin. Fabrik. Gleicher, England. Rent. Balchin u. Fam., Newyork.

Hotel Europäischer Hof: Rittergutsbes. Kees, Zehista. Guts- und Realitätenbes. Patz, Wien. Fabrikbes. Höflinger u. Tochter, Riga. Dr. med. Sauer, Mittweida. Dir. Steinegger, Mittweida. Dr. Seifert, Wurzen. Techn. Wächtler, Chemnitz. Rent. Thieme, Leipzig. Rent. Ackermann, Leipzig. Rent. Gebhard, Leipzig. Rent. Lücke, Leipzig. Rent. Strauß u. Frau, Berlin. Rent. Thuhen, Mülheim a. Rh. Baron v. Budberg u. Frau, Berlin. Geh. Rath Frhr. v. Pillach, Berlin. Offiz. v. Herder, Großenhain. Leut. v. Teichmann-Logisch u. Frau, Namslau. Frl. v. Seleonett, Moskau. Rent. v. Parkow, Berlin. Rent. v. Kayser, Berlin. Leut. Hackes, Kiel. Offiz. Marcus, Wien. Geh. Finanzrath Köhler u. Frau, Berlin. Ministerialbeamter Platz, Wien. Justizrath Leese u. Frau, Berlin. Bankbeamt. Sauer, Danzig. Rittergutsbes. Edelmann, Grosdorf b. Leipzig. Rittergutsbes. Ackermann, Gundorf. Rent. Dr. König, Leipzig. Rent. Ring, Annaberg. Rent. Plautier, Leipzig. Rent. Eber, Amsterdam. Rent. Mack u. Schwester, Hall. Rent. Spiegel u. Frau, Petersburg.

Grand Union-Hotel: Oberstleut. Graf Paninski u. Sohn, Bromberg. Rent. Phillipps, London. Dir. Friedländer, Potsdam. Fabrik. Sorge, Leipzig. Gutsbes. Römer, Wedendorf. Ing. Fleck u. Fam., Halle. Rent. Gerasim, Wiborg. Bergakad. Smith, Stockholm. Frau v. Kremer, Prag. Rent. Campbell, Freiberg. Stud. Huttell, Freiberg. Frau Cofforth, San Francisco. Baron v. Huppmann-Valbella, Simmerau. Kfm. Illing u. Frau, Chemnitz. Kfm. Weigel u. Frau, Chemnitz. Consul Merritt, Chemnitz. Frau Perkins u. Fam., London. Maschinenfabrik. Riedel, Klinzi. Fabrikbes. Barischnikow u. Fam., Klinzi. Baronin v. Rahden, Berlin.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Frhr. Vitzthum v. Eckstädt, Marburg. Ing. v. Reinöhl, Teplitz. Frhr. v. d. Heydt, Elberfeld. Bergmstr. Schrader, Eisleben. Fabrikbes. Habermann, Peine. Kfm. Gerlach, Weberhütte. Priv. v. Oberg, Baden. Rent. Caffier, Leipzig. Bez.-Richter Pekolz u. Fam., Wien. Dir. Schubert, Chemnitz. Sanitätsrath Faulwasser, Bernburg. Kfm. Steiner, Newyork. Fabrikbes. Hiedemann, Cöln. Rent. Scharf u. Frau, Wien. Hauptmann v. Gamm u. Frau, Hannover. Dr. med. Kafa, Herrnhut. Beamter Leuber, Wien. Restaur. Witthalm, Wien. Rechtsanw. Danielewicz, Berlin. Kfm. Schmieder, Chicago. Rent. Schroeter u. Fam., Triest.

Hotel de France: Dr. med. Firn, Lichtenstein. Kfm. Klatschke, Gera. Grabe, Forst. Staatsanw. Unger u. Sohn, Berlin. Kfm. Weigel, Chemnitz. Stiehler u. Fam., Zwickau. Kfm. Küßner, Zwickau. Kfm. Beckhardt, Nürnberg. Capt. a. D. Dinkelberg, Tetschen. Hofrath Dinkelberg u. Frau, Sondershausen. Kfm. Greiner, Altkirch. Kfm. Barr, Stuttgart. Kfm. Redlich, Leipzig. Kfm. Franke, Hanau. Geh. Sekr. Franzsol u. Fam., Berlin. Kfm. Epstein, Breslau. Gutsbes. Lüderhof, Schwerin. Lechler u. Frau, Altona. Heiman u. Frau, Berlin. Kfm. Treberhoff, Zwickau. Gutsbes. v. Bobolanowicz, Olschlitz. Kfm. Rittbelde, Berlin. Kfm. Meyer, Berlin. Landwirth Kretschmar u. Frau, Cunnersdorf. Frau Justizrath Meyer, Chemnitz. Kfm. Wallach, Berlin. v. Gersmar u. Frau, Hochweitzschen. Ludenhöfer, Stechle.

Hotel Fürst Bismarck: Kfm. Spitzer, Leipzig. Kfm. Frommhold, Leipzig. Insp. Ziegeler, Falkenau. Rent. Langer u. Frau, Leipzig. Kfm. Schütz, Gräfenthal. Stud. techn. Dushoff, Mittweida. Rent. Bergell, Annaberg. Kfm. Morgenstern, Berlin. Frau Williams, Berlin. Kfm. Karols, Hamburg. Fabrik. Hennig, Guben. Kfm. Gromann, Berlin. Fabrik. Dietrich, Wien. Dir. Müller, Berlin. Kfm. Stichling, Leipzig. Kfm. Gottstein u. Frau, Großenhain. Stud. Gottstein, Großenhain. Kfm. Salinger u. Frau, Riesa. Cantor Jacob, Engau. Kfm. Cohn u. Frau, Meißen. Restaur. Steinberg, Berlin. Stud. jur. Ebbfelder, Meißen. Kfm. Mengel u. Frau, Annaberg. Frl. Wagner, Chicago. Fabrik. Glauchau, Breslau. Rittergutsbes. Schumann u. Frau, Wiesenbad. Stud. Schumann, Berlin. Frl. Schumann, Berlin. Cass. Weiland, Stettin. Kfm. Fischer, Freiberg.

Hotel Weber: Ing. Gerbault, Dombrowa. Rent. Hoffmann, Posen. Gymn.-Lehrer Gulich u. Frau, Berlin. Ing. Siegel, Schönebeck. Kfm. Lehmann, Cöln. Frl. Rüst, Leer in Ostfriesland. Geh. Revisor Fuchs u. Frau, Potsdam. Rent. Strauß, Newyork. Kfm. Hempel, Plauen i. V. Stud. chem. Schröder, Leipzig. Adv. Dr. Bock u. Fam., Karlsbad. Adv. Colin u. Frau, Finnland. Kfm. Kurtzig, Grünberg i. Schl. Frl. Mc. Crea, Newyork. Arzt Dr. Gelesius, Berlin. Webber, Teplitz. Univ.-Prof. Dr. Schmarsow, Breslau. Kfm. Graf, Reval. Stud. Graf, Reval. Manufakt. Birnie-Stark, Bridge of Allan. Frau Birnie-Stark, Bridge of Allan.

Hotel Preußischer Hof: Rent. Stumlitz u. Frau, Lahr. Frau Priv. Nicolai, Cleveland. Kfm. Koritz, Berlin. Kfm. Alperger, Leipzig. Gutsbes. Hamster, Nördlingen. Kfm. Haußmann u. Frau, Leipzig. Fabrik. Kluge, Plauen i. V. Kfm. Forner, Langenthal. Kfm. Müller, Berlin. Kfm. Liegner, Berlin. Fabrikdir. Groß, Vierlen. Kfm. Nabe, Berlin.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Baron Wietsch, Düsseldorf. Prem.-Leut. Malberg, Leipzig. Landwirth Lehwitz u. Frau, Oppach. Priv. Arera u. Frau, Leipzig. Priv. Schmalz u. Frau, Ringethal. Priv. Eckert u. Fam., Görlitz. Prem. Greifelt, Berlin. Lehrer Greifelt u. Frau, Berlin. Postoff. Wenke u. Frau, Weimar. Porträtmaler Neumann, Berlin. Eisenb.-Beamt. Dörr u. Frau, Siegmar. Kfm. Michel u. Frau, Berlin. Baumstr. Paul u. Frau, Gera. Fähnrich Tittmann, Rochlitz. Civil-Ing. Eisler, Brüx. Kfm. Bethmann, Cuxhaven. Kfm. Friemann, Zwickau. Fabrik. Wolf, Zwickau. Kfm. Eckert, Döbeln.

Vermischtes.

* Der „Figaro" hat unter seinen Lesern eine „Volksabstimmung" über Boulanger's Selbstmord veranstaltet, deren Ergebniß er mittheilt. Er bekennt naiv, daß ihm die Briefe seiner Leserinnen eine schwere Enttäuschung bereitet haben. Er verhehlt nicht, daß er erwartet hat, die Damen würden schwärmerisch und überschwenglich schreiben, sie würden Boulanger wegen seiner treuen Liebe bis in den Tod als einen neuen Romeo, Abälard, Leander feiern. Statt ihn zu preisen, sind aber, wie es sich herausstellt, die „Figaro"-Leserinnen klug genug, Boulanger grausam zu verspotten. Sie finden seine Handlungsweise nicht rührend, sondern lächerlich. Das harte Urtheil hat allerdings eine echt weibliche Begründung. Das große, das unverzeihliche Verbrechen, das die Leserinnen des „Figaro" Boulanger vorwerfen, ist, daß er — alt war. „Mit einem grauen Kopfe", schreibt eine der hartherzigen Realistinnen, „hat man kein Recht, Wagenstreiche zu begehen." „Ein Großvater, der sich aus Liebe tödtet!" ruft eine andere; „das ist zum Todtlachen". „Figaro" erklärt schwermüthig, daß er darauf verzichte, weitere Aeußerungen mitzutheilen. Also nicht einmal das Herz der französischen Frauen hat Boulanger durch sein Ende gerührt. Eine Zuschrift jedoch sagt: „Ihm wird viel verziehen werden, weil er viel geliebt hat."

* Anläßlich des kürzlich stattgehabten Regimentsjubiläums hat der Batterie-Chef im Schleswig'schen Feldartillerieregiment Nr. 9, Hauptmann Sprotte, eine Geschichte des Regiments veröffentlicht, der die folgenden Züge über Kaltblütigkeit im heftigsten Kugelregen entnommen sind. Am 18 August 1870 war bei der dritten leichten Batterie während des Aufprotzens der Vorderreiter vom fünften Geschütz vom Pferde geschossen worden. Beherzt rief der Stangenreiter, Kanonier Brechet, dem Mittelreiter zu: „Johann, nu sett Dt man up dat Vörderpferd, un denn wöllu wi mal mit de Krüzlin (Kreuzleine) föhren." Als aber beim Einschnallen der Kreuzleine die beiden Vorderpferde auch todt zu Boden gestreckt wurden, beruhigte er den bestürzten Mittelreiter: „Na, Johann, legg se man wedder weg, de Herren Franzmänner wöllu nich, dat wi mit de Lin (Leine) föhren." In der ersten leichten Batterie wurden dem Stangenreiter vom dritten Geschütz, Kanonier Hans Hinrich Schröder aus Rethwischfeld, Kreis Oldesloe, nach einander zwölf Pferde vor seiner Protze erschossen. Immer wieder holte er von der ersten Staffel neue Pferde heran, fing umherlaufende ein und schirrte sie an. Endlich waren Pferde nicht mehr zu bekommen; unbeschäftigt aber wollte der besonnene und muthige Holsteinsohn nicht bleiben; mit den Worten: „Na, dor will ik mal sehn, ob ik bi de Kanon nich en beter Geschäft maken kann", trat er an die Lafette und bediente das Geschütz mit unerschütterlicher Ausdauer. Nach Ankunft der Munitions-Kolonne holte er sich sofort zwei Pferde, spannte sie vor seine Protze und fuhr nach beendigtem Kampfe sein Geschütz nach dem Biwackplatz.

* Auf dem Bahnhof in Bremen entsprang ein Stier, der umgeladen werden sollte, den Wärtern, versetzte einen ganzen Stadttheil in Aufregung und richtete schweres Unglück an. Das Thier jagte auf dem Bahndamm entlang und erreichte dann die Straße, verfolgt von einer nach und nach auf mehrere Tausend Köpfe anwachsenden Menge, deren unvernünftiges Verhalten den Vierfüßler immer wüthender machte. Auf der Jagd durch die Straßen rannte der Bulle erst ein Kind nieder, dann einen Beamten der Gasanstalt und einen alten Mann. Letzterer wurde von den Hörnern des Stieres übel zugerichtet und erlitt einen Schulterbruch. Schließlich verrannte sich der Bulle in die Hausflur eines Senatoren, wo er einer Dame die rechte Hand schwer verletzte, dann aber zwischen Hausthür und Windfang eingeschlossen werden konnte. Das wüthende Thier zertrümmerte Alles, was nicht widerstandsfähig war, bis Schlächter seinem Leben ein Ende machen konnten. Außer den Genannten haben noch mehrere Leute auf der Straße leichtere Verletzungen davongetragen.

* Die kleine Londoner Skandalpresse beschäftigt sich fortdauernd mit dem Selbstmord der Miß Lydia Miller alias Mrs. Manton, einer ehemaligen Choristin des Gaiety Theaters, die zu Lord Charles Montagu, dem Bruder des Herzogs von Manchester, in Beziehungen stand. Miß Lydia war erst 23 Jahre alt. Schon seit ihrem 16. Jahre legte sie ein großes Talent für Geldverschwendung an den Tag. Jetzt hat sie sich vergiftet, angeblich aus Zorn darüber, daß der erwähnte Lord nicht rechtzeitig zum Lunchcon gekommen war. Es sollen indessen noch andere Motive vorgelegen haben, die angeblich in einem Brief niedergelegt sind, dessen Inhalt der Leichenschau-Jury nicht mitgetheilt worden ist. Nun fahnden die Tugendbolde auf den moralischen Mörder der Sängerin. Es ist ein Charakteristikum der sittenstrengen Briten, daß die glücklichen „Unglücklichen" mit so großer Sympathie umfaßt werden. In einzelnen Stadttheilen Londons glänzen diese „armen Geschöpfe" in Toiletten, welche mehr kosten, als der jährliche Haushalt eines Bürgers, der sich im Schweiße seines Angesichts quält. Und wenn eine dieser launenhaften „Beauties", des Genusses überdrüssig, einmal statt nach der Champagner- nach der Giftflasche greift, so ringt das tugendhafte England die Hände und geht auf die Suche nach ihrem „Mörder".

* Die Fälle von Denunciationen von Antisemiten durch Juden mehren sich in letzter Zeit ganz auffallend. Die „Staatsb.-Ztg." verzeichnet folgenden Fall: Der Bankier Julius Kalmus in Berlin schrieb an eine Versicherungsgesellschaft folgenden Brief: „In geistriger Abendstunde hielt ich mich mit Familie in den Weinhallen von Hesse und Härs auf. Am Nebentische befand sich in Gesellschaft mir bekannter Personen der Generalagent H. Dieser letztere erging sich in überaus lauter Weise in den unflätigsten Ausfällen über die Juden im Allgemeinen und gebrauchte Ausdrücke, die ich als Israelit nicht ohne die tiefste Indignation anhören konnte und die ich nicht schweigend übergehen werde. Den Schimpfenden im öffentlichen Lokale zur Rede zu stellen, hielt ich bei dem decouvrirten Charakter dieses Herrn natürlich unter meiner Würde; vielmehr habe ich beschlossen, vor Beschreiten weiterer Maßnahmen Ihnen zunächst folgende Fragen vorzulegen und um deren ungesäumte Antwort zu bitten. 1) Belieben Sie, mir mitzutheilen, ob die Direktion den Auswuchs des H.'schen Antisemitismus auch nach ihren Intentionen theilt, oder ob sie vielmehr das Verhalten dieses Mannes verurtheilt und ihn nicht ferner zur Vertretung der Interessen Ihrer Gesellschaft für würdig erachtet. 2) Ob Sie in letzterem Falle schon in Wahrnehmung Ihrer eigenen Interessen sogleich veranlassen wollen, daß H. aus Ihrer Gesellschaft entlassen wird. Nur bei befriedigender, bis spätestens übermorgen, Beantwortung beider Fragen werde ich mich beruhigen und die gegen meine Glaubensgenossen ausgestoßenen Beleidigungen als von H. persönlich gethane Aeußerung nicht weiter beachten, während ich andernfalls die Denkweise Ihres Agenten als mit Ihrer eigenen übereinstimmend ansehen muß." Die Versicherungsgesellschaft ließ den Brief ohne alle Antwort und Herr H. wurde nicht entlassen.

* Eine Clavier-Pyramide. Die Amerikaner glauben der im nächsten Jahre zu eröffnenden Ausstellung in Chicago den Ruf des „noch nie Dagewesenen" dadurch zu verschaffen, daß sie allerlei Monstrositäten für dieselbe ersinnen. Als eine solche muß thatsächlich der Einfall eines Clavierfabrikanten bezeichnet werden, der eine Pyramide von vierhundert Clavieren zu errichten und dieses Riesenorchester von Tasten durch einen elektrischen Apparat in Bewegung zu setzen beabsichtigt. Zur Handhabung desselben genügt ein Mann, der also indirekt auf vierhundert Clavieren zu gleicher Zeit spielen kann. Die Leistungen der Clavier-Pyramide dürften wohl von allen nervösen Ausstellungsbesuchern mit Freude begrüßt werden.

* Die ostpreußische „Schusterpastete" hat kürzlich auf der kaiserlichen Tafel geprangt. Bei einer Mittagstafel hatte der Kaiser in Theerbude den Wunsch geäußert, landesübliche Gerichte kennen zu lernen, und es wurde von den einheimischen Herren die sog. „Schusterpastete" hervorgehoben, die der Gastwirth Bolck in Goldap vorzüglich zuzubereiten verstände. Er erhielt sofort einen Auftrag vom Hofmarschall und noch an demselben Tage überbrachte Cantor Hermann, der zum Stimmen des Claviers in's Jagdschloß gerufen war, die wohlverpackte „Schusterpastete". Sie soll dem Kaiser gut gemundet haben. Ueberhaupt wurde die kaiserliche Küche mit einheimischen Erzeugnissen reich versehen. Große Krebse waren reichlich vorhanden, eben so schöne Aale und Schleie. Nuß hat es sich nicht nehmen lassen, mit seinen berühmten Neunaugen aufzuwarten.

* Aus Stadthagen schreibt man: Außer den hiesigen Aerzten hat nun auch das Lebensmittel-Untersuchungsamt in Hannover erklärt, daß das Brunnenwasser unserer Stadt, durch welches eine Typhusseuche hervorgerufen wurde, gänzlich unbrauchbar ist. Da auch das Leitungswasser als „sehr schlecht" von diesem Amte bezeichnet worden ist, hat sich die Stadtvertretung entschlossen, eine neue Wasserleitung anzulegen.

* Aus einer französischen Töchterschule theilt der Pariser „Figaro" mit: Beim Geschichtsunterricht stellt ein Lehrer die Frage: „Wodurch ging das Haus Burgund zu Grunde?" — Eine Schülerin antwortet frischweg: „Durch die Reblaus!"

Dr. med. R. König, Röhrhofgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9-½8, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Special-Arzt, Neustadt, Glacisstraße 26, 3., für sämmtl. m. u. w. geheime Krankh., Blasenleiden u. s. w. ½9—¼4 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

Dr. med. Clausen, Pragerstraße 40, I., Spezial-Arzt für Haut- und geheime Krankh., auch veraltete Fälle, Blasen- u. Harnleiden, sowie Verengerungen, Geschwüre u. Mannesschw. Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. brieflich.

Die Specialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell, Langestr. 47, heilen n. 57jähr. Erfahrung jede geheime Krankh. der Männer u. Fr. u. Schwächezust. ohne Berufsstörung u. nicht mit Mitteln, d. Siechthum u. frühz. Tod folgt. 9—1, 6—8.

Bötticher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete geheime Krankheiten und deren Folgen, sowie selbstverschuldete Schwächezustände. 8-5, Abds. 7-8.

J. Günther, Magnetiseur, Annenstraße 26, 3. Spr. 11—2.

Chronische Krankheiten behandelt Mag. Hofrichter, Chemnitzerstraße 18. 10—1 Uhr.

Wittig, Schefflstr. 31, 2., heilt geheime Krankh., Hautausschlag und alte Beinschäden. Spr. 8—5 u. 7—8.

Frau Weidemann, Magnetiseurin, gr. Brüderg. 1, 3. 10-3.

Moritz Claus, Bürstenfabrik, Zwingerstraße 10.

Seidenwaaren Wilhelm Nantiz, Altmarkt 15, beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

„Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Joh. Zimmermann, Chemnitz.

Die Auszahlung der Dividende für das Jahr 1890/91 erfolgt von heute ab mit

8 % — 24 Mark pro Actie

gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 10 Serie II.
in Chemnitz bei der Gesellschafts-Kasse,
in Dresden bei Herren Mende & Täubrich,
in Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,
in Berlin bei der Deutschen Bank.

Gegen Einlieferung der Talons nebst doppelten Nummernverzeichnissen derselben gelangt die III. Serie Dividendenscheine unserer Actien von jetzt ab an unserer Kasse zur Ausgabe.

Die oben angegebenen auswärtigen Zahlstellen übernehmen ebenfalls kostenfrei die Besorgung der neuen Dividendenbogen, jedoch nur bis 31. December.

Chemnitz, den 10. October 1891.

Der Vorstand der Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Joh. Zimmermann.
Gebauer.

Bernstein & Co., Bankgeschäft,

Berlin W., Friedrichstrasse 73,
vermitteln Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte unter den coulantesten Bedingungen und empfehlen gegenwärtig, da die Kursschwankungen sehr bedeutende, speciell

Prämien-Geschäfte.

Fernsprech-Anschluss Nr. 3333. Fernsprech-Anschluss Nr. 3333.

Englischer Garten,

14 Waisenhausstr. u. Friedrichsallee 14,
empfiehlt seine so beliebt gewordenen

Diners à part à 1 M. 50 Pf.

(im Abonnement ohne täglichen Zwang).
Menu du jour 1 M. 75 Pf. und 2 M. 25 Pf.
Grössere Diners und Soupers werden zu jeder Tageszeit und zu jedem Preis sofort servirt.
Täglich frische Zufuhr
Pa. Pa. Whitst. Austern, Pa. Holsteiner Austern.
Helgoländer Hummern, lebend.
Echt Pilsener und fl. Spatenbräu vom Fass.
Specialität: Feine und feinste Weine in Orig.-Schloss-Abzügen.
Separate Zimmer für geschlossene Gesellschaften.
G. Schumann.

Rein. Die Buchführungs-Mein (Gustav Schallehn's) sind ohne Beihilfe, leicht, gründlich.

Lehrgänge des Dein (Verlag Magdeburg.) ohne Nebenkosten schnell zu erlernen. Dein.

Leurbuch (Mein und Dein) d. einf. gewerbl. Buchführung Bl. 1.50
Schlüssel (Mein und Dein) d. einf., dopp. u. amerik. „ „ 2.00
*Das Kleine Mein und Dein. d. einf. u. doppelten „ 6 Bücher „ 3.00
*Mein und Dein Schul-Lehrwerk d. einfach. gewerbl. „ 14 „ „ 8.00
Privat-Buchführung i. Beamtenst., Beamte u. s. w. „ 5 „ „ 15.00
* Auch zu eigener erster Buchführung vorzügl. geeignet. Prospekte kostenfrei.

Schmerzlos.

Künstliche Zähne, vorzüglich passend, sofortiges Essen und Sprechen ermöglichend. Plombirungen (ohne die schmerzbereitende Bohrmaschine). Zahnziehen schmerzlos.

Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstrasse 22.

Tausende

würden besser sehen, ihre Augen schonen und erhalten,
wenn dieselben
rechtzeitig richtige Brillen
tragen würden.

A. Rodenstock's gesetzlich geschützte Augengläser

repräsentiren das Vollkommenste und

einzig Richtige

zum besten Sehen und zur Erhaltung der Augen.
Die alleinige Anfertigung und Abgabe dieser Gläser geschieht nur in der

Optischen Anstalt von A. Rodenstock,

Dresden, 20 Schloß-Straße 20.

Daselbst werden die Prüfungen der Augen zwecks Zutheilung richtiger Gläser nach streng wissenschaftlichem Prinzip kostenlos vorgenommen.

Thee

chines. und indische neueste Ernte,
feinste Qualität., 2—8 Mk. à Pfd.
Ehrig & Kürbiß
Hoflieferanten
8 Webergasse 8.

Commandit-Gesellschaft Hugo Loewy

Bankgeschäft Berlin W. Friedrichstr. 167
Tel.-Adr.: Emissionsbank Tel.-Amt Ic 2616
vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte gegen
nur 1/10 pCt. Provision.
Kostenfreie Controle und billigste Versicherung verloosbarer Effecten. Vorschuss bis 95 pCt. auf in- u. ausländische Werthpapiere gegen 5 pCt. Zinsen.
Durch eigene telephonische Verbindung mit der Börse gelangen nach unserem Kundenzimmer die Meldungen aller Coursschwankungen, die durch sofortige Ausführung der während der Börsenzeit gegebenen Ordres bestens ausgenützt werden können.
Ausführliche Auskünfte über alle Effecten. Tägliche Börsenberichte werden auf Verlangen gratis versandt.

Nachdem ich mich am hiesigen Platze als

Damenschneiderin

niedergelassen habe, empfehle ich mich den hochgeehrten Herrschaften und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung. Für guten Sitz wird garantirt. Hochachtungsvoll
Hermine Baum, Poliergasse 28, 3.
(akad. geb., System Kuhn, rothes Schloß, Berlin).

Hundezüchterei, Kur-, Dressur- u. Verpflegungs-Anstalt von
A. Herrmann,
Trachenberge-Dresden, Großenhainerstraße 4, b. Wilden Mann, Pferdeb.-Expedition v. Schles. u. Leipz. Bahnhof.
Rassehunde v. 3 Mon. bis 1½ Jahr, die größten, schwersten Schlages, Bernhardiner, löwengelb, überhaupt in allen Farben zur Auswahl, fest auf den Mann dressirt, fromm gegen Kinder u. die Herrschaft, Neufundländer, Leonberger, Wolfshunde, Hühnerhunde, Dalmatiner, Ulmer Doggen, feine kleine Rattler, Foxterriers, 1 Jahr, stubenrein, sehr wachsam, billigst verkäuflich. Foxterrier, Kopf Starbig, fein.

6 sprungfähige reinblütige
Holländer Stiere

mit hervorragend schönen Formen, von ostpr. Heerdbuchthieren abstammend, stehen zum Verkauf in Kirschappen per Thierenberg, Ostpreußen. A. Theodor.

Ein Blasebalg, groß, für Schlosser, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Nehme eine Feldschmiede mit in Zahlung.
Große Frohngasse 10, III.

Ein gebrauchter
Whisky
(Einspänner) in noch gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. Q. 4 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein wenig gebr. f. Sopha für 25M. zu verk. Plauenscheg. 2.

Reisekörbe.
Kinderkörbe mit u. ohne Gestell, Lehnstühle, Blumentische, Marktkörbe, sowie alle Korbwaaren empfiehlt gut und preiswerth
P. Hache, Webergasse 28.

Ein gebrauchter
Geldschrank,
70 Ctm. breit, von tadelloser Beschaffenheit, billig zu kaufen gesucht von Lokatricher Wilhelm, Bautzen.

Eine Handwagen-Lowry, auf Federn gehend, ist zu verkaufen Elbberg 18, 2.

P. Schlesinger,

22 Wilsdrufferstraße 22,

offerirt

Winter-Paletots

sowohl für **kleine**, als auch für **erwachsene** **Knaben** bis zu **17** Jahren,

nach den **neuesten Facons** in **eigenen Werkstätten solid** gearbeitet, von **8** Mk. an aufwärts steigend.

☛ **Auswahl-Sendungen nach auswärts bereitwilligst, nur Angabe des Alters erforderlich.**

Nachtschutzmannstelle.

Vom 1. Januar 1892 an ist in hiesiger Stadt eine neuerrichtete Nachtschutzmannstelle zu besetzen. Jahresgehalt 800 Mark, erste Uniform wird geliefert. Bewerber, womöglich tüchtige Unteroffiziere, haben ihre selbstgeschriebenen Gesuche nebst Zeugniß-Abschriften bis 20. Oktober d. J. anher einzureichen.

Aue, am 8. Oktober 1891. **Der Rath der Stadt.** Dr. Kretzschmar.

Für Briefmarken-Sammler!

Der Bazar der Anstalt Bethel bei Bielefeld in Westf. versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages in cours. Briefmarken

1 Coll. 100 St. für 0.80 M. incl. **Porto** | in jed. Coll. alle verschieden, aus all Welttheilen, keine deutschen, keine Doubletten, keine Stempel-, keine Privatpostmarken.
1 " 150 " " 1.20 " " "
1 " 200 " " 2.00 " " "

ca. 3—400 unsort. def Marken ohne gew. Deutsche f. 1.50 M. incl. Porto. 1 Schaubeck-Album mit Golddpreßdruck, 1600 Markenfeldern und 130 Marken-Abbildungen für 1 M. incl. Porto. Auswahlsendungen werden auf Verlangen **bereitwilligst** franco gegen franco gemacht. Katalog gratis und franco. Alte Marken werden zu guten Preisen angekauft. Der geringe Ueberschuß der Bazar-Einnahmen kommt den weit über 1000 in der Anstalt weilenden epileptischen armen Kranken zu gute.

Fabrik-Verpachtung

Die Localitäten einer kleineren Fabrikanlage mit sechspferdiger Dampfkraft in Meißen-Triebischthal sind im Ganzen oder getheilt zu verpachten. Näheres beim Baumeister **Paul Grünert**, Thalstraße daselbst.

☛ Neu eingegangen. ☚

Lindener Zephir-Sammet

für **Costumes** u. **Besatz**, **glatt** u. **gerippt**, in **schwarz** u. **allen modernen Farben**.

Dieser Sammet hat vollständig das Aussehen des Seidensammets und ist unvergänglich im Tragen.

Krohne & Hirschel,

Altmarkt, Rathhausseite.

Neu!

Die doppelte italienische Buchführung

in ihrem vollen Umfange. Speciell für den Selbstunterricht in leicht verständlicher Weise bearbeitet von **R. Ricklefs**, Berlin N., Schönhauser Allee 172a.

Zweite Auflage.

Nach der vorliegenden Bearbeitung erfordert die doppelte Buchführung kaum nennenswerthere Arbeit mehr, als die Einfache, und da nach Einführung der Selbsteinschätzung jeder Geschäftsmann in der Lage sein muß, die Richtigkeit seiner gemachten Einschätzung nachweisen zu können, so ist die doppelte Buchführung in der obigen klaren und übersichtlichen Weise allen Geschäften, sowohl solchen, welche schon doppelte Buchführung haben, als ganz besonders allen den Geschäften, welche bisher nur einfache Buchführung hatten, dringend zu empfehlen.

Verbesserte Theerschwefel-Seife

von **Bergmann u. Co.** in **Radebeul-Dresden.**

Allein **echtes**, **erstes** und **ältestes** Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und altbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie: **Mitesser, Flechten, Finnen, Leberflecke** etc. Vorräthig à St. 50 Pfg. bei den Herren:

Georg Haennichel, Struvestraße 3.
Benno Hennig Nchf., Friedrichstadt, Schäferstr. 77.
Schmidt & Groß, Neustadt, Hauptstraße.
Paul Teucher, Altmarkt, Ecke Schössergasse.
Weigel & Zech, Marienstraße 12, sowie in **der Königl. Hofapotheke**, am Georgenthor.
Johannisapotheke, Dippoldiswaldaerplatz.
Kronenapotheke, Neustadt, Bautznerstraße.

Straußfedern,

lang, von 1—15 Mk. **Reparaturen** schnell und billigst bei

C. F. Müller,

Schmuckfederfabrik,

Schloss-Strasse 6, II.,

2. Eingang Café Central.

☛ **Wichtig für Damen!** ☚

Wie die **bedeutendsten Zeitungen** über die

Meissner Smyrna-Knüpf-Arbeiten

schreiben.

„Mode Wien“:
Meissner Smyrna-Knüpfarbeiten.

Es ist bekannt, welches außerordentliche Interesse der Erfindung der Smyrna-**Knüpferei auf Panama-Stoff oder Canevas** von Seiten der Damenwelt entgegengebracht wird. Fast alle **größeren Zeitungen, Journale und Fachblätter haben über diese** Erfindung längere Artikel gebracht und diese in der That herrliche Arbeit hat in kurzer **Zeit eine enorme Verbreitung gefunden.** Das Smyrnaknüpfen wird nie, wie so viele Handarbeiten, dem **Loose des Vergessens oder Sichüberlebens anheim fallen,** **dazu ist diese Handarbeit zu interessant und praktisch;** es ist eine Salonhandarbeit geworden **und alle Damen, die solche** kennen, können dieselbe nicht genug rühmen. Die geknüpften **Smyrna-Teppiche, Vorleger, Kissen, Sessel** usw. **sind von unvergleichlicher Schönheit** und ein solches selbstgefertigte Stück wird unter Geschenken **stets die bevorzugteste Stellung einnehmen**, und zum eigenen Gebrauche gefertigt, wird es der Hausfrau immer ein **werthvolles Stück sein, da es doch vom regem** Fleiße in den Mußestunden Zeugniß ablegt.

Sicher steht diesem Smyrnaknüpfen eine große Zukunft noch bevor, es werden nicht allein **Teppiche, Kissen, Läufer** von zarten Damenhänden gefertigt, sondern auch **ganze Zimmer-Ausstattungen: Bezüge für Sopha (Kameeltaschen, Fauteuil, Chaiselongue, Wandverkleidungen (Schoner)** u. s. w. Etwas Farbenprächtigeres kann man sich wohl kaum vorstellen, und dabei stehen die Kosten in keinem Verhältniß zur unverwüstlichen Haltbarkeit. Wir machen unsere Leserinnen besonders aufmerksam, zu diesen Arbeiten nur das beste Material zu nehmen, indem die Arbeit dadurch ungemein an Schönheit und Haltbarkeit gewinnt, und zu diesem Zwecke sich nur an Spezial-Geschäfte zu wenden. In dieser Hinsicht hat die **Firma F. Louis Beilich, Meissen, sich einen Weltruf erworben**, es kommt von da nur **Prima-Material zum Versandt. Jede Arbeit ist ein Stück angefangen**, was für Anfängerinnen ein nicht zu unterschätzender Vortheil ist; auch stehen der Damenwelt **200 prächtige Mustervorlagen** für alle obengenannten Arbeiten zur Verfügung.

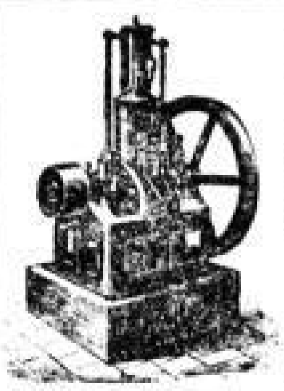
Im ähnlichen Sinne äußern sich lobend: **Die „Gartenlaube“, „der Bazar“, „Illustr. Frauen-Zeitung“, „Für's Haus“, „Daheim“, „Schorer's Familienblatt“, „Moderne Kunst“, „Das rothe Kreuz“, „Zeitschrift für Innendecoration“** u. s. w.

Fertige Knüpfarbeiten werden auf Wunsch mittelst **Dampf-Scheermaschine** billigst geschoren, **wodurch die Arbeiten unvergleichlich an Schönheiten gewinnen.**

F. Louis Beilich, Meissen, Smyrna-Teppich-Fabrik

und Versandtgeschäft von Material zu Meissner Smyrna-Knüpfarbeiten.

☛ **Preislisten und Mustervorlagen franco.** ☚



Victoria-Gas- und Petroleum-Motor.

2000 Pferdekr. i. Betr. Einz. Specialität seit 5 Jahren.

Deutsche Reichspatente: 42114. 46351. 46436. 48633. 48819.

Auszeichnungen: Quedlinburg 1888, 1. Preis. Höchste Auszeichnung. — München 1888. Höchste Auszeichnung für Gasmotoren. — Hannover 1889. 1. Preis. Höchste Auszeichnung. — Berlin 1889. Höchste Auszeichnung für Gasmotoren. — Bremen 1890, Anerkennungs-Diplom. — Cöln 1890, **Goldene Medaille.**

Illustrirte Preiscourante auf Wunsch.

Oscar & Robert Wilberg,

Gasmotoren-Fabrik, Magdeburg-Sudenburg.

Für **Dresden und Umgegend** wird ein tüchtiger **Generalvertreter** bei hohem Rabatt gesucht.

Winter-Handschuhe.

Gestrickte Wolle	Mk.	—.50.
Dicker Winter-Tricot	"	—.75.
Tricot mit starker Raupe	"	1.—.
Ringwood " "	"	1.—.
" in neuen Mustern	"	1.25.
" in extra feiner Wolle	"	1.75.
" englisch	"	2.—.
Tricot, Wildleder-Imitation	"	1.75.
Waschleder	"	1.50.
" I. Qual. mit 2 Druckkn.	"	2.—.
Wildleder, garantirt echt	"	3.—.
Glacé gefüttert, schw. und coul.	"	3.—.
Fahr-Handschuhe, Waschleder m. Pelzfutter	"	4.50.
Doeskin-Fahrhandschuhe	"	3.—.
" mit Pelzfutter	"	7.50.

Damen-Handschuhe.

Tricot-Damen-Handschuhe	Mk.	1.—.
Glacehandschuhe mit Futter ff.	"	3.50.

Magazin Zum Pfau.

Frauenstr. 2.

Carl Reinsch,

Herz. S.-A. Hoflieferant,

Maschinenfabr., Freibergerstr. 14,

empfiehlt

Dreschmaschinen, Stiften u. Schlägersystem, Göpel, ein- bis vierspännig, Grünfutterschneide-Maschinen, zugleich zum Häckselschneiden (sehr beliebt geworden), Häckselschneidemaschinen (18 Sorten), **Rüben- u. Kartoffelschneide-Maschinen**, Kolben- und Ketten-Jauchepumpen, **Getreidereinigungs-Maschinen**, Schrot- und Quetschmaschinen mit Walzen und Steinen, Viehwaagen, **Decimal- und Tafelwaagen**, Gewichte etc., **Pumpen und complete Wasserleitungen.** Alles unter Garantie. Solideste Ausführung.

30,000

Obstbäume

empf. Betge, Annaburg, Bez. Halle.

Fette † Gänse, sauber ger., von 8—10 Pfd., à Pfd. 50–55 Pf. fr. a. R. G. Bongehr, Kallwen, Ostpr.

2- und 3-Räder,

Rover kauft und verkauft C. Leonhardt, Am See 16.

Einkauf g. Einr., Nachlässe, einz. Möbel hier u. ausw. zu höchst. Preis. R. Körner, Moritzstr. 5, 1.

Spielkarten,

deutsch u. französisch.

Dtz. 5.90 Mk. bis 9.00 Mk., Stück von **50 Pf. an** empfiehlt

J. G. Gärtner,

grosse Brüdergasse 2.

Exakte Anfertigung und Vorrath!

Livrée-Anzüge, Ueberröcke

zu 40 bis 100 Mk. für Kutscher, Diener, Verbringer, Grooms, Reitknechte etc.

Bewährte ☚ engl. Livrée-**Regen-Mäntel** von 15 Mk. an. **Hut-Ueberzüge, Pelze, Pelzkragen.**

Bock-Schoossdecken. Fahr-Chabracken in den Farben der Livree. ☚ **Wildleder-Beinkleider.**

N. Hermann,

Waisenhausstraße 20, 1. Stock.

Weisse Wäsche

für Damen, Herren u. Kinder in bester Ausführung billigst zu verkaufen.

S. Hirschfeld jun., Amalienstraße 9.

Gebr. Winkler,

Dresden-A.,

Zwingerstraße,

Ecke Gerbergasse,

empfehlen als neu eingetroffen eine **große** Sendung Grau-Papageien und Amazonen-Papageien, à St. 20 und 25 Mark. Sämmtliche Papageien sind gesund, schön im Gefieder und an Hanf u. Mais gewöhnt. Ferner Fliegerfinken, Astrilde, Schwarzkopf, Nonnen, Silberschnabel, Webervogel u. s. w., je 1 Paar 3 M. Preislisten über Vögel, Käfige, eig. Fabrikation, u. s. w. **gratis.**

Küchen-Einrichtungen

Gebr. Eberstein,

Altmarkt 7.

Ausverkauf.

Durch den **groß. Aufschwung** mein. **Gardinenwäscherei** veranlaßt, verk. mein Lager **neuer Gardinen z. d. billigst. Preisen** aus. **Grunaerstr. 40, part. Kein Laden.**

☞ Billige, sichere Hilfe bei

Rheumatismus

durch kurzen Gebrauch der **Hüller'schen Kiefernadel-dampfbäder Amalienstr. 22.**

Hemden-Barchent,

wollige, haltbare, waschechte Waare,

in **großartiger Muster-** und **Qualitäten-Auswahl.**

einfarbig, gestreift und karrirt, Meter **35, 40, 45, 50—75** Pf.

Besonders reichhaltige Auswahl

Elsasser

Hemden-Barchente,

einfarbig, gestreift und karrirt Meter bis **75** Pf.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16.

Eckhaus d. Waisenhausstr.

Apotheker P. Petzold's

Nervenplätzchen

(Cinchona-Tabletten)

Sind wegen ihrer sicheren Wirkung bei Kopfschmerz jeder Art, Migräne und allen Nervenzufällen seit Jahren bekannt und allen ähnlichen Präparaten vorgezogen. Unschädlich auch bei dauerndem Gebrauch.

Kästchen mit 27 Stück 1 Mk. in den Apotheken.

Vorzüglichste Braun-Gaskohle.

Allererste böhmische Marke aus den Brucher Werken. En gros u. en detail. Preisblatt auf Verlangen franco **Brucher** Kohlenwerke, Prag VI., Hradel.

Eiserne Wendeltreppe

1 Mtr. 80 Ctm. hoch, in noch **gutem** Zustande zu kaufen gesucht. Adr. unter **X. X. 333** Exp. d. Bl.

Billards

neu und gebr., unter Garantie, billigste Preise, empf. **Starke**, Ostra-Allee 7. Prämiirt: Wien u. Dresden. Reparaturen werden schnell ausgeführt.

George Baumann's echter reiner

Reis-Puder,

Unschädlichkeit garantirt, giebt der Haut ein sammtartiges Aussehen und schützt vor Kälte. Nur allein echt in Schachteln zu 25 und 50 Pfg. bei

George Baumann,

Pragerstraße 2,

Drogen und Parfümerien.

Größtes Laboratorium für **unschädl. Toilettemittel.**

Eiserner

Sparherd,

groß, gut im Stande, veränderungshalber **zu verkaufen** Niederlößnitz-Weintraube, Borstraße 9.

Kreuzs. Pianino, prachtvoll im Ton, gegen Kasse bill. zu verk. Pirnaischestr. 26, 1.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstraße 19.

Heute großes Concert.

Direction: Herr Ernst Grau.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Ehrhard Krause.

Welt-Restaurant

Société.

Täglich

2 grosse Concerte

des berühmten
Original Wiener Concert-Damen-Orchesters
Marie Pollak.
Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Neu! Neu! Neu!

Neumann's Concert-Haus,

8 Schössergasse 8.

Von heute an täglich
Grosses Concert
der
russ. Ural-Kosaken-Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.
Hôtel & internat. Concerthaus.
Damen-Kapelle „Humor".
Näheres die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**
Empfehle den mit **Theaterbühne** versch. **Ballsaal** der 1. Et

---

Restaurant
Königsbrückerstr. 33.

Zu meinem heute stattfindenden
Abendessen à la carte
lade nochmals hierdurch alle Freunde und Bekannten, welche bei der Einladung durch Karten übersehen worden sein sollten, freundlichst ein. Hochachtungsvoll **Oskar Hepper.**

Westendschlösschen, Plauen.

Heute Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. Octbr.
Humoristisch. Gesangs-Concert
der
Rossweiner Sänger (Muldenthaler).

Zu meinem heute stattfindenden
Einzugsschmaus
erlaube ich mir Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.
Achtungsvoll
Hermann Kley, große Frohngasse 8.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Rietschel-Hof,

Ecke Marschall- und Rietschelstraße,
empfiehlt seine neu eingerichteten Lokalitäten, sowie hochf. Biere, gute Küche, Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrot und schönes Gesellschaftszimmer. Hochachtungsvoll
Wilhelm Marrohn,
früher **Circusstraße.**

Zum Niederwald

Wein-Handlung und **Wein-Stuben**

Dresden, Porticusstr. Nr. 7.

Engros- und **Detail-Verkauf** der Weine vom Weingutsbesitzer **Joh. Klein** in **Johannisberg,** mit Besitzungen in Hattenheim, Geisenheim, Oestrich und Winkel. Anläßlich der bevorstehenden Haupt-Versandtzeit von Weinen halte ich mein Geschäft bestens empfohlen und sichere die Abgabe nur reiner Naturweine bei billigsten Preisen zu.

Interessenten diene gern mit Proben, gleichgiltig ob selbige ab hier oder ab Kellerei Johannisberg zu beziehen wünschen.

Hochachtungsvoll **Herm. Naumann.**

Bestes Landbrot,
4 Pfd. 50 Pf., Rosenstraße 84, im Produktengeschäft.

Thorner Katharinchen
empfing die erste Sendung
C. Berger, Pragerstr. 82.

Heute Eröffnung

von

W. Hollack's Restaurant

in Firma **Gebrüder Hollack,**
Eingang Albrechtstrasse 41 und Pillnitzerstrasse 50,
schrägüber dem Justizgebäude.

Ausschank und Niederlage des Münchner Pschorrbräu

und des Liebotschaner Bieres, gleiche Qualität wie

ächt Pilsner Bier,

reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte.

Indem ich dieses mein Etablissement einer geneigten Beachtung empfehle, werde ich stets bemüht sein, alles aufzubieten, den mit ihrem werthen Besuch mich beehrenden Gästen in allem gerecht zu werden, und bitte ich durch recht zahlreichen Besuch mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

W. Hollack,
in Firma **Gebrüder Hollack.**

Münchner Pschorrbräu und Liebotschaner Lagerbier
empfehle gleichzeitig geehrten Herrschaften zum Bezug in Flaschen als hochfeines Tafelbier, bei gewünschtem schnellen Bezug erbittet man telephonische Bestellung unter Nr. 651. D. O.

Sehenswürdigkeit
überraschend schön.

Irrgarten,

Steinstrasse 9.

Restaurant
Hotel Roessiger.

Heute **Eröffnung der neuen Lokalitäten.**
ff. Biere. **Gute Küche.**
Um gütigen Besuch bittet **E. Roessiger.**

Tivoli.

Heute Abend von 7 bis 11 Uhr
Militär - Concert.
Eintritt frei.

Restaurant A. Hirrschoff,

früher **O. Renner,**
grosse Brüdergasse 25,
verzapft und empfiehlt

Echt Münchner Spatenbräu.

Most täglich frisch Most,
H. Schaupt, früher Wolf, Webergasse 30.
Weinstube & Weingrosso.
Gemüthlicher bürgerlicher Früh- und Abendverkehr.

Brauße-Müller's

Kreuzstraße 11. Concert-Haus. Kreuzstraße 11.
Täglich grosses Concert
von der
neu engagirten Haus-Kapelle.
Direktion Herr Kapellmeister **Werner** vom Stadt-Theater in Riga (Rußland).
Anfang 7 U. Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Deutsche Reichskrone

(vormals Damm's Etablissement).

Zu meinem Freitag den 16. October c. stattfindenden

Einzugs-Schmaus

verbunden mit Ball,
erlaube ich mir alle meine werthen Gäste, Gönner und Freunde **nur hierdurch** freundlichst einzuladen.
Speisen nach der Karte.
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Körner.**

Anerkennung und Dank

statte ich pflichtschuldigst anläßlich der Wiedergenesung meiner in harter Krankheit dem Tode nahe gewesenen Frau, zugleich auch in ihrem Namen, den sie behandelnden Herren Aerzten Dr. **Schmorl** und Dr. **Korn** für ihr unablässiges, Tag und Nacht zu jeder Stunde an den Tag gelegtes Bemühen ab, mir und meinen Kindern die in Folge der Geburt eines Knablein lange Zeit hoffnungslos krank darniederliegende treue Gattin und liebende Mutter am Leben zu erhalten und sie vollständig mit Gottes Beistand wieder gesund zu machen. Für diese bekundete ärztliche Kunst und Opferfreudigkeit der Herren Aerzte Dr. Schmorl und Dr. Korn sei an dieser Stelle aus freundigstem Herzen innigstem Dank Ausdruck gegeben.

Emil Simon,
Restaurateur und Pächter des Bades zum Lämmchen.

Brillen, Klemmer, Operngläser
u. s. w. werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt. — Neue gutsitzende Modelle. — **Thermometer, Barometer, Reißzeuge** ꝛc. empfiehlt zu billigsten Preisen

Paul Schönbrodt, Optiker, am Neumarkt und Altmarkt.
Reparaturen sofort und billig.

München 1891 Jahres-Ausstellung

königl. Glaspalast.

von Kunstwerken aller Nationen.

Schluß der Ausstellung am 25. Octbr.

(Zugleich Ausstellung der Ehrengaben der Münchener Künstler zum 70. Geburtsfest S. K. H. des Prinzregenten.)

Fette Gänse
à Pfund 50 Pf.
nur reelle Waare versende franco nur gegen Nachnahme
Ernst Deckmann, Rastaunen bei Tauschwinnken, Ostpr.

Frischen
Schell-Fisch,
Pfund 18 Pf.

Kiste, ca. 12 Pfd. schwer, 2 Mk.
bei Kisten à 195 Pf.
10 " à 190 "
25 " à 180 "
50 " à 175 "
100 " à 170 "

Neue Bratheringe
für auswärts
½ Dosen, ½ Fässer:
1 Dose 3,50 M., 1 Faß 3,90 M.
bei 5 Dos. 3,45 M., bei 5 Fäss. 3,85 M.
bei 10 Dos. 3,40 M., bei 10 Fäss. 3,80 M.
bei 25 Dos. 3,35 M., bei 25 Fäss. 3,75 M.

E. Paschky,
Pillnitzerstraße 40.
Grunaerstraße 32.
Weberstraße 10.
Freibergerplatz 1.
Kurfürstenstraße 25.
Contor: Güterbahnhofstr. 7.

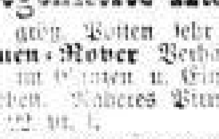
Frische Eier,
Trinkeier Schock 2 M., St. 4 Pf.
Koch-Eier Schock 80 Pf., St. 2 Pf.
Eierhandl. Rahnitzgasse 1.

Akten-Schrank
zu kaufen gesucht. Schriftliche Angabe von Höhe, Breite, Tiefe, Preis und Postnummer erbittet **Eckhardt,** Pestalozzistraße 10, 2.

Gelegenheits-Kauf.
Ein größ. Posten sehr guter **Rahmen-Rover** Verhältnisse halber im Ganzen u. Einzelnen abzugeben. Näheres Pirnaische Straße 22, pt. l.

Gelegenheits-Kauf.
Aus einer **Konkursmasse** herrührend:
Gardinen,
bin ich in der Lage unter dem **Herstellungspreis** auszugeben; **Tischdecken** in allen erdenklichen Farben von 80 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten. **Normalwäsche** ... **Herren-Jacken, Hemden u. Unterbeinkleider** ... **Tischwäsche,** Taschentücher, Handtücher, ... **Herren- u. Kinder-** ... **Hosen** ... **fertige Hosen u. Winterüberzieher** unter Fabrikpreisen.

23 Webergasse 23,
I. Et. Kein Laden.
Ph. Heilbronner.



Ein schöner, 173 Centimeter großer 8jähriger
Fuchswallach
(Carossier), ... ein- u. zweispännig gefahren, ist ... zu verkaufen ...

Suche ... **Cassa-Schrank.** Offert. unt. **J. E.** Postamt ...

Aufrichtig.
Ein geb. hübscher Mann von 27 Jahren, mit 3000 Mark Ersparniß, h. n. geschäftl. Interesse, sucht m. e. unabhäng. wirthschaftl. Dame m. e. Verm. behufs
Verheirathung
in Verbindung zu treten. Gefl. Briefe m. Angabe d. näh. Verhältnisse wolle man unter **G. H. 137** in **„Invalidendank" Dresden** niederlegen. Diskretion Ehrensache. Anonym unberücksichtigt.

Solid gearbeitete hübsche Sophas, Matratzen, Bettstellen ꝛc. billig zu verk. Marienstr. 26, pt.

Möbel-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu bedeutend herabgesetzten Preisen
12 Scheffelstraße 12, I.

1 wenig gebrauchte Plüsch-Garnitur, ein Glasschrank, eine Causeuse billig
König-Johannstraße 7, III.

Gute Mauerziegel
gesucht per Cassa, Quantum bis 1 Million franco einer Schiffsverladestelle am Elbufer gestellt. Offerten unter **P. 6211** im **Annoncenbureau Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine Roth- Sauten-Garnitur ... Umstände halber f. 135 M., 1 Pompadour Plüschgarnitur f. 100 M. Garantie f. solide Arbeit. Marschallstr. 9, p.

Pianinos
und **Flügel,** neu und gespielt, billigst z. **Verkauf** u. **Miethe** Johannesstr. 19. **C. Schütze.**

Brock's Fabrik
für
Tricotwaaren
Einzige Verkaufsstelle
Webergasse.
Ecke Seestraße u. Altmarkt.
Taillen von 1½ M.
Kleidchen von 85 Pf.
Knaben-Anzüge von 3 Mk.
Jaquettes für Damen u. Kinder von 2 Mark.
Unterröcke in größ. Auswahl.
Normalwäsche voll. Sort.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.
Trauerkleider i. jed. Alter. Anprobe ... Verfügung.
☞ **Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.**

Ein großer, starker, neuer
Bretwagen,
... zu verk. b. W. Schödel, ... 22.

Ein feines engl. Hochrad ist **wegen Abreise** ... zu verk. ...platz 2, ...

Ein schöner
Bernhardiner Hund
ist billig in gute Hände zu verk. ... 1, 3.

Brust-Leidenden
... giebt ein ... **G. Funke,** Berlin, ...str. 18.

Einmal gebrauchte große **leere Säcke** verkauft billig **Johann Carl Heyn** in **Riesa.**

Gelegenheitskauf.
Eine Parthie
Schlaf- u. Reisedecken,
elegante, aparte Muster,
Stück 3, 4, 5 M. u. höher.
Tuchniederlage
Grunaerstrasse 5,
Verkaufslokal
erste Etage.

Copirpresse,
gebrauchte, gesucht Annenstraße Nr. 26, parterre rechts.

Pianino
sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 29, 2. Etage.

Möbel
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:
Feldbetten mit Matratze 15 M.
Federmatratzen 18 "
Sophas in all. Bezug. 33 "
Schlafsophas m. Matr. 65 "
Rips-Garnituren 90 "
Plüsch-Garnituren 150 "
Alle Sorten Bettstellen,
Saulen-Sophas 75 "
Ruhb.-Garn. Plüsch 190 "
Tische, Stühle, Spiegel. Aufpolsterung aller Art, gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezirer.

Pferde-Verkauf.
Ein **schwarzer Wallach** ein- und zweispännig gefahren, 6 Jahre alt, auf's Land für 400 Mark zu verkaufen.
Robert Heinrich,
65 Königsbrückerstraße 65.

Zu verkaufen
ist ein noch fast neuer **Salon-Spiegel** mit Consol u. Marmorplatte, 310 cm hoch u. 75 cm breit. **Bühlau,** Bautznerstraße 57.

Beamtens-Wittwe
sucht für ihre 7 Kinder von Herrschaften getrag. Sachen zu kaufen. Adr. u. **D. Z. 1** Exped. d. Bl.

Ia. Pomm. Bratgänse
empfiehlt billigst
Wilhelm Wilke,
Bad Polzin, Pomm.

Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Drehmangeln,
Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße,
Fabrik hauswirthsch. Maschinen.
Fernsprecher Nr. 1715.

Gallensteinleidende
finden sichere Hilfe ohne Arznei. Offerten unter **D. E. 65** in die Expedition dieses Blattes.

Altes Gold u. Silber,
Münzen, Tressen, sowie photogr. Papierabfälle, Chlorsilber, Schab- und Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Tiebe,** verm. Münzscheider, Schulgutstr. 11, pt. Zusendungen von auswärts werden schnell besorgt.

Pianoforte-
Fabrik **L. Herrmann & Co., Berlin,** Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenkonstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mark monatl. an. Preisverzeichniss franco.

Eleganter Schlitten
2sitzig, mit Bock zu kaufen gesucht. Adr. m. Pr. Exp. d. Bl. u. **D Q 3.30**

52er Hochrad
sehr bill. zu verk. Schäferstr. 23, 3. r.

Ein schwarzer **Dachshund,** reinlich und wachsam, billig zu verkaufen Pirschen, Schulstraße 7, part.

Hotel-Verkauf.
Zwei sehr rentable Gasthöfe bez. Hotels, in Städten von 30.000 Einwohnern, sind aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **H. Reiber, Crimmitschau,** Bayrisch-Bier-Depot.

Verkaufe—Vertausche
schön gel. **Rittergut** hohen Alters und Krankheits wegen, da einz. Sohn, Officier, das Gut nicht annehmen will, liegt schön, direct an Chaussee, 2 Kilometer vom Bahnhof und 1½ Meile zur lebh. Kreisstadt, Gymnasium ꝛc., zwischen **Konitz-Dirschau.** Areal ca. 1400 Morg., 1000 Morg. Acker (kleefähig), 120 Morg. Flußwiese u. Koppel, 300 Morg. Waldschonung (Jagd), ca. 20 Morg. alter Park u. Garten mit fließendem Wasser ꝛc., villenartig massives Wohnhaus, 8 Zimmer ꝛc., gute Wirthschaftsgebäude, 14 Pferde, 36 St. Rindvieh, 300 Mastschafe ꝛc., sichere Hypothek 101000 M., Preis 165000 M. Ein kl. **Gut, Haus, Villa** mit in Zahlung, wenn 15000 M. baar zugezahlt, im Kaufkauf 30000 M. Anz., Rest fest. Keine Vermittl. ꝛc. Nur ernstl. Selbstk. Näheres **Otto Wirth, Cüstrin-Vorstadt.**

Ein
Dampfsägewerk
in vorzüglicher Lage, mitten in großen Fabrikdörfern, am Bahnhof gelegen, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Gef. Off. unter **A. W. A. 2281** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hausverkauf.
Zins- und Geschäftshaus, in welchem sich eine gutgehende Bäckerei und Restaurant befindet, 6 Proc. Verzinsung, ist bei 12- bis 15000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern erbeten unter **G. D. 433** im **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthöfe
u. Restaurations-Grundst., sehr empfehlenswerthe Objecte, habe ich zum **Verkauf.**
Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 4, II.

Ein Grundstück
mit Garten und Einfahrt, nahe Lindenauplatz, ist mit 6000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Adressen unter **G. K. 439** in **„Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei-Grundstücks-Verkauf.
Hochf. Lage der Wilsdruffer Vorstadt. Adr. unter **E. M. 899 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Haus
auf dem Lande, welches sich zur Einrichtung einer Bäckerei eignet und noch keine am Orte oder wenig Konkurrenz in der Nähe ist, **sofort zu kaufen gesucht.** Offerten mit Beschreibung und Angabe des Ortes unter **D. Z. 75** in die Expedition d. Bl. erbet.

Ein Gasthaus.
Mitte Altst., mit 20 Betten, 12 Zimmer, schön. Rest.-R., 2 Vereinsz., mit vielen Ver., ist, wie es steht u. liegt, für 3000 M. zu verkaufen. Näh. erth. **Kleusch,** Grunestr. 1.

Hausgrundstück
i. best. Geschäftslage d. Neust., m. gr. Hinterland, d. Neubau gr. Gew. bring., m. 15000 M. Anz. verkfl. Off. unter **E. W. 408 „Invalidendank" Dresden.**

Ein schönes Gut
mit 38 Scheff. der besten Felder, in der sächs. Schweiz, ist wegen plötzlich eingetretener Umst. für 21000 M. bei 10000 M. Anz. mit sämmtl. Inv. u. Ernte sofort zu verk. Näh. erth. geg. Marke **J. G. Kunze,** Weinböhla.

Haus
gesucht, nur gut verz., kl. Grundstück, mit reich. Anz. Spez.-Off. von Selbstverk. unt. **E. O. 101 „Invalidendank" Dresden.**

Zwischen Loschwitz u. Nieder-Poyritz wird ein
kleines Landhaus
mit großem Garten **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **C. W. 300 hauptpostlag. Dresden.**

Haus-Grundstück
Langestr. 3, unmittelbar an der Bürgerwiese, ist wegen Wegzugs preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Frau Chr. Mühle, Langestr. 3, I.

Wasser-kraft.
Bestehende kleine Mühle oder Fabrik (10—12 Pferdekr.) z. pachten gesucht (als Lohmühle). C. M. Franz, Dresd., gr. Plauenschestr. 28.

In der Pirnaischen, Johann-Vorstadt oder deren Nähe wird ein
Hausgrundstück
mit Hinterland, ca. 2000 Meter oder **entsprechend große Baustelle zu kaufen gesucht.** Angebote unter **R. T. 938** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Ein Grundstück
von ca. **24 Ar** in schönster Lage von **Görlitz,** mit gutgehendem **Restaurant,** bin ich Familienverhältnisse halber genöthigt sof. zu verk. Gef. Off. unt. **B. 708** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Achtung! Verk. b. g. Anz. m. ziemt. neues, f. g. vermieth., m. n. 1 fest. Hyp. belast. mittl. Zinshaus, t. h. Theil d. Rechte zu **Leipzig** bel., m. Thoreinf. u. gr. Hof, wodurch daß noch mehr auszun. ist, verech. Es bringt abz. 10% Unk. e. Rettoüberich. v. ca. 1370 M. G. Hyp. w. in Zahl. gen. Off. unter **O. 5002** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Als Kapital-Anlage
ist hübsch. Haus Güterbahnhofstr. m. gut. Verz. für 62000 M. zu verk. Adr. erb. unt. **E. Z. 409 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.
In Pieschen ist ein schönes neugebautes Zinshaus bei einer Anzahlung von 5000 M. sof. z. verk. Adr. u. **A. O. 207** Exp. d. Bl.

Hotel.
Ein gutes Provinzialhotel wird von einem Fachmann
zu kaufen gesucht,
wenn ein in der besten Lage Dresdens geleg. Zinshaus mit in Zahlung genommen wird. Off. unter D. E. 62 Exped. d. Bl. erbeten.

Günstige Offerte.
Ein Hausgrundstück mit etwas Landwirthschaft u. Weinberg, auf welchem flotter Eisen- u. Materialwaarenhandel, sowie Weinschank u. **Weinhandel betrieben** wird, ist vorgerückten Alters wegen mit größ. Weinvorräthen, überhaupt wie es steht und liegt, für 30000 M. sofort zu verkauf. Der größere Landort ist an zwei Bahnen geleg. u. der Geschäftsbetrieb ein durchaus gesunder, sodaß eine sichere Existenz gewährleistet werden kann. Agenten verbeten. Näh. unt. **A. H. Nr. 27 Rudolf Mosse, Großenhain.**

Gutsverkauf.
Ein schönes Gut zwischen Lommatzsch und Rossen, 33 Acker, mit vollständigem **Inventar,** gut eingebrachter Ernte, soll bei 21000 Mark Anzahlung sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Selbstkäufern **J. G. Wolf,** Priesen, Post Starrbach.

Ein
kleiner Landsitz
in schöner und gesunder Lage, mit hübschem Wohnhaus, nahe Bahn und größerer Stadt, Gelegenheit zur Jagd, wird
zu kaufen gesucht.
Schlesien bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter **R. 3807** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Haus-Tausch.
Vertausche mein Haus, Kreuzerstraße, auf eine kleine **Villa,** gleichviel wo, wenn etwas Baar zugezahlt wird. Ausführl. Off. unter **D. H. 376** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Haus
wird zu kaufen gesucht, wenn eine Villa bei Dresden bei einem Guthaben von 15000 Mark in Zahlung angenommen wird. Off. **F. E. 413 „Invalidendank" Dresden.** Agenten ausgeschlossen.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.
In Nähe der Post mit seinem Inventar. Adr. **E. N. 900 „Invalidendank" Dresden.**

Ein schönes Zinshaus,
geth. Etagen, Leipzig, Nähe des Rosenthals, wird mit 6½% verkauft. Agenten verbeten. Offert. unter **Z. 450** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schuldenfreie Domaine
in Preußen zum Preise von 2 Millionen Mark zu kaufen gesucht. Bedingung: nur Boden 1. Klasse mit nachweislicher 4% Verzinsung. Außer 100000 Mk. baar muß schuldenfreies Steinkohlenwerk in Böhmen in Zahlung genommen werden. Offerten erbeten an Amtmann **Tinter** in **Liebenwerda.**

Bäckereien.
Ein groß. Eckhaus, 5000 Mk. Anz., eine Pachtbäckerei, 300 Mk. Pacht, sofort zu übernehmen. R. d **Berge,** Reinhardtstr. 6, Hhs. I. Auch kleines Haus, 600 Mk. Anz.

Für Brauereien u. Restaurateure.
In meinem
Eckgrundstück,
Hauptstraße Hamburgs gelegen, werden per **November** d. J. die ☞ gr.
Parterre-Localitäten pachtfrei.
Dieselben eignen sich vorz. zum **Bierausschank und Restaurant** (besseren Genres) u. sollen dazu erforderlich **umgebaut** werden. Brauereien, welche einen Wirth einsetzen, oder sonst gut. Wirthe selbst, welche diesem näher treten wollen (Pacht M. 5000), Grundstück auch käuflich, belieben ihre Off. unter **E. 741** an **Heinr. Eisler, Hamburg,** einzur.

Klempnerei mit Grundstück,
sichere Existenz, altes Geschäft, gute Kundschaft, beste Lage, inmitten einer größeren Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens, ist Alters halber sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. durch **R. Luft, Döbeln.**

Kleines Haus
in oder bei Dresden wird zu kaufen gesucht, wenn 5—6000 M. Anz. genügen, event. Hyp. mit angen. wird. Off. erbitte unter **D. Z. 57** in die Exped. d. Bl.

Gelegenheit für Fleischer!
Eine sehr flottbetriebene **Fleischerei** in mittlerer Stadt Sachsens, in guter Lage, mit Inv., Alles in gutem Zustande, an einen tücht. **Geschäftsmann** sof. zu verpachten. Näh. Dresden, kl. Plauenschestr. 58, 3, 1. Thür.

Zu verkaufen:
1 fl. **Colonialw.-Gesch.,**
1 **Milch-** u. **Buttergesch.,**
1 **Restauration** 5000 M.,
1 **best. Produkt.-Gesch.,**
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Ich suche sofort ein kl.
Milch- u. Butter-Geschäft
zu kaufen. Off. **F. R. 424** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gutgeh. Material- und Produktengesch., einz. a. Ort, bei. Stadt, i. g. bel. **Verh.** h. für 500 M. sofort **zu übern.** Off. unt. **R. E. 71930** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant
in Antonstadt, seit 11 Jahren **in** einem Besitz, ist Krankheit halber für 3500 Mk. sof. zu verkaufen. Weit. Ausk. erth. gern Inspektor **A. Claus,** Falkenstraße 10.

Zum baldigen Antritt suche **ein Lehrmädchen**, Tochter hiesiger achtbarer Eltern, bei sofortiger monatlicher Vergütung. **M. Gotthelf**, Wilsdrufferstraße 27.

Geübte Tambourir-Stickerinnen
bei **sehr hohem Lohn** zu **dauernder** Beschäftigung gesucht.
Fr. Hefelmann & Co., Tricotagenfabr., Zwickauerstr. 37.

Ein Musikchor wird für Sonntag den 18. Okt. gesucht Gasthof Rochwitz b/Loschwitz.

Für Kaufleute
Suche mit tücht. Kaufmann in Verbindung z. tret., welcher d. Vertrieb e. prakt. Massenart. m. Kapital in d. Hand nimmt. Adr. u. **U. 3810** an **Rudolf Mosse**, Dresden erb.

Blankglaser sof. gesucht. Gron, Weißegasse 2.

Tüchtige Schleifer gesucht. Carl Meißner, Dresden.

Mädchen kann die feine **Binderei** gründlich erlernen hier **Wettinerstraße 31**, Blumenbazar.

Ein junges Mädchen wird gesucht Casernenstraße Nr. 2, pt.

Suche sofort od. 15. Okt. einen **Unterschweizer** bei gut. Kost u. hoh. Lohn (Dünger wird nicht herausgeschafft) auf Rittergut Mittel-Hertwigsdorf bei Löbau. Oberschw. **O. Nitsche.**

Wiener Bankhaus
sucht in Sachsen tüchtige u. fachmännisch geschulte Vertreter für in Deutschland u. Oesterreich cotirte Werthe. Glänzendster Verdienst wird nachgewiesen. Offerten unter „Bankhaus“ a. d. Ann.-Exp. von Heinrich Schalek, Wien.

Schweizer-Gesuch.
Es sucht z. 1. November einen kräftig. Unterschweizer **G. Heimberg**, Oberschweizer, Rittergut Schöckau bei Ostrau i. S.

Schreiber
mit guter Handschrift, gewandter Rechner, militärfrei, 17—20 Jahre alt, für ein kaufmänn. Geschäft per **sofort gesucht.** Nach Geschäftsschluß hat derselbe leichte Dienerarbeit in der Privatwohnung zu verrichten. Gehalt per Monat **50 Mk., freie Wohnung,** Morgens Kaffee und des Sonntags Mittagsbrot. Offerten unter **D. Q. 338 in die Expedition** dieses Blattes.

Die Damenschneiderei kann ein jung. Mädchen prakt. u. gründl. erlernen Annenstraße 49, 4.

Ein gut empfohlener, verheirath.
Stall-schweizer
wird für 1. Januar bei hohem Lohne zur Besorgung v. 40 Kühen und 10 Schweinen auf **Rittergut Oberfarnstadt,** Provinz Sachsen, gesucht.

Talentvoller j. **Materialist,** mögl. unlängst ausgelernt, der als
Reisender
etwas Tüchtiges leisten kann, sof. **gesucht.** Off. **F. H. 416 „Invalidendank“ Dresden.**

Friseur-Gehilfe
sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Off. erb. unt. **F. K. 418 „Invalidendank“ Dresden.**

Jung. Kaufmann,
der sich zur Reise eign., p. sofort od. 1. Dez. gesucht. Off. mit Anspr. u. Angabe der früheren Verhältn. unt. **F. L. 419 „Invalidendank“ Dresden.** Caution 300 M.

Schuhmachergehilf.
sucht **A. Mitschke,** Pillnitzerstr.

Stuhlpolirer
gesucht Fischhofplatz 10, 2. Hof. **Hauser.**

Offene Stellen
2 Wirthschafterinnen, 1 Buchhalterin, 2 Lageristen, 3 Reisende, 5 Verkäuferinnen, 3 Commis, 2 Verkäufer u. 2 Buchhalter sucht **A. G. Schmieder,** Am See 36.

Tüchtige Maschinenschlosser
werden gesucht. Verheirathete bevorzugt.
Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig, Radebeul.

Reisender gesucht.
Eine tüchtige erste Kraft in mittleren Jahren wird zum baldigen Antritt in bevorzugte Stellung von alter renommirter Firma für die Reise gesucht. Bewerber muß mit der **Saftfarben-, Fruchtäther-, äth. Oel- rc. Branche** gut vertraut und bei besseren Consumenten in u. außer Deutschland bestens bekannt und eingeführt sein. Gefl. Anerbietungen mit Zeugnißcopieen, Angabe der Gehaltsansprüche rc. befördert unt. **P. 5131 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht ein junger Mann
mit guter Handschrift für das Comptoir einer Fabrik in der Nähe von Dresden zum 1. Dezbr. d. J. Gesuche nebst Zeugnißabschriften niederzulegen unter **T. 6217** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Aeltere Frau
wird zur Aufsicht für 2 Knaben (4 u. 6 J.) u. leicht. Handarbeit ges. Hechtstraße 14. Schnittgesch.

Damenschneiderin
D. Christensen
sucht wieder junge Mädchen zum Lernen Bautznerstraße 27.

Schauspieler
erhält **sofort sicher** Engagement nach Einsendung von Bild und Repertoir bei der **Theater-Direction in Waldenburg** i. Sachs.

Tücht. ehrl. Mädchen, ges., die womögl. z. Hause schlaf. kann, Margarethenstr. 4, 1. Et.

Mehrere Verwalter u. **Wirthschafterinnen** gesucht für Ritterg. d. Insp. **A. Claus,** Falkenstr. 10.

Ein **Austräger** für Buchhandlung bei gutem Verdienst für sofort gesucht
Grunaerstraße 33, I.

Ein tüchtiger Böttcher
auf Geschirr wird für sofort gesucht. Dauernde Arbeit. **Aug. Müller,** Böttchermstr., Waldheim.

Vier Ober-Schweizer
gesucht p. Neujahr zu 40, 60, 80 u. 180 Melkkühen, 4 **Stallschweizer** auf Freistellen, 16 Unterschweizer sofort, 10 Burschen zu lernen. **Filve,** Pillnitzerstr. 21, Dresd.

1 Stallschweizer
sofort gesucht zu 24 Stück Vieh b. gut. Kost u. h. Lohn. Off. **D. Q. 336** Exp. d. Bl.

Junger Mechaniker
(18—19 Jahre) findet zu leichter, sitzender Arbeit Stellung. Offert. unter **D. Z. 914** in die Expedition dieses Blattes.

Für unsere Wäsche-Confection suchen wir per October oder November eine **tüchtige**
Directrice.
Dieselbe muß im Zuschneiden und Einrichten sämmtlicher Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche durchaus perfect sein und eine größere Arbeitsstube selbstständig leiten können. Wir bitten um Offerten mit Zeugnissen, Angabe d. Gehaltsansprüche und Photographie.
Dessau. A. Weinrich & Sohn.

1 Schuhmachergehilfe,
guter Herren- u. Damenarb., ins Haus gesucht Wettinerstraße 41.

Musik.
Ein **Pauker** (sofort) **und ein Trompeter** gesucht. **Th. Schauer,** Musikdir., Gerichtsstr. 25, 1.

Ladenmädchen
für Fleischerei-Geschäft gesucht. Junge Mädchen, welche schon in ähnlicher Stellung waren, können sich melden **Neuegasse 7, 1. I.**

1 bis 2 Fräul. können die Damenschneiderei gründlich erlernen. Zu melden **Poliergasse Nr. 28, 3.,** 2. Thür rechts.

1 Schlosser,
im Schloßbau bewandert, gesucht Lockwitz Nr. 119.

Provisions-Reisende.
Zum sofortigen Antritt suche ich einige Provisions-Reisende für Wein und Liqueur. Darunter zwei Specialitäten, die ich in Deutschland nur allein führe. Die Provision ist hoch, und kann bei entsprechenden Leistungen feste Anstellung erfolgen. Eingehend gehaltene Anerbietungen mit Angabe des seitherigen Wirkungskreises möglichst mit Photographie unter Chiffre **D. E. 55** erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Bei freier Stat. u. Gehalt
werden zum 1. November cr. für ein **Harz-Hôtel**
2 anständige junge Mädchen
zur Erlernung der Küche u. Bedienung der Gäste gesucht. Persönliche Meldungen bei Frau **Gebauer,** Marienstr. 19, 3. Et.

Ein **guter Möbeltischler** gr. Plauenschestr. 33, pt. rechts.

Stallschweizer-Gesuch.
Ein Schweizer wird zu einem Stalle von ungefähr 20 Stück Rindvieh bei 8 Mk. Wochenlohn zum sofortigen Antritt gesucht. **R. Uhlmann,** Gutsbesitzer zu Görtitz b. Krögis, Station Miltitz.

Commis-Gesuch.
Ein junger Commis aus der Colonialwaaren-Branche wird per sofort oder per 1. November für Lager zu engagiren gesucht. Off. unt. **A. 11** lagernd Postamt II. **Riesa a E.**

Schuhmacher, guter Arbeiter, wird gesucht Rosenstraße 7.

Ein Mädchen kann die Schneiderei gründl. erl. Schäferstr. 75, 2.

Ein tücht. erfahrener Brot- und Weiß-Bäcker
sucht zum 1. Nov. pass. Stellung. Off. unt. **B. F. 100** bis 20. d. M. Postamt Olbernhau erbeten.

Rechtschaffene junge Wittwe, 32 J. alt, mit eigener Wirthschaft, sucht zum 1. November bei einem Herrn Stellung. Off. unter **F. G. 415** im **„Invalidendank“** erbeten.

Schweizer.
Ein tüchtiger **Unterschweizer,** zwei verh. **Oberschweizer** suchen Stelle durch **Reiter,** Milchkur-Anstalt in Limbach, Sachs., Albertstraße 45.

Ein Fräulein
aus achtb. Familie, schlanke, hübsche Figur, perfect im Schneidern und Weißplätten, auch im Kochen nicht unerfahren, sucht Stellung mit Familienanschluß. Off. erbeten unter **A. B. 127** postlag. Georgenthal in Th.

Ein älter., geb., nicht unvermög. Fräul., welches prakt. u. thätig im Haushalt ist, **sucht** passenden **Wirkungskreis.** Offerten erb. unter **P. P. 10 postlagernd Pirna.**

Lehrling.
Ich suche für meinen Sohn, welcher Conditor werden will u. zu Ostern die Schule verläßt, einen Lehrherrn und bitte, Adr. unter **D. Q. 332** an die Exp. d. Bl. einzusenden.

Tüchtige Kellnerinnen,
gewandt im Serv., gut Garder., Köchinnen, Küchenmamsells, Hotelwirthschafterin, Stubenm., Diener, Kutscher u. s. w. empf. **J. Spitzner,** Kreuzstraße 5, 1.

Inspector-Stelle-Gesuch.
Wegen **plötzlicher Verpachtung** des vom **Suchenden** selbstständig bewirthsch. **größeren Rittergutes** wünscht und sucht derselbe die **selbstständige Bewirthschaftung** eines größeren Rittergutes zum **1. Januar resp. 1. April 1892.** Bin verh., 45 Jahre alt, habe schon einige heruntergebrachte gr. Rittergüter mit den besten Erfolgen bewirthschaftet; Frau ebenfalls sehr tüchtige Wirthin. Die besten Empfehlungen und Zeugnisse stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Offerten unter **M. N. 17** gütigst einzusenden an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G. in **Torgau.**

Ein tüchtiger Vogt
mit besten langj. Zeugn., verheir., mit tücht. thät. Frau sucht (auch als Kutscher mit Feldarb.) Stelle. Näh. u. Zeugn. b. **J. Proksch,** Wettinerstraße 8.

Verkäuferin!
große, schlanke Figur, sucht bald. Stellung, womögl. in Confection. Gef. Off. erb. u. **M. J. Falkenstraße 10, I.**

Ein junger Materialist,
tüchtiger Verkäufer, mit guten Zeugnissen, sucht bald Stellung. Offerten unter **A. R. 110** postlagernd Spremberg N/L.

Für ein junges Mädchen
wird in einer Familie, wo es sich in häuslichen u. weiblichen Handarbeiten ausbilden kann, Aufnahme gesucht. Werthe Adr. sind unt. **M. A. A. 1620** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wirthschafterin.
Ein Mädchen in den 30er J. sucht bei einem Herrn, auch mit Kindern, Stellung, gest. a. gute Zeugn. Off. u. **D. Z. 7** Exp. d. Bl.

Ein Schweizer
sucht sofort Stelle. Adr. erbeten postl. **P. Z.** Burkhardtswalde b/M.

Betheiligungs-Gesuch.
Ein erfahrener Kaufmann, jetzt Privatier, würde sich mit M. 25- bis 30,000, welche sichergestellt werden müßten, an einem soliden, lukrativen Geschäft in oder bei Dresden als stiller Associé oder Commanditist betheiligen. Offerten erbeten unter **N. N. 100** lagernd Postamt 14 Bismarckplatz.

Ein junges, gebildet. Mädchen, Gutsbesitzerstochter, welches bisher im elterlichen Hause thätig, **sucht Stellung** als
Stütze der Hausfrau
auf einem größ. Gute. Familienanschluß erw. Gehalt nach Uebereinkunft. Antritt kann sof. erfolg. Adressen bitte unter **W. S. 70** in der Exped. d. Bl. niederzuleg.

Eine gut empf. **Wirthschafterin,** welche perfect im Kochen und im Stande ist, eine bessere Haushaltung selbstständig zu führen, sucht 1. Nov. Stelle. Werthe Off. unt. **E. L. 398** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Köchin,
sehr tüchtig, sucht sof. Arbeit für Diners, Gesellschaften, Aushilfe für Private und Restaurants. Offert. **Lortzingstr. 12 pt.** erb.

Für ein jung. Mädchen aus gut. Familie, welch. im Schneidern, Plätten, Sticken rc. nicht unbewandert ist, **suchen** die Eltern ein
entspr. Unterkommen
in gleicher Familie. Bef. Antw. Nebensache. Offerten erbeten u. **Y. U. 946** Exped. d. Bl.

Ein jung. herrsch. Kutscher,
guter Fahrer und Pferdewärter, jetzt vom Militär entlassen, war daselbst 2 J. Offiziersbursche u. Kutscher, weiß in jed. Sache gut Bescheid, sucht baldigst Stellung. Gute Atteste stehen zur Seite. Adressen erb. unt. **D. Q. 342** Exped. d. Blattes.

Zwei tüchtige, zuverlässige Stallschweizer
suchen bis zum 1. Januar Stellung zu 50—65 Stück. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter **F. G. A. 2412** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Materialist,
19 J. alt, welcher auch die Samenbranche erlernt hat und bereits 1½ Jahr als Commis thätig ist, **sucht Stellung** zum 1. Jan. im Lager oder Comptoir. Off. mit Gehaltsangaben u. **S. P. 127 postl. Nienburg a. S.** erb.

Cigarren-Reisender,
verh., i. gef. Jahr., durchaus fachm., w. lange Jahre g. Deutschland m. Erfolg bereiste u. über eine feine Kundschaft verf., sucht per sofort od. später Stellung. Es belieb. s. nur einges. I. Firmen z. melden unter **H. 744** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Anständiges Mädchen, 20 J. alt, welches schon gedient hat, sucht Stellung als **Hausmädchen.** Werthe Off. bittet man Poliergasse 28, 3. Etage bei **Roth** abzugeben.

Suche 2 Tage in der Woche zum Ausbessern der Wäsche bei Herrschaft oder Hotel. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre **D. E. 63** in die Expedition dieses Blattes.

Wer leiht einem anst. Manne 120 Mark bei monatl. Rückzahl. u. gesichl. Sicherh., h. Zinsen. Gefl. Offerten unt. **F. V. 428 Invalidendank Dresden** erb.

120,000 M. 1. Hypothek
auf solid gebaute und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Häuser in L.-Lindenau aus Privathand oder von Instituten auf längere Jahre zu 4% zu leihen **gesucht per sofort** oder **1. November** d. J. Off. u. **E. 455 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig.**

12,000 Mark
als 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus mit 14,000 M. Brandkasse zu leihen gesucht. Off. unter **S. W. 150** postl. Coswig i. S. erb.

Mk. 5–6000
auf 2. sich. Hyp. zu 5½% hinter 19,000 nach Blasewitz ohne Agt. sof. ges. Gefl. Off. unt. **M. 3803** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Privat-Gelder
auf sichere Hyp. von Mk. 2000 aufwärts sollen gegen Tragung kl. Cours-Verlust ohne Agt. sof. ausgel. werd. Off. unt. **N. 3801** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1500 Mk.
2. Gold-Hyp. hinter 7500 Mk. zu 6 Proz. für Strehlen sof. gesucht. Agt. verb. Näh. unt. **O. 3805** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche sofort aus Privathand
17–18,00 Mark
1. Hypothek zu 4½% auf ein neugeb. Zinshaus, Vorort Dresdens, 21,000 M. Brandkasse, 14,500 M. Miethertrag. Off. u. **F. J. 417** erb. **„Invalidendank“ Dresden.**

6000 Mark
werden auf ein Gasthofsgrundstück behufs Ankaufs desselben baldigst gegen 5 Procent Zinsen zu leihen gesucht. Adress. erbet. unt. **A. D. 012 „Invalidendank“ Dresden.**

Mark 50 bis 60
werden von einem jungen ehrl. Kaufmann gegen monatliche Rückzahlung **zu leihen gesucht.** Off. u. **R. S. 35** Postamt 10.

20,000 M., weit unter Brandk., 5 Procent,
direct hinter 4% Mündelg. auf mein Zinsh. Dresd.-Altst. ges. Gef. Off. unter **T. 3809** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sichere Kapital-Anlage.
Auf ein Zinshaus **suche** als zweite gute Hypothek Mk. 16,000 innerhalb der Brandkasse, welcher in erster Hypothek 30,000 Mark vorangehen, und zahle dafür 1% Damno. Werthe Adressen bitte unter **F. F. 414 „Invalidendank“ Dresden** niederzulegen. Agenten ausgeschlossen.

Bitte! Welch' edles wohlhab. Herz leiht e. anst. Dame **hundert Mark** gegen monatl. Rückzahl. Offert. unter **D. E. 100** Exped. d. Bl.

Kaufe
sich. Hypoth. von 2000 M. an. Agenten verbeten. Off. unt. **L. 3802** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

3000 Mark
als gute 2. Hypothek unter der Brandkasse auf ein neues Geschäftshaus zum 1. Januar 1892 **zu leihen gesucht.** Off. unter **O. K.** postlagernd **Coswig** i. S. erbeten.

In einer Mittelstadt Sachsens ist ein **schöner**
Laden
mit Wohnung am Markt zu Neujahr frei. Auch kann das Haus **gekauft werden.** Offert. unter **L. Z. A. 732** Exped. d. Bl.

Zu vermiethen
für 1. April 1892 im
Kaufhaus,
Seestraße 21:
I. Stock: **Lokal für Bank- od. Grossogeschäfte.**
II. Stock: **Familienwohnung mit 9 Räumen, ev. auch Geschäftslokalitäten.**
Näheres durch
Dr. Mirus, Leisnig.

Möbl. Zimmer u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren zu vermiethen, Aussicht n. Gr. Garten. Preis 12 Mk., Ludwig-Richterstr. 5, 4. Et. l.

Ein junger Kaufmann sucht in der Neustadt ein **möbl. Zimmer.** Adr. mit Preisang. unter **„Zimmer 11“** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Mädchenschlafstelle zu vermiethen Langestraße 12, parterre rechts.

Eine Niederlage
zum Obstpressen, luftig gelegen, wenn möglich mit Kellerei, sofort zu miethen gesucht. Off. niederzul. u. **D. E. 66** Exp. d. Bl.

Eine schöne gesunde Wohnung
(Mitte der Stadt) wird von einem Gewerbtreibenden gesucht. Angebote bitte unter **D. Q. 310** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Freundl. möbl. Zimmer
an einen Herrn zu vermiethen **Schloßstraße 62.**

Schöner Laden mit daranschließ. Räumen umständeh. sof. bill. zu verm. Off. Brühlschegasse 1, I.

Möbl. Zimmer z. verm. event. tageweise Carolastr. 4, 3. Schulz.

1 Schlafstelle
ist sof. zu verm. Mannstraße 8b, Hinterhaus pt., bei Grüner.

Fein möbl. Zimmer,
sep. Eing., Part., sof. zu bezieh. Pillnitzerstr. 80, a. d. Johanneskirche.

Ein Keller
ist sofort zu vermiethen Liliengasse 2, 1. Etage.

Alt. ruh. Dame sucht Neust. i. bess. Hause Part. od. 1. Et. 4 Z. u. Zub. Preis bis 550 M. Off. unter **P.** Postamt 9.

Möblirtes
freundl. Zimmer in der Nähe der Kasernen Erlenstraße 11, 3. links.

Radebeul-Oberlößnitz.
Am Bahnhof möbl. Zimmer m. Schlafzimmer zu verm. Sidonienstraße 81 e bei Kretschmar.

In Pieschen, Halenstr. 4, ganz nahe d. Leipzigerstr., ist ein **Laden m. Wohn.,** sowie in d. 1. Etage **1 Wohnung,** 2 St., Kamm., Küche u. Zubeh., 1. April z. verm. Näh. daselbst 1. Etage r.

Für monatlich 3 Mark
findet e. anst. Frau oder Fräul. sof. oder später in der Nähe von Waldheim sehr ruhige, freundl. möbl. Wohnung bei e. alleinst. Fräulein. Event. Feuerung und Beleuchtung frei. Gefl. Offerten unt. **U. K. A. 1433** Expedition dieses Blattes erbeten.

Stallung
für 4 event. 8 Pferde m. Wagenplatz in der Nähe des Güterbahnhofs per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Comptoir **Sternplatz 1,** Hinterhaus.

Stallung für 3 Pferde mit Zubehör sof. zu vermiethen **Pillnitzerstr. 80,** an d. Johanneskirche.

Pension-Gesuch.
Für meine 12jährige Tochter, welche hierselbst eine höhere Mädchenschule besuchen soll, suche ich zur **baldigen** Aufnahme eine gut. Pension, woselbst dieselbe mit nur 2 od. 3 Mädchen zusammen sein kann. Gefl. Off. erb. recht bald unt. **Pension 2158** Exp. d. Bl.

Ziehkind
in reinl., liebev. Pflege gesucht Naundorf b. Kötzschenbroda 70.

Gesucht für ein Mädchen gute Ziehmutter, Monat 15 M., Feigengasse 3, III., b. Jodisch.

Restaurant-Verkauf.
Restaurant mit Fleischerei, Eiskeller, Schlachthaus, groß. Concert- u. Gemüsegarten ist wegen Uebernahme eines and. Geschäfts zu verkaufen. Preis 14,000 Thlr. Näh. Aug. Schumann, Kötzschenbroda, Meißnerstr. 48.

Produktengeschäft,
gut eingerichtet, im Preise von 15—1600 Mk. gegen Kasse zu verkaufen. Zu erfr. Wettinerstraße 29, b. **Bruno Neumann,** Zuckerwaarenfabrik.

Cigarren-Geschäft
in belebter Straße der Neustadt billigst zu verkaufen. Miethe 400 Mark. Zu erfragen Augustusstraße 6 im Cigarrengeschäft.

Produktengeschäft im amerikanischen Viertel,
eine Familie gut nährend, bill. Miethe, Umstände halber **billig** zu verk. Gef. Off. unter **E. J. 397 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Kolonialwaaren-Geschäft,
Ecke, schöne Wohnung, billige Miethe, große Zukunft, billig zu verkaufen. Erford. 2—3000 Mark. Off. u. **E. V. 407 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Für

Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen.

roth und weiß karrirt.
6/4 breit, hell- und dunkelroth Meter 35, 40–70 Pf.

94 br. Beetzeug,
Meter von 80 Pf. an

64 br. Stepp-Bettzeug
Meter von 60 Pf. an

6/4 Inlet,
roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,
4/4 br. Meter v. 40 bis 200 Pf.
6/4 „ „ 100 „ 350 „

Matratzen-Drell.
schwere haltbare Ware in schön grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an.

glattrother
Matratzen-Drell
Meter von 1 Mark 50 Pf. an

Weiße kräftige
Halb-Leinwand,
Meter 35 — Elle 20 Pf.

5 ellige Halbleinen Kester.
à 1 Mark.

Weisser Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an

Bettuch-Leinwand Nessel und Dowlas,
zu Bettüchern ohne Naht.
Meter 85, 100, 110, 115, 120 Pf. [illegible]

Windelzeuge
sachgemäße Breite in 11 Mustern, Meter 20, 25 und 28 Pf.

Wollene Unterlagen,
Stück von 40 Pf. an

Gummi-Unterlagen,
Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher
in sehr großer Auswahl.

Weiss Satin,
schöne neue Streifen,
Meter 35, 40, 45, 50–70 Pf.,
9/4 breit Meter 90–150 Pf.

Weiss Damast
in den reizendsten Mustern zu Festtags- u. Bettbezügen passend,
6/4 br. Mtr. 60, 70, 85–160 Pf.
9/4 br. Meter 90–250 Pf.

Piqué und Pelz-Piqués
in reichhaltigster Musterauswahl,
Mtr. 40, 45, 55, 60–180 Pf.

Sämmtliche
Wäsche-Stoffe
zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé
(Hemdentuch).

Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Tischtücher,
Drell, Jacquard u. Damast alle Größen,
Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerbesten.

Servietten
in richtiger Größe,
Dtzd. 3, 3.50, 4, 5, 6, 6.50, 7 M. bis zu den besten.

Graue Handtücher,
Meter 18, 25, 30, 35, 40 Pf. ꝛc.

Weisse Handtücher
zu Drell, Jacquard, Damast, Gerstenkorn, Jacquard zu Dutzend und nach Meter,
Mtr. 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pf. ꝛc.

Weisse reinleinene
Taschentücher,
Dutzend 2 Mk. bis 20 Mk.

Weisse reinleinene
Taschentücher
mit farbigen Kanten in größter Auswahl.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 Mark 30 Pfg. an

Fertige Bett-Wäsche,
Deckbett mit 1 Kissen aus buntcarrirtem Bettzeug.
3 Mk. 50 Pf., 4 u. 5 Mk.
Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin und Damast
5 Mk. 20 Pf. u. 5 Mk. 80 Pf.

Fertige Bett-Inlets u. Kissen
in gestreift und glattroth zu billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 2 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,
als: Hemdchen, Jäppchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einsteckbettchen in bunt und weiß ꝛc.

Weiss und creme Gardinen,
Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten,
Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.,
Abgepaßte Fenster von 1 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Köper
in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff,
sowie sämmtliche

Rouleaux-Stoffe
in allen existirenden Breiten
zu den billigsten Preisen.

In meinem Geschäft ist Jedermann vor Uebervortheilung geschützt, da ich entschiedener Gegner des Rabattunwesens bin, weder an Consum-, Lehrer-, Post- noch Eisenbahnbeamten-Vereine, wie vielfach üblich, 5–10 Proc. gewähre, sondern allen meinen Kunden gleich billige Preise stelle.

Robert Böhme jr.,
Dresden,
Georgplatz 16.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 36 Jahre, Professionist, evangel., mit fest. Einkommen, wünscht sich mit einer Wittwe oder Fräulein im Alter von 30–38 Jahren, welche Liebe zu Kindern hat, wieder zu verheirathen. Gefälligen Off. unter **D. E. 56** in die Exp. d. Bl.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Ein Gastwirth vom Lande, Wittwer, 48 J., Vater von 2 Mädch. im Alter von 5 u. 10 J., wünscht sich baldigst zu verheirathen. Reel. Damen, Aufgangs 30er, welche über ein Vermögen von 3000 M. verfügen und diesem ernsten Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre w. Adr. bis 15. d. M. u. **D. S. A. 1395** in die Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Oeconom, 42 J. alt, Besitzer e. schönen Gutes v. 74 Ackern guter Felder u. Wiesen, m. schönen, der Neuzeit entspr. Gebäuden, bin Wittwer m. baar Vermögen, gut. Ruf u. Charakter, **suche e. Lebensgefährtin v. 40–46 J., guten Rufs und Char., Wittwen nicht ausgeschlossen,** welche prakt. u. Lust zu Oeconomie hat, z. Zuneigung z. 3 Kindern. Damen, die dies vertrauensvollen Gesuch Gehör schenken, w. Off. unter **S. 5066** a. **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden.

Reell!

Suche ein tücht. braves Mädchen od. junge Wittfrau, w. mögl. gr. Fig., welches etwas Kochkenntnisse besitzt, Lust u. Liebe z. ein schönes, gutgehend., bess. Restaurant hat, behufs Verheirathung. Suchender ist 34 Jahre alt, von gutem Charakter, angenehm Aeuß. und bittet, Off. mit Verhältnißangabe unter **A. B. 615** in d. Fil. Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, bis 16. d. M. niederzulegen. — Discretion Ehrensache. Anonym nicht berücksichtigt.

Ein **activer höherer Offizier** sucht d. Bekanntsch. behufs Heirath einer schönen, kinderlos. Wittwe mach. muß gr. Vermög. u. extra jahrl. gr. Rente, sowie wär. sich das Vermögen verdoppelt. Anonyme und Vermittler ausgeschlossen. Offerten unt. **R. 5132** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein alleinst. Fräul. in den 30er Jahren, von angen. Aeußeren, friedl. Charakter, häusl. u. wirthschaftlichem Sinn, wünscht sich mit einem Herrn gebild. Standes und gesicherter Lebensstellung zu

verheirathen.

Dieselbe würde gern mutterlosen Kindern solche zu ersetzen suchen. Off. unter **„Trautes Heim"** postl. **Virna** erbeten. Anonym unberücksichtigt.

Heim!

Ein geb. wirthsch. Mädchen, Ende 20er, von ausw., e. achtb. Fam., etwas Verm., wünscht die Bekanntsch. e. gebild. Herrn i. s. Stelle, nicht unter 45 J. Wittw. nicht ausgeschlossen. Nur ernste Offerten unter **F. B. 411** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Ein strebsamer Geschäftsmann, Mitte 30er, angenehme Erscheinung, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines gebildeten, häuslich erzogenen Mädchens, welches Lust zu einem Fleischerei- und Materialwarengeschäft hat, behufs baldiger Verheirathung zu machen. Photographie erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Anonym und Vermittler verbeten. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Reflectirende wollen unter genauer Angabe ihrer Verhältnisse Offert. unter **M. M. 555** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dschdn.** senden.

Zwei hölzerne
Wendeltreppen,
2 Schaufenster mit Glas u. Rollladen, 10 große Werkstellenfenster 1.30 u. 2.00 M., 300 Stück gebrauchte **Thüren** u. **Fenster** in Höhen von 1.40 bis 2.00 M. und darüber, sowie Hausthüren und Doppelthüren in gr. Auswahl und 1 Dreirad billig zu verkauf. Louisenstr. 2 im Hofe bei **Schulze.**

Modenwelt,
Bazar,
Ueber Land u. Meer,
Buch für Alle,
Chronik der Zeit
u. s. w. u. s. w.
liefert pünktlich u. regelmäßig — auch nach auswärts — frei ins Haus **Ernst Klotz, Buchhandlung,** Marienstraße 2.

Echte Dachshunde,
Paar, 4 Monate alt, zu verkaufen Blasewitz, verl. Südstraße, Villa „Franziska".

Pianino, modern, für 250 M. Zahlsg. 7, 2

Eingetragene Fabrikmarke.

Reinseidene schwarze Garantie-Stoffe

Auguste Victoria.

Das Vollendetste in Seide in solidesten, verschiedenartigsten Geweben nach Lyoner Art gefärbt. Höchst effectvoll durch natürlichen Glanz und prachtvolle Schwärze. Beim Verkauf wird dafür garantirt, dass die Stoffe auf die Dauer von zwei Jahren

keinen falschen Glanz annehmen, in den Nähten nicht ausreißen und nicht brechen,

widrigenfalls der Stoff selbst, und bis zu Mk. 50 für Façon vergütet wird. Die Stoffe sind nur dann echt, wenn auf jeder Lage die Bezeichnung des Stoffes nebst Fabrikmarke

Auguste Victoria

und **meine Firma** eingedruckt ist.

Preise der Garantie-Stoffe:
Mtr. 3.60, 4.50, 5,50, 6 Mk.

Farbige Seidenstoffe

haben sich durch unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit, sowie durch herrliche Farbenpracht stets wachsende Kundenkreise erworben. In Folge dessen verkaufe von nun ab

Reinseidne farbige Merveilleux

statt wie bisher Mtr. 2 Mk. 85 Pf., jetzt Mtr. 2 Mk. 50 Pf.

Reinseidne farbige Merveilleux

statt wie bisher Meter 3 Mk. 50 Pf., jetzt Meter 3 Mk.

Drei Procent Kassen-Rabatt.
Collectionen bereitwilligst.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Straße 6.

Wähler von Altstadt-Dresden!

In diesem Jahre geht die Zeit zu Ende, für welche vor 6 Jahren

Herr Glasermeister Stadtrath Wetzlich

als Abgeordneter des 1. Wahlkreises in den Landtag unseres engeren Vaterlandes mit großer Mehrheit gewählt wurde.

Er wurde gewählt als der berufene und erfahrene Kenner und Vertreter der großen und wichtigen Klasse des **Handwerker-** und **kleinen Handelsstandes.** Es erscheint in erster Linie und nach allen Seiten hin richtig, daß diese Vertretung aufrecht erhalten wird, und zwar umsomehr, als die bezeichneten, gerade in Sachsen und in Dresden sehr zahlreichen Stände in unserem Landtage nur durch wenige Mitglieder vertreten sind.

Zur Erhaltung dieser vollberechtigten Vertretung bietet in dankenswerther Bereitwilligkeit der jetzige Herr Abgeordnete dadurch die Hand, daß er bereit ist, sich wieder als Candidat aufstellen zu lassen.

Herr **Wetzlich** hat das von einer großen Anzahl Wähler vor 6 Jahren durch seine Wahl zum Abgeordneten der Zweiten Ständekammer in ihn gesetzte Vertrauen voll gerechtfertigt und sich seitdem gewiß die Sympathieen noch weiterer Kreise durch seine vielseitige unausgesetzte gemeinnützige Thätigkeit erworben.

Herr **Wetzlich** hat ja auch, wie die hiesige Bewohnerschaft weiß, **ununterbrochen** in unserer Mitte geweilt, ist allen Vorgängen im communlichen wie staatlichen Leben mit Aufmerksamkeit gefolgt, hat sich von jedem Fortschritt auf gewerblichem Gebiete Kenntniß verschafft und bez. für dessen weiteres Bekanntwerden Sorge getragen; er hat jeder Zeit mit großer Umsicht die verschiedenen, ihm übertragenen Ehrenämter mit Freudigkeit und bestem Erfolg verwaltet und dabei neben dem großen Ganzen, Stadt und Staat, den Interessen auch des Theiles unserer Bevölkerung, dem er selbst entsprossen, den Kreisen der Handwerker, sowie der kleinen Kaufleute und Gewerbetreibenden, die größte Aufmerksamkeit geschenkt und sich keine Mühe verdrießen lassen, deren Wohlstand zu fördern und ist endlich mannfest dem Unwesen im Handel und Gewerbe entgegengetreten.

Die Gegenwart steht im Zeichen der Sozialreform auf genossenschaftlichem Wege.

Auch in dieser Hinsicht ist Herr **Wetzlich** einer der ersten gewesen, der in entgegenkommendster Weise die genossenschaftliche Neubildung gegenüber dem Vorgehen der Umsturzparteien gefördert hat.

Dabei besitzt Herr **Wetzlich,** was nicht zu unterschätzen ist, die Fähigkeit, das, was er als richtig, gut und nützlich erkannt hat, auch in klaren, überzeugenden und warmen Worten zum Ausdruck zu bringen und anders Denkende in erfolgreicher Weise auf seine Seite herüberzuziehen.

Wir empfehlen daher aus voller Ueberzeugung, zumal andere Kreise unserer Stadt bereits vertreten sind, allen unseren, den staatserhaltenden Parteien angehörenden Mitbürgern und allen sonstigen Wählern, denen das Urtheil noch nicht durch die verführerischen Reden der sozialdemokratischen Agitatoren getrübt, das Wort „Vaterland" aus ihrem Wortschatz noch nicht entfernt und aus dem Herzen noch nicht gerissen, sowie die Mahnung unseres Schiller noch nicht aus dem Gedächtniß entschwunden ist:

„An's Vaterland, an's theure schließ Dich an,
Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen,
Hier sind die festen Wurzeln Deiner Kraft!"

Herrn Glasermeister Stadtrath Wetzlich.

Der Wahlausschuss:

Ackermann, Geh. Hofrath. **Georg Arnecke,** Kaufmann. **Baumgarten,** Premier-Lieutenant a. D. Dr. med. **Berthold. Hugo Borack,** Kaufmann. **Dauneberg,** Uhrmacher. **Friedrich Töschner,** Kürschnermeister. **E. Dottermusch,** Stellmachermstr. **F. W. Faumrich,** Hofschneidermeister. **Oscar Fischer,** Kartonnagenfabrikant. **Paul Franz,** Apotheker. **Alfred Gandil,** Kaufmann. **Ernst Gottschall,** Riemer-Obermeister. **Julius Greiff,** Kaufmann. **Franz Günther,** Königl. Sächs. Kommerzienrath. **Otto Harlan,** Consul. **F. Heymann,** priv. Apotheker. **Moritz Hiller,** Bäckermeister. **Gotth. A. Höfer,** Rentier. **Julius Huch,** Kaufmann. **Georg Jüde,** Lehrer. **H. J. Kreutzkamm,** Hof-Conditor. **B. Kurtz,** Landgerichts-Direktor. **Emil Mank,** Tapezirermeister. **von Metzradt,** Hauptmann a. D. **Ernst Micklich,** Bürstenmachermeister. **Hermann Modes,** Baurath. **Herrm. Moritz,** Lackirer und Schriftmalermeister. **Ad. Müller,** Fabrikbesitzer. Dr. med. **Osterloh,** Hofrath. **Trajan Rittershaus,** Prof. a. d. Kgl. technischen Hochschule. **Bernh. Rüdiger,** Kaufm. **P. W. Schickert,** Stadtrath, Finanzrath a. D. **Joh. Schmidt,** Landgerichtsrath. **J. F. Stiller,** Privatus. Dr. med. **Unruh. Ernst Weinhold,** Tischlermstr. **H. Willenbrock,** Schneidermeister. **Theodor Zimmer,** Tischlermeister,

nebst den bekanntgemachten Unterschriften.

Goldene Kaiser-Medaille der Ausstellung für Unfallverhütung BERLIN 1889.

BERLIN 1879.

MEDAILLEN.
1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.

BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

DRESDEN,
4 König-Johannstrasse 4.
31 Pragerstrasse 31.
Neustädter Rathhaus.
78 Bautznerstrasse 78.

Totaler Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Beabsichtige mein Geschäft von der **Amalienstraße** zu verlegen und stelle von heute an mein großes Lager

Geraer reinwollener Kleiderstoffe,

wie schwarze Fantasiestoffe, schwarze Cachemires u. Confectionsstoffe, ferner sämmtliche in die jetzige Mode einschlagenden modernsten Kleiderstoffe, wie **Streifen, Karos, Noppen** und **glatte Stoffe,** zum **vollständigen Ausverkauf** zu **außerordentlich billigen Preisen.**

S. Nahmmacher,
Niederlage Geraer Kleiderstoffe,
Amalienstrasse 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Die Restbestände

unserer noch vorhandenen **Winter- und Sommer-Mäntel, Jackets, Regen- und Staub-Mäntel** verkaufen wir

zu jedem nur annehmbaren Preis.

Methe & Co.,
Hauptstraße 8, part. und 1. Etage.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen **sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magensäure, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln.** Gegen **Hämorrhoid., Hartleibigk. vorzügl.** Bewirk. **schnell u. schmerzl. offnen Leib,** mach. **viel Appetit.** Haupt-Dep. Mohrenapotheke, Pirnaischerplatz, Hirsch-Apoth. Dresden, Leipzigerstraße 49. Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustriesen, Strehlen, Potschappel u. Cotta, Reichs-Apotheke in Freiberg, à Fl. 50 u. 80 Pf.

Kinder-
Kleidchen Röckchen | Häubchen Mützen | Jäckchen Schuhe
A. W. Schönherr
DRESDEN
Wilsdrufferstrasse 7
früher Kreuzstr. 8.

Tafel-Butter

prämiirt, tägl. Absatz über 200 Pfd. liefert als Spec., Postk. 9 Pfd. netto f. M. 12. 60 Pf. frco. Nachn. **L. Wilhelm,** Dampf-Molkerei, **Weidenhof** per Wrist in Holstein

Ausführl. illustr. Preisliste über sämmtliche **Gummi-Waaren** vers. unt. Couvert geg. 20 Pf. **B. Oschmann,** Magdeburg-St.

Seidene Bänder,

schwarze und farbige Sammete,
Putz- und Besatzstoffe,
modernste Kleiderstoffe

sind in reichhaltigster Auswahl in neuen Qualitäten und Farben eingetroffen und empfehle ich solche zu bekannt niedrigen Preisen.

Carl Schneider,
3 Altmarkt 3, Ecke grosse Frohngasse.

Mech. Teppich-Reinigung pro m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Kletto jr.,** Königl. Hoflieferant. **7 Galeriestr. 7.**

Herren- und Knaben-Garderoben-Bazar

Telephon-No. 1749 Amt I. von Telephon-No. 1749 Amt I.

Hermann Herzberg

Parterre. **No. 2 Freibergerplatz No. 2** I. Etage.
Am Anfang der Rosenstraße.

Dresdens größtes Bekleidungs-Magazin.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Den Zeitverhältnissen und den theuren Lebensmittelpreisen Rechnung tragend, habe mich bemüht, durch Gelegenheitskäufe ganzer Lager, Ankauf von Konkursmassen u. s. w. den geehrten Kommenden

für wenig Geld

doch moderne, geschmackvolle, nur aus guten Stoffen gefertigte Garderobe geben zu können.

Herbst- und Winter-Saison 1891.

Winter-Paletots
von Double, Ratine, mit warmem Futter, gut gearbeitet, à 10 Mk.

Hochelegante Winter-Paletots,
Schuwaloff's, Hohenzollern-Mäntel
in feinem Eskimo, Cheviot, Diagonal mit rein wollenem oder gesteppt Seiden-Futter, modern Façons 15, 18, 24, 30, 36 bis 42 Mk.

Herren-Anzüge
in Jaquet- und Rock-Façons, das Allerneueste in Kammgarn, Cheviot 20, 24, 28, 36—48 Mk.

Jünglings-Paletots, Kaisermäntel, Schuwaloff's, Anzüge
riesige Auswahl, auffallend billig.

Knaben-Paletots, Schuwaloff's, Anzüge,
kolossales Lager, v. 3 Mk. an bis zu allerfeinsten.

Hüte, neueste Façons, per Stück 2 Mk.

Herren-Jaquets, Hosen, Westen, Schlafröcke, Lodenjoppen, auffallend billig.

Arbeitshosen, Westen, Jaquets, Hamburger Lederhosen
billiger als wie in jedem anderen Geschäft.

Jedes Stück ist von gutem dekatirtem Stoff nach neuesten Façons angefertigt. Nichtkonvenirendes wird stets bereitwilligst umgetauscht oder kostenfrei geändert.
Stoffreste werden zum Ausbessern bei gekauften Sachen gratis verabfolgt.

Parterre. Nr. 2 Freibergerplatz Nr. 2. I. Etage.
Am Eingang der Rosenstraße, — früher Cranachstraße 5.

Versteigerung v. Brauereigegenständen.

Die zur Konkursmasse des Braumeisters Friedrich Reinhard **Jahn** gehörigen Gegenstände, als: eine Partie **Hopfen,** geaichte u. ungeaichte **Bierfässer, Flaschen** und **Bierkasten,** 1 **Wasserpumpe, kupferne Leitungen,** 1 **Spülapparat,** 1 **Flaschenzieher,** 1 **Bierapparat,** 1 **Malzquetschmaschine,** 1 **Pferd,** mehrere **Wagen,** außerdem **Brauerei-Utensilien, Wirthschafts-Geräthe** und einige **Möbels,** gelangen
Mittwoch den 14. October d. J., event. **Donnerstag den 15. October,** von **Vormittags 9 Uhr** an,
durch mich in der **Jahn'schen Brauerei** in **Wilsdruff** gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Dresden, am 8. October 1891.
Der Konkursverwalter: Rechtsanw. **Gustav Müller.**

Empfehle unter günstigen Bedingungen, auch zum **Lohndrusch,** meine

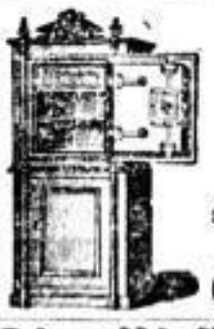
Patent-Dampfdreschmaschine „Wettin",
Einriemensystem.

Große Leistung. Leichter Transport.

Marktfertige Körner. Vorzügliches Glattstroh.

Garantie für 30—40 Procent Kraftersparniß,
jedaß bei tägl. Leistung von 200—300 Centner zum Betriebe einer 1,50 M. breiten Maschine eine 4pferd. Locomobile genügt.

Maschinenfabrik C. A. Klinger,
Altstadt-Stolpen i. S.



Feuer- und diebessichere
Geldschränke
liefert in allen Preislagen
H. W. Schladitz, Dresden,
Zwickauerstraße 39.
9000 Stück bereits fabricirt. Höchste Ehrenpreise. Lieferant der Behörden 2c.
Lager in **Dresden** bei Herrn
C. F. Bernhardt, Europäisch. Hof.

Die Pfefferkuchenfabrik von
Robert Sterzel,
Nr. 14 Bartholomäistr. Nr. 14,
empfiehlt **Speisekuchen** und alle Sorten **Pfefferkuchen** in verschiedenen Preislagen.
Z. Z. des Marktes Altmarkt, Ecke der **König-Johannstr.**
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

C. Anschütz Nachf.

Landhausstraße Nr. 11.

Großes Lager neuester Muster von

Teppichen

in **Germania, Holländer, Rheinisch Tapestry, Axminster, Velours, Brüssel, Tournay, Smyrna etc. etc.**

in den Größen 110/160, 130/200, 170/235, 200/300 Ctm., 230/325, 260/365, 300/400, 335/435 Ctm.

zu den **billigsten Preisen.**

Rollenwaare zum Belegen ganzer Zimmer sowie

Vorlagen in versch. Größen u. ob. Qual.

Landhausstraße Nr. 11.

Für **75** Mark

ein complettes, mit Blumenzweig oder Arabesken-Muster decorirtes

Tafel-Geschirr

aus gutem Porzellan

für **12** Personen **90** Stück,

bestehend aus

36 flachen Tellern,	1 großen ovalen Bratenschüssel,
12 tiefen Tellern,	2 mittl. ovalen Bratenschüsseln,
12 Dessert-Tellern,	2 kleinen Bratenschüsseln,
12 Compot-Tellern,	2 Sauciengießern,
1 Suppenschüssel,	2 Salatschüsseln,
2 Gemüseschüsseln, und	2 Compotschüsseln,
2 Kartoffelschüsseln mit Deckel.	2 Beilagenschüsseln.

R. Ufer Nachf.,

König-Johannstrasse.

Hannoversche Maschinenbau-Act.-Ges.

vorm. Georg Egestorff,

Linden v. Hannover. —

Gegr. 1811.

Rippenheizkörper.

Trocken-Anlagen.

Central-Heizungen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gewächshäuser etc.

Amerikaner- und Irische Oefen

in jeder Größe, von der einfachsten bis elegantesten Ausstattung, hervorragende Konstruktion, großartige Auswahl.

Patent-Helios-Regenerativ-Oefen

mit Wirbelflamme.

Ein patentirter Amerikaner-Ofen mit allen Vorzügen der Anthracitkohlen-Oefen, dabei heitbar mit den geringwerthigsten Kohlen, Braunkohlen 2c.

Denkbar sparsamste Heizung.

Billigste Fabrikpreise.

Fabrik-Niederlage der Actiengesellschaft von Grimme, Natalis & Co. zu Braunschweig. Musterzimmer und Lager Dresden-A., Reitbahnstraße 19, part.

Original englische

Seal-Plüsche,

Listersche Qualitäten, das Beste der Welt für Umhänge, Jaquets, Paletots u. s. w.,

das Meter M. 7, 9, 11, 13, 14 bis 30 Mark.

Für Private, Schneider u. Schneiderinnen Collectionen.

Schlesinger

Königl. Johann-Str. 6

Erste Lehrerin der Zuschneidekunst am Platze!

Frau **Rusch** und Mademoiselle **Dubois,**

geprüfte prämiirte frühere Lehrerin a. d. europäischen Moden-Akademie.

Dresden,

Johannesstrasse, im Café Passage.

Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen und perfekten Schneidern. Honorar 20 Mk. Cursus im Schnittzeichnen und Zuschneiden 20 Mk. Die Schülerinnen arbeiten für eigenen Bedarf. Für Unbemittelte besorge Beschäftigung. Der Eintritt kann täglich erfolgen. Vollständige Ausbildung für Directricen. — Kleider werden angeschnitten und Schnitte verkauft.

Prospekte auf Verlangen. Privat-Unterricht wird ertheilt.

Ausverkauft

wegen Aufgabe des Detail-Verkaufs

Tuchniederlage

5 Grunaerstrasse 5.

Verkaufslokal 1. Etage.

Laut Beschluß soll der Detail-Verkauf aufgegeben werden. Die noch am Lager zum Einzel-Verkauf bestimmten Waaren sollen schleunigst geräumt werden, die Preise sind daher bedeutend reducirt.

Buckskinstoffe,

nur gute Qualität.

Stoff zum Herrenanzug 10 Mk.
Stoff zum Herrenanzug 12 Mk.
Stoff zum Herrenanzug 15 Mk. und höher.

Einzelne Hosen, hübsche gestreifte Muster, **sehr billig.**

Rester, verwendbar **zu Knabenanzügen,** 2, 4 und 6 Mk. und höher.

Kleine Rester zu 1, 1½ Mk.

600 Rester

dunkelblauen Cheviots

zu Herrenanzügen, hochfeine Waare,

durchweg **12 Mk.** der Anzug.

Damentuche,

nur reine Wolle,

1 Robe 10 Mk.
1 Robe 12 Mk.
1 Robe 15 Mk. und höher.

Rester, ausreichend **zu Hauskleidern,** sehr billig.

Paletotsstoffe für Damen und Herren,

auch zu Regenmänteln und Jaquettes, von 4 Mk. an.

Wiederverkäufern Rabatt.

Tuchniederlage

5 Grunaerstrasse 5,

Verkaufslokal 1. Etage.

Englische Kinder-Einreibung

Einziges u. bewährtestes Mittel zur Verhütung *der Engl. Krankheit* krummen Beinen (sog. Schiefsein) u. Schwäche der Gliedmassen bei Kindern.

Allein echt fabricirt bei *Spalteholz & Cley, Dresden*

zu haben à Fl. 1 M. in den meisten Apotheken.

Universal-Holzbaukasten.

Neuestes Spielzeug

patentirt in Deutschland u. allen civilisirten Staaten der Welt.

Dieser Baukasten hat vor allen anderen den unschätzbaren Vorzug, daß die Bausteine durch Einsetzen von Schlitzen eine feste Verbindung bekommen, wodurch das Zusammenfallen der Bauten verhindert wird.

Zu haben in allen besseren Spielwaarenhandlungen.

PAGLIANO SYRUP

ERFRISCHENDES BLUTREINIGUNGSMITTEL

des Prof. HIERONYMUS PAGLIANO, Florenz

Mittel von sicherer Wirkung, berühmt seit mehr als fünfzig Jahren. In Oesterreich und Ungarn giebt es viele Nachahmer. Um sicher den ächten Syrup zu erhalten bitte sich zu richten an.

Man fordere auf allen Fabrikaten die Firma.

Girolamo Pagliano

18, Via Pandolfini, FLORENZ.

Brand & Sohn,

Dortmund.

Dampfkesselbau, Brückenbau, Eisenblecharbeiten, Eisenconstructionen.

Gegründet 1857.

Specialität:

Cornwallkessel und **Gallowaykessel,**

Uebernahme von **Winkel- und geschweiften Kessel- und Blech-Arbeiten** jeder Art.

A. Kühnscherf jr.

früher F. Wachsmuth

Eisengießerei u. Maschinenfabrik,

Dresden-F.,

liefert als Specialität:

Sicherheits-Aufzüge

eigener Konstruktion mit absolut sicher wirkender Fangvorrichtung, doppelten Ausrückern, Seil- oder Kettenbetrieb, für **Fabriken, Brauereien** und **Bergwerke,** für Maschinen- und Handbetrieb, zu Lasten von 300 bis zu 2000 Kilo, ebenso

Krahne und Winden

in vorzüglicher Ausführung.

Feinste Referenzen.

Vielfach prämiirt.

Den besten

Thee

liefern

R. Seelig & Hille,

Importeure,

Dresden-A., Pirnaerstraße 30/32.

Besonders beliebt u. preiswerth ist Marke O,

à Pfund Mk. 4.

1 Pfd. dieses Thees, nach der den Paketen beigedruckten Anleitung aufgegossen, ergiebt mindestens **400 Tassen** feinen u. kräftigen Thee und kostet also die Tasse höchst. 1 Pf.

Manchester, Sheffield & Lincolnshire Railway Co.

Täglicher Passagier- und Express-Verkehr

(mit Ausnahme des Sonntags)

via Grimsby nach

Manchester, Sheffield, Birmingham, Leeds

sowie nach allen Plätzen

Mittel-Englands,

unterhalten durch die neuen, prachtvollen, **mit vorzüglichen Cajüten und Salons** versehenen eisernen

Schnell-Dampfer I. Classe:

Latterworth,	**Warrington,**	**Chester,**
Nottingham,	**Northampton,**	**Ashton,**
Leicester,	**Lincoln,**	**Retford,**
Staveley,	**Huddersfield,**	**Sheffield,**
Oldham,		**Bradford.**

Abgang von Hamburg: Sandthorquai, Schuppen Nr. 1, Abds. 9 Uhr präcise.

Von Grimsby: nach Ankunft der Specialzüge von Manchester, Liverpool, Bradford, Leeds, Wakefield 2c.

Durchbillets nach den Hauptplätzen Englands, sowie nähere Auskunft ertheilt

H. C. Röver, Hamburg, Hopfenmarkt 2.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork — Baltimore
Ostasien — Australien
Brasilien — La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

O. M. Opelt. Dresden. Grunaerstrasse 42.

Vor dem Gebrauch

Bartlosen

empfehle ich zur Herstellung eines Bartes mein einzig sicher wirkendes

Bart-Erzeugungs-Mittel,

Nach dem Gebrauch

Garantie für unbedingten Erfolg, selbst bei noch jüngeren Leuten exact. Rückzahlung des Betrages. Jahrelange Erfahrungen. Absolut unschädlich für die Haut. Diskretester Versandt. Flacon 2.50 M., Doppelflacon 4 M. nebst Gebrauchsanweisung nur allein **echt** zu beziehen bei **Giovanni Borghi, in Köln a. Rh., Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.**

Friedrichshaller

Unter den Bitterquellen die **sicherste und mildeste** wird von den Aerzten besonders verordnet bei Verstopfung, gegen die Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheit, trübe Gemüthsstimmung, Ueberfluß, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen 2c.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Brunnendirection: C. Oppel & Co.

Loose K. S. Landes-Lotterie

(Zieh. 5. Kl. 120. Lott. 2.–23. Nov.

in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 zu haben bei

Albert Kuntze,

Haupt-Collecteur,

Schösserasse Nr. 2, 1. Etage. am Altmarkt.

Deutsche Bank.

Kapital 75 Millionen Mark.
Reserven 24 Millionen Mark.

Depositen-Kasse

Pragerstrasse 2, part.

empfiehlt sich zur:

Annahme geschlossener und Verwaltung offener Dépôts

und vergütet für

Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2%	für das Jahr spesenfrei.
bei einmonatlicher Kündigung	2 1/4%	
bei dreimonatlicher Kündigung	3%	
bei sechsmonatlicher Kündigung	3 1/2%	

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

Neue reducirte Preise

Größtes Lager des bewährtesten Fabrikates

Linoleum

aus der

ersten deutschen Linoleumfabrik zu Cöpenick.

Das von mir aufgenommene Fabrikat erfreut sich stets wachsender Aufnahme und wird von Fachleuten mit besonderer Vorliebe gewählt.

200 Ctm. breit Canal. extra prima gemustert	Meter 6.50 Mk.
300 Ctm. breit Canal. Ia prima gemustert	Meter 5.70 Mk.
200 Ctm. breit Canal. I prima gemustert	Meter 4.80 Mk.
200 Ctm. breit Canal. extra prima glatt	Meter 5.40 Mk.
200 Ctm. breit Canal. Ia prima glatt	Meter 4.70 Mk.

Linoleum-Läufer. — Linoleum-Vorlagen.

100 Ctm. breit **prima Filz-Pappe zum Unterlegen** Meter 18 Pf.

Glanz-Masse in 1/2 Kilo-Büchsen. — Kitt.

Sämmtliche Preise sind mit 3 Procent Kassen-Rabatt, bei Entnahme geschlossener Rollen entsprechend billiger.

---

76 Hofprädikate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff'sches
Malzextract-Gesundheits-Bier.
Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Funktion der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten.

Johann Hoff'sche
Brust-Malzextract-Bonbons.
Gegen Husten, Heiserkeit unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen betrebe man auf die Packung und Schutzmarke der echten Malz-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff'sches
concentrirtes Malzextract.
Gegen veralteten Husten, Katarrhe von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flaschen mit Patentverschluß à Mk. 3, Mk. 1.50 und Mk. 1.

Johann Hoff'sche
Malz-Gesundheits-Chocolade.
Nährend und stärkend für schwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuß untersagt ist. à Pfund Mk. 3.50, 2.50.

Königl. Sächs., Griech., Rumän. Hoflieferant etc.

Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade.
Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Mk. 5, II à Pfd. Mk. 4. Bei sämmtlichen Chocoladen von 5 Pfd. an Rabatt.

Prospecte gratis und franco.
Verkaufsstellen in Dresden bei **Paul Schwarzlose**, Schloßstraße 7; **Jul. Ranft**, Breitestraße 4; **Th. Styskal**, gr. Klosterg. 12; **Reinh. Voigt** in Blasewitz.
In Orten, an welchen ich noch nicht vertreten bin, können sich Inhaber von Droguen-, Kolonialwaaren-Geschäften, Apotheken etc. behufs Errichtung von Niederlagen meiner Fabrikate melden. **JOHANN HOFF, Berlin NW.**, Neue Wilhelmstr. 1.

Schon für den Preis von 21 Mk.

an liefere ich einen soliden, gut gearbeiteten

Havelock

laut nebenstehender Zeichnung in gut dekatirten Buckskins und Loden.

Adolph Jaffe,

Schösser- und Frauenstrassen-Ecke.

№ 19

Waisenhaus-Strasse 19, parterre.

Hofphotograph Franz Titzenthaler

liefert in feinster Ausführung von jetzt ab:
1 Dutzd. Visitbilder v. 5 M., Cabinetbilder v. 15 M. an;
Platinbilder (Crayontypie) Cabinet. Dutzd. v. 20 M. an.

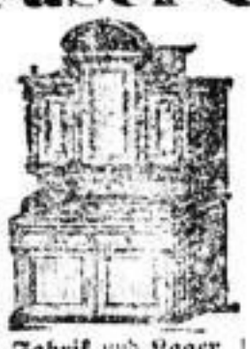
Schaukästen mit meinen Arbeiten:
1. am Geschäftshaus; 2. Ecke Gewandhaus-Kreuzstr.; 3. Promenadeweg v. Marien- z. Wallstrasse.

Indian-Faser-Company

Voigt & Burkert,

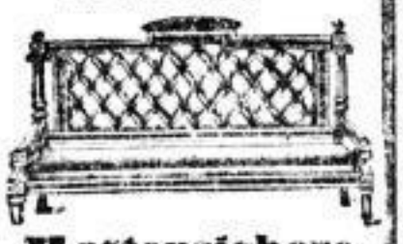
Dresden, Kaufhaus, Seestrasse 21.

Fabrik und Lager von
eisernen Bettstellen
in verschiedener Construction, in einer in elegantester Ausführung. Neueste Neuheit in **Kinder-Bettstellen**, großes Lager von Kopfkissen, Unter-Daunen- und Federn-Matratzen.



Fabrik und Lager von
Tischler-Möbeln
in **Nußb., Schwarz, Eiche u. Imitation. Ganze Einrichtungen** vorräthig in bekanntes sorgfältigster und solider Ausführung.

Laden Nr. 8 und 9 und erste Etage.



Mottensichere Indiafaserpolstermöbel
als: Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Stühle, Puffs etc. nach den von uns entworfenen **Original-Modellen** zu den jetzt sehr billigen Fabrikpreisen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Die Pfefferkuchen-Ausstechformen-Fabrik

von

Hermann Bing's Nachfolger,
Dresden, Ammonstraße 35,

empfiehlt ihre Fabrikate in **vorzüglicher Ausführung** bei **äußerst billigen Preisen.**
Größtes Lager der neuesten Muster.
Col. Vorlagen zum Ausmalen gratis.
Sende auf Verlangen reichliches Musterbuch mit Preiscourant.
Aufträge nach auswärts von 6 Mk. an franco.

Die **P. Lanciser'sche**

Haar-Tinctur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung u. Vermehrung** eines Weltruf erworben und als vorzügl. Cosmeticum **unübertroffen dasteht**, möge man den vielen, meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden.** Pomaden u. dergl. sind bei Eintritt obiger Fälle trotz aller Reclame derartiger Mittel **völlig unglos**; auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Versprechungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinct. ist amtl. geprüft. In **Dresden** nur echt bei **Herm. Roch**, Altmarkt 10, in Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Rasch u. sicher wird Gicht u. Podagra

geheilt durch Apotheker **Ludwig Seil's**

Antiarthrinpillen

ein aus Kastanien gewonnenes vollständig neues Heilmittel. Dessen Anwendung ist von keinerlei Nachtheilen begleitet. Trotz seiner Wirksamkeit ist es absolut unschädlich. Regelmäßiger Gebrauch beseitigt die periodisch auftretenden äusserst schmerzhaften Entzündungen und Gelenkanschwellungen vollständig, indem dadurch die Krankheitsursache, die im Körper angesammelte Harnsäure und harnsauren Salze aus dem Blute entfernt und die Verdauung geregelt wird. Vielseitig erprobt.

Preis per Schachtel **Mk. 1.—** hinreichend für längeren Gebrauch. Erhältlich nur in Apotheken.

Hier in der **Mohren-Apotheke, Hof-Apotheke, Löwen-Apotheke** und **Marien-Apotheke.**

L. Jumpelt's berühmter

Echter Hyacinthen-Duft,

hochfeines Parfüm von wunderbar lieblichem, naturgetreuem Wohlgeruch, in unübertrefflicher Qualität. Zu haben bei **Paul Teucher**, Altmarkt, Schössergasse, sowie in allen feinen **Parfümerie-, Seifen- und Drogengeschäften.**

Möbel,

selbgef. u. solide Arbeit.

Beste u. billigste Bezugsquelle am Platze.

Halte stets auf Lager:

Vertico, hochfein,	v. 30 M.	an.
Bettst. i. all. Größ.	„ 10 „	„
Schränke	„ 28 „	„
Kommoden	„ 15 „	„
Tische	„ 6 „	„
Sophas i. a. Bez.	„ 36 „	„
Matratz., g. Polst.	„ 21 „	„
Galerieschränke	„ 22 „	„
Waschtische	„ 12½ „	„
Nähtische	„ 12½ „	„
Stühle	„ 3 „	„
Buffets, echt nußb. f.	„ 158 „	„
Vertico do. do.	„ 60 „	„

Spiegel in jeder Größe, außerdem **echte Nußb.-Möbel** zu bekannt billigsten Preisen.

Volle Garantie.
Reelle Bedienung.

Max Köhler,
Wettinerstraße 8 u. 10, I.,
Nähe des Postplatzes.

Feinste Rollschinken p. Pfd. 1.30 M., feinst Nagelholz (Rauchfleisch) z. Rohessen, p. Pfd. 1.30, 3 schwere mildgesalz. od. geräuch. Ia. Ochsenzungen Mk. 10 bis 10.50. Alles franco Nachnahme.
W. Foelders, Emden (Ostfriesl.).

Grosse Gewinn-Ziehung der

Lotterie

der internationalen Ausstellung in

Berlin

am 20. October c. und den folgenden Tagen.

5810 Gewinne = Mark 240,000 Werth.

Haupttreffer: 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M., 6000 M., 5000 M., 5 à 3000 M. ꝛc.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloos, auch gegen Briefmarken, empfiehlt

Carl Heintze, Loose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Als Brief-Adresse genügt:

Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W.

Bestellungen, welchen für Porto und Gewinnliste 20 Pf. beizufügen sind, erbitte baldigst, indem die von mir in General-Debit genommenen Loose meistens kurz vor Ziehung ausverkauft sind.

THEE THEE

neuester Ernte

von Mark 2,50 per Pfund an.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee

1 Bankstrasse 1,

Pferdebahnlinie: Uhlandstrasse-Victoriastrasse-Theaterplatz.

Reichhaltiges Lager in

China- und Japan-Waaren,

Lackwaaren, Porzellan, Fächern etc.

Wer

einen hellen, blendend weißen Teint haben und sich vor allen Hautübeln, Flecken, Mitessern, Pickeln, Flechten ꝛc. ꝛc. schützen und solche radical vertreiben will, der gebrauche ausschließlich

Nenndorfer Schwefelseife,

die bis jetzt alles Dagewesene an Wohlgeruch übertrifft.

Zu haben:

Gavin Parfümerie, König-Johannstr., **Hofapotheke,** Schloßstr., **Engelapotheke,** Marienstr. 11, **Alfred Blenkel,** Wilsdruffstr., **Herm. Roch,** Altmarkt, **Georg Hauschel,** Frauenstraße 2.

Salzbrunner Oberbrunnen

Als a. Lalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1811 erfolgreich verwendet. Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch

Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn

Furbach & Strieboll, Salzbrunn i./Schl.

Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Ausverkauf

vorjähriger Winter-Schuhwaaren zum **Erzeugungspreis.**

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel und Schuhe im Schuhwaaren-Lager von

Josef Swoboda,

Victoriastrasse 31,

Ecke Ringstraße und Waisenhausstraße.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapezirermeister,

3 Amalienstrasse 3, nächst dem Pirnaischenplatz.

Infolge Geschäfts-Verlegung große **Preisermäßigung.**

Dresdner Beerdigungs-Anstalt

Eigene Sarg-Fabrik gegr. 1844.

„Pietät"

Erstes Trauerwaaren-Magazin.

157 Telephon 157.

Hauptbureau, Holz- u. Metallsargfabrik u. Trauerwaaren-Magazin

35 Am See 35.

Ausführung einfachster als auch luxuriöser Beerdigungen

in silberner oder schwarzer Ausstattung.

Zweispänniger, reich decorirter und versilberter Beerdigungswagen von	5 Mk.	— Pf.	an,
Vierspänniger, „ „ „ „ „	„ 13 „	50 „	„
Sechsspänniger, „ „ „ „ „	„ 40 „	— „	„
Särge für Kinder, eichenartig gemalt, lackirt und verziert,	„ 2 „	50 „	„
Erwachsene „ „ „ „ „	„ 8 „	— „	„
Größte Auswahl in Metall- und Eichenholzsärgen.			
Gesammte Beerdigung	„ 27 „	— „	„

Ueberführung Verstorbener im In- und nach dem Auslande

unter vorheriger Feststellung der entstehenden Kosten.

Feuer-Bestattung in Gotha.

Unentgeltliche Auskunftertheilung über alle das Begräbnißwesen betreffende Angelegenheiten.

Sparkasse für Begräbnisse.

Die **„Pietät"** übernimmt Einlagen zum Zwecke der Beerdigung und kann dadurch Jeder bei Lebzeiten bestimmen, in welcher Weise das Begräbniß ausgeführt werden soll.

Münchner Löwenbräu!

Der Umsatz dieser Weltbrauerei,

grösste Actien-Brauerei Deutschlands,

hat sich im letztverflossenen Sudjahre abermals um 2810 Hektoliter erhöht, so daß die Verschrotung

über eine halbe Million

(genau 508,888) Hektoliter fertiges Bier per Anno beträgt.

Ich empfehle diesen ausgezeichneten Stoff, den S. Majestät der Deutsche Kaiser bei den jüngsten bayrischen Manövern wiederholt bevorzugte, zu äussersten Originalpreisen in nur Originalgebinden aller Größen franco Haus oder Bahnhof Dresden.

Nur Fassgeschäft.

Max Hecht,

Dresden-A., Kgl. Grosser Garten,

Vertreter.

Paul Schröder

Billard-, Billardball- u. Queue-Fabrik

mit Dampfbetrieb

Dresden-N., Bischofsweg 63, Fernsprecher: Amt II. Nr. 2236.

Dresden-N., Bischofsweg 63, Fernsprecher: Amt II. Nr. 2236.

empfiehlt seine Erzeugnisse von **Billards** in der einfachsten bis zur feinsten Ausführung unter garantirten Bedingungen und unter Garantie **vorzüglichster** Spielfähigkeit. **Permanente Ausstellung fertiger neuer und neu vorgerichteter gespielter Billards.** Großes Lager von **Tuchern, Bällen, Queues** und **sämmtlichen** Billard-Bedarfs-Artikeln. Fach-Reparaturen exakt und prompt. **Feinste** Referenzen stehen auf Wunsch zu Diensten.

Kohlen

Oberschlesische u. hiesige Steinkohlen, Braunkohlen, Coks, Briquetts u. Brennholz

beste Qualität, billigste Tagespreise, bei größeren Bezügen Preisermäßigung.

F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 229)

Contor: Kohlenbahnhof a. d. Freibergerstr. 45

Libuschiner Steinkohlen

Mittel, Würfel I u. II *Hectoliter frei vor's Haus* **130 Pf.**

Drucksachen.

Fest- u. Hochzeitszeitungen, Baupläne, Kostenanschläge, Briefbogen, Fakturen, Adreßkarten, Plakate, Etiquettes, in **Autographie u. Lithographie,** ein- u. mehrfarbig, liefert rasch u. billig **Kaulbachstraße 28.** **Alex. Gemperle.**

Ingenieur L. Ziegelmann,

staatlich geprüfter u. v. Königl. Ministerium **vereideter Geometer,** wohnt **Dresden-Altst., Circusstraße 23.**

Vollkommen neutrale

Lanolin-Schwefelmilchseife, Bergmann u. Co., Berlin und Frankfurt a. M., aus echter neutraler villiter Grundfettseife hergestellt, geg. Hautjucken, Röthein, gelbe, rauhe und trockene Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **Alfr. Blenkel,** Wilsdrufferstraße Nr. 36.

Zur Obstzeit

empfehlen:

Dresdner Getreide-Kümmel

à Original-Flasche **125** Pf.

Schilling & Körner,

Liqueurfabrik,

16 große Brüdergasse 16.

Schwäche

der **Männer,** alle **geheimen Leiden** werden unter **Verschwiegenheit** u. ohne **Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Stralauerstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2, 6—7; auch Sonntags.

Ungarische Weinhandlung

E. Freytag

(früher im Adreßcomptoir) befindet sich jetzt

Webergasse 21.

Specialität:

Ungarische Rothweine

vom Fass à Liter 80 und 100 Pfg.

Prima hannoversches

Weizen-Bier,

ausschließlich das echte, aus der altbekannten Brauerei von **Oscar Bornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt als ein **feines, sehr extraktreiches und stärkendes Gesundheits-Bier,** namentlich für **Schwache, Reconvalescenten** und **Wöchnerinnen** angelegentlichst und zum Preise von **22 2 Port.-Fl. à 3 M., 11 2 Fl. à 1½ M.** die Bierhandlung von

H. W. Döring Nachf.,

Königstraße Nr. 10 und Rähnitzgasse Nr. 13.

An meine Kunden!

Das „**Magazin zum Pfau**" ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden in Anbetracht der kühlen Witterung und des zeitig eintretenden Herbstes etwaige **Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muffütterungen oder sonstige Umarbeitungen,** ebenso wie Anfertigung ganz **neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel** recht bald bestellen zu wollen, damit die oft sehr viel Zeit beanspruchenden Arbeiten rechtzeitig geliefert werden können, was leider in den vergangenen Jahren bei dem großen Andrange nicht immer der Fall war. Auch kann bei den langen Tagen Alles sehr sorgfältig hergestellt werden, **Reparaturen** im Besonderen **stellen** sich

viel billiger jetzt, als bei Lichtarbeit **im Winter.**

Hochachtungsvoll

„Magazin zum Pfau" des Robert Gaideczka,

Kürschner,

Frauenstrasse Nr. 2.

Frisch eingetroffen:
Gr. Posten Hamburger
Vanille-Chocolade
ohne jedwede kostsp. Staniol- u. s. w. Verpackung unter Gewähr f. Reinh.
Pfund 87 Pfg.
Karl Bahmann,
Waisenhausstrasse 4.
Fernspr. Amt I Nr. 1449.

Handschuhe.
Sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter, **in seidenen, Tricot, woll. u. Ballhandschuhen** sind eingetroffen u. empfehle sie bei reichster Auswahl zu billigen Preisen. **Pauline Veith,** Pragerstraße 10.
English service.

Schneible's
Kindercrême.

Einziges Mittel gegen das **Wundwerden der Kinder.** Zu haben in Dosen von 25 u. 50 Pfg. bei: Dr. **Giesecke,** Kgl. Hofapotheke, Schloßstr.; Dr. **P. Rönnefahrt,** Kronen-Apotheke, Baugnerstr. 8, N.; **A. Frohn,** Englapotheke, Annenstr. 14; **Gebr. Stresemann,** Mohren-Apoth., Pirnaischer Platz; **O. Zielke,** Marien-Apotheke, Altmarkt 10; **Herm. Roch,** Altmarkt, Drogerie; **Alfr. Blembel,** Drog., Wilsdrufferstr.; **Weigel & Zech,** Drog., Marienstr.; **Hugo Köberlin,** Drogerie, Waisenhausstraße 24; **Schmidt & Groß,** Drog., Hauptstr., N.; **Gg. Hänpschel,** Struvestr. 2; **E. Schaub,** Carola-Parfümerie, König-Johannstraße. **Engros-Lager.**

Decimalwaagen
Tafelwaagen
Flüssigkeitsmaasse
Gewichte etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 und 7.

Kessler's Naturheilanstalt

im Bad Ottenstein-Schwarzenberg, Sächs. Erzgeb.

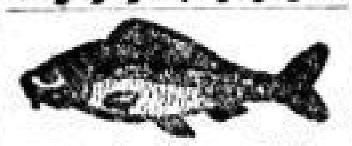
Bei rationeller und individueller Anwendung aller natürlichen und diätischen Heilmittel außerordentliche Erfolge in allen acuten und chronischen Krankheiten des Magens, des Herzens, der Lungen, Nieren, Haut und des Unterleibes, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Blutarmuth und allen Frauenleiden. Sommer und Winter geöffnet, comfortable Gebirgsluft. Seehöhe 484 Mtr. Prospekte kostenfrei. **B. Stabringer,** Director. Dr. med. **Dressel,** Badearzt. Viele Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht bereit.

Auction.

Donnerstag den 15. und **Freitag den 16. d. M.** soll von Vormittags 10 Uhr an in **Loschwitz,** Stadtweg 85 ein Theil des Nachlasses der verstorbenen Frau Apotheker Werner, als: Möbel, Betten, Wäsche, Spiegel, Bilder, Porzellan, Glassachen, Lampen, Haus- und Küchengeräthe meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Loschwitz, den 9. October 1891.

Hennig, Ortsrichter.



Meine Neustädter Filiale befindet sich bis auf Weiteres
Kurfürstenstr. 25.
Neu eröffnet
Freibergerplatz Nr. 4.
Prachtvoll milder
Caviar,
Pfd. 2 Mk., bei 5 Pfd. 1,90 Mk.
Neue saure
Gurken
Schock 2 Mark,
Tonne, ca. 8 Schock, 15,50 Mk.
Neue holländische
Salz-Heringe,
Schock 2,40 Mk.,
Tonne, ca. 1000 Stück, 37 Mk.,
10 Stück 45 Pf.
Neue Pommersche
Bratheringe,
nach auswärts
½ Postfaß 4,10 Mark.
E. Paschky,
Pillnitzerstraße 10,
Wettinerstraße 10,
Grunaerstraße 32.

Bureaukrat
neuester Anfeuchter
für Briefmarken, Etiquetten etc.

Preis: 1 M. Les
zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen.

Brodhobel
Tischmesser
Dessertmesser
Tranchirmesser
Obstmesser
Fleischmesser
Küchenmesser
Scheeren aller Art
Taschenmesser
Hornbestecke

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

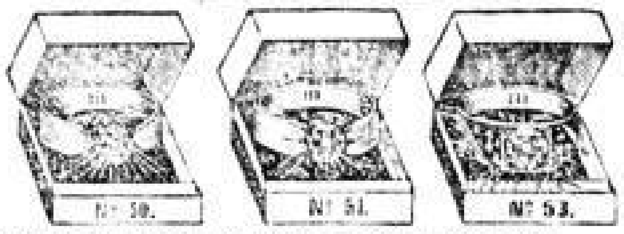
Wichtig für jeden Kranken!

Keine Geheimmittel, sondern erprobte Rathschläge zur sicheren Heilung folgender Krankheiten:

Nierenleiden	1 M. 20 Pf.	**Rheumatismus**	1 M. 20 Pf.
Nervenleiden	1 M. 20 Pf.	**Rückenmarksleid.**	1 M. 70 Pf.
Lungenleiden	1 M. 20 Pf.	**Migräne** und der	
Frauenleiden	1 M. 70 Pf.	**Kopfschmerz**	1 M. — Pf.
Geheimkrankheit.	1 M. 20 Pf.	**Magen- u. Darm-**	
Herzleiden	1 M. 20 Pf.	**krankheiten**	1 M. 70 Pf.

sowie das Buch „**Die Kunst der Massage**", Preis 1 M. 20 Pf. Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder per Postanweisung **franco** in verschlossenem Couvert zu beziehen von **G. Sedowsky,** Verlag in **Wiesbaden.**

Für nur 5 Mark



verkaufe einen dieser eleganten **massiv goldenen**
Simili-Brillant-Ringe
(gesetzl. 333 gestempelt) von wahrhaft überraschendem Feuer, à jour gefaßt, für Herren und Damen.
Julius Seidel, Dresden, Serrestr. 4, I. Etage.
(Telephon 3768, Amt III.)
Versandt geg. Vorausbez. zuzügl. 10 Pf. Porto od. Nachn. Illustr. Preis-Catalog v. Gold- u. Silberschmuck grat. u. fr.
Neuheiten in f. **Simili-Brillanten, echten Granaten, Corallen, Turkisen,** ff. **Uhrketten.**

Reizende Neuheiten

in

Kinder-Kleidchen, Jäckchen, Hütchen, Mützen.

Enorme Auswahl.

Aussergewöhnlich billige Preise.

S. Epstein,

Hauptstraße 13.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Gürtel-
Neuheiten
(Stück 1—8 Mark).
„Melusinen"-Gürtel.
Perlen
(Schnur 25 Pf. bis 3 M.).
Perlen-Colliers,
Reizende Neuheiten in
feinen Brochen.
Fächer-Neuheiten.
Paul Teucher,
Altmarkt.

Chin. Thee's v. M. 1,50—6
Holl. u. Deutsche Cacao's,
Portweine v. M. 1,50—3,
Conserven u. Marmeladen,
Cigarren-Specialitäten:

Merito	pr. Mille M.	40,
Crème de Cuba	„ „ „	50,
Handarbeit „mild"	„ „ „	60.

R. Cartellieri,
Christianstrasse Nr. 10,
Ecke Waisenhausstraße.

Wer sich u. leicht. Menschen ... Broschüre ... Heilung ... R. West, Berlin W. ...

Frauenzeitung — Tägliche Zeitung.

Ein wahrer Schatz
ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.
In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Kaulbachstr. 28,** nächst der **Pillnitzerstraße.**

C. W. Mietzsch,

Handelsgärtnerei,

Dresden-A., Bergstrasse 36,

offerirt zur Herbst-Pflanzung:

Obstbäume

in allen Formen, als **Aepfel** und **Birnen.** Hochstämme 1 Stück à 1,50 Mk., 100 Stück 80 bis 100 Mk. **Pflaumen, hochst.,** veredelt, in den besten Sorten, à 1,50 Mk., 100 Stück 140 Mark. **Kirschen, hochst.,** süße und saure, à 1,20 Mark. **Hochst. Stachel-** und **Johannisbeere,** à 1,50 Mk. **Obst-Pyramiden, Spaliere** und **Schnurbäume** zu billigsten Preisen.

Alleebäume,

als **Linden, Kastanien, Eichen, Crataegus, Pappeln, Ulmen** 2c.

Ziergehölze,

Hecken- u. Schlingpflanzen in reicher Auswahl.

Rosen,

hoch- und **halbstämmige,** sowie **strauchartige** in allen Sorten.

Auch übernehme ich die Ausführung u. Pflanzung **ganzer Anlagen** und stehe ich mit Plänen und Kostenanschlägen gern zu Diensten.

Fernsprecher Amt I. Nr. 426.

Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis und franco.

C. W. Mietzsch, Handelsgärtnerei,

Dresden-A., Bergstrasse 36.

---

10 Scheffelstrasse 10.

Garnirte Damenhüte

findet man in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen, sowie **Umarbeiten** von **Sammet-** und **Filzhüten** wird geschmackvoll und sauber ausgeführt. Einfache **Damenhüte** werden schon für 50 Pf. garnirt im **Putzgeschäft** von

E. Bayer's Nachfolg. Sidonie Sauppe,
10 Scheffelstrasse 10.

Bettfedern
u. Daunen
empf. in altbekannter Güte
Julius Udluft,
Königl. Hoflieferant,
seit 1867 nur
A. d. Mauer
3 u. 4,
Ecke der Seestrasse.

Nach beendeter Inventur habe ich einen Theil

Leib- und Tisch-Wäsche, bessere Theegedecke,

sowie ein Pöstchen

weisse Leinwand und Bettinletts,

alles Sachen, die durch das Ausliegen im Schaufenster am Aussehen gelitten haben,

unterm Kostenpreis zum Ausverkauf

gestellt.

J. G. Rätze,

Leinen- und Baumwollwaaren-Niederlage,

32 Schloss-Strasse 32,

dem Königl. Schloß gegenüber.

Kinderwagen,

Sitz- u. Liegewagen, Fahrstühlchen, Puppenwagen in größter Auswahl und zu billigsten Preisen in der Fabrik
Freibergerplatz Nr. 13.

Schnittmaterialien-Verkauf.

Die Domäne Gotschdorf, österr. Schlesien, verkauft pro 1892 vom 1. Januar an sämmtliches auf einer Dampf- u. Wasserbrettsäge erzeugte **Schnittmaterial, circa 2200 Festmeter vorherrschend Fichte, wie auch Holzwolle. Offerten sind bis 30. October d. J.** bei dem gefertigten Forstamte einzureichen, wo Bedingungen und Nutzungsflächen einzusehen sind.
Forstamt Hillersdorf, Bahnstation Olbersdorf, österr. Schlesien.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapezirermeister,
3 Amalienstrasse 3, nächst dem Pirnaischenplatz.
Infolge Geschäfts-Verlegung große **Preisermäßigung.**

Pianinos,
neu u. gebr., vorzügl. im Ton u. Spielart, empf. unt. Garantie zu Fabrikpreisen **Ch. Marr,** Pianofabrik, Kurfürstenstr. 27, H. 2.

Viele getrag. Damen- u. Kinder-kleider, Mäntel, Jackets u. s. w. zu verk. kl. Plauenschegasse 31, p.

Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, **Seestrasse 7.**
An- und Verkauf von Effecten. Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen. Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung.
Auskunft über alle Werthpapiere. Contocorrent-, Discont- und Lombardverkehr. Billigste Bedienung.

PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN
Schäferstrasse 72.

Keysser's Eisen-Mangan-Peptonat
aus der
Fabrik Chem.-Pharmacent. Präparate
A. KEYSSER, Hannover,
ist das beste und billigste Mittel gegen
Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände etc.
Man verlange Prospekte!
Zu haben in d. Apotheken

Mützen.
Velociped in großer Auswahl 3, 2½, 2, 1 M., 45 Pf.
Comptoir 1½, 1 M. u. 45 Pf.
Reise . . . 2, 1½, 1 M. u. 45 Pf.
Kinder . 1 M., 75 Pf. u. 45 Pf.
im Magazin zum Pfau,
Frauenstraße 2.

Schüler-Mützen,
schmal und breitdecklig, echtfarbene Stoffe, kosten im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2, 2 Mk., 2 Mk. 25 Pf. u. 2 Mk. 50 Pf. Neustädter, Wettiner und Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annen-Real-, Gewerbe-, Kreuzschule, Lehrerseminar, Zeidler'sches, Böhm'sches und Müller-Gellineck'sches Institut.
Mercurstäbe und Gummiüberzüge.
Bezirksschulmützen —,80, 1,10, 2,—.

Einem hochgeehrten Publikum gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung von **Ammonstrasse 23** nach
Waisenhausstrasse Nr. 8
verlegt habe.
Gestützt auf meine reichen Erfahrungen, welche ich mir während meiner 10jährigen Thätigkeit bei Herrn Dr. **Jenkins** hier gesammelt habe, bin ich im Stande, alle Arbeiten auszuführen, welche das operative und zahntechnische Fach mit sich bringt.
Hochachtungsvoll
Herrmann Voigt,
Dentist,
Zahnkünstler.

Das vorzüglichste Gesundheits-Bier
ist der
Deutsche **Porter**
aus **Bürgerl.** **Dresden-** dem **Brauhause** **Plauen.**

Eine der hervorragendsten **Fachautoritäten,** Herr Director **Aubry in München,** beurtheilt unseren deutschen Porter wie folgt: „Der Porter ist derart **feinschmeckend,** daß man denselben ungemischt mit Behagen trinkt, was von diesen Bierprodukten nur selten gesagt werden kann. **Vorzüglich** macht er sich gemischt mit unserem (Münchner) Bier. **Ganz auffallend** erscheint mir der **geringe Vergährungsgrad** von ungefähr 37% bei **nachweisbar vollständiger Auflösung der Würze."** (Demnach bei **geringem Alkoholgehalt hoher Extraktgehalt.)**

Mittwoch und Donnerstag, den 14. und 15. October, stelle ich
30 Stück schwerste Kühe und Kalben, Primawaare,
in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.
Eduard Seifert,
Dresden, Scheunenhofstraße 2.
NB. **Verkauf** findet nur an genannten Tagen statt. Bestellungen nehme jederzeit entgegen. **D. O.**

Gesichtsausschlag,
rothe **Nasen, Bartflechten,** nässende und nässende **Flechten,** und **Hautkrankheiten** u. alte **Wunden** heilt seit vielen Jahren **H. Böttcher,** gr. Baudergasse 11. Sprechst. 8–5, Abds. 7–8.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Trompeterstraße 1, 1. Etage.
Emma Prée, Heimbürgin.

TRIUMPH-COPIRVERFAHREN
REINE COPIRPRESSE KEIN WASSER MEHR! PATENTIRT
UNENTBEHRLICH FÜR DIE REISE EIN BUCHBLATT COPIRPAPIER & TINTE MK 2.- ZU HABEN I. ALLEN EINSCHL. SCHREIBWAARENHDLG.
DRESSLER & HEINEMANN, MÜNCHEN.

Weizenschrotbrot,
leicht verdaulich für schwache Magen, seit einer langen Reihe von Jahren als vorzüglich gut anerkannt u. ärztlich empfohlen, bringt in empfehlende Erinnerung **die Bäckerei** von **E. Roeder,** Galeriestraße 6.

Strausfedern, Fantasiefedern
in allen Farben und Preislagen,
Ballblumen, Gold- und Silber-Myrthenkränze
empfiehlt zu Fabrikpreisen
C. Hörig, Feder- und Blumenfabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

Pöklinge,
täglich frisch, im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Tagespreis.
Richard Schädlich, Breite- und Wallstraßen-Ecke.

Neue Vollheringe,
sogenannte Leute-Heringe, feinschmeckend, das Schock 100 Pf., 5 Stück 10 Pf., empfehlen
Dörstling & Co. Nachf.,
Wettinerstraße 19.

Waschmaschinen u. Wringmaschinen,
bestes Fabrikat, empfiehlt
Robert Lösche,
Nr. 21 Obergraben Nr. 21.
Die Maschine wird zur Probewäsche und leihweise abgegeben. Großer Trockenboden, zur Benutzung.

Neuheiten!
Kleiderstoffe, fertige Kostüme, Kleiderröcke, Damenmäntel, Trikottaillen, Morgenkleider, Unterröcke,
Speciallager von **Trauerwaaren.**
Otto & Haage
vorm. Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 29, prt. u. I. Et.

Cervelatwurst
Einen kleinen Posten **harte** Waare hat noch billigst abzugeben
Theodor Schmidt,
Frauenstraße 1, Ecke Schössergasse.

Pockholz-Kugeln
u. weißbuchene **Kegel** u. **Kugeln** erzeugt u. empfiehlt zu Fabrikpr.
Paul Schröder,
Dresden-N., Bischofsweg 63.
Fernspr. Amt 11. Nr. 2236.

Plüsch-Garnitur
in **Bordeaux,** roth, hochfein, Umstände halber **f. 100 M.** zu verk. **Plauenscherpl. 2, Gaffert.**

Dauerhaften, waschechten
Hemden-Barchent,
einfarbig, gestreift und carrirt, in hellen sowie dunklen Mustern, Meter 35, 40, 45, 50–90 Pf.
einfarbig **rosa**
(sehr beliebt)
Meter 45, 50, 53, 60–90 Pf., ganz **weiß** Meter 62, 65, 75 Pf.
Barchent-Hemden
für **Männer** und **Frauen** Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w., für **Knaben** und **Mädchen** Stück von 60 Pf. an.
Elsasser bedruckte
Barchente
(neue Herbstmuster)
für **Kleider, Röcke, Kinderkleidchen, Jacken u. Negligésachen.**
Riesige Auswahl darin!
Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. usw.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreiberg. 3.

Gelegenheitskauf.
Für 350 Mark
ein gutes, gebrauchtes
Pianino
mit schön. Ton, desgl. für **360 Mark,** ein prachtvolles
Duysen-Pianino
für **420 Mark** im Auftrage zu verkaufen
Seestr. 3, 1. Et.

Geldschränke,
neue und gebr., mit Stahlpanzer, Geldschatullen, Gewehre, Teschins, Revolver, Säbel, Hirschfänger, Degen ꝛc. empfiehlt billigst
W. Pfuhl, Stiftsstraße 14.

100 Stck. weidefette Schafe
verkauft **Dom. Clementinenhof** b. Sonnewalde, Station der Dresden-Berliner Bahn.

Prima Schweizer-Käse,
hochfein und vollsaftig, empfiehlt in Laiben u. ausgewogen billigst
Theodor Schmidt,
Frauenstraße 1, Ecke Schössergasse.

Billig und geschmackvoll
garnirt und ändert
Damenhüte
bei großem Lager von
Modellen, Façons, Bändern, Sammeten ꝛc.
Toni Meissner,
Modistin,
Walpurgisstr. 9 part.

Die Primus-Waschmaschine
ist hinsichtlich ihrer **Leistungsfähigkeit, leichten Handhabung** und **soliden Construction** ohne jede Concurrenz und von keinem anderen System übertroffen. Die Maschine wäscht oben und unten gleichmäßig und leistet gerade das Doppelte wie andere Waschmaschinen; sie ist in 6 verschiedenen Größen von 28 M. an in größeren Handlungen zu haben. Die besten Zeugnisse liegen vor. Wiederverkäufer gesucht. Man verlange Prospecte und Zeugnisse, welche frei zugesandt werden. Wringmaschinen geben billigst ab, auch repariren solche schnell und billigst.
B. Weiss & Co.,
Am See 29.

Gute schles. Bauern-Butter
à St. nur 60 Pf. empfiehlt die Butterhandlung von **H. Schulze,** Königsbrückerstr. 80 u. Louisenstraße 21, Eingang Mannstraße.

Möbel-Handlung
von **R. Körner.**
Moritzstraße 5, 1. Etage.
Zu bevorsteh. Umzug, sowie z. Ausstattung empf. mein großes Lager Möbel in echt u. imitirt, in stilgerechter Ausführg. Garnituren u. Sophas in allen Façons und Bezügen. 6 Sorten Bettstellen mit und ohne Matratzen. Großes Stuhl- u. Spiegellager. Preise ganz solid. Versandt nach auswärts, bis zur Bahn frei.

Lachkabinet,
sensationelle Neuheit für Erwachsene wie für Kinder, empfiehlt **Stück 50 Pf.,**
Kletternder Neger
1 Mark,
Cocosnußdieb
50 Pf.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 8.

Bettfedern und **Daunen**
DRESDEN-A.
Schössergasse No 3
nächst dem Altmarkte.
ADOLPH UDLUFT's Wwe.

Wagen.
2 feine herrschaftl. **Landauer** stehen sehr preiswerth zu verkaufen bei **Jul. Fischer** in **Riesa.**

Rauch-Tabake.
Fein- u. Grobschnitte.

Amer. Rippen	30	Pf.
Ukermärker	50	„
Vierrapper	60	„
Türk. Rippen	80	„
Amersforter	80	„
Habana	100	„
Maryland	120, 250	„
Portorico	120	„
Oesterreich. Langschnitt	130	„
Varinas	150	„
Shag	200, 250	„
Türk. Tabake	300, 470, 550	„
Portorico i. Rollen	80, 120, 150	„
Varinas in do u. Blättern	150, 300	„

Deutsche, dänische, amerikanische Kautabake.
Paul Rossberg,
große Meißnerstr. 2.

Patent-Anwälte
C. Fr. Reichelt & M. Majewicz
diplomirt u. prämiirt.
Dresden, Wilsdrufferstr. 21.
NB. **Alle durch uns erwirkten Patente u. Gebrauchs-Muster** werden im **„Deutschen Patent-Anzeiger"** gratis besprochen und evtl. gratis zum Verkauf annoncirt.
D. O.

Eiserne Bettstellen,

Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke, Schirm- und Garderobenständer, sowie
Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3419.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 I
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken- & Musterschutz

Eis
in großen u. kleinen Posten hat noch abzugeben
Brauerei Döhlen
bei Potschappel.

Wegen Räumung des Lagers ist ein **großer Posten**
Cartonnagen,
welche sich hauptsächlich f. Chocolade- und Zuckerwaaren-Fabriken zur Füllung eignen, so lange der Vorrath reicht, in Kisten, enthalt. 300–350 Stück à 30 Mark gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages billigst abzugeben. Gefällige Bestellungen unter **E. R. Z. 1301** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

2pferd. Dampf-Maschine
mit Kessel, fast neu, billig zu verkaufen.
Enterlein, Niedersedlitz.

Ein Orchestrion
ist billig zu verkaufen. Offerten unter **A. V. 500** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein prachtvolles kreuzs.
Nußb.-Pianino
sehr billig zu verkaufen. **Jos. Kulb,** Wettinerstraße 29, 2.

Der Besitzer (erprobter Fachmann) einer altrenomm., in flott. Betriebe befindl. **nachweislich sehr rentablen,** wirklich solid geführten

Fabrik der Textil-Branche

(Grundst.-, Gebäude-, Maschinen u. Lagerwerth 143,000 M., welch. nur 53,000 M. Hypotheken und Geschäftsschulden gegenüberstehen) sucht statt seines einzigen Sohnes, der zum Militär geht, e. soliden Kaufmann als

Socius,

welcher geneigt ist, mitunter Reisetouren nach den größ. Städten Süddeutschlands zu übernehmen, mit **30,000 M.** Kapitaleinlage u. wollen sich geeignete Selbstreflectanten u. Angabe ihrer bish. Thätigk. u. Verhältn. wenden an

Merzenich's Geschäfts-Agentur,
Dresden, Marschallstr. 16.

Junger Barbiergehilfe
erhält dauernde Stellung bei
H. Uhlisch,
Cossebaude bei Meißen.

Tischlerlehrling
wird noch angenommen. Gef. Offerten unter **B. W. 27** in die Exped. d. Bl.

! Gebildetes, im Stenographirn geübtes Fräulein findet angenehme Stellung im Hause eines Gelehrten. Off. unt. **„1774"** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

1 Oberschweizer
verheir. oder ledig, sofort gesucht. Lohn ohne Unterschweizer u. ohne Beköstigung 1100 Mark.
Bedingung langj. Zeugnisse.
Beutler,
Hermsdorf b. Görlitz.

Ein junger Hofverwalter,
der sich nicht scheut, mit Hand anzulegen, wird zum **sofortigen Antritt gesucht** auf Rittergut **Goselitz** bei **Ostrau.**

1 Oberschweizer,
verheirathet, zu 100 Kühen auf 1. Nov., einer zu 30 Kühen sofort, sucht **Beutler,** Hermsdorf O/L.

Junger Mensch,
w. Lust hat, **Fleischer zu werden,** kann ohne Lehrgeld in die Lehre treten Bautznerstr. 14 beim Fleischer.

In jeder Stadt
u. gr. Dorfe werden Agent., Geschäftsl. u. Colport. z. Verk. eines gr. Weltblatts b. gut. Verdienst ges. Adr. an **Schöne,** Dresden, Schäferstraße 14.

Cartonnagen-Arbeiterinnen
gesucht von
Werner Aler. Müller,
Dresden,
Zöllnerstraße 5.

Für die selbstst. Leitung e. Kindergartens wird e. geprüfte, in all. ihren Fächern tücht. und erfahrene Kindergartnerin z. 15. d. M. od. 1. Nov. ges. W. Adr. u. Zeugn. u. Phot. Hainichen bei Chemnitz, „Kindergarten" erb.

Fachmann
gesucht,
der sich beim Bau einer neuen, patentirten Zetlenden-Maschine, die bei weitem billigste ihrer Art, mit M. 10,000 activ betheiligen will. Off. unter **V. 611** beförd. **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Für Dampfbierbrauerei **Nöthnitz** bei Dresden wird eine zuverlässige Person als

Feuermann
Maschinist gesucht.

1 ordentliches, fleißiges Mädchen
findet als Hausmädchen bei gutem Lohn Stellung auf ein. Ritterg. Gefl. u. **U. U. Z. 831** Exp. d. Bl.

Gesucht
wird aufs Land per 1. Novemb. ein junges Mädchen aus guter Familie als **Stütze der Hausfrau,** welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht u. befähigt ist, ein 8jähr. Mädchen in Schularbeiten zu unterstützen und zu beaufsichtigen. Familienanschluß und 20 Mk. monatlich. Briefe unter **R. W. 71181** in die Exped. d. Bl. erbeten.

⚒ Ossegger ⚒ Kohlenwerk
sucht Vertreter. Off. unter Chiffre **Vertreter 1405** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Verkäuferin-Gesuch.
Suche für meine Conditorei eine tüchtige Verkäuferin, welche mit der Branche vollständig vertraut ist. Antritt 1. November.
Rich. Gutkaes,
Freiberg in Sachsen.

1 Buchhalter,
welcher in der Steinmetz- resp. Baubranche bewandert ist, wird per 1. November oder früher **gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Chiffre **B. P. 271** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solides, treues, gebild. Mädchen
aus guter Fam., nicht unter 25 J., wird von einer älteren, den besseren Ständen angehör. Dame als Stütze u. Pflegerin gesucht. Dieselbe soll den Haushalt verstehen, wozu ihr noch stundenlang eine Hilfe täglich zur Seite steht, die übrige Zeit soll mit Nähen, Schneidern und Vorlesen ausgefüllt werden. Gute Behandlung zugesichert. Adr. unter **B. D. 29** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Ein intelligenter **Knabe,** der zu Ostern 1892 die Schule verlässt, findet hier mir Gelegenheit, sich nicht nur in der Tabakbranche werthvolle Kenntnisse zu sammeln, sondern sich auch zu einem tüchtigen **Kaufmann** auszubilden.
Arthur Wilhelm,
Dresden,
große Klostergasse 12.

Vogt-Gesuch.
Für 1. Dez. a. c. oder 1. Jan. 1892 wird ein sowohl i. d. Feld- als auch in der inneren Wirthschaft erfahr., energ., reeller und zuverläss. Mann als Vogt gesucht. Reflekt. mit nur mehrj. Zeugn. wollen sich wenden an das Rittergut **Porschnitz,** Post Krögis, Station Mitzig.

Lehrlings-Gesuch.
Zwei junge Leute aus guter Familie finden in meinem Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft unter sehr günstigen Bedingungen sofort Aufnahme.
Hugo Gräfe, Schandau.

Ein Oekonomie-Scholar
wird zum sofortigen Antritt **gesucht** auf Rittergut Lauterbach bei Cummitzschau.

Ein nüchtiger und energischer
Metteur
wird **für sofort** von einer größeren täglichen sächsischen Zeitung zu engagiren gesucht. Nur dem Verband nicht angehörige Herren wollen ihre Adressen mit näheren Mittheilungen über Alter, gehabte Conditionen u. Gehaltsansprüchen unt. **Z. W. 038** an d. **„Invalidendank" Dresden** gelang. l.

Auf dem **Rittergute Martinskirchen** bei Mühlberg a. Elbe wird für 1. November ein erfahrener, tüchtiger
Oberschweizer
gesucht. Viehbestand circa 100 Stück Milchkühe. Anfragen schriftlich oder persönlich direkt.
Ernst Stephann,
Rittergutsbesitzer.

Ein tüchtiger Wagenlackirer
erhält dauernde Arbeit
Pirna, Breitestr. 16.

Betheiligung
sucht ein prakt. u. theoret. geb., strebs. Fachmann mit etwas Kapital an kl. fol. Maschinenfabrik. Adr. bef. unter **S. K. Z. 1125** die Expedition dieses Blattes.

Gebildete Dame mit langjähr. Zeugnissen **sucht** sof. Stellg.
zur selbstständig. Führung
eines Haushalts. Off. erbet. unter **F. Z. 71 „Invalidendank" Chemnitz.**

Für ein anständiges jung. Mädchen (Verwandte), welches einige Jahre in besseren Buttergeschäften thätig war, suche Stellung als
Verkäuferin.
H. Wilke,
Berlin, Alt-Moabit 114.

Zwei verheiratheten Oberschweizer
suchen per 1. Novbr. **zu kl. od. größer. Viehstand Stellung** durch Matuszczyk, Christstr. 11.

Hofmann's Gastwirthsbureau,
Verb. deutsch. Gasthofsgeh.,
Rampischestr. 25, Fernspr. 3907
empf. u. beschafft schnell u. sicher sprachkundige u. kautionsfähige Geschäftsf., Oberkellner, Portiers, Kellner, Köche, Bierausgeber, Hausd., Hausd., Köchinnen, Mamsells, Zimmermädch., Kellnerinnen, **Aushilfspersonal, sof. z. Stelle.** Verm. **Käufe** u. **Verpachtung** v. Hotels u. Restaurants diskret und coulant.

Dienstboten, als: Kutscher, Groß- u. Kleinknechte, Futterknechte, Jungens, Haus-, Stall- u. Schweinemägde empfiehlt unt. günst. Beding. zu sof. und auch Neujahr das I. Landwirthschaftl. Vermittl.-Bureau, Halle a. S., Gr. Klausstr. 17. (Anfr. sind 20 Pf. Porto beizufügen.)

Ein jung., gebild. Fräulein aus guter Familie, m. Sprachkenntnissen, sucht Stellung in feinerem Geschäft als
Verkäuferin oder Kassirerin.
Werthe Off. erb. unter **T. S. 40** postlagernd Blasewitz.

Musikchor empfiehlt sich
(auch Sonnt.) Schulgutstr 12, p. l.

Ein junger, verheiratheter
Gärtner
mit einem Kinde sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald oder pr. 1. Januar Stellung auf Rittergut. Gef. Off. unter **Z. N. 300** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein älterer Kaufmann,
welcher seit 1876 als Buchhalter u. Reisender in größeren Fabrik-Etablissements f. Haus- u. Küchengeräthe thätig war, in Cassawesen, Correspondenz u. doppelter Buchführung firm ist, sucht pr. sofort oder später gleiches **Engagement.** Gefäll. Offerten unter **B. D. 39** Exped. d. Blatt. erb.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Ein j. Mädchen, in der Milch- u. Butterwirthschaft bew., sucht bis 1. November oder 1. Januar 1892 Stellung als Wirthschafterin unter Leitung der Hausfrau auf größ. Land- od. Rittergute. Off. unter **M. M. 68** an Hrn. **M. Marle in Lommatzsch** erb.

Gesuch.
Suche, da ich meine militär. Dienstzeit beendet, zum 1. Novbr. Stellung als Schirrmeister oder Wirthschaftsführer. Off. **K. S. 91** postl. **Cotta** b. Dresden erbeten.

Ein tüchtiger Schneider,
guter Arbeiter, sucht Beschäftigung für ein Herrengarderoben-Geschäft. Gefäll. Off. unt. **W. W. 100** bis zum 15. Okt. lag. Hauptpostamt erbeten.

Holbeinstr. 87
sind Wohnungen in der 4. Etage zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Näh. daselbst part. rechts.

Zu vermiethen
in **Löbtau,** Reisewitzerstraße 21 (Neubau) noch einige Wohnungen im Preise von 190—270 Mark. Neujahr beziehbar. Näheres Wallwitzplatz 2, part. l.

Für Barbiere
1 Laden, in welch. seit läng. Zeit 1 Barbiergeschäft betrieben wird, ist per 1. Jan. **zu verm.** Blochmannstr. 20, im Eckladen.

Fabriksäle
mit Contor oder Wohnung miethfrei **Schubertstraße 21.**

Prachtvolle Wohnung,
ohnweit des Bahnhofs in Ebersbach (Schöne Gegend der Oberlausitz) 5 Zimmer, 13 Fenster, sofort oder später zu vermiethen bei **Adolf Kiesling.**

Großer Laden,
wird neu vorgerichtet, **sofort** zu vermiethen Georgplatz 15, Morgenseite. Näheres 3 Treppen.

Pragerstr. 44
ist **die 1. Etage,** 10 Zimmer, Küche, Badestube 2c., elegant **möblirt,** für den Winter zu **vermiethen.**

Eine Etage,
bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör, ist in **Weinböhla** zu vermiethen. Näh. in der Drogerie daselbst.

Eine Stube
mit Zubehör zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres zu erfahren bei **Robert Gutte,** Schmiedeberg, Erzgeb.

Ein kleines Hausgrundstück
der Leipziger Vorstadt, in welchem sich eine große **Werkstelle** mit **Feuerungsanlage** befindet, wird sofort unter günstigen Bedingungen bei nur 3000 Mark Anzahlung **verkauft.** Näheres beim Besitzer Bürgerstraße 8.

Ein Gasthof
in der Nähe einer **größ. Garnisonstadt,** mit **gr. Garten u. schönem Parquettsaal,** an einer **frequenten Hauptstraße** gelegen, **billig (bei wenig Anzahlung) zu verkaufen** und sofort oder später zu übernehmen. Off. erbeten unter **A. V. 70720** in die Expedition d. Blattes.

Mein in einer Garnison- und Fabrikstadt in der Kreishauptmannschaft Dresden gelegenes

Haus,
schönen Hintergebäuden und Garten, in welch. ich s. 14 J. die **Bau- u. Laden-Klempnerei** mit **Glas- u. Porzellanhandel** u. als Specialität **Eisschränke u. Waschmaschinen** mit nachw. best. Erfolg betr. habe, beabsicht. ich Verhältnisse h. mit allen Vorräthen zu verk. Das Grundstück kostet 12,000 Thlr. und eignet sich seiner günstigen Lage und Platzes wegen zu jedem anderen Unternehmen. Das Geschäft ist auch a. Comp.-Geschäft sehr passend, eign. **Tischlerei u. Verzinkerei** vorhanden. Anzahl. auf Grundstück 3000—5000 Thaler. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter Chiffre **B. U. W. 727** in die Expedition dieses Blattes.

Mein Mühlen-Grundstück
mit ausdauernder Wasserkraft, drei Mahlgängen, Walzenstuhl, Schneide- und Knochenmühle (durchgehends neu), mit 14 Scheffel Areal, wegen Eintreffen meines Sohnes zum Militär, ist preiswerth bis 1. November **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** Näheres beim Besitzer
Carl Schmidtchen,
Schönborn bei Radeberg.

Gute Kapital-Anlage.
Mit reichlich 6 % Verzinsung verkaufe ich mein in heiter Lage der Dippelsdorfs. gelegenes **Haus** mit Restauration, sowie Hinterhaus und gr. u. kl. Hof, geeignet für Fabrikation. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft. Off. unter **A. L. 316** im **„Invalidendank" Dresden** abzug.

Villa-Verkauf
In der
Lößnitz bei Dresden,
unweit des Bahnhofs Radebeul, ist eine herrschaftliche Villa zu verkaufen. Preis 27,000 Mark. Zeichnungen event. Photographie sende franco.
F. W. Eisold, Baumeister,
Serkowitz.

Villa in Striesen,
herrschaftl. für 2 Familien einger., an Waldpark Blasewitz grenzend, mit großem schattigen Garten, sofort zu verk. Off. u. **A. P. 320 „Invalidendan" Dresden** erbeten.

Villa
zu verkaufen bez. zu vermiethen!
Eine in besonders bevorzugter Lage gelegene, in höchst geschmackvoller Architektur ausgeführte **Villa in Loschwitz,** mit entzückendem Rundblick u. Aussicht auf das Elbthal, für 1 oder 2 Familien pass., mit Hausmanns-Wohnung und schönem Garten, solide Ausführung, geschmackvoll. innerer Ausbau, bequeme Zufuhr. Näh. **Loschwitz,** Stadtweg 47c, beim Besitzer.

Ein Haus
wird zu kaufen gesucht, wenn eine kleine, schuldenfreie Villa (35,000 Mark) mit in Zahlung genommen wird. Off. **B. D. 330** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Für Gärtner.
Ein schönes Stück Land, annähernd 6 Scheffel, ausgezeichnete Lage, auch zu Baustellen geeignet, soll Verhältnisse halber sehr billig **verkauft** werden. Näheres Gasthof „Grüne Weide" **Neu-Coswig,** Station Coswig.

Hotel
2. Ranges, altrenommirt, flottes Geschäft, in **bester** Lage in
Chemnitz
mit **sämmtl.** Inventar zu **verkaufen.** Anzahlg. 30,000 Mk. erforderl. Nur **ernstl.** Selbstkäufern **kostenfreien** Nachweis d.
Klein & Co., Dresden,
Schloßstraße 8, 1. Et.

Wegen Todesfalls
verkaufe mein 180 Morg. (incl. 15 Morgen Wiese) großes **Gut** mit vorzüglichen Gebäuden, Inventar und guter Ernte. Neues herrschaftliches Wohnhaus mit Saal und 8 Zimmern. Preis 69,000 Mk. bei 20,000 Mk. Anzahlung. Näheres bei
W. Gutsche,
Haynau i. Schl.

Bäckerei-Verkauf.
Ein gutverzinslich. flottes, in bester Lage bef. Bäckereigrundstück ist sofort weg. Uebernahme eines anderen zu verkaufen. Zahlungsfähig. Käufer bel. ihre Adr. unter **G. H. 100** postlagernd **Oschatz** einzusenden.

Gesucht wird eine constante, 250- und mehrpferdige Wasserkraft
mit zugehörigem Terrain f. eine größere Fabrikanlage. In der Offerte ist anzugeb., wo bezw. ob die Wasserkr. in d. Nähe einer Eisenbahn gelegen, ob dies. ausgebaut ist und reines Wasser führt. Gef. Off. u. V. 9410 erb. an Rudolf Mosse, Köln.

Haus-Verkauf.
Ein schönes neugebautes **Landhaus,** in nächster Nähe Dresdens, passend für Milchhändler u. auch Produktengeschäft, ist für den Kaufpreis von 22,500 M. zu verkaufen. Anzahl. 6—8000 M. Näh. bei Herrn Restaurateur **H. Pilschke,** Blasewitzerstr. 52b, Dresden.

Villa-Verkauf.
Neuerbaute Villa, Kötzschenbroda, Harmonieplatz 9, ist billig zu verkaufen. Näheres b. Herrn **Scheffler,** Harmonieschlößch. das.

Ein sehr schönes Gut
in M.-Schlesien, 890 Morg. groß. Alles nutzbare Fläche, fast durchweg best. Weizen- u. Rübenboden (u. A. 75 Morg. Zuckerrüben u. 150 Morg. Weizen), 140 Morg. Wiesen, vielseitige gute Jagd, bequem eingericht. Dampfbrennerei, massiv gewölbte neue Ställe, Monteins, Wasserleitung 2c., herrschaftliches Wohnhaus, pro Morg. mit 150 Thlr. bei 30—50,000 Thlr. Anzahlung bald zu verkaufen. Ein nicht zu großes, reelles Zinshaus mit festen Hypotheken würde, wenn 12—15,000 Thlr. baar zugezahlt werden können, mit in Zahlung nehmen. Offerten unter **K. H. V. 1558** an die Expedition d. Blattes.

Baugeschäft u. Ziegelei.
Für einen jungen Maurermeister bez. Bauunternehmer bietet sich günstige Gelegenheit, ein seit 30 Jahren betriebenes Baugeschäft auf dem Lande mit guter Kundschaft, nebst neuerbautem Wohngebäude, sämmtlichem Baugeräthe und einer im besten Zustande befindlichen gut rentirenden Ziegelei mit ausdauerndem Lehmlager, massivem Wohngebäude, Brennöfen und 2 Trockenschuppen, sowie Inventar u. Vorräthen unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu übernehmen. Näheres unter **E. W.** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Ein größeres **Zins- u. Geschäftshaus** in guter Lage wird gekauft, wenn eine größere schuldenfreie ländliche Besitzung mit in Zahlung genommen wird. Offerten unter
B. E. 331
„Invalidendank" Dresden.

Rittergut,
sächs. Oberlausitz, Bahnstat., ca. 400 Acker in fruchtb. u. anmuth. Gegend, comfort. Herrenhaus am Gart., Gebäude und Inv. in vorzügl. Stande, bei nachweisl. gut. Rentabilität alsbald wegen besond. Umstände verkäufl. Offerten unter W. W. 017 „Invalidendank" Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Ziegelei-Verkauf.
Eine Ziegelei mit Ringofen ist bei flottem Absatz preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstkäufer werden gebeten, Off. **H. S. Z. 2039** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaufe sofort einen Gasthof,
wenn eine gute 2. Hypothek von 12,000 Mk. als Anzahlung genommen wird. Offert. erb. unter **M. D. 879 „Invalidendank" Dresden.**

Haus
mit **Prod.-Geich.** u. Garten in Vorst. Neudorf f. 16,000 M. zu verkaufen. Anz. 6000 M. Klein u. Co., Schloßstr. 8, 1.

Weinbergs-Grundstücks-Verkauf.
Ein in **günstigster** Lage Meißens gelegenes Weinbergs-Grundstück mit neugebautem Wohnhaus, Winzerei u. Stallung, ca. 5 Schffl. **sehr gut im Stand erhaltener Weinberg,** soll Verhältnisse halb. sofort **preiswerth** und unter **vortheilhaften Bedingungen** verkauft werden. — Uebernahme event. auch erst zu Ostern 1892. Sehr schöne Weinstuben, Veranda u. Gartengenuß. Vorzügliche Kellerei. Auch neben dem Kauf 3 Jahrgänge selbsterbauter Wein zur Verfügung. Reflectanten wollen sich mit Hrn. Zimmermeister **Ziegert** in **Meißen,** Fischergasse, ins Einvernehmen setzen.

Eine Villa
in der schönsten Lage d. **Niederlößnitz,** 10 Min. zum Bahnhof Kötzschenbroda, mit schön. Garten **u. herrlicher Fernsicht,** ist preiswerth **zu verkaufen,** kann **sof.** bezogen werden. Näheres beim Bauunternehmer **Winkler** in **Kötzschenbroda.**

Gutgehende Fleischerei
wegen Ankaufs eines Grundstücks unter sehr günstigen Bedingungen b. billiger Miethe zu verkaufen. Adr. erbeten in die Exped. d. Bl. unter **X. B. 10.**

In einer Stadt v. 63,000 Einwohnern ist e. glänzend gehendes Delicatessengeschäft, hervorragend feiner Aufschnitt, sofort mit od. ohne Haus weg. anderer Unternehmungen zu verkaufen. Zur Uebernahme ohne Haus 8—8000 M., mit Haus ca. 50,000 M. erforderlich. Branchekenntniß nicht erforderlich, da Geschäft jetzt von selber geht. Off. U. U. P. 2261 Exped. d. Bl.

In lebhaft. Vororte Dresdens ist Verh. h. **ein Laden** m. **vollst. Einrichtung** zu **Material-Geschäft spottbillig** per sofort **zu vermiethen** d. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Seifengeschäft,
langjährig bestehend, mit Wohn. besond. Verhältn. halber sofort zu verkaufen. Offert. erbeten u. **A. O. 237** in die Exped. d. Bl.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w. wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, Hrdy.

Weinstube verkaufe
Umstände halber billigst. Beste Lage Leipzigs. Off. u. **K. 5081** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Butter-Geschäft. Hochrent. Butter-, Eier-, Käse- u. Wurstwaaren-Geschäft, tägl. Losung 180—200 M., für 6000 M. zu verk. Miethe mit 2 Nebenzimmern u. Keller 900 M., noch 5 J. Kontrakt. Ausk. ertheilt Carl Baumgarten, Magdeburg-Sudenburg.

Bäckerei-Geschäft in Altst., langj. besteh., sof. **billig** zu verk. d. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Geschäfts-Verkauf.
In guter Lage von **Chemnitz** ist ein **Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft** zu **verkaufen.** Zur Uebernahme sind 8000 Mk. erforderlich. Offerten unt. **H. 3903** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Chemnitz.**

ROBERT EGER & SOHN

Gegründet 1853.

Haupt-Geschäft für Herren- u. Knaben-Confection
5 Frauenstrasse 5
part., 1. u. 2. Etage.

Filial-Geschäft für Knaben- u. Mädchen-Confection
König-Johannstrasse,
Ecke große Schießgasse 8.

Winter-Saison 1891.

Jünglings-Paletots Mk. 9–30. | Knaben-Paletots Mk. 4–18. | Knaben-Anzüge Mk. 5–20. | Jünglings-Anzüge Mk. 11–30.

Herbst-Jackets für Mädchen Mk. 4–12. | Winter-Mäntel für Mädchen Mk. 4½–30. | Regen-Mäntel für Mädchen Mk. 2½–25. | Winter-Jackets für Mädchen Mk. 5–15.

Trieot-Kleider und Anzüge, sowie ein Posten Mädchen-Mäntel
zur Hälfte des regulären Preises!

Auf jedem Stück deutlich vermerkt. **Feste Preise.**

Auswahlsendungen hier u. auswärts bereitwilligst.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in **Hannover.** Nur **Knaben** unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1890 wurden versichert **169,000 Knaben mit 190,000,000 Mk.** Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospecte ꝛc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Origl. Engl. Porter u. Ale

offeriren 8 Flaschen 3 Mk., 25 Fl. 9 Mk., 100 Flaschen 33 Mk. excl. frei Haus.
„Zum Selbstabziehen" in Oxhoften ca. 240 Liter, Barrels ca. 160 Liter, Kilderkins ca. 80 Liter, Firkins ca. 40 Liter
zu den billigsten Originalpreisen laut Preiscourant

die General-Vertreter der Brauerei
Bass & Co. in London
Heyden & Kutzner,
Berlin, Wasmannstraße 25/26. Telephon VII. 5306.

Wein-Auction.

Dresden, Rampischestraße 12, gelangen **Mittwoch den 14. October,** Vormittags von 10 Uhr an, zur Meiner Verlassenschaft gehörig:

5 Gebinde griech. Rothwein, incl. Gefäß,
54,5, 28,8, 28,00, 28,8 und 50 Liter,
73 Flaschen dergleichen, sowie außerdem circa 300 Flaschen Menescher u. 150 Fl. griech. Wein (Samos)
zur Versteigerung.

H. Prinz, verpfl. Auctionator und Gerichts-Taxator, früher C. Brettfeld.

Damen-Mäntel.

Wegen Aufgabe einer Fabrik sind mir einige Hundert Jaquets und Visites übergeben worden in nur eparten hochmodernen Sachen in herrlicher Ausführung.

Jaquets und Visites,
sowie Regenmäntel

in enormer Auswahl, vorzüglicher Qualität und eleganter Façon. Es befinden sich Exemplare darunter im Werthe von 40 bis 50 Mark, die ich schon von 10 bis 15 Mark an verkaufe.

Frau Günzburger,
22 Flemmingstr. 22, I., kein Laden.

Ein **repräsentationsfähiger, energischer u. solider Herr** findet bei einer älteren deutschen, **bestengeführten Versicherungs-Gesellschaft als**

Reisebeamter

gut bezahlte und dauernde Stellung.

Bewerber, auch solche, welche bis jetzt im Versicherungsfach noch nicht thätig waren, wollen unter Angabe von Referenzen ihre Offerten einreichen unter **Nr. 2700** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.,** Leipzigerstraße 48.

---

1 hübsches Sopha 33 M., Matratze u. Bettst. 32 M. Plauenscherplatz 2, Gaffert.

Ein Pianoforte ist wegzugshalber billig zu verkaufen Friedrichstraße 45, 2

Filzschuhe 1 M. 80 Pf.,
Filzpantoffeln 1 M. 25 Pf.
im
Magazin
zum
„Pfau",
Frauenstrasse 2.

Für Blutarme für schwache u. kränkelnde Personen, insbesondere für **Damen,** ist

ächter Eisencognac Golliez

zur Kräftigung und raschen Wiederherstellung der Gesundheit **das beste Mittel.**

Schutzmarke.

Berühmte Professoren und Aerzte, sowie **17jähriger Erfolg** bestätigen die unzweifelhaft heilkräftige Wirkung gegen *Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklopfen, Uebelkeit, Migräne etc.* Erfrischend und stärkend für Kränkliche und Schwache, besonders für **Damen.** Belebt den Organismus, hält Erkrankungen fern. Selbst vom geschwächtesten Magen, wenn alle anderen Mittel versagen, leicht zu vertragen. Greift die Zähne durchaus nicht an. Preisgekrönt mit 17 goldenen etc. Medaillen. Nur acht mit obiger Schutzmarke „2 Palmen". Beim Einkauf achte man darauf und verlange ausdrücklich „Eisencognac Golliez". Preis Mk. 3.50 und Mk. 6.50 per Flasche. Erhältlich in **Apotheken.** Bestandtheile sind bei jeder Flasche angegeben.

In **Dresden:** In der Mohren-Apotheke, K. Hof-Apotheke und Marien-Apotheke.

Für Kranke!

Nerven-, Rückenmarks-, Blasen- und Magenkranke, an **Lähmungen, Muskelschwund, Rheumatismus, Bettnässen, Schlaflosigkeit, nervösem Ohrensausen ꝛc. Leidende** finden auf naturgem. Wege durch schmerzloses, angenehmes, langbewährtes Verfahren Hilfe resp. Heilung durch die

Elektrische und Naturheilanstalt
von E. Kleiner, Pillnitzerstr. 48.
Sprechzeit 9–3, für Unbemittelte 6–8.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 24. dss. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,

sollen in **Krippen** bei **Schandau** in **Oskar Kindermann's** Grundstück:

1 Band- und Decoupiersäge,
1 große Papierschneidemaschine, 71 Ctm. Schnittlänge,
1 kleine Papierschneidemaschine, 50 Ctm. Schnittlänge,
1 Tiegeldruckpresse,
1 Steindruckpresse,
4 Glättpressen,
1 Correcturabziehapparat,
1 Perforirmaschine,
1 Reductionsapparat,
ca. 25 Centner Schriftlettern,
ca. 15 Centner Druckpapier und
2 Renntschlitten

gegen sofortige Baarzahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.

Schandau, am 10. October 1891.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
Schellig.

Geschäfts-Eröffnung
Waisenhausstrasse 19,

Specialgeschäft in Butter u. Bäckerei-Bedarfsartikeln.

Einem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mit heutigem Tage neben meinem Engros-Geschäft auch ein **Detail-Geschäft Waisenhausstr. 19** eröffne. Mache gleichzeitig das geehrte Publikum auf die Vortheile, welche ich ihnen biete, aufmerksam.

Verkaufe bei 5 Pfd. Abnahme schon zu Engrospreisen.

Specialität: Feine Tafel-, Koch- u. Backbutter.

Offerire feinste **Süßrahm-Tafelbutter** aus der berühmtesten Molkerei-Schule Deutschlands, ausgewogen, à St. 80 Pf., bei 5 Pfd. Abnahme à St. 75 Pf.
feinste Molkerei-Butter Ia. à St. 75 Pf., bei 5 Pfd. Abnahme à St. 70 Pf.
feinste Molkerei-Butter IIa. à St. 72 Pf., bei 5 Pfd. Abnahme à St. 68 Pf.
feinste Molkerei-Butter III. à St. 70 Pf., bei 5 Pfd. Abnahme à St. 65 Pf.
feinste Bayrische Senn-Butter à St. 65 Pf., bei 5 Pfd. Abnahme à St. 60 Pf.
feinste Koch- u. Back-Butter à Pfd. 95 Pf., bei 5 Pfd. v. 90 Pf. an.
feinste ff. Margarine, Ersatz für Butter zum Backen u. Braten, à Pfd. von 60–90 Pf. an, bei 5 Pfd. von 50–80 Pf. an.
feinsten echt amerikanischen Schweineschmalz, à Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf.

In Original-Fässern u. Gebinden stellen sich die Preise noch billiger.

Billige Preise, großer Umsatz. Geschäftsprinzip: **Schneller Umsatz, frische Waare.**
Comptoir u. Lager: **Seilergasse 1.** Detailgeschäft: **Waisenhausstr. 19.**

Um gütige Unterstützung und geneigtes Wohlwollen bittet Hochachtend

Emil Finsterbusch.

Einem P. P. Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft hiermit zur Nachricht, daß ich unter heutigem Tage

Telephon-Anschluss Amt I. 202

erlangt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ueberwinterung von **Lorbeerbäumen, Epheuwänden** ꝛc.

Paul Krüger,
Landschaftsgärtner,
Gärtnerei Plauen b. Dresden, Hoheitstraße 16–18.

W. Hollack's Restaurant,

41 Albrechtstrasse 41,

empfiehlt nachstehende vorzügliche Biere zum **Verkauf über die Straße vom Faß:**

Münchner Pschorrbräu,
Libotschaner Böhmisch,
Kulmbacher Bier von Georg Sandler,
Lagerbier vom Dresdner Felsenkeller,
Einfaches Bier, Dampfbrauerei **Deutschmann.**

Sämmtliche Biere werden **auch im Restaurant** verzapft.
Die Bierausgabe befindet sich in der Hausflur links 2. Thüre.
Preislisten der Flaschenbiere wolle man gefälligst in der Bierausgabe entnehmen.
Die Zusendung der Flaschenbiere erfolgt franko nach allen Stadttheilen; bei gewünschter schneller Bedienung erbittet man telephonische Bestellung Nr. 651.

Reeller Ausverkauf

meines äusserst soliden Wäsche-Geschäfts.

Da ich mein Geschäftslokal per März 1892 verlassen muß, so sehe ich mich leider genöthigt, mein großes Lager **selbstgefertigter Wäsche für Herren, Damen und Kinder, Stoffe, Besätze, Gardinen etc.** schleunigst auszuverkaufen. Um es zu ermöglichen, das ganze Lager bis dahin vollständig aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, Alles **zu und unter Selbstkostenpreisen** auszuverkaufen!

Selten günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe, sowie für Wiederverkäufer.

Rob. Neubner, Wäsche-Fabrik, **Marienstraße 2,** direct am Postplatz.

12 Mark

kosten wunderschöne **Winter-Jackets** in Kammgarnstoffen und Plüsch.

Volle Garantie für tadellosen Sitz und reelle Stoff-Qualitäten.

Verkauf nur zu streng festen Preisen.

Gebrüder Jacoby, nur Wilsdrufferstr. 31.

Cognac-Grosso-Haus, Dresden.

Marke:

Fuss, Lervoire & Co., TRADE MARK

Cognac.

Grosses Lager versteuerter Cognacs
in Gebinden, Originalflaschen und **Reiseflacons.**

Bahnhof-Restaurateure und Hoteliers,
welche meine **Reiseflacons** führen, erhalten einen hübschen **Glasschrank** dazu **gratis** geliefert.

Unverzollte Waare ab Kgl. Zollkellerei nur in Gebinden.

Mit zollamtlicher Beobachtung

Joseph Fuss, Reitbahnstraße 10.

Einzelverkauf bei Hrn. **J. Olivier,** Kgl. Hoflief., Dresden.

Zu Hochzeiten.

Ein seid. **Kleid**, zeitgemäßfarbig, für starke Figur, 1 **grau-** und **schwarzseid. Kleid,** wie neu, billigst zu verkaufen bei
M. Schmidt, Rosenstr. 13, 1.

Eine Heißwasser-Heizung,

welche 2 Säle von 18 u. 21 Mtr. Länge beheizt hat, ist veränderungshalber billigst zu verkaufen. Ausk. ertheilt Herr **M. Hase,** Fabrik für Central-Heizungen, Leipzig-Gohlis.

5000 Meterzentner Speisekartoffeln,

gesund u. gut, sind ab böhmisch. Station preiswerth abzugeben. **Rudolf Kellner,** Böhmen, Station o.S.

Bay-Rum,

eleganteste erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Beseitigung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1,50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, am Georgenthor.

Caffee

aller Productionsländer, große Auswahl garantirt kräftiger, wohlschmeckender Sorten zu den billigsten Preisen.

Max Born, Seestraße 15, 1.
Verkauf Mittags von 1 bis ½3 Uhr geschlossen.

Emaill. Waschkessel
billig zu verkaufen
Stiftsstraße 14.

Möbel
in größter Auswahl billigst
Webergasse 28, 1. Et.

Hierdurch zeige ich an, daß ich beim Königlichen Landgericht und beim Königlichen Amtsgericht zu Dresden als

Rechtsanwalt

zugelassen worden bin.
Meine Expedition befindet sich hier

Pillnitzerstraße 4, 1. Etg.

Rechtsanwalt Dr. jur. **Alfred Galle.**

Dresden, Oktober 1891.

Soeben erschien, nachdem die 3000 Exemplare der ersten Auflage in einem Jahr vergriffen sind, **die zweite verbesserte Auflage** des Buches:

„Die Heilmethode des Lebensmagnetismus!"

Dieses Buch, welches in meinem Verlage erschien und entweder direct von mir oder durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, kann als das Beste empfohlen werden, welches diese Literatur aufweist. Der Verfasser,

Herr Heilmagnetiseur Schroeder,
Leipzig, Blücherstraße 21,

hat es verstanden, dem Wesen des Heilmagnetismus eine Basis abzugewinnen, welche aus großer Praxis und Studium hervorgegangen ist. Alle bisherigen Werke über Lebensmagnetismus sind ohne selbstständiges Eingehen entstanden, während das Buch des Herrn **Heilmagnetiseur Schroeder** recht geeignet ist, das Interesse jedes Denkenden zu fesseln. In kurzer, prägnanter Weise giebt es einen Ueberblick der Geschichte und weist einen steten Zusammenhang aller abweichenden Anschauungen nach, um schließlich zu einem großen Ganzen zusammenzufließen. Schon der Stil verräth die hohe Bildung des Verfassers und wird Niemand das Buch aus der Hand legen, ohne sich zu sagen, daß jede Zeile **Wahrheit, Wissenschaft** und **Kenntniß** enthält. — Um auch dem ewigen Zweifler zu genügen, sind noch **über 400 ausgewählte Heilungen** angefügt und zwar von verschiedenen Leiden.

Vielseitigkeit und Thatsachen Hand in Hand gehend, bietet das Werk Jedem Etwas. Um es allgemein zugänglich zu machen, habe ich auch diesmal den Preis auf nur 1 Mark festgesetzt.

Eduard Volkening,
Verlagsbuchhandl., **Leipzig, Johannisgasse 30.**

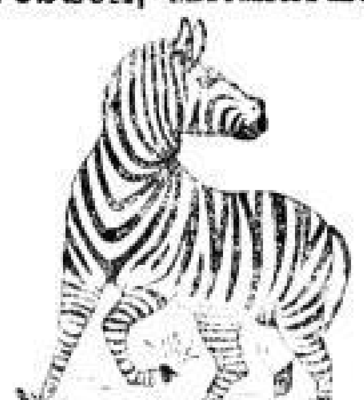
Damenhüte

in verschiedenen Farben, leicht u. bequem, mit eleganter Seidenband-Garnirung **und** Seiden- oder Atlasfutter **3** Mark, **3** Mark **50** Pf., **4** Mark **50** Pf. bis zu den feinsten Wiener Hüten im Preise von 6, 7, 8 und 11 Mark im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2.

Hermann Herzfeld.

Dresden, Altmarkt.

Zebra-Gesundheits-Tricot-Unterzeuge. Gewicht der Normalwäsche.



Hergestellt nach eigener Methode aus feinster Wolle mit kleinem Zusatz bester Baumwolle.

Der beispiellose Erfolg und die außerordentlich große Anerkennung, welche meine Zebraunterzeuge in den weitesten Kreisen gefunden haben, ist dadurch begründet, daß dieselben gleichmäßige Wärme erzeugen, deshalb vor Erkältung schützen, nie einlaufen, niemals hart werden, also auch Kranken und Personen mit empfindlicher Haut besonders zu empfehlen sind.

Jedem Stück wird die zur Wäsche geeignete Seife gratis beigegeben.

Preise der Zebra-Unterzeuge:
Herrenhemden 4,00—5,00, **Herrenjacken** 2,75—3,50,
Herrenbeinkleider 3,50—5,00,
Herren-Nacht- resp. **Reisehemden** 7,50—8,00,
Damenhemden 5,00—6,50, **Damenjacken** 2,75—3,50,
Damenbeinkleider 3,50—4,00,
Knaben- u. **Mädchenhemden** 3,00—3,75, **Kinder-Anzüge** 2,10—3,25, **Leibbinden** 2,00—3,00.

Extragrössen sind stets am Lager.

Versandt nach außerhalb gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags. — Größenmaß bitte anzugeben.

Der echte **Garantie-Gloria-Regenschirm** ist daran kenntlich, daß beim Oeffnen des Schirms der doppelte Rand deutlich zu sehen ist.

Der doppelt gewebte Rand verhindert ein Ausspringen oder Durchscheuern des Stoffes.

Der echte Garantie-Gloria-Regenschirm trägt die beigedruckte Schutzmarke, kostet: **Damenschirm** 5,00—10,00, **Herrenschirm** 5,50—10,00.

Secunda Gloria
mit feinsten Griffen 2,50, 2,75, 3,00, 3,50.

Ein Geldschrank, Stahlpanzer, billig zu verkaufen **Löbtau,** Wilsdrufferstraße 22.

Ein gutgehalt. Kinderkorb mit Gestell billig zu verkaufen Amalienstraße 17, 3. Etage.

Reelle Heirath.

Ein Wittwer, Ausgangs 30er, **Besitzer einer Oekonomie u. eines gangbares Werkes,** wünscht sich **wieder zu verheirathen.** Geehrte **Damen** von gutem u. häuslichem Charakter, im Alter von 25—35 J., welche Lust zur Landwirthschaft und Liebe zu Kindern haben und denk. eine gute Mutter zu werden gedenken, wollen ihre Adr. nebst Photographie u. **A. B. Z. 1561** in die Expedition dieses Blattes niederlegen. **Gewünschtes** Vermögen von **10—12,000 Mk.** wird sicher gestellt.

Große und kl.

Salon-Garnituren,

einfach u. auch hochfeine Bezüge, **Sophas,** auch mit Betteinrichtung, **Matratzen,** pol. u. lack. Bettstelle, garantirt beste Arbeit, zu bill. Preisen. **Osw. Lehmann,** Waisenhausstr. 2.

Pianino hohes, für 310 M. zu verk. Frauenstraße 14, 2, r.

Sophas, Matratzen,

Bettstellen, Rohr- u. Polsterstühle billig zu verkaufen
Galeriestraße 28, 3.

Pulsnitz!!

Köhler's prämiirte Pfefferküchlerei verk. alle Sorten nur gute Pfefferkuchen. Preiscourant gratis.

Obst-Horden

in allen Größen von 50 Pf. an empfiehlt die Drahtwaarenfabrik **C. Barth, Am See 36.**

Pferde-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe meine sämmtl. Pferde.
Feldgasse 20.

Weinfässer

in allen Größen, frisch abgezogen, sind zu verkaufen **Rhänitzgasse Nr. 17. Weber.**

Weinfässer

verschiedener Größen, sowie Fässer zum Krauteinlegen billig zu verkaufen **Katharinenstraße 7, Weidel.**

Einzuheirathen

wünscht 29jähr., solider, bestens empfohl., **gegenw. angestellter Kaufmann,** ev., mit vorläufig 15,000 M. Vermög., **in irg. ein Detail- oder Engrosgeschäft.** Wittwen nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. bis **25. Oktbr.** unt. **F. T. 67 „Invalidendank" Chemnitz** erb. Diskr. Ehrens.

Pianinos

in größt. Ausw., neu u. gebr., feine Flügel ber. Firm. zu 250, 300, 315, 340 rc. zu verk. od. von 6 M. an **zu vermiethen. E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2.

Gasmotor.

2 Pferdekräfte leistend, billig mit Garantie **zu verkaufen.** Adr. unter **V. S. 262** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Tafelbutter

30—35 Kannen per Woche können noch von einer Molkerei an einen regelmäßig. Abnehmer abgegeben werden. Off. erb. unt. **B. H. postlag. Stauchitz i. S.**

Contra Karlsbad!

Karlsbad's vollständig werthlose Kur-Erfolge zur Heilung der Zucker-Krankheit. Von einem Diabetiker. Gegen Einsendung v. 1 M. 25 Pf. od. Fl. 0,75 Kr. in Briefmarken franco zu beziehen durch **O. Wolff, Heidelberg,** Bergheimerstraße 85, II.

Leihhausscheine,

Gold- u. Silbersachen, **Uhren,** gute, getragene Garderobe, ganze Nachl., **Waffen** u. s. w. kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 2.

80,000 Ctr. Speise-Kartoffeln

werden zum höchsten Preis gesucht. Posten von 200 Ctr. werden angenommen. Gefäll. Off. unter **J. K. 1777** Exped. d. Bl.

1 starke Bohrmaschine,
1 Ambos (5 Ctr.),
12 Schraubstöcke,
3 Drehbänke,
Werkbänke,
1 Ventilator,
1 Feldschmiede
billig zu verkaufen.
Wilhelm Pfahl,
Stiftsstraße 11.

Granitstufen,

Platten, Einfassungen liefert bill. Rosenstraße 23.

Günstige Gelegenheit.
Für Kutscher, die sich selbstständig machen wollen, ist ein aus 3 Droschken, 4 Pferden ꝛc. bestehendes Droschkengeschäft unter äußerst günst. Bedingungen zu verkaufen Louisenstraße 25, Hinterhaus.

Jüngerer Commis,
flotter Verkäufer, für Kolonialwaaren- und Spirituosengeschäft per 1. Novbr. cr. gesucht. Gef. Offerten unter D. Z. 842 in die Expedition d. Blattes.

Ein Kutscher gesucht
zu sofortig. Antritt Blasewitz, Prohlisstr. 2. Gust. Hantsch.

Kutscher.
Ein ganz tüchtiger Kutscher zu schwerem Fuhrwerk und ein Stallbursche werden Holbeinstraße 115 sofort gesucht.

Ein kräft. Unterschweizer,
Bayer od. Sachse, wird sofort gesucht durch Oberschw. Immler, Ritterg. Reinsdorf b. Plauen i. V.

Ein kräft., ordentliches Kindermädchen sofort od. 1. November gesucht Pieschen, Leipzigerstr. 8 bei Leipert.

Gesucht b. spätestens 1. Nov.
ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann u. Handarbeit versteht, Franklinstraße 26, 2.

Eine Frau
für geschäftliche Arbeiten u. Wege für Vormittags gesucht. Zu meld. 3—5 Uhr Annenstraße 26, pt. r.

Eine gewandte Verkäuferin,
gute Figur, von angenehmem Aeußern, findet in meinem Pelzwaaren-, Hut- u. Mützengeschäft gute Stellung. Fachkenntnisse nothwendig. Rudolph Milde, Kürschnermeister, Görlitz.

Musik!
Ein Musikchor, 6—7 Mann, Streich- u. Blasmusik, gesucht. Gefäll. Off. unter D. E. 58 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Commis,
Manufacturist, zu sofortig. Antritt gesucht. Gefäll. Off. unter D. Z. 195 Exped. d. Bl. erb.

Ein j. strebsamer, militärfreier Bautechniker, flotter Zeichner und im Abrechnen nicht unerfahren, findet per 1. Novbr. dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind an Rob. Hahn, Gera (Reuß) unter 30 A. Z. einzusenden.

Ein zuverlässiger, nicht zu junger
Kutscher
für Lastfuhrwerk gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften unter H. J. 100 Postamt Löbtau.

Provisions-Reisende, Hausirer
für den Vertrieb leicht verkäufl. Artikel bei 20% Provision gesucht Hechtstraße 58. Rolsch.

15% Provision.
Eine an Leistungsfähigkeit unübertroff. deutsche Cognacbrennerei sucht für deutsche u. franz. Cognacs solide Vertreter. Adr. A. Gl. postl. Mainz.

Kaufmann,
30 Jahre, zuverlässig, sucht sofort oder später Stellung für Contor, Lager oder Stadtvertretung, ev. gegen Provision. Beste Refer. Offerten unter D. Z. 215 i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Pfefferküchler
sucht Stellung. Gef. Offerten bis 15. Okt. unter R. C. 100 postlagernd Dresden-Altstadt.

Junges Mädchen wünscht sich als
Verkäuferin
auszubilden. Gefäll. Off. unter D. E. 52 Exped. d. Bl. erb.

Wirthschafterin.
Gebildete Frau, 34 J., sucht Stelle in ein. Häuslichkeit, wo sie ihren 13j. Knaben mit erz. kann. Offerten unt. A. Z. erb. Ammonstraße 12, 1.

Eine junge gebildete
dänische Dame sucht beh. gründl. Erlernung der deutschen Küche u. Sprache in einer gebild. deutschen Familie Stelle als Stütze der Hausfrau. Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen auf Familienanschluß Hauptwerth gelegt. Off. unter E. M. 18 postlag. Jena.

Musik!
Flötist, B-Bisten, Clarinettist, Tenorh. suchen Besch. Näheres Drehgasse 5, 3.

Vortheilhafte Kapital-Anlage! Jedes Risiko ausgeschlossen!
30,000 Mark werden als stille Betheiligung an einem durchaus soliden Fabrik-Unternehmen gesucht. Bei hinreichender Sicherheit werden 10 Procent Rente garantirt. Off. erb. u. O. 133 postlagernd Leipzig I.

Theilhaber.
Kaufm. gebild. Chemiker sucht thät. Betheiligung mit circa 15 Mille an technischem u. chemischem Betrieb, bez. Kauf eines rent. Geschäftes. Off. unt. G. D. 75 an „Invalidendank" Chemnitz.

Hohes Damnum
zahle ich, wer meine gute 2. Hypothek von 12,000 Mark kauft. Bonität wird geleistet. Off. u. M. F. 880 „Invalidendank" Dresden.

Theilhaber
mit 15—20 Mille z. Vergrößerung eines gut rent. u. vorzügl. eingef. Geschäftes d. Metallw.-Branche gesucht. Offerten unter G. C. 71 an den „Invalidendank" Chemnitz.

25—30,000 M.
auf Brauereigrundstück, welches mit 53,500 versichert ist, auf erste Stelle gesucht. Offerten unt. Z. Z. 039 „Invalidendank" Dresden erbeten.

1000—1500 Mk.
geg. hohe Zinsen auf 3 Monatswechsel ges. Gr. Sicherheit vorhanden. Offert. unt. B. D. 37 Exped. d. Bl. erb.

Als Cassen-, Auskunfts- u. Depositen-Stelle
empfiehlt sich ein im Mittelpunkte der Altstadt befindliches Comptoir. Pa.-Referenzen. Adr. unt. B. D. 33 in d. Exp. d. Bl. erb.

Kapitalisten
kann ich jederzeit gute erste, als auch zweite Hypotheken kostenfrei nachweisen. Carl Arndt, Dresden, Kreuzkirche 2, I.

13—15,000 Mk.
auf 1. Hypothek suche baldigst auf meine feine Villa in bevorzugtem Vorort Dresdens zu 4½ Procent. Off. unter X. I. 104 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber
für eine nachweislich gute Erfindung gesucht. Off. i. d. Exp. d. Bl. unter D. E. 60.

3000 Mark
auf 1 J. g. g. Zins. gesucht. Off. u. D. E. 57 i. d. Exped. d. Bl.

Kapital-Gesuch.
Neue constituirte Genossenschafts-Bank mit großer, täglich wachsender Anzahl von Mitgliedern aus kaufm. u. Fabrikanten-Kreisen sucht Verbindung beziehungsweise Betheiligung eines größeren Kapitalisten gegen ausreichende Sicherheit. Vermittler verb. Off. unter 400 M. V. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.

Mark 1500
werden auf 1 Jahr geg. genüg. Sicherh. zu 6% zu leihen gesucht. Agenten strengstens verbeten. Gef. Off. unter D. Q. 24 in die Exped. d. Bl.

Eine strebs. Frau bittet herzl. um ein Darlehn v. 30 M. g. Z. u. p. Rückz. Gefäll. Off. unter D. Z. 13 Exped. d. Bl.

1 möbl. Zimmer, zweifenstrig, per 1. November zu vermiethen Circusstraße 18, 1. Et.

Zu Moritzburg
ist eine Wohnung 1. Et. mit 5 Piecen, verschließbarem Vorsaal und Balkon, für 250 M. jährlich Weihnachten od. Ostern zu vermiethen. Näh. erth. Moritz Beier.

Schnorrstrasse 44
ist die gr. Hälfte der 1. Etage (5 Zimm. u. Zubeh.) 1. April für 800 Mk. zu verm. Näh. 2. Et. lks.

Kleines Logis
ist sof. od. spät. an ruhige Leute zu vermiethen Plauen, Wasserstraße 16.

Ein gebildeter ehrenh. Mann, 58 J. alt, sucht per sofort ein
Logis zu miethen.
Offerten mit Preisangabe unter G. B. 73 im „Invalidendank" Dresden erbeten.

Bei höherer Beamtenfamilie einige
gutmöbl. Zimmer,
event. mit Pension, in 1. Etage, Försterstr. 29, zu angemessenem Preise vermiethbar. Lage der Zimmer separat und ungenirt bei garantirter Ordnung u. Sauberkeit. Näheres daselbst.

Ostern 1892
ist die Hälfte der 1. u. 3. Et. für 425 M. und 380 M. zu vermiethen, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Vorsaal, auch ist Garten da. Näh. Kreutzerstr. 6 pt. r.

Ein Paar ältere Leute suchen ein Logis zu Ostern mit
Hausmannsposten,
würden auch Administrationen mit besorgen. Adr. in die Exped. d. Bl. unter D. Q. 12 erbeten.

Gesucht wird per sofort in der Neustadt ein:
Maleratelier
oder ein Zimmer mit Nordlicht, ohne Gegenüber. Off. erb. unter D. E. 53 in die Exped. d. Bl.

Einige Schüler
können gute u. billige Pension erhalten. Näheres Uhlandstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Ein Ziehkind
wird in g. Pflege aufs Land angenommen. W. Adr. erbet. unt. D. E. 61 in die Expedition d. Bl.

Unter vorzüglich billigen
Bedingungen werden gegen prompte Vorausbezahlung auf einer der schönsten Besitzungen nahe Dresdens 2—3 Jahres-Pensionäre sofort aufgenommen. Stadtverbindung jede Stunde. Herren od. Damen, die auf diese Gelegenheit reflectiren, belieben Offerten unter B. P. 203 in der Expedition d. Blattes einzureichen. Familiäres Leben auf der Besitzung.

Eine Dame kann freundl., diskr. Aufnahme finden bei Frau Birnstengel, Heb., Gerichtsstr. 13, I.

Damen in diskr. Verh. find. frdl. Aufn., sep. B. Heb. verw. Dröger, Löbtau b. Dr., Tharandterstr. 15, I.

Damen besserer Stände finden freundliche Aufnahme und Rath in diskreten Angelegenheiten d. Frau Rahm, Stadtheb., Leipzig, Georgenstraße 33, 2. Et.

Ein Kind wird d. Tag über in Pflege gegeb. Mittelstr. 22, I. l.

Ein schöner großer
Gasthof
in der Nähe von Dresden an e. belebten Orte, mit neuen massiven Gebäuden, großem Parquet-Saal, Gastzimmern, Fremdenz., großem Concert-Garten, für 70 Pferde Stallung, zu verkaufen. Anzahl. 30,000 M. Adr. niederzulegen u. D. T. 386 „Invalidendank" Dresden. Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt.

Haus-Verkauf.
Ein in bester Lage gut verzinsbares Haus, in welchem jetzt Kaffee- u. Bier-Verkauf ist, sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist bei wenig Anz. zu verkaufen. Gefäll. Off. unter D. Q. 71790 Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf
b. Dresden mit Fleischer-Laden, Pr. 22,000 M., Anz. 6—8000 M., desgl. für 28,000 M. mit Colonialwaaren-Handl., Anz. 8000 M. mit Geschäft, desgl. Haus mit Produkten in Dresd., Pr. 50,000 Mark, Anz. 8—10,000 M., Miethe 3200 M. Alles Näh. Neueg. 11. Rabitsch.

Villa-Verkauf
Tief. liegt in schönst. Lage v. Oberlößnitz-Radebeul, 7 Min. v. Bahnhof entf., besteht aus Part. u. Et., pass. für 2 Fam., enth. 2 große Salons mit Balkons und Veranda, schön. Garten; soll für den bill. Preis von 22,000 Mk. verkauft werden. Näh. b. Besitzer Karl Fehrmann, Radebeul, Untere Bergstraße Nr. 6.

Gesucht
wird zu pachten oder zu kaufen
ein Gut,
Größe 50—100 Acker gut. Boden, von e. j. prakt., unverh. Landwirth. Off. erbeten unter A. B. 041 „Invalidendank" Dresden.

Ein Haus,
welches rentabel, wird in guter Lage Dresdens zu kaufen gesucht. Adr. unter D. E. 54 in die Expedition dieses Blattes.

Ein
Zinshaus
guter Lage wird gekauft, wenn ein Villengrundstück im Schweizerviertel mit in Zahlung genommen wird. Gef. Off. erb. durch die Handelsbank zu Dresden, Abtheilung B, Pragerstraße Nr. 36.

Ein Landhaus
nebst Baustelle, Vor- u. Hintergarten, 3 Logis, Werkst., Schupp., gut. Keller, 4500 Mk. Brandk., ist direct v. Besitzer zu verkaufen. Preis 6000 Mk. Näh. Weinböhla Nr. 178d bei Moritz Knecht.

Kohlen-Geschäft.
Ein Mitte Altst. geleg. Grundstück mit flottgehend. Kohlen-Geschäft ist für 32,000 M. an Selbstkäufer zu verk. Offerten unter D. E. 59 Exped. d. Bl.

Sofort zu kaufen gesucht wird ein gutgehendes
Producten-
od. ähnliches Geschäft. Gefäll. Off. unter E. G. 395 „Invalidendank" Dresden erb.

Mechanische Werkstatt
mit Fabrikation e. eig. Patentes, ca. 3000 M. jährl. Reingewinn, baldigst zu verkauf. Dresdner Central-Verm.-Bur., Schloßstraße 24, Hof r. pt.

Ein alt, renomm., nachweislich gutgehendes
Produktengeschäft,
g. Lage u. Bierappar., ist wegen Uebern. gr. Gesch. sofort preisw. zu verkaufen. Näheres Papiermühlengasse 13, 1. Etage.

Holz- und Kohlengeschäft
gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter E. H. 306 im „Invalidendank" Dresden erbeten.

Bäckerei,
nahe Dresden, 300 Mark Miethe, für 1200 M. zu verk. Dresdn. Central-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, Hof r. pt.

Eine Produkten-Halle
für 700 M. incl. Waare u. Inv. weg. Ank. zu verk. R. Neuegasse 11, 1. Et., bei Rabitsch.

Butter- u. Käse-
Handlung, Spezial. Emmenth., 12—1400 Mk. monatl. Cassa, nebst schöner Lage, bill. Miethe, ist Ankaufs wegen sof. zu verkaufen. Näh. bei Rabitsch, Neuegasse 11.

Conditorei
u. Restaurant f. 10,000 Mk. zu verk. Umsatz ca. 40,000 Mk. Dresdner Central-Verm.-Bureau Schloßstraße 24, Hof r. part.

Ein gutgehendes
Produktengeschäft
in guter Lage ist Familienverh. halber billig zu verkaufen. Näheres Grenadierstraße Nr. 9, part.

Produkten-Geschäft.
Wegen Ankaufs e. Gasthofes verk. mein seit 20 Jahren flott betrieb. Geschäft bill. Wohn. ist dabei, Stube, Kam., Küche. Näh. i. erf. Seifengesch. Johannesstr. 22.

Restaurant
in zukunftsreicher Lage der Altstadt, Ecke, Schlachteinrichtung, Inventar fein, jetziger Bierumsatz ca. 1000 M. monatl., zu verkaufen. Näh. Ziegelstr. 36, 2. Wiedner.

1 Produktengeschäft,
günst. Lage, monatl. Ums. über 3000 M., soll Veränd. halber für 3000 M. verkauft werden. Näh. bei O. Schubmann, Gerbergasse Nr. 9.

Heiraths-Antrag.
Eine Wittwe, Mitte 40er, Inhaberin e. Grundstücks u. eines rentabl. Geschäfts in e. belebten Stadt, sucht die Bekanntschaft e. gutsituirt. Herrn. Es wäre erwünscht, wenn selb. e. kleine Pension erhielt. Off. mit Photographie unter D. Z. 148 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine alleinstehende geb. Dame, 31 Jahre alt, häuslich und wirthschaftlich, jedoch ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines älteren ehrbaren Herrn beh.
Verheirath.
Gef. Off. erb. u. D. Z. 274 Exp. d. Bl. Anonym unberücks.

Ein schöner Schüttofen zu verkaufen Bürgerwiese 3, I. r.

Geldschränke, Doppelpulte, Ladentafeln verkauft Spediteur Schweitzer, kl. Kirchgasse.

Feinste frische Zander
auf Eis heute wieder eingetroffen Pfd. 60 Pf. empfiehlt
Russische Handlung,
8 Reitbahnstraße 8.

Gottschald's Eisenbiscuit — ärztlich empfohlen gegen Bleichsucht und Blutarmuth — à Dose 50 Pf. u. 1 M.
Hauptniederlage in Dresden b. Hrn. Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke, Pirnaischerplatz 5.

Schweißfuß,
ebenso krankhafter Hand- und Kopfschweiß unter Garantie heilbar ohne nachtheil. Folgen. Man verl. Brochure gratis und franko von M. Hellwig, Apotheker, Fabrik chem. pharmac. Präparate, Berlin, Prenzlauerstr. 46. Das in der Brochure empfohlene Mittel ist in den Apotheken vorräthig.

Conc. stärkender Nerven-Balsam
v. Apoth. Nauenburg, Neugersdorf i. S., schnell wirkende Einreibg. gegen Lähmungen, Gliederschwäche, bes. bei Kindern, Mißwachs, rh. Zahn- und Kopfweh, Rheuma, Gicht, Magenkrampf und Schwäche.

Nerven-Schmerzen,
bes. b. Frauen, Gesichtsschmerzen, Wadenkrampf ꝛc., 1 Fl. mit Anweisung u. viel. Empfehlg. ½ u. 1 Mk. Alleinige Depots: Altst. Mohren-Apotheke, Neustadt Kronen-Apotheke. 25 Jahre bewährt u. ärztl. empfohl. Achtung vor Nachahmungen!!!

Atkinson's Parfumes,
à 2 und 3½ M.,
Eau de Lavande ambrée,
Nussöl (hell),
Oeliger Nuss-Extrakt,
Aetherisch. Nussextrakt,
Brillantine,
Ricinusölpomade,
Eispomade,
Bay-Rum,
Eau de Quinine,
Pleimes Kräuter-Essenz,
Birkenbalsam,
Olivenharzpomade,
Bandeauline,
Poudre veloutine,
Poudre de Riz,
Leichner's Fettpoudre,
Prinzessinnen-Wasser,
Eau de Lys,
Sandmandelkleie,
Zahnpasta,
Odontine
von Jung u. Co. u. Treu u. Nuglisch empfiehlt
Oscar Baumann
3 Frauenstraße 3.

10 Prozent Ersparniß!
Die Holländische Kaffee-Brennerei zu Rotterdam liefert ihre direkt importirten Kaffees, feinschmeckend, schönbohnig, vortheilhaft gebrannt (ohne Zucker) in Postpacketen von 4½ Ko. netto in folgend. Sorten:

Nr.	1	2	3	4	5
Mk.	10,95	11,40	11,85	12,15	12,45
Nr.	6	7	8	9	10
Mk.	13,00	13,75	14,20	14,50	15,—

Die Preise sind franco Porto, inclusive Emballage, aber unverzollt (Zoll 25 Pfg. pr. ½ Ko.) gegen Nachnahme obig. Beträge. Die Preise sind mindestens 10% unter deutsch. Detail-Preisen!

Oefen und Kochmaschinen
in größter Auswahl.
Grundsolide Ausführung.

Lieferungen für Neubauten, Reparaturen sehr preiswerth.

Nähmaschine, gut nähend, für 20 M. zu verk. Antonstr. 12, p. r.

Radlauer's Pepsin-Magenpulver
(kein Geheimmittel) besteht aus Pepsin, Pankreatin, Magnesia und Natron. Außerordentlich bewährt bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit. Schachtel = 1,50 Mk. Alleinverkauf durch S. Radlauer's Kronen-Apotheke, Berlin W., Friedrichstraße 160. Depot in Dresden: Marienapotheke, Altmarkt 16.

Unübertroffen billig
liefere franko, nur gegen baar: 200 Programme, Heft., v. 2.— an, 100 Visitenkarten von —.75 an, 100 Gratul.-Kart. m. N. v. 1.25 an, 1000 Conv. 1a m. Fa. v. 2.80 an, 1000 Packetzettel von 3.— an, 500 Mittag- od. Einladk. v. 2.50 an. Alle andere Drucksachen billigst. Paul Krause, Buchdruckerei Delitzsch.

Für alle schwächlichen Personen ist die passendste heilkräftige
Braunschwg. Schiffmumme
das stärkendste und billigste Nährmittel.
Alfred Klemm.

Der V. Jahrgang
von Moderne Kunst ist mit sämmtlichen Kunstbeilagen billig für 6 Mark zu verkaufen Wachsmannstraße 27, 2. Et. r.

ff. echt Eiche-Büffet
f. 150 M., früh. Preis 200 M., desgl. gebr. gutgeh. Coulissentisch mit 4 Einl., dazu pass. Stühle f. bill. zu verk. Amalienstraße 12, I. Vers. n. ausw. prompt.

Pferde-Verkauf.
Eine 5½ Jahre alte, 1,65 M. dunkelbraune Stute ohne Abzeichen, für das schwerste Gewicht geeignet, steht zum Verkauf. Schöne Figur, fromm geritten vor der Front, vollkommen fehlerfrei und sicher, würde sich auch als Einspänner ausgezeichnet eignen. Fester Preis 2000 M., wird nur verkauft, da das Pferd für den Besitzer etwas zu schwer ist. Gefäll. Off. unter Chiffre A. A. 040 befördert der „Invalidendank" Dresden.

Eine gebr. Kinderbettst. nebst Matratze ist billig zu verk. Waisenhausstr. 19, 3. Et. links.

Tafelwagen,
leicht, einsp., mit stark. Federn, p. sof. bill. zu verkaufen. Ders. ist fast neu. Gefäll. Off. unter B. W. 6 Exped. d. Bl. erbeten.

Vorzügl. Rover
seltene Gelegenheit, b. zu verk. Meiningstraße 24, 3. l.

Dresdner Adreßbuch
von 1891 zu kaufen gesucht. Off. unter M. O. 1000 lagernd Postamt 11.

Alte Sandsteinplatten
sind spottbillig zu verkaufen Kreuzkirche 1, 1. Etage.

Ein Posten bestes, ohne Regen eingebrachtes
Grummet, mit viel Klee,
ist billig zu verkaufen Strehlen, Villa Wasastraße 3.

Gänse
werden in jeder beliebigen Anzahl nach bester Qualität geliefert. Adr. niederzul. u. D. Z. 714 Exp. d. Bl.

Junge fette
Hafermast-Gänse,
sauber gerupft, pro Pfund 45—48 Pf. franco empf. Otto Gerull, Alt-Weynothen (Ostpr.).

Orthopädische Geradehalter,
Corsets f. Magen- u. Leberleidende, Nabel- u. Umstands-Leibbinden, Corsets f. starke Damen, hochschnürende Corsets, in den neuesten Façons u. allerfeinstem Genre f. man wie stadtbekannt in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen vorräthig in Adolph Borchardt's Corsetfabrik nur Galeriestr. 1. 2. Geschäft Amalienstr. 21, gegenüber d. Amalienbad. Ebenso Hygiea-Binden u. Kissen.

Eine Dampfdreschmaschine
für Anfang November auf 4—5 Tage gesucht. Offerten unter D. A. 99 postlagernd Taubenheim bei Meißen.

F. W. Meißelbach,
empfiehlt seine Familien-Nähmaschinen und für alle Handwerker, ganz besonders mache ich die Frauen auf meine Triumph-Maschine aufmerksam. Theilzahlung. Billige Preise.
31 Böhmischestraße 31.

Baunscheidtismus
ist fast für jede Krankheit zu empfehlen. A. C. Dreher, Jordanstraße 12, 2.

Dresdner Nachrichten. Nr. 286. Zweite Beilage. Dienstag, 13. Oct. 1891

Goldene Eins

nunmehr **Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik,** nunmehr

I. u. II. Etage 1 Schloss-Str. 1 Dresden, 1 Schloss-Str. 1 I. u. II. Etage

Infolge der Beliebtheit, welches sich mein Unternehmen sowohl in hiesiger Stadt selbst, wie bis in den äußersten Theilen der Provinz erworben hat, indem fest an meinem Prinzip, nur gute, reelle Waaren zu äusserst billigen Preisen dem kaufenden Publikum zu geben, festhalte, wurden meine Geschäfts-Lokale, sowohl für meine vergrößerten Waaren-Vorräthe, wie für den von Tag zu Tag stets größer werdenden Kundenkreis zu klein, so daß ein großer Theil desselben, öfters ohne daß dieselben ihren Bedarf decken konnten, fortgehen mußten, deshalb habe nicht nur allein eine Platzvergrößerung in dem Verkaufslokale in der ersten Etage vornehmen lassen, sondern auch die zweite Etage hinzugenommen und für meine Verkaufszwecke entsprechend umgebaut, so daß wohl mit Recht und Fug behaupten kann, daß die

Goldene Eins

heute das grösste, billigste und aufs Wohlreichste assortirte Herren- u. Knaben-Kleider-Etablissement Dresdens ist und als Sehenswürdigkeit in seiner Art einzig und allein dastehend, Jedermann empfohlen werden kann.

In gleichem Schritte mit der Vergrößerung meiner Geschäfts-Lokalitäten habe auch mein Waaren-Lager in einer Weise vermehrt, daß überzeugt bin, daß Jedermann, arm wie reich, Familienväter wie Ledige, jeder seinem Geschmack entsprechende Sachen bei mir findet.

Was deren Güte und Schnitt anbetrifft, so genügt es wohl, nur auf den Aufschwung hinzuweisen, welchen mein Etablissement sich durch obige Eigenschaft wie Reellität erworben hat.

Was ferner die Billigkeit meiner Waaren betrifft, so bin durch meine langjährige Branchekenntnisse, sowie durch mein grosses Betriebskapital, welches mir ermöglicht, jeden Posten zu kaufen, in der Lage, dem Publikum derartige Vortheile zu bieten, dass Jeder

ein Unrecht gegen sich selbst thut,

wenn er nicht bei mir, Dresdens grösste und billigste Einkaufsquelle, seinen Bedarf deckt.

Wo heute das Geschäft im Allgemeinen still, hat Jeder die Verpflichtung, sein ehrlich erworbenes Geld richtig und ersprießlich anzulegen, darum überzeugen Sie sich und kaufen Sie in der

Goldenen Eins,

welche Ihnen ihre Waaren zu so riesig billigen Preisen abgiebt.

Herbst- und Winter-Saison 1891/92:

Paletots, Ulster und Schuwaloffs

für Herbst und Winter.

Paletot (einreihig) aus Eskimo, Floconné, Velour, Ratine, Diagonal, Tricot oder Fantasiestoffen in allen Farben mit karirtem wollenem Futter oder Wollattas M. 9, 12, 16, 20, 22, 25, 30, 40, auf Seide wattirt M. 28, 30, 40.

Paletot (zweireihig) aus vorgenannten Stoffen mit glattem Lama, karirtem wollenem Futter oder Wollattas M. 12, 14, 16, 20, 25, 30, 40, auf Seide wattirt M. 30, 40, 50.

Paletot (zweireihig, Gehrock-Façon) aus Eskimo, Cheviot und Saisonstoffen in allen Farben mit glattem Lama oder karirtem wollenem Futter Mark 20, 25, 30, 35.

Schuwaloff aus Fantasiestoffen, Cheviots und Kammstoffen ohne Futter M. 15, 20, 25, 30, mit glattem Lama oder karirtem wollenem Futter Mark 20, 26, 32, 35, 40, 42.

Mäntel, Havelocks und Reisepaletots.

Havelock aus allen möglichen Stoffen, für jede Jahreszeit passend, Mark 15, 20, 22, 25, 30, 35.

Reisepaletot (einreihig bis oben geschlossen) aus Cheviot, Saison- oder Fantasiestoffen mit und ohne Futter Mark 20, 25, 30, 35, 40.

Jagdpaletot mit und ohne Patronenpatt aus Want, bayrischen oder tiroler Lodenstoffen Mark 14, 16, 20, 23, 26, mit Lama gefüttert Mark 4—6 höher.

Kaisermantel aus Want, Loden oder schweren Diagonalstoffen ohne Futter Mark 10, 12, 15, 19, 25, mit schwerem Lamafutter M. 15, 20, 25, 30, 35, 40.

Hohenzollern-Mantel aus grauen und blauen Tuchen oder Tuffel mit schwerem Lama gefüttert Mark 34, 40, 50, 55, 60.

NB. Sämmtliche bayrischen und tiroler Loden sind aus unentfetteter Gebirgswolle, leicht gewebt, auf Touren und Reisen bequem, weil von geringem Gewicht und bei Imprägnirung garantirt wasserdicht.

Gesellschafts-, Frack- und Promenaden-Anzüge.

Sack-Anzüge aus Saisonstoffen, einfarbigen und gemusterten Cheviots und glatten und karirten dunklen Stoffen Mark 9, 10, 12, 14, 16, 18, 20.

Gehrock-Anzüge aus glatten Tuchen oder Kammgarnstoffen Mark 25, 28, 35, 39, 40, 45, 50.

Jacket-Anzüge (Taillen-Façons) aus gemustertem oder glattem Kammgarn, Cheviots und Fantasiestoffen, Mark 16, 22, 25, 30, 35, 40, 45.

Frack-Anzug aus Tuch, Croisé oder Kammgarn, Mark 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60. Auf Seide gefüttert stellen sich die Preise etwas höher.

Kellner-Frack's Mark 15, 16, 20.

Kellner-Jacken Mark 6, 6.50, 7, 8, 9, 10.

Paletots und Kaisermäntel

für jüngere Herren im Alter von 15—18 Jahren.

Paletots, ein- und zweireihig, aus farbigem Eskimo, Floconné oder Saisonstoffen mit glattem Lama- oder karirtem wollenem Futter, Mark 7, 10, 14, 20, 25.

Schuwaloffs einreihig mit Façon oder bis oben geschlossen, aus Eskimo, Cheviot, Floconné oder Modestoffen, sehr praktisch, Mark 10, 12, 15, 20, 22, 30.

Kaisermantel, zweireihig mit Rückenpatten, aus schweren Diagonal- oder Lodenstoffen, mit und ohne Futter, Mark 5, 8, 10, 15, 20.

Ulster aus Mode- und Saisonstoffen, Mark 12, 15, 20, 25.

Anzüge für jüngere Herren

im Alter von 15—18 Jahren.

Schüler-Anzüge, einreihig, in glatten und gemusterten Cheviots oder Saisonstoffen, Mark 8, 10, 14, 17, 20, 21, 25.

Gesellschafts-Anzüge aus dunklen glatten oder gemusterten Kammgarnstoffen, Mark 15, 19, 23, 30.

Knaben-Garderoben

für Knaben im Alter von 2 bis 14 Jahren.

Reichhaltigste Auswahl in

Anzügen wie in Paletots

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Marine-Anzüge, einreihig, in glatten und gemusterten Cheviots, Tuchen und Tricots, in verschiedener Ausführung, für Kinder im Alter von 2—7 Jahren, Mark 2.50, 3, 4, 4.50, 5, 7, 8, 9, 10, 12.

Façon-Anzüge, einreihig mit Westenschutz, aus Fantasie- und Cheviot-Stoffen für Knaben im Alter von 5—10 Jahren, Mark 4, 6, 7, 9, 10, 15.

Englische Blousen und **Falten-Anzüge** aus glatten sowie Nouveautéstoffen für Kinder im Alter von 3—8 Jahren, Mark 3—10.

Fantasie-Anzüge in den verschiedenartigsten Ausführungen, aus einfarbigen Cheviots, Tuchen u. Kammgarnstoffen für Kinder von 1—4 Jahren, Mk. 4—10.

Joppen-Anzug aus Cheviots und Fantasiestoffen für Knaben im Alter von 8—14 Jahren, Mark 7—12.

Engl. Joppen-Anzug aus Cheviot und Saisonstoffen in allen Farben, für Kinder im Alter von 3—7 Jahren, Mark 4—10.

Knaben- und **Kinder-Paletots** für Herbst u. Winter, aus Eskimo, Cheviots, Double- u. Saisonstoffen, ein- und zweireihig, für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren Mark 3—5, im Alter von 8—13 Jahren Mark 6—10.

Jagd-Anzüge u. Joppen.

Eislauf-Anzug aus Eskimo, Velour, Ratiné u. Fantasie-Stoffen in allen Farben, Mark 25, 35, 40.

Faltenjoppe aus Loden, Want, Cheviot, Diagonal und Fantasiestoffen, Mark 9, 10, 12, 14, 16.

Complettes Costüm incl. Mütze Mark 29, 35, 40, 42.

Joppe, zweireihig, aus besten bayrischen oder tiroler Loden, Want oder Jagdtuch, Mark 6, 8, 9, 10, 14.

Blouse aus bayrischen od. tiroler Loden, Want od. Cheviots, Mark 9, 10, 12, 14.

Jagd-Anzug incl. Gamaschen u. Mütze aus Loden, Cheviots od. Fantasiestoffen, Mark 30, 36, 40, 45.

Joppe (mit Hasensacktasche) aus Loden, Want, Ratiné, Flausch, Mark 10, 14, 19.

NB. Sämmtliche Joppen, sowie alle anderen Gegenstände können wasserdicht hergestellt werden. — Joppen mit Lama gefüttert stellen sich im Preise etwas höher.

Schwedische Joppen.

Dieselben sind für Militärs, Landwirthe, Jagdliebhaber und Personen, welche viel unter der Witterung zu leiden haben, zu empfehlen.

Schlafröcke und Morgenröcke

aus Loutsle, Ratiné, Velour, Satin und Moquette, von innen karirt, aus türkischen Stoffen mit angewebtem Futter, Fantasiestoffen, türkischen und anderen gemusterten Stoffen, mit Wolle oder Seide abwattirt, Mark 8½, 9½, 10½, 12, 13, 14, 16, 17, 17½, 19, 20, 21, 22—40.

Der Verkauf geschieht nur gegen Casse zu festen Preisen und ist Umtausch jederzeit gestattet, ebenso werden zu jeder Piece Flicklappen gratis zugegeben.

Um eine Idee von der Grossartigkeit meines Unternehmens zu geben, theile mit, daß für die englische, französische, böhmische, russische und polnische Sprache je einen Verkäufer im Hause habe.

Wiederverkäufer werden nicht mehr, wie früher, Nachmittags von 4-5 Uhr, sondern nur Morgens von 8-9 Uhr bedient.

Das Herren- und Knaben-Kleider-Etablissement **Goldene Eins,**

I. u. II. Etage — 1 Schloss-Str. 1 — I. u. II. Etage **Dresden,** I. u. II. Etage — 1 Schloss-Str. 1 — I. u. II. Etage.

Filialen in den meisten größeren Städten Deutschlands.